

Bundesrat

Drucksache 733/94

21. 07. 94

175 Seiten

AS - FJ - Fz

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Bericht der Bundesregierung über die gesetzlichen Rentenversicherungen, insbesondere über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, der Schwankungsreserve sowie des jeweils erforderlichen Beitragssatzes in den künftigen 15 Kalenderjahren gemäß § 154 SGB VI (Rentenversicherungsbericht 1994)

Gutachten des Sozialbeirats zum Rentenversicherungsbericht 1994

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
021 (311) — 814 07 — Re 190/94

Bonn, den 20. Juli 1994

An den
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich gemäß § 154 des Sozialgesetzbuchs (SGB VI) den von der Bundesregierung beschlossenen

Bericht der Bundesregierung über die gesetzlichen Rentenversicherungen, insbesondere über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, der Schwankungsreserve sowie des jeweils erforderlichen Beitragssatzes in den künftigen 15 Kalenderjahren gemäß § 154 SGB VI (Rentenversicherungsbericht 1994)

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Federführend ist das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

Der Präsidentin des Deutschen Bundestages habe ich den Bericht ebenfalls zugeleitet.

Dr. Helmut Kohl

Rentenversicherungsbericht 1994	7
Kurzfassung des Berichts	7
Einleitung	9
Teil A Die gesetzliche Rentenversicherung in den letzten Jahren	10
1. Die Entwicklung des Versichertenbestandes	10
1.1 Alte Bundesländer	10
1.2 Neue Bundesländer	12
2. Die Rentenzugänge, die Rentenwegfälle und die Anzahl der laufenden Renten	14
2.1 Alte Bundesländer	14
2.2 Neue Bundesländer	17
3. Rentenleistungen an Männer und Frauen	22
3.1 Alte Bundesländer	22
3.2 Neue Bundesländer	31
3.3 Die Entwicklung der Angleichung der Renten in den neuen Bundesländern an die in den alten Bundesländern	37
4. Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen	39
4.1 Alte Bundesländer	39
4.2 Neue Bundesländer	43
Teil B Vorausberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens	47
1. Die finanzielle Entwicklung im mittelfristigen Zeitraum 1994 bis 1998 auf der Grundlage der aktuellen Einschätzung der mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung	47
1.1 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten	47
1.2 Knappschaftliche Rentenversicherung	51
2. Die finanzielle Entwicklung im Zeitraum 1994 bis 2008 unter verschiedenen Annahmenkombinationen	53
2.1 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten	53
2.2 Knappschaftliche Rentenversicherung	60
3. Erläuterungen zu den Vorausberechnungen	62
3.1 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten	62
3.1.1 Allgemeine Annahmen	62
3.1.2 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben	64
3.1.3 Vermögen	67
3.2 Knappschaftliche Rentenversicherung	67
3.2.1 Allgemeine Annahmen	67
3.2.2 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben	69
3.2.3 Vermögen	71
Übersichten zum Rentenversicherungsbericht 1994	72
Anhang	72
Zahlen zur gesetzlichen Rentenversicherung in Vergangenheit und Gegenwart	72

7.33/94

Verzeichnis der Übersichten

Übersicht	Seite
A 1 Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht in den alten Bundesländern in den Jahren 1991 und 1992	11
A 2 Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht in den neuen Bundesländern in den Jahren 1991 und 1992	13
A 3 Die Rentenneuzugänge und Rentenwegfälle in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1990 in den alten und neuen Bundesländern	16
A 4 Die Anzahl und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag der laufenden Renten nach dem Rentenfallkonzept und dem Geschlecht in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1991 zum 1. Juli des jeweiligen Jahres in den alten und neuen Bundesländern	18
A 5 Die Anzahl der Rentner und der durchschnittliche Gesamtrentenzahlbetrag der laufenden Renten nach dem Personenkonzept und dem Geschlecht in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 1. Juli 1993 in den alten und neuen Bundesländern	21
A 6 Die Anzahl und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag der laufenden Renten nach dem Rentenfallkonzept und dem Geschlecht in der gesetzlichen Rentenversicherung in den neuen Bundesländern ab dem 30. Juni 1990	23
A 7 Die Verteilung der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters nach den angerechneten rentenrechtlichen Zeiten, den durchschnittlichen Entgeltpunkten je Jahr an rentenrechtlichen Zeiten und dem Geschlecht in der gesetzlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 1993 in den alten Bundesländern	25
A 8 Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters sowie die Witwer-/Witwenrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Rentenfallkonzept, dem monatlichen Rentenzahlbetrag, den angerechneten rentenrechtlichen Zeiten und dem Geschlecht am 31. Dezember 1993 in den alten Bundesländern	26
A 9 Die Schichtung der Rentner nach dem monatlichen Gesamtrentenzahlbetrag und dem Geschlecht in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 1. Juli 1993 in den alten Bundesländern ..	27
A 10 Die Zahl, die durchschnittlichen Ruhensbeträge und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag der laufenden Witwer-/Witwenrenten am 1. Juli 1993, bei denen Erwerbseinkommen oder Erwerbsersatz-einkommen zu berücksichtigen ist, in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern	29
A 11 Die Anzahl der Renten mit Kindererziehungsleistungen, die durchschnittliche Anzahl der Kinder, die durchschnittliche Höhe der Kindererziehungsleistung sowie der durchschnittliche Auszahlungsbetrag an Frauen der Geburtsjahrgänge vor 1921 in den alten Bundesländern am 1. Juli 1993	30

A 12	Die Verteilung der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters nach den angerechneten rentenrechtlichen Zeiten, den durchschnittlichen Entgeltpunkten je Jahr an rentenrechtlichen Zeiten und dem Geschlecht in der gesetzlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 1993 in den neuen Bundesländern	32
A 13	Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters sowie die Witwer-/Witwenrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Rentenfallkonzept, dem monatlichen Rentenzahlbetrag, den angerechneten rentenrechtlichen Zeiten und dem Geschlecht am 31. Dezember 1993 in den neuen Bundesländern ...	33
A 14	Die Schichtung der Rentner nach dem monatlichen Gesamtrentenzahlbetrag und dem Geschlecht in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 1. Juli 1993 in den neuen Bundesländern .	35
A 15	Die Zahl, die durchschnittlichen Ruhensbeträge und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag der laufenden Witwer-/Witwenrenten am 1. Juli 1993, bei denen Erwerbseinkommen oder Erwerbsersatz Einkommen zu berücksichtigen ist, in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung in den neuen Bundesländern	36
A 16	Vergleich der verfügbaren Eckrenten in den alten und neuen Bundesländern seit 1990	37
A 17	Die Entwicklung der Angleichung der verfügbaren laufenden Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der neuen Bundesländer an die in den alten Bundesländern von 1990 bis zum 1. Januar 1994	38
A 18	Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1991 in den alten Bundesländern	40
A 19	Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1991 in den neuen Bundesländern	45
B 1	Die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben, des Vermögens und des erforderlichen Beitragssatzes in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1994 bis 1998	48
B 2	Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten Bundesländern von 1994 bis 1998	49
B 3	Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den neuen Bundesländern von 1994 bis 1998	50
B 4	Die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1994 bis 1998	51
B 5	Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern von 1994 bis 1998	52
B 6	Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den neuen Bundesländern von 1994 bis 1998	53

Übersicht	Seite
B 7 Erforderliche Beitragssätze in Prozentpunkten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1994 bis 2008	55
B 8 Einnahmen, Ausgaben und Schwankungsreserve in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zusammen von 1994 bis 2008	56
B 9 Die Entwicklung des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben und des Bundeszuschusses zur Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten in den alten und neuen Bundesländern von 1994 bis 2008 bei mittlerer Lohn- und Beschäftigungsentwicklung	60
B 10 Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1994 bis 2008 nach drei verschiedenen Annahmen jährlicher Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten 1995 bis 2008	61
B 11 Die Durchschnittsentgelte der Versicherten, die aktuellen Rentenwerte und die Beitragsbemessungsgrenzen in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1994 bis 2008 in den alten Bundesländern	63
B 12 Annahmen zur Entwicklung der beschäftigten Arbeiter und Angestellten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1994 bis 2008	64
B 13 Die Beitragssätze und die Beitragsbemessungsgrenzen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1994 bis 2008 nach der mittleren Variante	68
B 14 Die für die Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben angenommene Entwicklung der Zahl der Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung der alten Bundesländer sowie der neuen Bundesländer	69

Verzeichnis der Schaubilder

	Seite
S 1 Die Versicherten der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten Bundesländern nach dem Versicherungsverhältnis 1992	10
S 2 Die Versicherten der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den neuen Bundesländern nach dem Versicherungsverhältnis 1992	14
S 3 Die Verteilung der Frauen mit Einzel- bzw. Mehrfachrenten und Männer mit Renten insgesamt nach dem Gesamtrentenzahlbetrag in den alten Bundesländern am 1. Juli 1993	28
S 4 Die Verteilung der Frauen mit Einzel- bzw. Mehrfachrenten und Männer mit Renten insgesamt nach dem Gesamtrentenzahlbetrag in den neuen Bundesländern am 1. Juli 1993	34
S 5 Die Entwicklung der Angleichung der Eckrenten und der laufenden verfügbaren Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der neuen Bundesländer an die in den alten Bundesländern seit 1990	39
S 6.1 Die Einnahmen der gesetzlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern im Jahr 1993	42
S 6.2 Die Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern im Jahr 1993	42
S 7.1 Die Einnahmen der gesetzlichen Rentenversicherung in den neuen Bundesländern im Jahr 1993	43
S 7.2 Die Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung in den neuen Bundesländern im Jahr 1993	44
S 8 Entwicklungspfad des erforderlichen Beitragssatzes in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1994 bis 2008	59

Rentenversicherungsbericht 1994

Kurzfassung des Berichts

Im Rentenversicherungsbericht 1994 wird über die Entwicklung der Rentenversicherung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft berichtet.

Kernstück des Berichts ist die Vorausberechnung der finanziellen Entwicklung der Rentenversicherung. Die Entwicklung der Finanzlage der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten wird in dem Bericht in 9 Varianten und die der knappschaftlichen Rentenversicherung in 3 Varianten dargelegt, die unter den getroffenen Annahmen modellhaft mögliche Entwicklungen im fünfzehnjährigen Vorausberechnungszeitraum von 1994 bis 2008 ausweisen. Die Modellvarianten für die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten basieren auf jeweils drei Annahmen zur Entwicklung der Bruttodurchschnittsentgelte aller Versicherten und drei Annahmen zur Entwicklung der Beschäftigtenzahl. Für die knappschaftliche Rentenversicherung werden nur die Entgeltannahmen variiert.

Neben den langfristigen Modellrechnungen ist eine mittelfristige Berechnung im Bericht enthalten. Dieser Berechnung liegen bei den Entgelten und Beschäftigten die Annahmen der Bundesregierung zur mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung im Zeitraum 1994 bis 1998 vom Mai 1994 zugrunde. Auf der Basis dieser Annahmen ergibt sich eine effektive Erhöhung der Renten in den alten Bundesländern zum 1. Juli 1995 von rd. 0,8 v. H. In den neuen Ländern sind 1995 wieder zwei Rentenanpassungen, nämlich zum 1. Januar und 1. Juli, vorgesehen. Der Anpassungssatz zum 1. Januar 1995 wird — wie in den Vorjahren — auf der Basis der Herbstschätzung zur Lohnentwicklung des laufenden und des Folgejahres festgelegt.

Die den Berechnungen zugrunde gelegten Annahmen und Schätzverfahren werden im Teil B ausführlich erläutert; sie sind am 26. Mai 1994 im Abstimmungskreis für die Grundlagen der Vorausberechnungen der Entwicklung der Finanzlage der gesetzlichen Rentenversicherung eingehend beraten worden. Mitglieder des Abstimmungskreises sind die Bundesministerien für Arbeit und Sozialordnung, für Wirtschaft, der Finanzen, das Bundeskanzleramt, der Bundesrechnungshof, die Deutsche Bundesbank, das Bundesversicherungsamt, die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte und der Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

Den Berechnungen im diesjährigen Bericht liegt wie im vorjährigen Bericht im Grundsatz für die alten Bundesländer und für die neuen Bundesländer die Sterbetafel 1988/1990 des jeweiligen Gebietes zugrunde. Der seit Jahren zu beobachtende Trend einer steigenden Lebenserwartung wird in den alten Bundesländern dadurch berücksichtigt, daß im Zeitraum bis 1999 die Lebenserwartung im Vergleich zur Sterbetafel 1988/1990 im gleichen Umfang erhöht wird, wie dieses in dem dieser Sterbetafel vorausgegangenen Zehnjahreszeitraum zu beobachten war. Gegenüber der Sterbetafel 1988/1990 bedeutet dies in den alten Bundesländern eine Verlängerung der Lebenserwartung bei einem sechzigjährigen Mann um 1,5 auf 19,2 und bei einer gleichaltrigen Frau um 1,6 auf 23,7 Jahre.

Die Lebenserwartung 60jähriger Männer/Frauen beträgt nach der Sterbetafel 1988/90 im Beitrittsgebiet 16,1 bzw. 19,8 Jahre (alte Bundesländer 17,7 bzw. 22,1 Jahre). Sie wird so erhöht, daß die in den alten Bundesländern ab 1999 angenommene Lebenserwartung in den neuen Bundesländern im Jahr 2010 erreicht wird.

Die Ergebnisse der Vorausberechnung der finanziellen Entwicklung im mittelfristigen Zeitraum bis 1998 sind für die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in der Übersicht B 1, für die knappschaftliche Rentenversicherung in der Übersicht B 4 dargestellt. Der gegenwärtige Beitragssatz von 19,2 v. H. in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten kann 1995 auf 18,6 v. H. gesenkt werden, um am Jahresende die gesetzlich vorgeschriebene liquide Schwankungs-

reserve von einer Monatsausgabe zu haben. In den Jahren danach steigt er wieder etwas und beträgt nach diesen Berechnungen im Jahre 1996 19,0 v. H. und 1997 18,9 v. H. Im Jahre 1998 beträgt er nach der jetzigen Schätzung wieder 19,2 v. H. Der im Vergleich zu 1994 bis 1997 niedrigere Beitragssatz wird maßgeblich davon beeinflusst, daß die Bundesanstalt für Arbeit für ihre Leistungsempfänger ab 1995 Beiträge zur Rentenversicherung auf der Basis von 80 v. H. des der Leistung zugrunde liegenden Bruttoentgelts statt auf der Basis der Leistung entrichtet. Dies führt bis 1998 zu jährlichen Mehreinnahmen der Rentenversicherung zwischen 8 und 9 Mrd. DM.

Für die Jahre 1994 bis 1997 wird jetzt ein ähnlicher Beitragssatz wie im letztjährigen Bericht geschätzt. In diesem war für 1994 ein Beitragssatz von 19,2 v. H., für 1995 von 18,9 v. H. und für 1996 und 1997 von 18,8 v. H. vorausberechnet worden. Diese ähnliche Einschätzung ergibt sich aus der günstigeren Entwicklung im abgelaufenen und laufenden Jahr mit ihren Folgewirkungen einerseits und andererseits aus den ungünstigeren Annahmen zur mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung des diesjährigen Berichts.

Nach den vorläufigen Rechnungsergebnissen ist die Schwankungsreserve Ende 1993 um 4,0 Mrd. DM höher als im RVB 93 geschätzt, und zwar sind

- die Beitragseinnahmen um 1,8 Mrd. DM höher,
- der Bundeszuschuß um 0,5 Mrd. DM niedriger,
- die Rentenausgaben in den neuen Ländern um 2,7 Mrd. DM niedriger.

Während die Verbesserung bei den Beiträgen auch in die Fortschreibung geht, gilt dies bei den Renten nicht. Die Verbesserung in den neuen Ländern schreibt sich zwar etwa zur Hälfte fort. Dem stehen aber höhere Rentenausgaben in den alten Ländern in gleicher Größenordnung gegenüber.

Die Beitragssatzentwicklung in den 15 Jahren von 1994 bis 2008 ist für die Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten in der Übersicht B 7 dargestellt. Seit dem Rentenreformgesetz 1992 ist die Beitragssatzentwicklung der entscheidende Indikator für die Finanzentwicklung. In allen Varianten kann der Beitragssatz von zur Zeit 19,2 v. H. im Jahre 1995 auf Werte zwischen 18,3 v. H. und 18,6 v. H. abgesenkt werden. Erst 1999 in der unteren und 2000 in der mittleren und oberen Variante wird das Niveau von 1994 wieder überschritten. Bis zum Jahre 2008, dem Ende des Vorausberechnungszeitraums, wird der Beitragssatz — je nach Variante — auf 20,4 bis 21,5 v. H. steigen.

Ein Vergleich der ausgewiesenen Beitragssätze mit denen des Vorjahresberichts verdeutlicht, daß der Rückkoppelungsmechanismus von Beitragsbedarf, Bundeszuschuß und Nettoanpassung zu Beitragssätzen führt, die in 2007 trotz mittelfristig verschlechterter Wirtschaftsdaten geringer sind, als die im Vorjahresbericht geschätzten Werte. Abgesehen vom Jahr 1994 und in der ungünstigsten Variante dem Jahr 2008 wird ein niedrigerer Beitragssatz als in den Berechnungen zum Rentenreformgesetz 1992 geschätzt. Im Entwurf des Rentenreformgesetzes 1992 war bereits für 2005 von einem Beitragssatz von 21,2 v. H. ausgegangen worden. Dies verdeutlicht die stabilisierende Wirkung des Rentenreformgesetzes.

Einleitung

Die Bundesregierung hat nach § 154 SGB VI den gesetzgebenden Körperschaften jährlich bis zum 31. Juli einen Rentenversicherungsbericht vorzulegen. Der Bericht enthält nach dem Gesetz „insbesondere Modellrechnungen zur Entwicklung von Einnahmen und Ausgaben, der Schwankungsreserve sowie des jeweils erforderlichen Beitragssatzes in den künftigen 15 Kalenderjahren“. Daneben muß der Rentenversicherungsbericht eine Übersicht über die voraussichtliche finanzielle Entwicklung in den künftigen fünf Kalenderjahren auf der Grundlage der aktuellen Einschätzung der mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung enthalten.

In der Begründung zum Rentenreformgesetz 1992 ist ausgeführt worden:

„Anders als im geltenden Recht erfolgt die Rentenanpassung künftig aufgrund einer Rechtsverordnung; gleichwohl ist eine regelmäßige Information der gesetzgebenden Körperschaften und der Öffentlichkeit über die künftige Entwicklung in der Rentenversicherung erforderlich. Es wird klargestellt, daß die vorgelegten 15jährigen Vorausberechnungen wie bisher ausschließlich Modellcharakter haben und keine Prognose der künftigen Entwicklung sind.

Darüber hinaus soll der Rentenversicherungsbericht auch über die voraussichtliche finanzielle Entwicklung der Rentenversicherung im mittelfristigen Zeitraum informieren. Als Grundlage hierfür soll die jeweilige aktuelle Einschätzung der mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung durch die Bundesregierung dienen.

Der Rentenversicherungsbericht ist bis zum 31. Juli eines jeden Jahres den gesetzgebenden Körperschaften vorzulegen, weil er als Grundlage für die Beurteilung der notwendigen Beitragssatzanpassung dienen soll.“

Über die mittel- und langfristige finanzielle Entwicklung der Rentenversicherung wird im Teil B berichtet. In Teil A wird über die Entwicklung der Zahl der Versicherten, der Renten und deren Höhe sowie über die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens in den letzten Jahren berichtet. Langfristige Zeitreihen über die Entwicklung in der Vergangenheit sind im Anhang zusammengestellt worden.

Der Bundesrat hat in seiner Stellungnahme zum Rentenanpassungsbericht 1991 (BR-Drucksache 358/92) am 6. Juni 1992 gebeten, ein eigenes Kapitel „Frauen-Altersversorgung“ vorzusehen. Diesem Wunsch des Bundesrates kann die Bundesregierung erst in den künftigen Alterssicherungsberichten, die ab 1997 im Rahmen der Rentenversicherungsberichte einmal in jeder Legislaturperiode vorzulegen sind, entsprechen. In Teil A sind aber die Informationen über die Rentenversicherung der Frauen insbesondere durch Tabellen über die Anrechnung von Kindererziehungszeiten und Kindererziehungsleistungen sowie über die persönlichen Bemessungsgrundlagen und die anrechnungsfähigen Versicherungsjahre erweitert worden.

Teil A

Die gesetzliche Rentenversicherung in den letzten Jahren

1. Die Entwicklung des Versichertenbestandes

Hierzu im Anhang I 1 bis I 2 und II 1 bis II 2

1.1 Alte Bundesländer

Die Ergebnisse der Mikrozensuserhebungen stellen für die Beobachtung des Versicherungsverhältnisses in der gesetzlichen Rentenversicherung eine wichtige — für die Vergangenheit zum Teil auch die einzige — Grundlage dar.

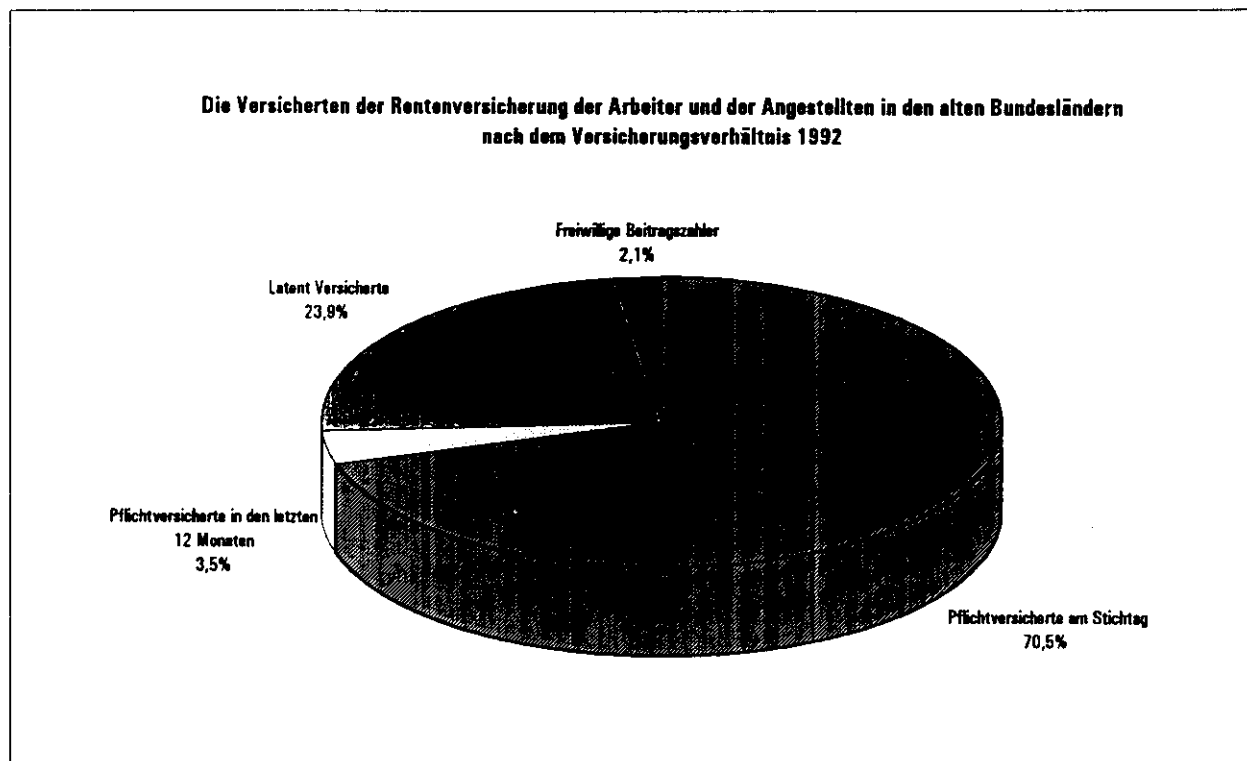
Nach der Novellierung des Mikrozensusgesetzes im Juni 1985 fanden Erhebungen auf neuer Rechtsgrundlage bis zum Jahr 1990 statt. Die Mikrozensuserhebungen vom Frühjahr 1991 und 1992 gehen auf eine weitere Novellierung des Mikrozensusgesetzes vom 17. Dezember 1990 zurück.

In der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten wird entsprechend der Befragung im Mikrozensus zwischen vier Personengruppen unterschieden, nämlich

- Pflichtversicherten am Stichtag des Mikrozensus,
- Pflichtversicherten in den letzten zwölf Monaten vor dem Stichtag des Mikrozensus, die nicht am Stichtag selbst, jedoch innerhalb der letzten zwölf Monate wenigstens einen Pflichtbeitrag entrichtet haben,
- freiwillig Versicherten in den letzten zwölf Monaten vor dem Stichtag des Mikrozensus, die in diesem Zeitraum mindestens einen freiwilligen Beitrag, aber keinen Pflichtbeitrag entrichtet haben,
- latent Versicherten, die nicht in den letzten zwölf Monaten, aber vorher Pflicht- oder freiwillige Beiträge entrichtet haben, Renten am Stichtag des Mikrozensus aber noch nicht bezogen haben.

Nach der Mikrozensuserhebung im April 1992 gab es in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten rd. 24,6 Millionen Pflichtversicherte am Stichtag, rd. 1,2 Millionen Pflichtversicherte in den letzten zwölf Monaten, rd. 0,7 Millionen freiwillig Versicher-

Schaubild 1



te und rd. 8,4 Millionen latent Versicherte (Übersicht A 1). Die Verteilung nach dem Versicherungsverhältnis wird im Schaubild 1 graphisch dargestellt.

Die Zahl der Pflichtversicherten am Stichtag ist angesichts der Fortsetzung des Wachstumsprozesses in der Wirtschaft und entsprechender Zunahme der Beschäftigung in den betrachteten Jahren erheblich angestiegen. Sie lag 1992 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1,4 Millionen höher. Hierbei ist aber von Bedeutung, daß ab 1992 Bezieher von Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit als Pflichtversicherte am Stichtag und nicht mehr als Pflichtversicherte in den letzten zwölf Monaten erfaßt werden.

Die Zahl der Pflichtversicherten in den letzten zwölf Monaten ist nach einem Anstieg in den Jahren 1985 bis 1988 um 340 000 von 1988 bis 1992 um 252 000 zurückgegangen. Konjunkturelle Gründe im Rahmen einer zunehmenden Beruhigung des Arbeitsmarktes dürften neben der geänderten Zuordnung ursächlich gewesen sein.

Die Gesamtzahl der Pflichtversicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten ist 1992 um knapp 1,3 Millionen, im Vorjahr um 0,4 Millionen angestiegen.

Zur Aufrechterhaltung des Invaliditätsschutzes müssen die früher latent Versicherten seit Januar 1984 regelmäßig freiwillige Beiträge entrichten. Seit 1985 liegt die Zahl der freiwillig Versicherten in den letzten zwölf Monaten bei rd. 0,7 Millionen.

Da der Mikrozensus nur die Wohnbevölkerung im Inland erfaßt, sind Versicherte, die ins Ausland verzogen sind, in den Ergebnissen nicht enthalten. Daher liegt die Zahl der tatsächlich latent Versicherten höher als die im Mikrozensus angegebene von rd. 8,4 Millionen in den Jahren 1991 und 1992. In der vom Verband Deutscher Rentenversicherungsträger herausgegebenen Statistik „Rentenanwartschaften“ wird die Zahl der latent Versicherten zum 31. Dezember 1990 mit 13,8 Millionen ausgewiesen.

Im Jahre 1992 waren 84,1 v. H. der männlichen und 83,7 v. H. der weiblichen Wohnbevölkerung in den

Übersicht A 1

Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter (ArV) und der Angestellten (AnV) und der knappschaftlichen Rentenversicherung (KnV) nach dem Versicherungsverhältnis¹⁾ und dem Geschlecht in den alten Bundesländern

Versicherungsverhältnis	Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten 2)					
	1991			1992		
	ArV	AnV	zusammen	ArV	AnV	zusammen
	in Tausend					
	Männer					
a) Pflichtversicherte am Stichtag	8 426	5 284	13 710	8 848	5 576	14 424
b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	367	218	585	373	199	571
zusammen (a+b) 3)	8 793	5 502	14 295	9 221	5 774	14 995
c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	230	289	519	220	343	563
d) latent Versicherte	1 535	1 101	2 636	1 366	1 053	2 419
insgesamt (a+b+c+d)	10 558	6 893	17 451	10 807	7 171	17 977
	Frauen					
a) Pflichtversicherte am Stichtag	3 393	6 143	9 535	3 607	6 609	10 216
b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	275	409	684	309	324	633
zusammen (a+b) 3)	3 668	6 552	10 220	3 916	6 933	10 849
c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	76	125	201	63	113	177
d) latent Versicherte	2 690	3 041	5 731	2 833	3 099	5 932
insgesamt (a+b+c+d)	6 433	9 718	16 151	6 813	10 144	16 957
	Männer und Frauen					
a) Pflichtversicherte am Stichtag	11 819	11 427	23 246	12 456	12 185	24 640
b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	642	627	1 270	682	522	1 204
zusammen (a+b) 3)	12 461	12 054	24 515	13 137	12 707	25 844
c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	306	414	720	284	456	740
d) latent Versicherte	4 225	4 142	8 367	4 199	4 152	8 351
insgesamt (a+b+c+d)	16 992	16 611	33 602	17 620	17 315	34 935

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter (ArV)
und der Angestellten (AnV) und der knappschaftlichen Rentenversicherung (KnV)
nach dem Versicherungsverhältnis¹⁾ und dem Geschlecht in den alten Bundesländern

Versicherungsverhältnis	Knappschaftliche Rentenversicherung 2)		
	1991	1992	1993
	in Tausend		
a) Pflichtversicherte Arbeiter über Tage 4)	66	60	56
b) Pflichtversicherte Arbeiter unter Tage 4)	85	81	73
zusammen (a+b)	151	141	129
c) Pflichtversicherte Angestellte über Tage 4)	38	37	36
d) Pflichtversicherte Angestellte unter Tage 4)	12	11	10
zusammen (c+d)	50	48	46
e) Sonstige Pflichtversicherte 5)	3	14	12
f) Freiwillig Versicherte	.	.	.
insgesamt (a+b+c+d+e+f)	204	203	189

Quelle: Bundesknappschaft

- 1) In der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten die Versicherten im April, in der knappschaftlichen Rentenversicherung im Januar des jeweiligen Jahres.
- 2) Abweichungen in den Summen durch Rundungen.
- 3) bis 1991 sind die Leistungsempfänger der Bundesanstalt für Arbeit (ALG, ALH, Unterhaltsgeld, etc.) in den Pflichtversicherten der letzten zwölf Monate, ab 1992 in den Pflichtversicherten am Stichtag enthalten
- 4) Versicherte gem. § 1 SGB VI einschl. Kranken-, Verletzten-, Versorgungsranken- und Übergangsgeldempfänger gem. § 3 Satz 1 Nr. 3 SGB VI
- 5) bis 1991 gem. § 29 (1) Nm. 2 und 3 RKG (ohne Arbeitslose); ab 1992 gem. § 3 Satz 1 Nm. 2 und 3 (mit Ausnahme der in Fußnote 3 genannten Personengruppen) sowie Versicherte gem. § 3 Satz 1 Nr. 4 SGB VI

alten Bundesländern im Alter von 20 bis unter 60 Jahren in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten versichert. Damit hat sich der Anteil der weiblichen Versicherten dem Anteil der männlichen Versicherten nahezu angeglichen.

In der knappschaftlichen Rentenversicherung hat sich die Anzahl der Pflichtversicherten von Januar 1991 bis Januar 1993 um rd. 15 000 auf rd. 189 000 verringert. Dieser Rückgang steht in erster Linie im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Anpassung der Förderkapazitäten im deutschen Steinkohlebergbau an die Absatzmöglichkeiten.

Zusammen mit den rd. 200 000 knappschaftlich Versicherten hatte die gesetzliche Rentenversicherung 1992 rd. 35,1 Millionen Versicherte. Davon waren rd. 48 v. H. Frauen.

1.2 Neue Bundesländer

Daten zu den Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung nach ihrem Versicherungsverhältnis liegen in den neuen Bundesländern erstmals seit der Mikrozensuserhebung vom April 1991 vor. Im April 1992 gab es in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten rd. 7,5 Millionen Pflichtversicherte am Stichtag, rd. 0,6 Millionen Pflichtversicherte in den

letzten zwölf Monaten, rd. 0,1 Millionen freiwillig Versicherte und knapp 1,1 Millionen latent Versicherte (Übersicht A 2). Damit hat sich die Struktur gegenüber dem Vorjahr entsprechend der Arbeitsmarktlage verschoben. Während die Zahl der Pflichtversicherten zusammen leicht sank, hat sich die Zahl der latent Versicherten mehr als verdoppelt und der freiwillig Versicherten verdreifacht. Der leichte Anstieg der Zahl der Pflichtversicherten am Stichtag dürfte mit der geänderten Zuordnung der Empfänger von Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit in Zusammenhang stehen, da diese seit 1992 als Pflichtversicherte am Stichtag und nicht mehr als Pflichtversicherte in den letzten zwölf Monaten gezählt werden. Die Verteilung nach dem Versicherungsverhältnis im April 1992 ist im Schaubild 2 dargestellt.

Die Struktur der Versicherten nach ihrem Versicherungsverhältnis in den neuen Bundesländern unterscheidet sich weiterhin erheblich von der in den alten Bundesländern. Dies ist insbesondere Folge der unterschiedlichen Beschäftigungspolitik und des abweichenden Versicherungsrechts in der früheren Bundesrepublik Deutschland und der ehemaligen DDR. Während in den neuen Bundesländern von den Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten rd. 81 v. H. Pflichtversicherte am Stichtag, rd. 6 v. H. Pflichtversicherte in den letzten zwölf Monaten und nur rd. 11 v. H. latent Versicherte waren, lagen die entsprechenden Anteile in den alten Bundeslän-

**Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter (ArV)
und der Angestellten (AnV) und der knappschaftlichen Rentenversicherung (KnV)
nach dem Versicherungsverhältnis¹⁾ und dem Geschlecht in den neuen Bundesländern**

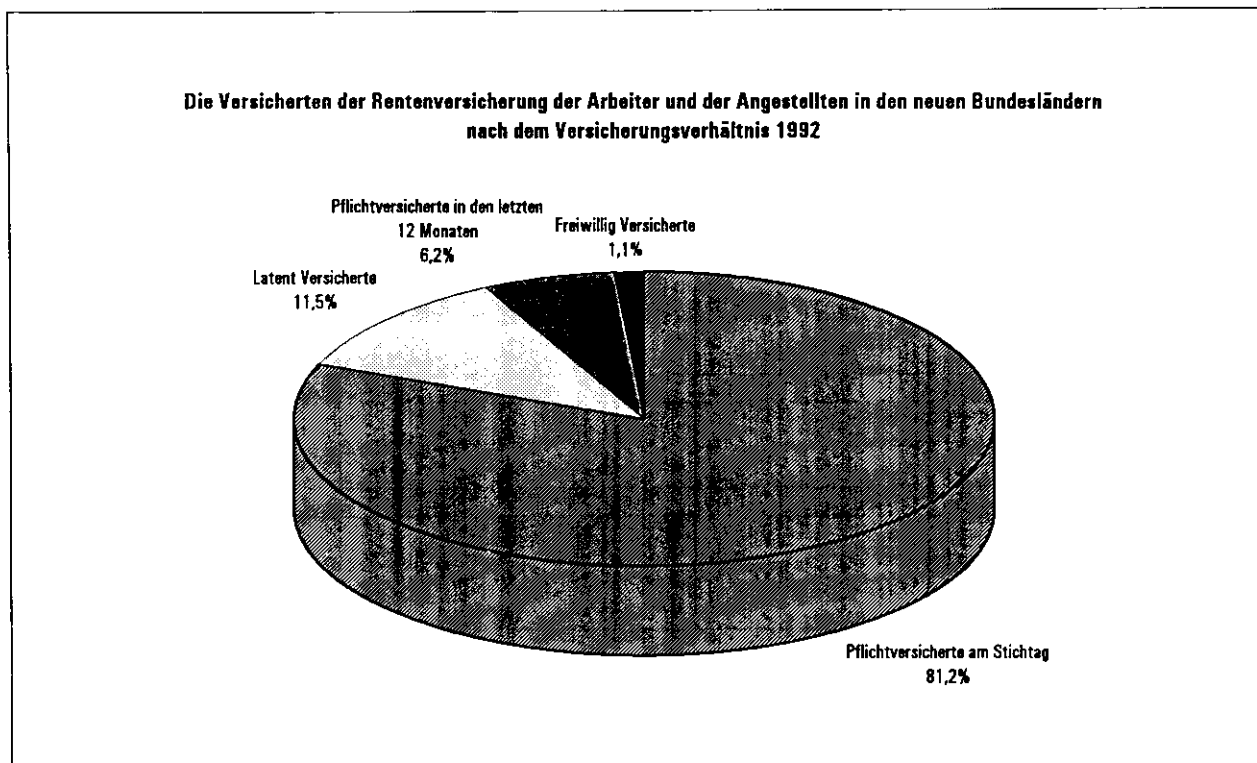
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten 2)						
Versicherungsverhältnis	1991			1992		
	ArV	AnV	zusammen	ArV	AnV	zusammen
	in Tausend					
	Männer					
a) Pflichtversicherte am Stichtag	2 916	982	3 898	2 864	1 172	3 856
b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	284	187	471	201	131	332
zusammen (a+b) 3)	3 199	1 169	4 368	2 884	1 304	4 188
c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	11	8	19	35	38	73
d) latent Versicherte	136	58	196	327	188	516
insgesamt (a+b+c+d)	3 349	1 235	4 584	3 247	1 530	4 776
	Frauen					
a) Pflichtversicherte am Stichtag	1 819	1 647	3 466	1 637	2 047	3 684
b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	310	347	657	111	132	243
zusammen (a+b) 3)	2 129	1 994	4 123	1 748	2 179	3 927
c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	9	5	14	11	22	33
d) latent Versicherte	169	102	271	302	247	549
insgesamt (a+b+c+d)	2 307	2 102	4 409	2 060	2 448	4 508
	Männer und Frauen					
a) Pflichtversicherte am Stichtag	4 735	2 629	7 364	4 320	3 220	7 540
b) Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten	593	534	1 127	311	263	575
zusammen (a+b) 3)	5 328	3 163	8 491	4 632	3 483	8 115
c) freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten	20	13	33	46	60	105
d) latent Versicherte	307	161	468	629	435	1 064
insgesamt (a+b+c+d)	5 656	3 337	8 992	5 307	3 978	9 285

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

Knappschaftliche Rentenversicherung 2)			
Versicherungsverhältnis	1991	1 992	1 993
	in Tausend		
a) Pflichtversicherte Arbeiter über Tage 4)			72
b) Pflichtversicherte Arbeiter unter Tage 4)			4
zusammen (a+b)	161	111	76
c) Pflichtversicherte Angestellte über Tage 4)			31
d) Pflichtversicherte Angestellte unter Tage 4)			1
zusammen (c+d)	62	41	32
e) Sonstige Pflichtversicherte 5)	0	56	59
f) Freiwillig Versicherte	-	-	-
insgesamt (a+b+c+d+e+f)	223	208	166

Quelle: Bundesknappschaft

- 1) In der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten die Versicherten im April, in der knappschaftlichen Rentenversicherung im Januar des jeweiligen Jahres.
- 2) Abweichungen in den Summen durch Rundungen.
- 3) bis 1991 sind die Leistungsempfänger der Bundesanstalt für Arbeit (ALG, ALH, Unterhaltsgeld, etc.) in den Pflichtversicherten der letzten zwölf Monate, ab 1992 in den Pflichtversicherten am Stichtag enthalten
- 4) Versicherte gem. § 1 SGB VI einschl. Kranken-, Verletzten-, Versorgungsranken- und Übergangsgeldempfänger gem. § 3 Satz 1 Nr. 3 SGB VI
- 5) bis 1991 gem. § 29 (1) Nr. 2 und 3 RKG (ohne Arbeitslose); ab 1992 gem. § 3 Satz 1 Nr. 2 und 3 (mit Ausnahme der in Fußnote 3 genannten Personengruppen) sowie Versicherte gem. § 3 Satz 1 Nr. 4 SGB VI



dern bei knapp 71 v. H., 3 v. H. und 24 v. H. Weiterhin gab es in den alten Bundesländern rd. 2 v. H. freiwillig Versicherte. Deren Anteil liegt in den neuen Bundesländern inzwischen bei rd. 1 v. H.

Im Jahre 1992 waren rd. 92 v. H. der männlichen und rd. 96 v. H. der weiblichen Wohnbevölkerung in den neuen Bundesländern im Alter von 20 bis unter 60 Jahren in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten versichert. Dieser auffällig höhere Anteil der Versicherten an der Wohnbevölkerung — insbesondere bei Frauen — in den neuen gegenüber den alten Bundesländern dürfte auch daraus resultieren, daß in der ehemaligen DDR eine höchstmögliche Beschäftigungsquote angestrebt wurde. Dies spiegelt sich zum Beispiel in den höheren Erwerbsquoten von Frauen wider, bei denen im Gegensatz zu den Frauen in den alten Bundesländern keine erkennbaren altersspezifischen Unterschiede zwischen den Erwerbsquoten verheirateter und sonstiger Frauen bestanden.

In der knappschaftlichen Rentenversicherung waren Anfang 1991 rd. 223 000 Pflichtversicherte. Diese Zahl hat sich bis Anfang 1993 um knapp 60 000 auf 166 000 verringert. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit der Anpassung der Förderkapazitäten im Bergbau und dem damit einhergehenden Personalabbau.

Zusammen mit den rd. 208 000 knappschaftlich Versicherten hatte die gesetzliche Rentenversicherung 1992 rd. 9,5 Millionen Versicherte in den neuen Bundesländern. Davon waren knapp 48 v. H. Frauen.

2. Die Rentenzugänge, die Rentenwegfälle und die Anzahl der laufenden Renten

Hierzu im Anhang: Übersichten I 3 bis I 6, II 3 bis II 6

2.1 Alte Bundesländer

Am 1. Juli 1993 wurden in der gesetzlichen Rentenversicherung rd. 15,6 Millionen Renten (Übersicht A 4) — das sind knapp 280 000 mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres — an rd. 13,3 Millionen Rentner gezahlt. Gut 70 v. H. wurden als Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters, knapp 28 v. H. als Witwen- und Witwerrenten und 2 v. H. als Waisenrenten geleistet.

Es entfielen rd. 9,4 Millionen Renten auf die Rentenversicherung der Arbeiter, knapp 5,5 Millionen auf die Rentenversicherung der Angestellten und knapp 0,7 Millionen auf die knappschaftliche Rentenversicherung. Die Erhöhung des Rentenbestandes resultiert praktisch ausschließlich aus einem Anwachsen des Versichertenrentenbestandes um 265 000 auf knapp 11 Millionen Renten.

Rund 87 v. H. des Bestandes an Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters entfallen auf Renten wegen Alters. Der scheinbare Rückgang der flexiblen Altersrenten in den Jahren 1992 und 1993 ist darauf zurückzuführen, daß mit der Einführung des SGB VI im Jahre 1992 nach § 302 SGB VI die Renten aus eigener Versicherung an

Rentner im Alter von 65 Jahren und älter in Regelaltersrenten umgewandelt wurden. Daher ist hier ein Vergleich mit 1991 nicht möglich. In den Jahren 1992 und 1993 wurden annähernd die gleichen Anzahlen an flexiblen Altersrenten gezahlt.

In der Rentenbestandsaufnahme zum 1. Juli 1993 konnte erstmals der Mehrfachrentenbezug (Rentenkumulation) von Rentnern in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten berücksichtigt werden. Bei den kumulierten Gesamtleistungen handelt es sich ausschließlich um rentenrechtliche Leistungen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten.

Es war nicht möglich, die Kumulation von Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung sowie zwischen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung auszuwerten, da die knappschaftlichen Renten nicht vom Postrentendienst angewiesen und datentechnisch verwaltet werden. Daher mußte für die gesetzliche Rentenversicherung insgesamt auf eine Darstellung nach dem Personenkonzept verzichtet werden.

In der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten bezogen am 1. Juli 1993 rd. 12,5 Millionen Rentner (Übersicht A 5) rd. 14,6 Millionen Renten (ohne Waisenrenten; Übersicht A 4). Knapp 10,6 Millionen Rentner bezogen eine Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters mit/ohne Witwen- oder Witwerrente und rd. 1,9 Millionen Rentner erhielten ausschließlich eine oder mehrere Witwen-/Witwerrenten.

2,1 Millionen oder rd. ein Sechstel der Rentner bezogen mehr als eine Rente. Mehr als 95 v. H. der Mehrfachrentenbezieher waren Frauen. Der geringe Anteil der Männer mit Mehrfachrentenbezug ist einerseits auf die Regelungen im Hinterbliebenenrecht zurückzuführen, wonach bis 1986 die Männer keinen unbedingten Rentenanspruch auf eine Witwerrente hatten und seit 1986 der unbedingte Rentenanspruch einer Einkommensanrechnung unterliegt, die bei Männern häufig zum vollständigen Ruhen der Rente führt. Andererseits dürfte es auch deshalb kaum Männer mit Mehrfachrentenbezug geben, weil im Regelfall die eigene Rente mit einer Witwen-/Witwerrente kumuliert und im allgemeinen die Ehefrauen ihre Männer überleben.

Von den knapp 7,9 Millionen Rentnerinnen bezogen 6 Millionen eine Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters mit/ohne Witwenrente und rd. 1,9 Millionen ausschließlich eine oder mehrere Witwenrenten. Gut ein Viertel der Rentnerinnen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten beziehen mehr als eine Rente. Von den rd. 3,9 Millionen Witwenrentnerinnen erhielten mehr als die Hälfte mehr als eine Rente.

In der gesetzlichen Rentenversicherung wurden am 1. Juli 1993 rd. 4,2 Millionen Witwenrenten und knapp 110 000 Witwerrenten geleistet (Übersicht A 4). Davon war bei rd. 538 000 Witwenrenten und 87 000 Witwerrenten nach den Vorschriften des § 97 SGB VI zu prüfen, ob das Erwerbs- oder das Erwerbsersatz Einkommen den Freibetrag von 1 175 DM überstieg

(Übersicht A 10). Diese geringe Zahl der betroffenen Renten resultiert zum Teil daraus, daß zur Witwenrente weder Versichertenrente noch andere Zusatzeinkommen bezogen wurden. Andererseits gilt das neue Recht erst seit dem 1. Januar 1986, so daß für den Großteil der bisher gewährten Witwen- und Witwerrenten aufgrund der Übergangsvorschriften nach § 314 Abs. 1 bis 3 SGB VI keine Einkommensanrechnung vorzunehmen ist.

In der gesetzlichen Rentenversicherung liefen am 1. Juli 1991 rd. 2,0 Millionen Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters, bei denen nach den Vorschriften des Gesetzes zur Neuordnung der Hinterbliebenenrenten sowie zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung (HEZG) Kindererziehungszeiten mit einem durchschnittlichen monatlichen Erhöhungsbetrag von rd. 64 DM angerechnet wurden. In der weitaus überwiegenden Zahl der Fälle (96 v. H.) erhöhten sich dadurch die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an Frauen. Daneben gab es 69 000 Renten wegen Todes, die durch die Anrechnung von Kindererziehungszeiten angehoben wurden. Seit 1992 liegen diese Daten aus systematischen Gründen nicht mehr vor, es ist jedoch davon auszugehen, daß sich die Zahl der Begünstigten und deren Zahlbetrag weiter erhöht haben.

Seit dem 1. Oktober 1987 erhalten Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 ihre Kindererziehungsleistung in der gesetzlichen Rentenversicherung anerkannt (KLG). Die Einführung erfolgte in 4 Stufen nach Geburtsjahrgängen: ab 1. Oktober 1987 für die Jahrgänge vor 1907, ab 1. Oktober 1988 für die Jahrgänge 1907 bis 1911, ab 1. Oktober 1989 für die Jahrgänge 1912 bis 1916 und ab 1. Oktober 1990 für die 1917 bis 1920. Zum 1. Juli 1993 erhielten noch rd. 2,9 Millionen Mütter diese Leistung. Neben knapp 1,8 Millionen Altersrentnerinnen und knapp 0,7 Millionen Witwenrentnerinnen befanden sich darunter rd. 490 000 Mütter ohne gleichzeitigen Rentenbezug, da die Leistung für Kindererziehung nach dem KLG auch an Mütter gezahlt wird, die keine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung erhalten (Übersicht A 11).

In der Übersicht A 3 werden Rentennewuzugänge und -wegfälle bis 1992 ausgewiesen. Auf eine Kommentierung der Entwicklung von 1990 bis 1992 muß verzichtet werden, da sowohl Zugänge als auch Wegfälle nach 1990 untererfaßt wurden: Zum einen haben die Rentenversicherungsträger ihre Statistikprogramme im November 1991 umgestellt, so daß danach bearbeitete Fälle nicht mehr in dieser Auswertung erfaßt werden konnten. Zum anderen gilt ab 1991, daß als Rentenzugang eines Berichtsjahres nur Rentenzugänge berücksichtigt werden, deren aktueller Rentenbeginn im Berichtsjahr oder davor liegt. Soweit am Ende des Berichtsjahres bereits Rentenzugangsdaten mit aktuellem Rentenbeginn nach dem Berichtsjahr vorliegen, werden diese erst im folgenden Berichtsjahr erfaßt. Aufgrund der Unterstützung der Rentenversicherungsträger in den neuen Bundesländern durch die Träger der alten Bundesländer bei der Bewältigung der Antragsflut war das Jahr 1992 auch in den alten Bundesländern kein normales Zugangsjahr. Daher wird im folgenden im wesentlichen nur die

**Die Rentenneuzugänge und die Rentenwegfälle ^{1) 2)}
in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen
Rentenversicherung ab 1990 in den alten und neuen Bundesländern**

Jahr	Rentenneuzugänge						Rentenwegfälle					
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters			Renten wegen Todes			Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters			Renten wegen Todes		
	insgesamt	davon wegen Alters		insgesamt	davon		insgesamt	davon wegen Alters		insgesamt	davon	
		insgesamt	davon flexible 3)		Witwen-/Witwerrenten 4)	Waisenrenten		insgesamt	davon flexible 3)		Witwen-/Witwerrenten 4)	Waisenrenten
Alte Bundesländer												
Rentenversicherung der Arbeiter												
1990	449 201	315 502	64 666	181 033	150 567	30 242	343 085	259 707	36 917	228 056	147 907	79 952
1991	406 496	279 533	60 767	164 161	134 725	29 233	313 382	238 925	35 689	205 646	135 988	69 493
1992	439 477	305 015	65 932	169 681	137 647	31 522	362 464	305 708	10 893	215 221	158 656	56 450
Rentenversicherung der Angestellten												
1990	264 831	212 150	51 278	90 848	73 499	17 214	139 433	119 492	21 845	88 039	62 600	25 360
1991	223 483	175 257	45 483	77 638	62 199	15 304	131 305	113 221	21 331	80 651	58 709	21 871
1992	236 303	182 327	46 928	101 720	78 890	22 520	149 695	134 521	8 487	25 278	18 870	6 254
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten												
1990	714 032	527 652	115 944	271 881	224 066	47 456	482 518	379 199	58 762	316 095	210 507	105 312
1991	629 979	454 790	106 250	241 799	196 924	44 537	444 687	352 146	57 020	286 297	194 697	91 364
1992	675 780	487 342	112 860	271 401	216 537	54 042	512 159	440 229	19 380	240 499	177 526	62 704
Knappschaftliche Rentenversicherung 5)												
1990	26 608	15 034	5 383	18 736	16 783	1 953	23 084	18 064	4 523	26 670	21 080	5 590
1991	27 001	15 600	5 356	19 106	16 913	2 193	23 125	18 218	4 873	26 530	20 642	5 888
1992	16 339	9 344	3 417	5 477	4 820	657	18 381	15 290	2 154	17 956	15 280	2 676
Gesetzliche Rentenversicherung												
1990	740 640	542 686	121 327	290 617	240 849	49 409	505 602	397 263	63 285	342 765	231 587	110 902
1991	656 980	470 390	111 606	260 905	213 837	46 730	467 812	370 364	61 893	312 827	215 339	97 252
1992	692 119	496 686	116 277	276 878	221 357	54 699	530 540	455 519	21 534	258 455	192 806	65 380
Neue Bundesländer												
Rentenversicherung der Arbeiter												
1992	327	223	7	142	109	32	28 689	26 963	37	12 576	12 554	22
Rentenversicherung der Angestellten												
1992	3 224	2 776	47	2 080	2 019	47	18 067	16 019	8	5 170	4 730	440
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten												
1992	3 551	2 999	54	2 222	2 128	79	46 756	42 982	45	17 746	17 284	462
Knappschaftliche Rentenversicherung												
1992	3	1		1	1		43	34	1	9	7	2
Gesetzliche Rentenversicherung												
1992	3 554	3 000	54	2 223	2 129	79	46 799	43 016	46	17 755	17 291	464

1) ohne Berücksichtigung von Umwandlungen

2) 1991 Untererfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus und der Erfassungssystematik

3) Renten an langjährig Versicherte sowie an Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige

4) ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten

5) ohne Knappschaftsausgleichleistungen

Entwicklung der Struktur der Rentennewugänge und -wegfälle dargestellt.

Von der Gesamtzahl der Rentennewugänge entfallen seit 1990 knapp 72 v. H. auf Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters, rd. 23 v. H. auf Witwen- und Witwerrenten und rd. 5 v. H. auf Waisenrenten. Von den Zugängen an Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters waren rd. 28 v. H. Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und 72 v. H. Renten wegen Alters.

Der Anteil der Rentenzugänge an flexiblen Altersrenten an den Renten wegen Alters insgesamt stieg von 22,4 v. H. im Jahre 1990 auf rd. 23,4 v. H. im Jahre 1992. Bei den Männern stieg der Anteil von 47,9 v. H. im Jahre 1990 auf 48,6 v. H. im Jahre 1991 und sank 1992 auf 45,0 v. H.

Der Anteil der Zugänge von Renten an Frauen, die nach Vollendung des 60. Lebensjahres unter Aufgabe der Beschäftigung eine Rente wegen Alters erhielten, an Renten wegen Alters an Frauen insgesamt sank in 1992 u. a. aus demographischen Gründen auf 31,4 v. H. (1990: 35,0 v. H.; 1991: 34,7 v. H.). Dagegen stieg der Anteil der flexiblen Altersrenten von 2,5 v. H. in 1990 auf 5,7 v. H. in 1992. Der Anteil der Altersrenten wegen Vollendung des 65. Lebensjahres blieb mit rd. 60 v. H. seit 1990 konstant. Damit gingen in Fortsetzung der Entwicklung seit 1986 wiederum mehr Altersrenten wegen Vollendung des 65. Lebensjahres als wegen Vollendung des 60. Lebensjahres unter Aufgabe der Beschäftigung zu. Ursächlich für diese Entwicklung dürfte u. a. die Herabsetzung der Wartezeit für Altersrenten wegen Vollendung des 65. Lebensjahres sein, die im Haushaltsbegleitgesetz 1984 von 15 auf 5 Jahre verringert wurde. Deren Auswirkungen wurden seit 1986 verstärkt durch das HEZG, durch das Kindererziehungszeiten bei der Erfüllung der Wartezeit mitzählen. Dadurch konnten viele Mütter, die bisher keine Wartezeit von wenigstens 5 Jahren erfüllten, unter Berücksichtigung der Kindererziehungszeiten einen Rentenanspruch begründen. Von zunehmender Bedeutung ist, daß wegen der Verschärfung der Anspruchsvoraussetzungen für den Bezug von Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit im Haushaltsbegleitgesetz 1984 nicht mehr bewilligte Frührenten als Regelaltersrenten zugehen.

Von der Gesamtzahl der Rentenwegfälle im Jahre 1992 entfielen rd. 67 v. H. auf Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters, rd. 24 v. H. auf Witwen- und Witwerrenten und rd. 9 v. H. auf Waisenrenten.

Die Anzahl der Rentennewugänge lag im Jahr 1992 in allen drei Versicherungszweigen zusammen um rd. 180 000 höher als die Anzahl der Rentenwegfälle. Der Überschuß an Rentennewugängen ergab sich wie schon in den Vorjahren nahezu ausschließlich bei den Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters und betrug rd. 162 000. In den einzelnen Versicherungszweigen stellt sich die Entwicklung — u. a. bedingt durch die verschiedenen Strukturen im Versicherten- und Rentenbestand — unterschiedlich dar. Während in der Rentenversicherung der Angestellten die Rentenzugänge die Rentenwegfälle um

163 000 deutlich übertrafen, überwogen die Rentenzugänge in der Rentenversicherung der Arbeiter nur um rd. 31 000 und in der knappschaftlichen Rentenversicherung übertrafen die Rentenwegfälle wie in den beiden Vorjahren die Rentenzugänge.

Für das Jahr 1993 liegen die Daten beim Verband Deutscher Rentenversicherungsträger derzeit noch nicht vor.

2.2 Neue Bundesländer

Am 1. Juli 1993 wurden in der gesetzlichen Rentenversicherung gut 4,0 Millionen Renten (Übersicht A4) an rd. 3,1 Millionen Rentner geleistet.

Knapp 74 v. H. wurden als Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters, rd. 24 v. H. als Witwen- und Witwerrenten und rd. 2 v. H. als Waisenrenten gezahlt. Von den knapp 2,6 Millionen Renten wegen Alters wurden rd. 10 000 als flexible Altersrenten geleistet.

Der in Übersicht A5 ausgewiesene beträchtliche Zuwachs bei den Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters sowie bei den Witwer- und Witwenrenten ab Januar 1992 beruht im wesentlichen auf einer veränderten statistischen Erfassung infolge des neuen Rentenrechts in den neuen Bundesländern. Vor Einführung des SGB VI in der Fassung des Renten-Überleitungsgesetzes wurden hier die den Doppelrentnern als gekürzte zweite Leistungen gezahlten Renten nicht erfaßt. Der Zuwachs zwischen dem 1. Juli 1991 und dem 1. Januar 1992 von rd. 94 000 Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters resultiert aus ca. 63 000 ehemals als 2. Leistung gezahlten Renten und einer tatsächlichen Erhöhung des Bestandes um rd. 31 000 Renten. Die Differenz bei den Witwen-/Witwerrenten setzt sich zusammen aus rd. 805 000 vorher als 2. Leistung gezahlte Renten und ca. 15 000 frühere Übergangswitwenrenten.

Die leicht rückläufige Entwicklung der Anzahl der geleisteten Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in 1992 ist nicht demographisch bedingt, sondern beruht ausschließlich auf dem nur geringen Rentennewugang als Folge der Probleme der Rentenversicherungsträger bei der Bearbeitung der Rentenanträge wegen der in den neuen Bundesländern fehlenden Versicherungskonten und der zahlreichen Übergangsregelungen im neuen Rentenrecht.

Mit der Rentenbestandsaufnahme zum 1. Juli 1993 konnte erstmals seit Einführung des neuen Rentenrechts der Mehrfachrentenbezug (Rentenkumulation) von Rentnern in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten berücksichtigt werden. Bei den kumulierten Gesamtleistungen handelt es sich ausschließlich um rentenrechtliche Leistungen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten.

Auch in den neuen Bundesländern war eine Auswertung des knappschaftlichen Rentenbestandes nach dem Personenkonzept nicht möglich, so daß für die gesetzliche Rentenversicherung insgesamt auf eine Darstellung nach dem Personenkonzept verzichtet

Übersicht A 4

Die Anzahl und der durchschnittliche Rentenzahlungsbetrag¹⁾ der laufenden Renten nach dem Rentenfallkonzept²⁾ und dem Geschlecht in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1991 zum 1. Juli des jeweiligen Jahres in den alten und neuen Bundesländern

— an Männer —

Jahr	Anzahl der Renten						Durchschnittlicher Rentenzahlungsbetrag in DM/Monat					
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters			Renten wegen Todes			Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters			Renten wegen Todes		
	insgesamt	davon wegen Alters		insgesamt	davon		insgesamt	davon wegen Alters		insgesamt	davon	
		insgesamt	davon flexible 3)		Witwerrenten 4)	Waisenrenten		insgesamt	davon flexible 3)		Witwerrenten 4)	Waisenrenten
Alte Bundesländer												
Rentenversicherung der Arbeiter												
1991	2 839 999	2 172 860	858 952	50 578	50 570	1 408,96	1 466,34	1 799,44	233,49	233,40		
1992	2 883 904	2 245 010	232 528	56 978	56 967	1 455,94	1 494,21	1 855,51	248,94	248,83		
1993	2 961 428	2 316 669	231 935	64 642	64 616	1 511,08	1 545,38	1 921,27	261,14	260,80		
Rentenversicherung der Angestellten 5)												
1991	1 535 238	1 350 079	624 027	32 431	32 427	1 918,52	1 981,08	2 235,39	376,83	376,76		
1992	1 571 027	1 413 209	160 552	36 933	36 928	1 988,66	2 027,84	2 264,45	397,62	397,54		
1993	1 615 138	1 457 082	153 946	42 378	42 367	2 060,46	2 097,00	2 344,82	409,12	408,94		
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 5)												
1991	4 375 237	3 522 939	1 480 979	83 009	82 997	1 587,76	1 663,60	1 983,13	289,49	289,41		
1992	4 454 931	3 658 219	393 078	93 909	93 895	1 643,80	1 700,36	2 022,54	307,41	307,32		
1993	4 576 566	3 773 751	385 881	107 020	106 983	1 704,97	1 758,36	2 090,24	319,74	319,46		
Knappschaftliche Rentenversicherung 6)												
1991	351 682	269 469	95 014	395	395	2 228,47	2 419,14	2 344,99	490,37	490,37		
1992	352 031	276 448	39 725	449	449	2 289,84	2 467,29	2 380,78	507,38	507,38		
1993	351 748	278 691	34 441	476	476	2 389,04	2 565,35	2 485,74	518,89	518,89		
Gesetzliche Rentenversicherung												
1991	4 726 919	3 792 408	1 575 993	83 404	83 392	1 635,43	1 717,29	2 004,95	290,45	290,36		
1992	4 806 982	3 934 667	432 803	94 358	94 344	1 691,11	1 754,24	2 055,42	308,36	308,27		
1993	4 928 314	4 052 442	420 322	107 496	107 459	1 753,79	1 813,86	2 122,65	320,62	320,35		
Neue Bundesländer												
Rentenversicherung der Arbeiter												
1992	434 930	328 466	1 141	8 070	8 070	1 207,23	1 227,94	985,35	176,14	176,14		
1993	449 053	339 468	5 719	20 009	19 989	1 435,29	1 477,34	1 314,18	213,01	212,52		
Rentenversicherung der Angestellten												
1992	381 072	289 047	708	8 086	8 086	1 255,04	1 306,97	898,57	197,23	197,23		
1993	383 013	298 878	3 172	14 971	14 966	1 487,43	1 541,71	1 434,03	249,34	249,18		
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten												
1992	816 002	617 513	1 849	16 156	16 156	1 229,55	1 264,94	952,12	186,70	186,70		
1993	832 086	638 346	8 891	34 980	34 955	1 450,08	1 507,48	1 356,94	228,57	228,22		
Knappschaftliche Rentenversicherung 6)												
1992	107 519	74 500	33	2 985	2 985	1 335,79	1 482,67	1 055,54	471,86	471,66		
1993	107 012	75 922	981	3 008	3 008	1 624,03	1 824,86	1 735,81	522,71	522,71		
Gesetzliche Rentenversicherung												
1992	923 521	692 013	1 882	19 141	19 141	1 241,82	1 289,45	953,93	231,14	231,14		
1993	939 076	714 268	9 872	37 988	37 983	1 469,90	1 541,21	1 394,59	251,85	251,55		

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: 1991- verfügbare Rente geschätzt aus Angaben zur Höhe der Bruttorenten und dem hälftigen Beitragsatz zur KVdR, 1992 und 1993 - Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KVdR

2) Anzahlen und durchschnittliche Rentenzahlungsbeträge der Einzelrenten (die an Mehrfachrentner geleisteten Renten werden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt).

3) Renten an langfristig Versicherte sowie Schwerbehinderte, Berufe- oder Erwerbsunfähige; ab 1992 nur noch Rentner vor Erreichen der Regelaltersgrenze

4) ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten

5) einschl. von der AnV festgestellte Handwerkerrenten

6) ohne Knappschaftsausgleichleistungen

Renten nach Rentenbestandsaufnahme des BMA aus Datensatz des Postrentendienstes

Die Anzahl und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag¹⁾ der laufenden Renten nach dem Rentenfallkonzept²⁾ und dem Geschlecht in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1991 zum 1. Juli des jeweiligen Jahres in den alten und neuen Bundesländern

— an Frauen —

Jahr	Anzahl der Renten						Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in DM/Monat					
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters			Renten wegen Todes			Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters			Renten wegen Todes		
	insgesamt	davon wegen Alters		insgesamt	davon		insgesamt	davon wegen Alters		insgesamt	davon	
		insgesamt	davon flexible 3)		Witwenrenten 4)	Waisenrenten		insgesamt	davon flexible 3)		Witwenrenten 4)	Waisenrenten
Alte Bundesländer												
Rentenversicherung der Arbeiter												
1991	3 461 442	2 881 146	43 303	2 655 586	2 654 817		542,40	560,03	910,98	800,74	800,84	
1992	3 503 956	3 210 799	14 326	2 632 434	2 631 600		571,89	556,11	989,17	826,39	826,46	
1993	3 573 777	3 286 384	22 575	2 627 583	2 626 448		599,71	581,56	961,60	856,62	856,64	
Rentenversicherung der Angestellten 5)												
1991	2 290 898	1 986 827	85 685	1 266 370	1 265 817		914,55	935,18	1 410,02	1 109,17	1 109,38	
1992	2 358 269	2 137 786	22 202	1 269 386	1 268 785		955,29	949,03	1 424,32	1 146,51	1 146,72	
1993	2 430 793	2 208 633	25 557	1 277 075	1 276 109		992,29	982,15	1 372,12	1 187,19	1 187,22	
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 5)												
1991	5 752 140	4 867 773	128 988	3 921 986	3 920 634		690,61	713,14	1 242,48	900,33	900,45	
1992	5 862 225	5 348 585	36 528	3 901 820	3 900 385		726,13	713,16	1 253,66	930,54	930,64	
1993	6 004 570	5 495 017	48 132	3 904 658	3 902 557		758,63	742,57	1 179,58	964,74	964,74	
Knappschaftliche Rentenversicherung 6)												
1991	28 298	24 522	822	301 761	301 757		1 093,73	1 115,26	1 665,30	1 294,55	1 294,55	
1992	29 785	26 874	397	296 981	296 981		1 121,23	1 118,86	1 628,27	1 324,34	1 324,34	
1993	30 914	28 013	332	290 817	290 817		1 168,60	1 163,46	1 655,99	1 376,78	1 376,78	
Gesetzliche Rentenversicherung												
1991	5 780 438	4 892 295	129 810	4 223 727	4 222 391		692,58	715,15	1 245,16	928,50	928,62	
1992	5 892 010	5 375 459	36 925	4 198 801	4 197 366		728,12	715,19	1 257,68	958,39	958,50	
1993	6 035 484	5 523 030	48 464	4 195 475	4 193 374		760,73	744,71	1 182,84	993,30	993,31	
Neue Bundesländer												
Rentenversicherung der Arbeiter												
1992	958 956	887 734	2	390 720	390 716		819,09	809,82	911,99	478,81	478,81	
1993	972 981	890 230	14	425 620	425 517		841,19	832,14	739,03	581,59	581,61	
Rentenversicherung der Angestellten												
1992	960 185	892 340	9	447 212	447 190		838,85	832,71	582,17	471,81	471,82	
1993	964 200	870 549	89	440 926	440 610		867,27	863,09	628,37	595,45	595,40	
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten												
1992	1 939 141	1 780 074	11	837 932	837 906		829,08	821,30	642,14	475,08	475,08	
1993	1 937 161	1 760 779	103	866 746	866 127		854,17	847,44	618,23	588,64	588,62	
Knappschaftliche Rentenversicherung 6)												
1992	93 384	90 211	1	76 961	76 961		771,17	761,28	768,10	748,99	748,99	
1993	90 162	86 807	2	78 225	78 225		912,03	900,39	932,96	890,99	890,99	
Gesetzliche Rentenversicherung												
1992	2 032 525	1 870 285	12	914 893	914 867		826,42	818,40	652,63	498,12	498,12	
1993	2 027 323	1 847 586	105	944 971	944 352		852,29	845,23	618,45	613,67	613,67	

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: 1991: verfügbare Rente geschätzt aus Angaben zur Höhe der Bruttorenten und dem hälftigen Beitragssatz zur KVdR, 1992 und 1993: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KVdR

2) Zahlen und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (die an Mehrfachrentner geleisteten Renten werden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezahlt).

3) Renten an langjährig Versicherte sowie Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige; ab 1992 nur noch Rentner vor Erreichen der Regelaltersgrenze

4) ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten

5) einschl. von der AnV festgestellte Handwerkerrenten

6) ohne Knappschaftsausgleichleistungen

Renten nach Rentenbestandsaufnahme des BMA aus Datensatz des Postrentendienstes

Die Anzahl und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag¹⁾ der laufenden Renten nach dem Rentenfallkonzept²⁾ und dem Geschlecht in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und in der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1991 zum 1. Juli des jeweiligen Jahres in den alten und neuen Bundesländern

— an Männer und Frauen —

Jahr	Anzahl der Renten						Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in DM/Monat					
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters			Renten wegen Todes			Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters			Renten wegen Todes		
	insgesamt	davon wegen Alters		insgesamt	davon		insgesamt	davon wegen Alters		insgesamt	davon	
		insgesamt	davon flexible 3)		Witwer-/Witwenrenten 4)	Waisenrenten		insgesamt	davon flexible 3)		Witwer-/Witwenrenten 4)	Waisenrenten
Alle Bundesländer												
Rentenversicherung der Arbeiter												
1991	6 301 441	5 054 006	900 255	2 920 841	2 705 387	214 467	932,95	949,68	1 756,70	750,65	790,23	252,38
1992	6 387 860	5 455 809	246 852	2 889 450	2 688 567	200 040	971,01	942,13	1 805,24	775,80	814,22	260,10
1993	6 535 205	5 603 053	254 510	2 889 701	2 691 064	197 476	1 012,70	980,07	1 836,15	803,17	842,33	269,47
Rentenversicherung der Angestellten 5)												
1991	3 825 936	3 336 706	709 712	1 420 857	1 296 244	122 056	1 317,42	1 358,36	2 135,74	1 021,06	1 091,08	278,06
1992	3 929 296	3 550 995	182 754	1 426 354	1 305 713	120 035	1 368,46	1 378,37	2 162,38	1 054,88	1 125,53	288,10
1993	4 045 931	3 665 715	179 503	1 447 594	1 318 476	128 141	1 418,70	1 425,29	2 206,33	1 065,88	1 162,21	300,03
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 5)												
1991	10 127 377	8 390 712	1 609 967	4 341 498	4 003 631	336 523	1 078,20	1 112,20	1 923,79	839,15	887,79	261,69
1992	10 317 156	9 006 804	429 606	4 315 804	3 994 280	320 075	1 122,38	1 114,12	1 957,17	868,04	915,99	270,80
1993	10 581 136	9 268 768	434 013	4 337 295	4 009 540	325 617	1 167,94	1 156,15	1 989,25	897,53	947,52	281,50
Knappschaftliche Rentenversicherung 6)												
1991	379 980	293 991	95 836	313 579	302 152	11 423	2 143,97	2 310,38	2 339,16	1 257,87	1 293,50	315,64
1992	381 816	303 322	40 122	307 678	297 430	10 248	2 198,68	2 347,82	2 373,33	1 289,83	1 323,11	323,94
1993	382 662	306 704	34 773	299 433	291 293	8 140	2 290,44	2 437,30	2 477,82	1 347,06	1 375,38	333,70
Gesetzliche Rentenversicherung												
1991	10 507 357	8 684 703	1 705 803	4 655 077	4 305 783	347 946	1 116,74	1 152,76	1 947,13	867,36	916,26	263,46
1992	10 698 972	9 310 126	469 728	4 623 482	4 291 710	330 323	1 160,79	1 154,31	1 992,71	896,11	944,20	272,26
1993	10 963 798	9 575 472	468 786	4 636 728	4 300 833	333 757	1 207,12	1 197,18	2 025,49	926,56	976,50	282,77
Neue Bundesländer												
Rentenversicherung der Arbeiter												
1992	1 393 886	1 216 200	1 143	445 933	398 786	47 143	940,20	922,75	985,22	458,79	472,68	341,24
1993	1 422 014	1 229 698	5 733	495 288	445 506	49 459	1 097,22	1 082,65	1 312,78	544,88	565,05	363,06
Rentenversicherung der Angestellten												
1992	1 361 257	1 181 387	717	491 058	455 276	35 760	955,36	948,74	894,60	457,09	466,94	331,75
1993	1 347 213	1 169 427	3 261	491 629	455 576	35 732	1 109,46	1 110,97	1 417,50	567,82	584,02	360,33
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten												
1992	2 755 143	2 397 587	1 860	936 991	854 062	82 903	947,69	935,56	950,29	457,90	469,62	337,14
1993	2 769 227	2 399 125	8 994	986 917	901 082	85 191	1 103,17	1 096,45	1 350,75	556,31	574,64	361,91
Knappschaftliche Rentenversicherung 6)												
1992	200 903	164 711	34	82 729	79 946	2 783	1 073,35	1 092,09	1 047,08	729,33	738,64	462,15
1993	197 174	162 729	983	83 580	81 233	2 347	1 298,46	1 331,71	1 734,18	865,69	877,36	461,95
Gesetzliche Rentenversicherung												
1992	2 956 046	2 562 298	1 894	1 019 720	934 008	85 686	956,23	945,62	952,02	479,92	492,65	341,20
1993	2 966 401	2 561 854	9 977	1 070 497	982 315	87 538	1 116,15	1 111,40	1 388,52	580,46	599,87	364,60

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: 1991- verfügbare Rente geschätzt aus Angaben zur Höhe der Bruttorenten und dem hälftigen Beitragssatz zur KVdR, 1992 und 1993 - Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KVdR

2) Anzahlen und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (die an Mehrfachrentner geleisteten Renten werden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt).

3) Renten an langjährig Versicherte sowie Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige; ab 1992 nur noch Rentner vor Erreichen der Regelaltersgrenze

4) ohne die wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Renten

5) einschl. von der AnV festgestellte Handwerkerrenten

6) ohne Knappschaftsausgleichleistungen

Renten nach Rentenbestandsaufnahme des BMA aus Datensatz des Postrentendienstes

**Die Anzahl der Rentner und der durchschnittliche Gesamtrentenzahlbetrag der laufenden Renten¹⁾
nach dem Personenkonzept²⁾ und dem Geschlecht in der Rentenversicherung der Arbeiter
und der Angestellten am 1. Juli 1993 in den alten und neuen Bundesländern**

Geschlecht	Anzahl der Rentner				Durchschnittlicher Gesamtrentenzahlbetrag				
	nach Rentenart bzw. Art der ersten Rente 3)								
	Renten insgesamt	davon			Renten insgesamt	davon			
		Renten we- gen vermin. Erwerbsfä- higkeit und wegen Alters	Erziehungs- renten	Witwer- bzw. Witwen- renten		Renten we- gen vermin. Erwerbsfä- higkeit und wegen Alters	Erziehungs- renten	Witwer- bzw. Witwen- renten	
					in DM je Monat				
Männer Frauen zusammen	Alte Bundesländer								
	Einzelrentner								
	4 542 734	4 506 262	37	36 435	1 695,22	1 706,27	1 096,31	329,78	
	5 824 356	3 968 200	2 082	1 854 074	839,19	813,50	967,76	894,03	
	10 367 090	8 474 462	2 119	1 890 509	1 214,30	1 288,23	970,01	883,16	
	Mehrfachrentner								
	70 306	70 304		2	1 934,08	1 934,10		1 080,10	
	2 039 603	2 036 370	19	3 214	1 683,88	1 684,87	1 711,89	1 057,09	
	2 109 909	2 106 674	19	3 216	1 692,22	1 693,19	1 711,89	1 057,10	
	Rentner insgesamt								
	4 613 040	4 576 566	37	36 437	1 698,87	1 709,77	1 096,31	329,82	
	7 863 959	6 004 570	2 101	1 857 288	1 058,27	1 109,01	974,49	894,31	
	12 476 999	10 581 136	2 138	1 893 725	1 295,11	1 368,85	976,60	883,45	
	Männer Frauen zusammen	Neue Bundesländer							
		Einzelrentner							
824 324		810 911	25	13 388	1 431,47	1 450,57	712,22	275,73	
1 314 321		1 192 530	619	121 172	945,21	988,76	609,10	518,37	
2 138 645		2 003 441	644	134 560	1 132,63	1 175,68	613,10	494,23	
Mehrfachrentner									
21 164		21 155		9	1 628,85	1 629,22		752,68	
744 817		744 631		186	1 499,10	1 499,26		843,99	
765 981		765 786		195	1 502,68	1 502,85		839,78	
Rentner insgesamt									
845 488		832 066	25	13 397	1 436,41	1 455,11	712,22	276,05	
2 059 138		1 937 161	619	121 358	1 145,56	1 184,99	609,10	518,87	
2 904 626		2 769 227	644	134 755	1 230,23	1 266,16	613,10	494,73	

1) Die Waisenrenten wurden nicht einbezogen.

2) Anzahl der Rentner; die je Rentner geleisteten Renten wurden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefaßt.

3) Die Rangfolge der 1. Rente gliedert sich wie folgt: Rente wegen vermind. Erwerbsfähigkeit und wegen Alters; Erziehungsrente; Witwer-/Witwenrente.

Rentenbestandsaufnahme des BMA aus dem Datensatz des Postrentendienstes

werden mußte. Daher sind die Ergebnisse der Bestandsaufnahme des Jahres 1993 mit der im Jahre 1991 für die gesamte gesetzliche Rentenversicherung durchgeführten Auswertung nur sehr bedingt vergleichbar, zumal sich durch das Hinterbliebenenrecht des SGB VI der Anteil der Rentnerinnen mit Mehrfachbezug verringern dürfte. In der ehemaligen DDR waren nämlich die Anspruchsvoraussetzungen für den Bezug einer Witwenrente auf diejenigen Frauen beschränkt, die bereits eine eigene Rente bezogen oder zu deren Haushalt ein Kind unter drei Jahren bzw. zwei Kinder unter acht Jahren gehörten. Dadurch hatten — im Gegensatz zu dem Rentenrecht in den alten Bundesländern und zum Hinterbliebenenrentenrecht des SGB VI — Witwen zwischen ca. dem 40. und 60. Lebensjahr vor 1992 keinen Anspruch auf eine Hinterbliebenenrente. Seit dem 1. Januar 1992 werden diese Witwen ihre Ansprüche nachträglich geltend gemacht haben. In der Rentenbestandsaufnahme zum 1. Juli 1993 dürfte dieser Struktureffekt aufgrund des noch nicht vollständig bearbeiteten Antragsstaus bisher kaum sichtbar sein.

Vor diesem historischen Hintergrund ist auch ein Vergleich zwischen den alten und neuen Bundesländern hinsichtlich der Anteile der Mehrfachrentner und ihrer Gesamtrentenzahlbeträge nur bedingt möglich. Im Hinblick auf die höheren Beschäftigungsquoten von Frauen in der ehemaligen DDR ist jedoch die Grundaussage, daß der Anteil der Mehrfachrentnerinnen in den neuen Bundesländern deutlich höher liegt als in den alten Bundesländern, für die kommenden zwanzig Jahre uneingeschränkt gültig.

In der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten der neuen Bundesländer bezogen am 1. Juli 1993 rd. 2,9 Millionen Rentner (Übersicht A5) gut 3,9 Millionen Renten (ohne Waisenrenten; Übersicht A4). Knapp 2,8 Millionen Rentner bezogen eine Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters mit/ohne Witwen- oder Witwerrente und gut 0,1 Millionen Rentner erhielten ausschließlich eine oder mehrere Witwen-/Witwerrenten.

0,8 Millionen oder mehr als ein Viertel der Rentner bezogen mehr als eine Rente. Mehr als 95 v. H. der Mehrfachrentenbezieher waren Frauen. Der geringe Anteil der Männer mit Mehrfachrentenbezug ist auch in den neuen Bundesländern vor allem auf demographische Ursachen und weiterhin auf die Einkommensanrechnung — die häufig zum vollständigen Ruhen der Witwerrente führt — zurückzuführen.

Von den knapp 2,1 Millionen Rentnerinnen bezogen nahezu alle eine Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters mit oder ohne Witwenrente. Nur rd. 120 000 Rentnerinnen bezogen ausschließlich eine oder mehrere Renten wegen Todes. Mehr als ein Drittel der Rentnerinnen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten beziehen mehr als eine Rente. Von den knapp 870 000 Witwenrentnerinnen erhielten rd. 85 v. H. mehr als eine Rente.

In der gesetzlichen Rentenversicherung wurden am 1. Juli 1993 rd. 940 000 Witwenrenten und knapp 40 000 Witwerrenten geleistet (Übersicht A4). Davon war bei rd. 714 000 Witwenrenten und 16 000 Witwer-

renten nach den Vorschriften des § 97 SGB VI zu prüfen, ob das Erwerbs- oder das Erwerbsersatz Einkommen den Freibetrag von 850 DM überstieg (Übersicht A15). Diese hohe Zahl der betroffenen Renten resultiert vor allem daraus, daß zur Witwenrente gleichzeitig eine Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters bezogen wurde.

Am 1. Juli 1993 bezogen 1 056 Frauen in den neuen Bundesländern eine Kindererziehungsleistung gemäß § 294 a SGB VI in Höhe von 63,30 DM monatlich.

Im Jahre 1991 sind rd. 240 000, im Jahre 1992 rd. 592 000 und in 1993 rd. 446 000 Rentenanträge gestellt worden. Die Rentenanträge des Jahres 1991 entsprechen ungefähr den jährlichen Renten neuzugängen in den Vorjahren. In den Jahren 1992 und 1993 ist der starke Anstieg im wesentlichen auf die günstigeren Regelungen hinsichtlich der Renten wegen Alters vor dem 65. Lebensjahr und den erleichterten Bedingungen für den Bezug von Witwen- und Witwenrenten zurückzuführen.

Während die Rentenanträge des Jahres 1991 im wesentlichen im Jahre 1992 abschließend bearbeitet wurden, waren von den Rentenanträgen des Jahres 1992 am 31. Dezember 1992 rd. 551 000, von denen der Jahre 1992 und 1993 am 31. Dezember 1993 rd. 445 000 noch nicht abschließend bearbeitet. Daher weist Übersicht A3 für das Jahr 1992 nur eine geringe Anzahl von Renten neuzugängen aus. Die noch ausstehenden Rentenanträge der Jahre 1992 und 1993 werden sich also auf die Zugangsstatistiken der folgenden Jahre erhöhend auswirken, so daß erst etwa ab 1996 ein sinnvoller Vergleich mit dem Vorjahresergebnis möglich sein wird.

3. Rentenleistungen an Männer und Frauen

Hierzu im Anhang: Übersichten I 7 bis I 14, II 7 bis II 12

3.1 Alte Bundesländer

Die entscheidenden Faktoren für die Höhe einer Rentenleistung sind in der gesetzlichen Rentenversicherung seit 1957 die zurückgelegten Versicherungsjahre und die Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage. In der Übersicht I.8 im Anhang wird dargestellt, wie sich die durchschnittliche Bemessungsgrundlage und die durchschnittliche Anzahl der Versicherungsjahre von 1983 bis 1991 bei den Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an Männern und an Frauen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten entwickelt hat. Die Verteilung der Renten nach den Versicherungsjahren wird jedoch mitbeeinflusst von Renten, die auf einem frühzeitig beendeten Versicherungsverlauf beruhen, beispielsweise von Renten an Personen, die sich selbständig gemacht haben oder die Beamte geworden sind.

Mit Einführung des SGB VI zum 1. Januar 1992 bildet die Summe der in den rentenrechtlichen Zeiten erwor-

Die Anzahl und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag¹⁾ der laufenden Renten²⁾ nach dem Rentenfallkonzept³⁾ und dem Geschlecht in der gesetzlichen Rentenversicherung in den neuen Bundesländern ab dem 30. Juni 1991

Stichtag 3)	Anzahl der Renten				Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in M/DM je Monat 5)		
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit und wegen Alters	Renten wegen Todes			Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit und wegen Alters	Renten wegen Todes	
		insgesamt	davon			davon	
			Witwen-/ Witwer- renten	Waisen- renten		Witwen-/ Witwer- renten	Waisen- renten
Männer							
30. 06. 1990	885 004	83	83		572,32	375,61	
01. 07. 1990	885 004	83	83		739,04	437,14	
01. 01. 1991	889 489	82	82		870,30	485,26	
01. 07. 1991	891 428	905	905		991,59	369,89	
01. 01. 1992	906 904	15 460	15 460		1 145,12	162,07	
01. 07. 1992	923 521	19 141	19 141		1 241,92	231,14	
01. 01. 1993	924 685	24 948	24 938		1 295,16	232,13	
01. 07. 1993	939 078	37 988	37 963		1 469,90	251,55	
01. 01. 1994	962 036	48 614	48 559		1 538,65	257,63	
Frauen							
30. 06. 1990	1 995 923	79 239	79 239		431,59	370,71	
01. 07. 1990	1 995 923	79 239	79 239		524,00	476,96	
01. 01. 1991	1 987 146	92 720	92 720		619,86	565,12	
01. 07. 1991	1 982 472	117 158	117 158		716,07	599,27	
01. 01. 1992	2 061 140	922 606	922 606		764,18	447,60	
01. 07. 1992	2 032 525	914 919	914 893		826,42	498,12	
01. 01. 1993	2 020 661	926 631	926 385		860,89	526,22	
01. 07. 1993	2 027 323	944 971	944 352		952,29	613,67	
01. 01. 1994	2 037 311	948 667	947 520		984,98	661,42	
Männer und Frauen							
30. 06. 1990	2 880 927	162 789	79 322	83 467	474,82	370,72	190,56
01. 07. 1990	2 880 927	162 789	79 322	83 467	590,06	476,92	233,99
01. 01. 1991	2 876 635	170 548	92 802	77 746	697,30	565,05	267,91
01. 07. 1991	2 873 900	199 506	118 063	81 443	801,53	597,51	309,11
01. 01. 1992	2 968 044	1 023 488	938 066	85 422	880,58	442,89	321,33
01. 07. 1992	2 956 046	1 019 746	934 034	85 686	956,23	492,65	341,20
01. 01. 1993	2 945 346	1 035 706	951 323	84 127	997,29	518,51	349,47
01. 07. 1993	2 966 401	1 070 497	982 315	87 538	1 116,15	599,67	364,60
01. 01. 1994	2 999 347	1 080 291	996 079	83 010	1 162,57	641,73	371,84

1) nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; bei freiwillig bzw. privat KV-Versicherten ab Januar 1992 einschl. Eigenbeitrag und Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

2) bis Juli 1991 nur Vollrenten nach altem Recht ggf. einschl. FZR; ab Januar 1992 alle Renten der GRV (einschl. Rententeile aus ehem. Zusatz- und Sonderversorgungssystemen), ohne vollst. ruhende Witwen-/Witwerrenten und Knappschaftsausgleichsleistungen

3) Anzahlen und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (An Mehrfachrentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt.)

4) zu den Stichtagen Januar 1991 und 1992: Rentenbestandsaufnahme des VDR; sonst Rentenbestandsaufnahme des BMA

5) zu den Stichtagen in 1990 Nettorentenhöhen geschätzt aus Angaben zur Höhe der Vollrenten aus der Sozialpflichtversicherung und der Renten der Freiwilligen Zusatzrentenversicherung (FZR); ab Januar 1992 Rentenhöhen ggf. einschl. Auffüllbeträge

benen persönlichen Entgeltpunkte die Grundlage für die Berechnung der Rente. Zur Ermittlung der Entgeltpunkte wird der Quotient aus dem erzielten persönlichen Entgelt zum Durchschnittsentgelt der Anlage 1 des jeweiligen Versicherungsjahres gebildet. Die Verteilung der Renten und der Rentenzahlbeträge nach den Entgeltpunktsommen in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten sind in den Übersichten I.9 und I.10 im Anhang dargestellt. Danach lagen am 1. Juli 1993 den Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an Männer im Durchschnitt 40,96 und an Frauen durchschnittlich 18,14 Entgeltpunkte zugrunde.

In der Übersicht A7 ist die Verteilung der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters nach den angerechneten rentenrechtlichen Zeiten und den durchschnittlichen Entgeltpunkten je Jahr an rentenrechtlichen Zeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung dargestellt. Dabei handelt es sich um die Ergebnisse einer vorläufigen Rentenbestandsaufnahme des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR) zum 31. Dezember 1993. Diese Auswertung enthält weder Renten mit Rentenbeginn vor 1957 noch Vertragsrenten oder Renten, in deren Datensätzen die notwendigen Merkmale nicht erfasst waren. Daher weichen die Rentenzahlen und die durchschnittlichen Rentenzahlbeträge von denen in anderen Übersichten ab. Im Gegensatz zu früheren Auswertungen des VDR sind die Renten nach Mindesteinkommen in die Auswertung mit einbezogen worden.

Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an **Männer** beruhen im Durchschnitt auf 39,17 Jahren an rentenrechtlichen Zeiten und 1,1086 Entgeltpunkten je Jahr. Weniger als ein Viertel der Renten an Männer beruhte auf weniger als 35 rentenrechtlich relevanten Jahren. Nur ein Drittel der Renten an Männer beruhte auf unterdurchschnittlichen Entgelten während der Erwerbsphase.

Der Anteil der Männer mit weniger als 15 Versicherungsjahren ist gering und beträgt nur rd. 4 v. H. aller Renten. Hierbei handelt es sich vor allem um Männer, die Beamte wurden oder sich selbständig gemacht haben.

Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an Männer sind also im wesentlichen durch relativ geschlossene Versicherungsbiographien und überdurchschnittliche persönliche Bemessungsgrundlagen gekennzeichnet. Aus Übersicht A4 geht hervor, daß ein Großteil der Männer flexible Altersrenten — Voraussetzung sind mindestens 35 anrechnungsfähige Versicherungsjahre — in Anspruch nahm. Die durchschnittliche Höhe des Rentenzahlbetrages dieser Leistungsart liegt beträchtlich über dem Gesamtdurchschnitt der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters und betrug in der gesetzlichen Rentenversicherung am 1. Juli 1993 2 122,65 DM. Der monatliche Rentenzahlbetrag bei Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters zusammen betrug am 1. Juli 1993 1 753,79 DM. Während den Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters im Durchschnitt rd. 41,51 Entgeltpunkte zugrunde lagen,

beruhen die flexiblen Altersrenten im Durchschnitt auf 50,45 Entgeltpunkten.

Übersicht A8 zeigt die Verteilung der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters nach der Höhe des monatlichen Rentenzahlbetrages und den angerechneten rentenrechtlichen Zeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 1993. Auch hier handelt es sich um eine Rentenbestandsaufnahme des VDR mit denselben Abgrenzungskriterien wie bei Übersicht A7. Rund 20 v. H. der erfaßten männlichen Rentner wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters haben zwischen 30 und 40 rentenrechtlich relevante Jahre zurückgelegt und verfügen über einen durchschnittlichen monatlichen Zahlbetrag von 1 596,03 DM. Im Durchschnitt der rentenrechtlichen Zeiten wurden 1,0392 Entgeltpunkte je Jahr erzielt. Den Renten an mehr als zwei Drittel der Männer liegen 40 Jahre und mehr zugrunde, in denen durchschnittlich 1,1576 Entgeltpunkte je Jahr realisiert wurden. Daraus resultiert ein durchschnittlicher monatlicher Rentenzahlbetrag von 2 214,33 DM. Knapp drei Viertel der Männer in der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen eine Rente aus eigener Versicherung mit einem monatlichen Zahlbetrag von mehr als 1 500 DM.

In Übersicht A5 sind die Einzel- und Mehrfachrentner in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten mit ihren monatlichen Gesamtzahlbeträgen am 1. Juli 1993 dargestellt. Während die Männer mit nur einer Rente im Durchschnitt über einen monatlichen Gesamtzahlbetrag von rd. 1 695 DM verfügen, erhalten die Mehrfachrentenbezieher einen deutlich höheren Gesamtzahlbetrag von durchschnittlich rd. 1 934 DM. Da die Anzahl der Mehrfachrentner gering ist, liegt der Gesamtrentenzahlbetrag aller Männer im Durchschnitt bei rd. 1 699 DM. Die Verteilung Rentner nach dem monatlichen Gesamtrentenzahlbetrag zeigen Übersicht A9 und Schaubild 3.

Den Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an **Frauen** liegen im Durchschnitt 24,85 Jahre an rentenrechtlich relevanten Zeiten und 0,7013 Entgeltpunkte je Jahr zugrunde (Übersicht A7). Nur knapp ein Viertel der Frauen hat mehr als 35 rentenrechtlich relevante Jahre vorzuweisen und 90 v. H. der Renten an Frauen beruhen auf unterdurchschnittlichen Entgelten während der Erwerbsphase. Diese Werte liegen wie schon in der Vergangenheit beträchtlich unter denen der Männer. Diese Ungleichheit hat verschiedene Ursachen: Frauen unterbrechen häufig ihr Erwerbsleben für längere Zeit aus familiären Gründen oder geben die Erwerbstätigkeit wegen der Kindeserziehung oder Pflege von bedürftigen Familienangehörigen auf. Sie arbeiten vorwiegend in Branchen mit geringeren Entgelten und üben vorwiegend Tätigkeiten auf den unteren Hierarchieebenen aus. Aufgrund der häuslichen Funktionsteilung arbeiten viele Frauen in Teilzeitheschäftigungen. Untersuchungen des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger zeigen, daß der eigene Rentenanspruch der Frauen um so geringer ist, je mehr Kinder erzogen wurden.

Ein Fünftel der Renten an Frauen beruht auf weniger als 15 Versicherungsjahren.

Übersicht A 7

Die Verteilung der Renten¹⁾ wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters nach den angerechneten rentenrechtlichen Zeiten²⁾, den durchschnittlichen Entgeltpunkten je Jahr³⁾ an rentenrechtlichen Zeiten und dem Geschlecht in der gesetzlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 1993 in den alten Bundesländern⁴⁾

Höhe der ange-rechneten renten-rechtlichen Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters														Ø EP/Jahr an renten-rechtlichen Zeiten	Ø Renten-zahl-betrag
	davon mit von ... bis unter ... durchschnittlichen Entgeltpunkten/Jahr an rentenrechtlichen Zeiten															
	unter 0,2 0,2 - 0,4 0,4 - 0,6 0,6 - 0,8 0,8 - 1,0 1,0 - 1,2 1,2 - 1,4 1,4 - 1,6 1,6 - 1,8 1,8 u. m.															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	14			
Männer																
unter 5	11 950	23	99	264	2 267	4 504	2 398	1 083	495	150	667	1,0235	166,41			
5 - 10	64 688	696	1 967	4 239	10 808	18 845	13 088	6 515	3 241	1 463	3 826	1,0029	344,00			
10 - 15	100 916	593	2 209	5 271	14 973	31 032	22 324	10 954	6 656	2 654	4 250	1,0200	588,33			
15 - 20	170 830	1 433	6 560	13 737	26 747	47 279	34 587	18 730	12 210	3 437	6 110	0,9854	758,50			
20 - 25	157 059	1 420	5 392	11 908	23 313	40 839	34 609	19 508	11 665	2 861	5 544	0,9998	976,62			
25 - 30	178 856	704	4 128	11 023	31 970	47 289	38 769	21 974	14 370	3 154	5 475	1,0084	1 186,21			
30 - 35	225 523	434	3 194	9 220	41 557	69 571	49 757	26 647	15 672	3 330	6 141	1,0114	1 393,08			
35 - 40	623 449	370	2 667	9 766	79 650	205 808	174 901	87 232	45 375	7 545	10 135	1,0492	1 669,03			
40 - 45	1 187 219	130	967	4 508	63 878	286 033	442 056	247 148	113 882	14 066	14 551	1,1246	2 036,63			
45 - 50	1 430 899	39	260	1 657	39 855	215 625	531 838	406 621	197 844	21 882	15 278	1,1830	2 350,31			
50 und mehr	35 981	45	15	72	1 420	4 998	9 947	10 369	7 708	919	488	1,2222	2 577,02			
Renten insgesamt	4 187 370	5 887	27 458	71 665	336 438	971 823	1 354 274	856 781	429 118	61 461	72 465	1,1086	1 867,28			
Ø Jahre	39,17	21,00	23,44	25,63	33,07	37,41	40,91	41,97	41,50	37,87	33,30	-	-			
Ø Rentenzahlbetrag	1 867,28	143,27	319,40	569,94	1 017,33	1 432,78	1 905,37	2 295,76	2 618,73	2 702,69	2 726,24	-	-			
Frauen																
unter 5	86 968	686	2 636	7 918	52 344	21 455	984	295	206	74	370	0,7468	131,92			
5 - 10	620 366	20 917	63 492	124 731	249 247	132 533	15 557	5 959	3 238	1 221	3 471	0,6695	209,48			
10 - 15	467 326	6 486	54 723	145 143	191 596	48 009	10 829	4 412	2 694	911	2 523	0,6325	326,08			
15 - 20	980 818	42 791	218 392	350 855	239 051	79 106	26 641	10 904	8 579	1 648	2 851	0,5597	412,03			
20 - 25	707 072	11 703	97 574	238 959	224 691	81 814	31 428	12 359	5 818	1 157	1 569	0,6304	592,08			
25 - 30	653 723	5 217	49 711	140 246	307 311	94 556	35 751	13 934	4 999	833	1 165	0,7020	807,06			
30 - 35	613 521	2 021	22 001	58 748	359 412	109 209	40 712	14 773	4 877	771	997	0,7588	1 026,92			
35 - 40	622 386	1 155	14 823	31 752	343 811	141 863	59 045	21 262	6 776	892	1 007	0,8038	1 254,13			
40 - 45	557 630	169	3 873	11 366	258 536	130 887	90 743	44 020	14 703	1 724	1 609	0,8899	1 582,12			
45 - 50	166 768	12	802	4 101	78 914	37 649	26 571	13 254	4 392	530	543	0,8886	1 714,06			
50 und mehr	2 835	3	25	189	1 493	513	306	210	85	3	8	0,8445	1 814,07			
Renten insgesamt	5 479 413	91 160	528 052	1 114 008	2 306 406	877 594	338 567	141 382	56 367	9 764	16 113	0,7013	772,38			
Ø Jahre	24,85	15,79	18,65	19,51	26,56	27,04	32,75	33,60	30,67	26,09	20,98	-	-			
Ø Rentenzahlbetrag	772,38	108,78	250,80	416,72	794,46	997,71	1 492,00	1 820,16	1 935,67	1827,85	1690,00	-	-			

1) vollständig ruhende Renten, Renten vor 1957, Vertragsrenten und statistisch nicht auswertbare Fälle sind nicht enthalten

2) Renten zwischen 1957 und 1991: Versicherungs- bzw. Arbeitsjahre; Renten ab 1992 Summe aus Beitrags- und beitragsfreien Zeiten

3) Summe der Entgeltpunkte dividiert durch die entsprechende Monatszahl multipliziert mit 12

4) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentner und nicht wie bei den Auswertungen des BMA danach, wo die Entgeltpunkte erworben wurden.

vorläufige Rentenbestandsaufnahme des VDR

Übersicht A 8

**Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters sowie die Witwer-/Witwenrenten
in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Rentenfallkonzept¹⁾,
dem monatlichen Rentenzahlbetrag²⁾, den angerechneten rentenrechtlichen Zeiten³⁾
und dem Geschlecht am 31. Dezember 1993 in den alten Bundesländern⁴⁾**

Rentenzahl- betragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Anzahl der Renten 5)					
	Renten an Versiche- te 6) u. Witwen/ Witwer insgesamt	darunter mit ... Jahren angerechneten rentenrechtlichen Zeiten				
		unter 20	20 - 30	30 - 40	40 und mehr	nicht erfaßt
Renten an versicherte Männer						
unter 300	62 617	55 170	5 679	1 123	645	5 394
300 - 600	167 248	129 229	27 594	8 421	2 004	8 407
600 - 900	223 923	110 020	79 963	29 805	4 135	10 080
900 - 1 200	295 876	41 554	105 241	123 762	25 319	13 464
1 200 - 1 500	443 433	11 602	66 686	225 151	139 994	17 436
1 500 - 1 800	615 759	2 748	31 945	204 257	376 809	21 995
1 800 - 2 100	762 367	608	13 075	122 869	625 815	27 839
2 100 - 2 400	692 346	266	4 348	65 128	622 604	23 094
2 400 - 2 700	467 212	78	966	32 347	433 821	12 895
2 700 - 3 000	276 543	11	169	13 831	262 532	6 751
3 000 und mehr	186 428	3	36	8 101	178 288	8 914
Insgesamt	4 193 752	351 289	335 702	834 795	2 671 966	156 269
ø Rentenzahlbetrag	1 867,32	607,43	1 087,29	1 596,03	2 214,33	-
ø Jahre	39,16	13,68	25,13	36,48	45,09	-
ø Entgeltpunkte/Jahr 7)	1,1086	1,0000	1,0043	1,0392	1,1576	-
Renten an versicherte Frauen						
unter 300	1 191 628	1 117 785	69 485	4 218	140	26 388
300 - 600	1 413 561	891 047	474 423	45 271	2 820	41 521
600 - 900	832 023	120 442	560 347	143 759	7 475	26 701
900 - 1 200	901 372	24 092	190 499	639 210	47 571	28 618
1 200 - 1 500	642 046	7 049	47 370	253 456	334 171	18 929
1 500 - 1 800	246 278	1 555	13 465	92 919	138 339	4 393
1 800 - 2 100	136 505	601	3 308	35 746	96 850	1 211
2 100 - 2 400	74 039	396	821	12 865	59 957	486
2 400 - 2 700	33 966	250	282	4 165	29 269	237
2 700 - 3 000	12 698	172	138	1 331	11 057	137
3 000 und mehr	6 817	190	140	495	5 992	102
Insgesamt	5 490 933	2 163 579	1 360 278	1 233 435	733 641	148 723
ø Rentenzahlbetrag	772,38	323,80	695,34	1 141,26	1 613,28	-
ø Jahre	24,85	12,83	24,77	34,92	43,44	-
ø Entgeltpunkte/Jahr 7)	0,7014	0,6146	0,6648	0,7815	0,8894	-
Renten an Witwen und Witwer						
unter 300	239 514	153 519	39 962	31 634	14 399	12 577
300 - 600	439 076	190 583	145 458	74 156	28 879	30 751
600 - 900	612 355	46 675	163 981	303 596	98 103	38 305
900 - 1 200	891 013	7 341	59 380	357 168	467 124	39 526
1 200 - 1 500	734 266	726	19 666	157 796	556 078	20 505
1 500 - 1 800	334 627	120	2 715	58 180	273 612	6 917
1 800 - 2 100	124 149	55	466	20 919	102 709	2 742
2 100 - 2 400	45 555	12	130	3 203	42 210	925
2 400 - 2 700	13 661	3	30	1 027	12 601	309
2 700 - 3 000	3 488		7	404	3 077	100
3 000 und mehr	1 688	1	3	111	1 573	49
Insgesamt	3 439 392	399 035	431 798	1 008 194	1 600 365	152 706
ø Rentenzahlbetrag	1 037,82	375,49	667,84	992,80	1 326,47	-
ø Jahre	36,17	13,85	25,24	36,27	44,45	-
ø Entgeltpunkte/Jahr 7)	1,1317	1,0657	1,0649	1,1103	1,1792	-

- 1) Anzahlen und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (An Mehrfachrentner geleistete Renten werden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt.).
- 2) KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags zur KV; freiwillig/privat KV-Versicherte: Bruttorenten zzgl. Zuschuß d. RV-Trägers zur KV
- 3) Renten zwischen 1957 und 1991: Versicherungsjahre bzw. Arbeitsjahre; Renten ab 1992: Summe aus Beitrags- und beitragsfreien Zeiten
- 4) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentner und nicht wie bei den Auswertungen des BMA danach, wo die Entgeltpunkte erworben wurden.
- 5) Generell sind vollständig ruhende Renten, Renten mit Rentenbeginn vor 1957 und Vertragsrenten nicht in der Auswertung enthalten.
- 6) Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit und wegen Alters; In der Summe generell ohne Renten, in deren Datensätzen die Zeiten nicht erfaßt sind.
- 7) Summe der Entgeltpunkte dividiert durch die entsprechende Monatszahl multipliziert mit 12

vorläufige Rentenbestandsaufnahme des VDR

Die Schichtung der Rentner¹⁾ nach dem monatlichen Gesamtrentenzahlbetrag²⁾ und dem Geschlecht in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 1. Juli 1993 in den alten Bundesländern

Zahlbetrags- gruppe in DM/Monat von ... bis unter ...	Einzelrentner		Mehrfachrentner 3)		Rentner insgesamt	
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters	Renten wegen Todes 4)	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters	Renten wegen Todes 4)	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters	Renten wegen Todes 4)
Männer						
unter 300	223 205	20 576	345		223 550	20 576
300 - 600	242 271	10 058	1 635		243 906	10 058
600 - 900	302 467	4 294	3 135		305 602	4 294
900 - 1 200	363 793	1 170	4 432	2	368 225	1 172
1 200 - 1 500	483 509	295	7 151		490 660	295
1 500 - 1 800	642 795	56	10 898		653 693	56
1 800 - 2 100	771 916	22	12 606		784 522	22
2 100 - 2 400	677 165	1	13 837		691 002	1
2 400 - 2 700	434 404		9 598		444 002	
2 700 - 3 000	243 112		3 987		247 099	
3 000 - 3 300	86 426		1 579		88 005	
3 300 - 3 600	24 093		674		24 767	
3 600 - 3 900	8 024		258		8 282	
3 900 - 4 200	2 687		106		2 793	
4 200 und mehr	395		63		458	
insgesamt	4 506 262	36 472	70 304	2	4 576 566	36 474
Frauen						
unter 300	814 298	235 534	6 672	37	820 970	235 571
300 - 600	944 401	320 628	56 452	307	1 000 853	320 935
600 - 900	606 088	376 446	150 629	887	756 717	377 333
900 - 1 200	660 774	440 796	247 458	1 077	908 232	441 873
1 200 - 1 500	506 099	291 770	358 140	492	864 239	292 262
1 500 - 1 800	206 786	121 020	393 680	220	600 466	121 240
1 800 - 2 100	116 857	47 793	329 820	152	446 677	47 945
2 100 - 2 400	65 039	17 570	238 514	31	303 553	17 601
2 400 - 2 700	30 263	4 340	134 782	14	165 045	4 354
2 700 - 3 000	11 351	243	62 669	5	74 020	248
3 000 - 3 300	4 217	10	29 565	5	33 782	15
3 300 - 3 600	1 383	3	14 769	2	16 152	5
3 600 - 3 900	493	2	7 229		7 722	2
3 900 - 4 200	121		3 479		3 600	
4 200 und mehr	30	1	2 512	4	2 542	5
insgesamt	3 968 200	1 856 156	2 036 370	3 233	6 004 570	1 859 389
Männer und Frauen						
unter 300	1 037 503	256 110	7 017	37	1 044 520	256 147
300 - 600	1 186 672	330 686	58 087	307	1 244 759	330 993
600 - 900	908 555	380 740	153 764	887	1 062 319	381 627
900 - 1 200	1 024 567	441 966	251 890	1 079	1 276 457	443 045
1 200 - 1 500	989 608	292 065	365 291	492	1 354 899	292 557
1 500 - 1 800	849 581	121 076	404 578	220	1 254 159	121 296
1 800 - 2 100	888 773	47 815	342 426	152	1 231 199	47 967
2 100 - 2 400	742 204	17 571	252 351	31	994 555	17 602
2 400 - 2 700	464 667	4 340	144 380	14	609 047	4 354
2 700 - 3 000	254 463	243	66 656	5	321 119	248
3 000 - 3 300	90 643	10	31 144	5	121 787	15
3 300 - 3 600	25 476	3	15 443	2	40 919	5
3 600 - 3 900	8 517	2	7 487		16 004	2
3 900 - 4 200	2 808		3 585		6 393	
4 200 und mehr	425	1	2 575	4	3 000	5
insgesamt	8 474 462	1 892 628	2 106 674	3 235	10 581 136	1 895 863

1) Anzahl der Rentner; die je Rentner geleisteten Renten wurden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefaßt.

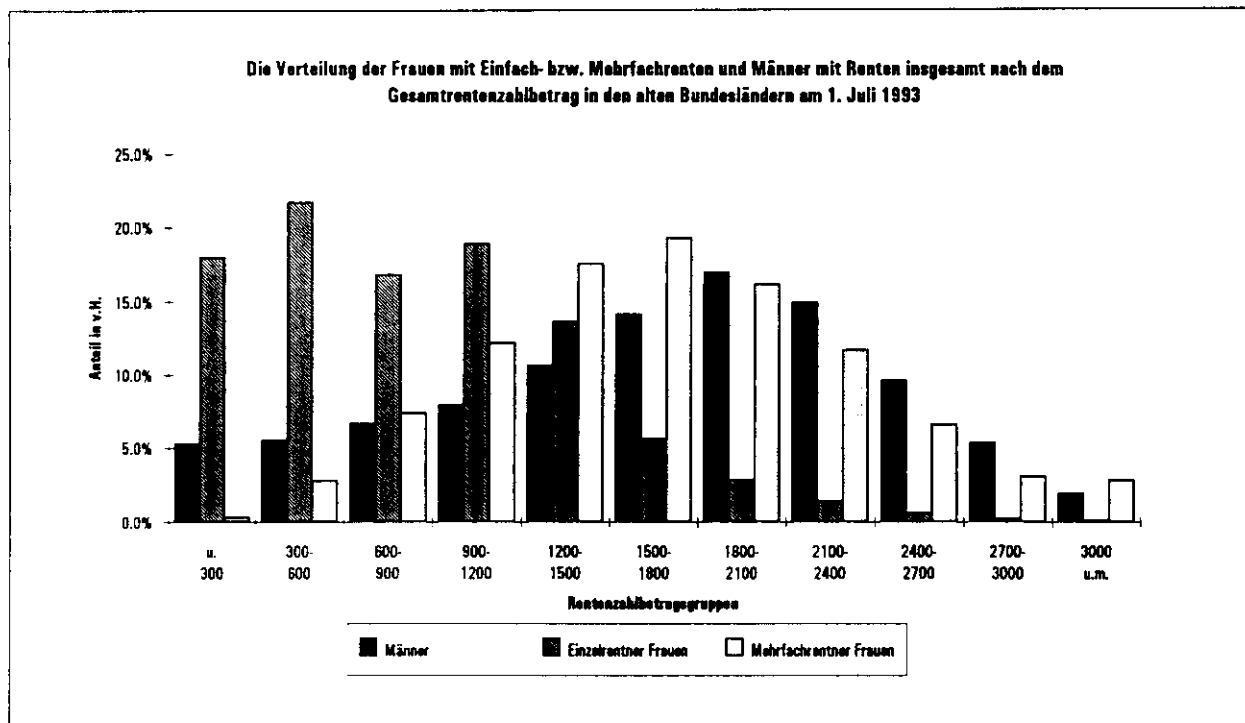
2) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KVdR; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzgl. Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

3) Der Gesamtrentenzahlbetrag ist entsprechend der Art der ersten Rente zugeordnet (Rangfolge: Rente wegen vermind. Erwerbsfähigkeit und wegen Alters, Rente wegen Todes).

4) Summe aus Witwen- bzw. Witwenrenten und Erziehungsrenten; ohne Waisenrenten

Rentenbestandsaufnahme des BMA aus Datensatz des Postrentendienstes

Schaubild 3



Die Anerkennung der Kindererziehungszeiten durch das HEZG wirkte sich positiv auf die Rentenhöhe aus. Am 1. Juli 1991 betrug der durchschnittliche Erhöhungsbetrag bei den Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an Frauen in der gesetzlichen Rentenversicherung 64,20 DM. Nach 1992 liegen Daten zu den Kindererziehungszeiten nicht mehr vor.

Die Durchschnittsbeträge für Leistungen für Kindererziehung nach dem KLG betrugen am 1. Juli 1993 bei Frauen, die eine Rente wegen Alters bezogen, 76,39 DM, bei Frauen, die nur eine Witwenrente bezogen, 89,21 DM und bei Frauen ohne gleichzeitigen Rentenbezug 90,77 DM (Übersicht A11). Die Lücken in der Versicherungsbiographie konnten dadurch jedoch nicht ausgeglichen werden. Die durchschnittliche Höhe des monatlichen Rentenzahlbetrages der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an Frauen in der gesetzlichen Rentenversicherung am 1. Juli 1993 erreichte dementsprechend mit 760,73 DM (Übersicht A4) nur rd. 43 v. H. des Niveaus bei den Männern. Bei den flexiblen Altersrenten an Frauen lag der durchschnittliche monatliche Rentenzahlbetrag am 1. Juli 1993 bei 1 182,84 DM und erreichte damit nur rd. 56 v. H. des Niveaus bei den Männern. Den Renten an Frauen wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt lag eine Summe von durchschnittlich 18,07 und den flexiblen Altersrenten eine Summe von durchschnittlich 28,39 Entgeltpunkten zugrunde. Bei den Altersrenten wegen Vollendung des 60. Lebensjahres unter Aufgabe der Beschäftigung lag der durchschnittliche Rentenzahlbetrag am 1. Juli 1993 bei 1 143,43 DM.

Rund 22 v. H. der in Übersicht A 8 erfaßten Rentnerinnen haben zwischen 30 und 40 rentenrechtlich relevante Jahre zurückgelegt und verfügen über einen durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbetrag von 1 141,26 DM. Im Durchschnitt der rentenrechtlichen Zeiten wurden 0,7815 Entgeltpunkte erzielt. Nur gut einem Zehntel der Renten an Frauen liegen mehr als 40 Jahre zugrunde, in denen durchschnittlich jährlich 0,8894 Entgeltpunkte erzielt wurden. Der daraus resultierende monatliche Rentenzahlbetrag liegt bei 1 613,28 DM. Nur knapp ein Zehntel der Rentnerinnen beziehen eine Rente aus eigener Versicherung mit einem monatlichen Rentenzahlbetrag von mehr als 1 500 DM.

In der Übersicht A5 fällt bei den Frauen der im Vergleich zu den Männern hohe Anteil der Mehrfachrentnerinnen sowie der Einfluß der Rentenkumulation auf den durchschnittlichen Gesamtrentenzahlbetrag an alle Rentnerinnen auf. Während die Einzelrentnerinnen nur über einen durchschnittlichen monatlichen Zahlbetrag von rd. 839 DM verfügen, erhalten die Mehrfachrentenbezieherinnen im Durchschnitt rd. 1 684 DM. Damit liegt der Gesamtrentenzahlbetrag aller Rentnerinnen bei durchschnittlich rd. 1 058 DM. Übersicht A9 und Schaubild 3 zeigen deutlich die Unterschiede zwischen den Einzel- und Mehrfachrentenbezieherinnen. Während bei den Einzelrentnern nur rd. 11 v. H. der Frauen über Gesamtrentenzahlbeträge von über 1 500 DM verfügen, sind das bei den Mehrfachrentnerinnen rd. 60 v. H.

Das HEZG hat auch Auswirkungen auf die Höhe der Witwer-/Witwenrenten (Übersicht A10). Knapp 540 000 Witwenrenten am 1. Juli 1993, bei denen zu

Die Zahl, die durchschnittlichen Ruhensbeträge und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag der laufenden Witwer- und Witwenrenten¹⁾ am 1. Juli 1993, bei denen Erwerbseinkommen oder Erwerbsersatz Einkommen zu berücksichtigen ist, in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern

Versicherungszweig Geschlecht	Anzahl der Renten			ø Ruhensbetrag der Renten			ø Rentenzahlbetrag 2)		
	ohne 3)	mit	zusammen	ohne 3)	mit	zusammen	ohne 3)	mit	zusammen
	Ruhensbeträge			Ruhensbeträge			Ruhensbeträge		
in DM/Monat									
Rentenversicherung der Arbeiter									
Witwerrenten	8 039	45 671	53 710	-	246,87	209,92	269,03	235,78	240,79
Witwenrenten	273 933	55 006	328 939	-	137,24	22,95	990,08	729,65	946,53
zusammen	281 972	100 677	382 649	-	186,97	49,19	969,52	505,62	847,47
Rentenversicherung der Angestellten									
Witwerrenten	3 394	29 549	32 943	-	359,04	322,05	442,18	312,04	325,45
Witwenrenten	151 554	32 418	183 972	-	205,16	36,15	1 257,35	877,46	1 190,41
zusammen	154 948	61 967	216 915	-	278,53	79,57	1 239,50	607,84	1 059,05
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten									
Witwerrenten	11 433	75 220	86 653	-	290,93	252,55	320,44	265,74	272,96
Witwenrenten	425 487	87 424	512 911	-	162,42	27,68	1 085,28	784,46	1 034,01
zusammen	436 920	162 644	599 564	-	221,86	60,18	1 065,27	544,56	924,02
Knappschaftliche Rentenversicherung									
Witwerrenten	20	324	344	-	305,60	287,83	542,92	387,89	396,90
Witwenrenten	22 735	2 534	25 269	-	140,60	14,10	1 457,35	1 015,05	1 413,00
zusammen	22 755	2 858	25 613	-	159,31	17,78	1 456,55	943,95	1 399,35
Gesetzliche Rentenversicherung									
Witwerrenten	11 453	75 544	86 997	-	291,00	252,69	320,82	266,26	273,45
Witwenrenten	448 222	89 958	538 180	-	161,81	27,05	1 104,15	790,96	1 051,80
zusammen	459 675	165 502	625 177	-	220,78	58,45	1 084,64	551,46	943,49

1) In vollem Umfang ruhende Renten sind in der Rentenbestandsaufnahme nicht erfaßt und konnten daher nicht berücksichtigt werden

2) nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zu KVdR; bei freiwillig bzw. privat KV-Versicherten einschl. Eigenbeitrag und Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

3) Das zu berücksichtigende Einkommen liegt innerhalb des Freibetrages.

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA aus dem Datensatz des Postrentendienstes

Die Anzahl der Renten mit Kindererziehungsleistungen, die durchschnittliche Anzahl der Kinder, die durchschnittliche Höhe der Kindererziehungsleistung sowie der durchschnittliche Auszahlungsbetrag ¹⁾ an Frauen der Geburtsjahrgänge vor 1921 in den alten Bundesländern am 1. Juli 1993

Versicherungszweig Rentenart /Leistungen	Anzahl der Kindererziehungs- leistungen	Ø Anzahl der Kinder	Ø Höhe der Kindererziehungs- leistungen in DM/Monat	Durchschnittlicher Auszahlungsbetrag in DM/Monat
Rentenversicherung der Arbeiter				
zu Renten wegen Alters	1 202 845	2,43	81,18	556,77
zu Witwenrenten	398 991	2,84	94,74	953,18
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	348 957	2,82	94,26	94,26
Leistungen insgesamt	1 950 793	2,58	86,29	555,12
Rentenversicherung der Angestellten				
zu Renten wegen Alters	548 095	1,97	65,88	818,74
zu Witwenrenten	213 623	2,34	78,15	1 369,52
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	118 314	2,43	81,26	81,26
Leistungen insgesamt	880 032	2,12	70,92	853,29
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten				
zu Renten wegen Alters	1 750 940	2,29	76,39	638,78
zu Witwenrenten	612 614	2,66	88,95	1 098,36
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	467 271	2,72	90,97	90,97
Leistungen insgesamt	2 830 825	2,44	81,51	647,81
Knappschaftliche Rentenversicherung				
zu Renten wegen Alters	7 403	2,29	76,39	943,87
zu Witwenrenten	77 710	2,73	91,21	1 585,90
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	22 765	2,59	86,67	86,67
Leistungen insgesamt	107 878	2,67	89,23	1 225,47
Gesetzliche Rentenversicherung				
zu Renten wegen Alters	1 758 343	2,29	76,39	640,06
zu Witwenrenten	690 324	2,67	89,21	1 153,25
ohne gleichzeitigen Rentenbezug	490 036	2,72	90,77	90,77
Leistungen insgesamt	2 938 703	2,45	81,80	669,02

1) Rentenzahlungsbetrag nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentnerin zur KVdR zuzüglich der Kindererziehungsleistung

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA aus dem Datensatz des Postrentendienstes

prüfen war, ob Erwerbs- oder Erwerbsersatz Einkommen anzurechnen war, wurden im Durchschnitt um 27 DM gekürzt. Die rd. 87 000 Witwenrenten wurden im Durchschnitt um 253 DM gekürzt. Der monatliche Rentenzahlungsbetrag bei Witwenrenten betrug am 1. Juli 1993 in der gesetzlichen Rentenversicherung durchschnittlich 321 DM und bei Witwenrenten durchschnittlich 993 DM.

Bei den durchschnittlichen Rentenzahlungsbeträgen in den alten Bundesländern ist jedoch zu bedenken, daß sie relativ wenig über die tatsächliche Höhe des Alterseinkommens einer Person und noch weniger über das Haushaltseinkommen aussagen. Eine Rente kann sowohl Hauptbestandteil des Alterseinkommens als auch untergeordnetes Nebeneinkommen sein; eine Person, ein Ehepaar oder ein Haushalt kann zusätzlich zu den Renten der gesetzlichen Rentenversicherung über weiteres Einkommen verfügen. Um die Einkommenssituation der Rentner möglichst vollständig zu erfassen, hat der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung die Fa. Infratest Sozialforschung mit der Durchführung einer repräsentativen Erhebung zur sozialen Lage älterer Menschen 1986/1987 beauftragt, auf deren Ergebnisse bereits in den vorangegangenen Rentenanpassungsberichten Bezug genommen wurde. Die Studie verdeutlicht insbesondere, daß die Höhen der Renten in den Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Rentenversicherung nur wenig über das Gesamteinkommen im Alter und damit auch über das Ausmaß der Armut im Alter aussagen. Eine erneute Erhebung wurde im Jahre 1992 durchgeführt, die zur Zeit ausgewertet wird.

Aus der Übersicht I 13 im Anhang geht hervor, wie sich eine 1957 festgesetzte Rente wegen Alters eines Durchschnittsverdieners mit 45 Versicherungsjahren entwickelt hat: Sie hat sich von 240,90 DM/Monat im Jahre 1957 auf 2 070,00 DM am 1. Juli 1994 erhöht. Die verfügbare Rente wegen Alters eines Durchschnittsverdieners mit 45 Versicherungsjahren beträgt 1994 rd. 71 v. H. des Nettoentgeltes eines vergleichbaren Arbeitnehmers.

3.2 Neue Bundesländer

Auch bei der durchschnittlichen Höhe der monatlichen Rentenzahlungsbeträge in den neuen Bundesländern ist u. a. zu berücksichtigen, daß den den Durchschnitt bildenden einzelnen Renten individuelle Versicherungsbiographien zugrunde liegen, die zu unterschiedlichen Rentenhöhen geführt haben, auch wenn das Rentenrecht der ehemaligen DDR nur sehr begrenzt auf beitrags- und leistungsbezogenen Grundsätzen beruhte und Unterschiede aus den individuellen Versicherungsbiographien in erheblichem Maße — insbesondere bei Frauen — durch Elemente von Mindest- und Festbeträgen sowie besondere Zurechnungszeiten verwischt wurden.

Mit der Einführung des neuen Rentenrechts zum 1. Januar 1992 wurde der Großteil der Renten umgewertet, so daß auch in den SGB-VI-Renten der neuen Bundesländer über die zurückgelegten rentenrechtlichen Zeiten und erreichten persönlichen Bemessungsgrundlagen die beitrags- und leistungsbezoge-

nen Grundsätze wie in der Rentenversicherung in den alten Bundesländern stärker zum Tragen kommen. Allerdings wurde durch Übergangsregelungen ein weitgehender Besitzschutz der Rentenbeträge vor Umwertung in Form von statischen Auffüllbeträgen gesichert, die erst ab 1996 im Zuge der Rentenanpassungen abgeschmolzen werden.

Am 1. Juli 1993 lagen den Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten an Männer im Durchschnitt 48,02 und an Frauen durchschnittlich 24,71 Entgeltpunkte zugrunde.

Mit der Rentenbestandsaufnahme des VDR zum 31. Dezember 1993 liegen auch für die neuen Bundesländer erstmals Daten zur Verteilung der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters nach den zurückgelegten rentenrechtlichen Zeiten und den durchschnittlich je Jahr erzielten Entgeltpunkten vor (Übersicht A 12). Da jedoch die Datensätze für die zum 1. Januar 1992 umgewerteten Renten die Angaben zu den Zeiten zum großen Teil nicht enthalten, konnten in die Auswertung nur rd. 40 v. H. der insgesamt am 31. Dezember 1993 geleisteten Renten einbezogen werden. Da die Durchschnittswerte nicht wesentlich von den Werten am 1. Januar 1992 abweichen, kann von einer ausreichenden Repräsentativität der Auswertungsergebnisse ausgegangen werden.

Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an **Männer** beruhen im Durchschnitt auf 46,35 Jahren an rentenrechtlichen Zeiten und 1,0789 Entgeltpunkten je Jahr. Knapp 98 v. H. der Renten an Männer beruhen auf mehr als 35 rentenrechtlich relevanten Jahren. Nur knapp ein Drittel der Renten an Männer beruhte auf unterdurchschnittlichen Entgelten während der Erwerbsphase.

Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an Männer sind also im wesentlichen durch geschlossene Versicherungsbiographien und im wesentlichen überdurchschnittliche persönliche Bemessungsgrundlagen gekennzeichnet. Der monatliche Rentenzahlungsbetrag bei Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters zusammen betrug am 1. Juli 1993 1 469,90 DM (Übersicht A 4).

Übersicht A 13 zeigt die Verteilung der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters nach der Höhe des monatlichen Rentenzahlungsbetrages und den angerechneten rentenrechtlichen Zeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 1993. Auch hier handelt es sich um eine Rentenbestandsaufnahme des VDR. Rund ein Zehntel der erfaßten männlichen Rentner wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters haben zwischen 30 und 40 rentenrechtlich relevante Jahre zurückgelegt und verfügen über einen durchschnittlichen monatlichen Zahlungsbetrag von 1 263 DM. Im Durchschnitt der rentenrechtlichen Zeiten wurden 0,9551 Entgeltpunkte je Jahr erzielt. Den Renten an knapp 90 v. H. der Männer liegen 40 Jahre und mehr zugrunde, in denen durchschnittlich 1,0942 Entgeltpunkte je Jahr realisiert wurden. Daraus resultiert ein durchschnittlicher monatlicher Rentenzahlungsbetrag von

Übersicht A 12

Die Verteilung der Renten¹⁾ wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters nach den angerechneten rentenrechtlichen Zeiten²⁾, den durchschnittlichen Entgeltpunkten je Jahr³⁾ an rentenrechtlichen Zeiten und dem Geschlecht in der gesetzlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 1993 in den neuen Bundesländern⁴⁾

Höhe der angerechneten rentenrechtlichen Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters												Ø Renten-zahl-betrag
	Renten insgesamt	davon mit von ... bis unter ... durchschnittlichen Entgeltpunkten/Jahr an rentenrechtlichen Zeiten											
		unter 0,2	0,2 - 0,4	0,4 - 0,6	0,6 - 0,8	0,8 - 1,0	1,0 - 1,2	1,2 - 1,4	1,4 - 1,6	1,6 - 1,8	1,8 u. m.	Ø EP/Jahr an rentenrechtlichen Zeiten	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	14	
Männer													
unter 5	13		2	7	2				2				438,10
5 - 10	97		12	18	29	18	3	9	3	1	4		385,91
10 - 15	140		20	39	27	11	13	4	10		14		538,17
15 - 20	320	2	30	85	63	39	26	24	13	7	32		713,64
20 - 25	719	1	35	205	139	109	82	77	37	15	20		806,43
25 - 30	1 936	5	68	466	369	400	321	186	76	14	31		931,58
30 - 35	5 387	7	137	1 069	1 007	1 365	1 171	444	136	24	27		1 064,43
35 - 40	30 141	15	227	524	6 776	8 623	9 624	3 373	829	74	76		1 298,48
40 - 45	67 751	5	52	311	7 400	20 835	27 371	8 975	2 476	172	154		1 381,45
45 - 50	155 416	4	61	323	9 327	31 299	69 215	30 937	12 426	1 220	604		1 601,23
50 und mehr	112 201		54	144	5 745	21 086	47 156	27 216	9 707	604	489		1 706,19
Renten insgesamt	374 121	39	698	3 191	30 884	83 785	154 982	71 245	25 715	2 131	1 451		1 554,28
Ø Jahre	46,35	29,57	33,57	32,83	35,28	29,28	34,67	47,51	47,93	47,45	45,48	-	-
Ø Rentenzahlbetrag	1 554,28	591,16	803,88	898,87	920,50	833,54	1 143,84	1 853,59	2 141,41	2 387,93	2 501,73	-	-
Frauen													
unter 5	7 136	6	342	1 029	1 410	1 316	989	681	574	147	642		445,95
5 - 10	27 422	100	2 406	9 274	8 389	4 101	1 786	765	336	82	183		458,47
10 - 15	37 913	122	5 016	17 330	9 861	3 556	1 365	450	128	28	57		532,73
15 - 20	54 049	80	6 033	20 672	11 082	12 067	3 151	720	153	34	57		623,47
20 - 25	70 174	78	3 784	16 672	19 088	24 753	4 428	1 043	229	42	57		743,60
25 - 30	97 942	50	1 975	11 041	34 759	39 890	7 942	1 906	300	29	50		874,93
30 - 35	138 917	36	1 902	10 752	58 126	50 766	13 853	2 963	448	42	29		989,55
35 - 40	202 308	29	834	4 734	89 701	71 110	29 562	5 281	934	69	54		1 104,85
40 - 45	204 223	16	683	2 835	79 165	64 668	45 101	9 264	2 219	155	117		1 263,11
45 - 50	43 348	4	168	442	13 782	15 137	10 547	2 559	605	55	49		1 373,68
50 und mehr	44		4	12	12	6	13	3	3		3		1 553,33
Renten insgesamt	883 476	521	23 147	94 781	325 375	287 370	118 737	25 635	5 929	683	1 298		1 004,44
Ø Jahre	32,18	18,61	19,31	20,68	33,54	33,50	36,56	35,17	32,48	24,34	13,39	-	-
Ø Rentenzahlbetrag	1 004,44	468,24	544,49	628,95	936,48	1 072,26	1 292,48	1 453,56	1 542,30	1 354,98	993,38	-	-

1) vollständig ruhende Renten, Renten vor 1957, Vertragsrenten und statistisch nicht auswertbare Fälle sind nicht enthalten

2) Renten zwischen 1957 und 1991: Versicherungs- bzw. Arbeitsjahre; Renten ab 1992 Summe aus Beitrags- und beitragsfreien Zeiten

3) Summe der Entgeltpunkte dividiert durch die entsprechende Monatszahl multipliziert mit 12

4) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentner und nicht wie bei den Auswertungen des BMA danach, wo die Entgeltpunkte erworben wurden.

vorläufige Rentenbestandsaufnahme des VDR

**Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters sowie die Witwer-/Witwenrenten
in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Rentenfallkonzept¹⁾,
dem monatlichen Rentenzahlbetrag²⁾, den angerechneten rentenrechtlichen Zeiten³⁾
und dem Geschlecht am 31. Dezember 1993 in den neuen Bundesländern⁴⁾**

Rentenzahl- betragsgruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Anzahl der Renten 5)					
	Renten an Versiche- te 6) u. Witwen/ Witwer insgesamt	darunter mit ... Jahren angerechneten rentenrechtlichen Zeiten				
		unter 20	20 - 30	30 - 40	40 und mehr	nicht erfaßt
Renten an versicherte Männer						
unter 300	1 496	93	16	43	1 344	5 480
300 - 600	1 505	249	236	94	926	20 083
600 - 900	5 520	139	1 222	2 298	1 861	19 840
900 - 1 200	41 699	60	885	13 132	27 622	83 824
1 200 - 1 500	120 172	65	229	13 610	106 268	189 372
1 500 - 1 800	116 188	5	56	4 808	111 319	167 773
1 800 - 2 100	61 507		11	1 360	60 136	72 370
2 100 - 2 400	21 980			137	21 843	18 301
2 400 - 2 700	3 120			34	3 086	4 945
2 700 - 3 000	817			9	808	1 298
3 000 und mehr	162			3	159	221
Insgesamt	374 166	611	2 655	35 528	335 372	583 487
ø Rentenzahlbetrag	1 554,28	608,49	897,68	1 263,00	1 591,95	-
ø Jahre	46,35	14,15	26,10	37,17	47,54	-
ø Entgeltpunkte/Jahr 7)	1,0789	0,8597	0,8543	0,9551	1,0942	-
Renten an versicherte Frauen						
unter 300	11 978	10 514	689	300	475	20 449
300 - 600	99 919	83 082	15 466	1 166	205	185 443
600 - 900	190 356	26 736	99 241	60 427	3 952	289 716
900 - 1 200	351 325	6 342	48 272	198 050	98 661	418 915
1 200 - 1 500	186 830	286	4 099	68 723	113 722	179 752
1 500 - 1 800	36 153	6	105	8 263	27 779	24 388
1 800 - 2 100	6 765		3	858	5 904	3 688
2 100 - 2 400	504	1	2	44	457	445
2 400 - 2 700	86	1		3	82	71
2 700 - 3 000	17			2	15	20
3 000 und mehr	4			1	3	2
Insgesamt	883 937	126 968	167 877	337 837	251 255	1 122 889
ø Rentenzahlbetrag	1 004,43	550,50	821,30	1 072,45	1 263,93	-
ø Jahre	32,17	12,68	25,07	35,17	42,7	-
ø Entgeltpunkte/Jahr 7)	0,8153	0,6664	0,7634	0,8361	0,8968	-
Renten an Witwen und Witwer						
unter 300	47 831	10 354	11 731	19 171	6 575	71 650
300 - 600	160 205	1 427	8 201	116 197	34 380	184 545
600 - 900	110 543	453	1 787	28 114	80 189	186 052
900 - 1 200	51 673	207	178	5 885	45 403	110 847
1 200 - 1 500	9 619	14	19	997	8 589	23 287
1 500 - 1 800	1 521	1	1	31	1 488	4 134
1 800 - 2 100	129		3	10	116	559
2 100 - 2 400	51			6	45	85
2 400 - 2 700	11				11	5
2 700 - 3 000	2			1	1	2
3 000 und mehr	1				1	1
Insgesamt	381 586	12 456	21 920	170 412	176 798	581 167
ø Rentenzahlbetrag	604,14	186,72	307,37	486,10	784,59	-
ø Jahre	38,33	13,34	25,51	35,58	44,32	-
ø Entgeltpunkte/Jahr 7)	0,9558	0,6877	0,8320	0,8678	1,0749	-

- 1) Anzahlen und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (An Mehrfachrentner geleistete Renten wurden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt).
- 2) KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags zur KV; freiwillig/privat KV-Versicherte: Bruttorenten zzgl. Zuschuß d. RV-Trägers zur KV
- 3) Renten zwischen 1957 und 1991: Versicherungsjahre bzw. Arbeitsjahre; Renten ab 1992: Summe aus Beitrags- und beitragsfreien Zeiten
- 4) Abgrenzung erfolgt nach Wohnort der Rentner und nicht wie bei den Auswertungen des BMA danach, wo die Entgeltpunkte erworben wurden.
- 5) Generell sind vollständig ruhende Renten, Renten mit Rentenbeginn vor 1957 und Vertragsrenten nicht in der Auswertung enthalten.
- 6) Renten wegen vermind. Erwerbsfähigkeit und wegen Alters; in der Summe generell ohne Renten, in deren Datensätzen die Zeiten nicht erfaßt sind.
- 7) Summe der Entgeltpunkte dividiert durch die entsprechende Monatszahl multipliziert mit 12

vorläufige Rentenbestandsaufnahme des VDR

1 591,95 DM. Gut 85 v. H. der Männer in der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen eine Rente aus eigener Versicherung mit einem monatlichen Zahlbetrag von mehr als 1 200 DM.

In Übersicht A 5 sind die Einzel- und Mehrfachrentner in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten mit ihren monatlichen Gesamtzahlbeträgen am 1. Juli 1993 dargestellt. Während die Männer mit nur einer Rente im Durchschnitt über einen monatlichen Gesamtzahlbetrag von rd. 1 431 DM verfügen, erhalten die Mehrfachrentenbezieher einen deutlich höheren Gesamtzahlbetrag von durchschnittlich rd. 1 629 DM. Da die Anzahl der Mehrfachrentner gering ist, liegt der Gesamtrentenzahlbetrag aller Männer im Durchschnitt bei rd. 1 436 DM. Die Verteilung Rentner nach dem monatlichen Gesamtrentenzahlbetrag zeigen Übersicht A 14 und Schaubild 3.

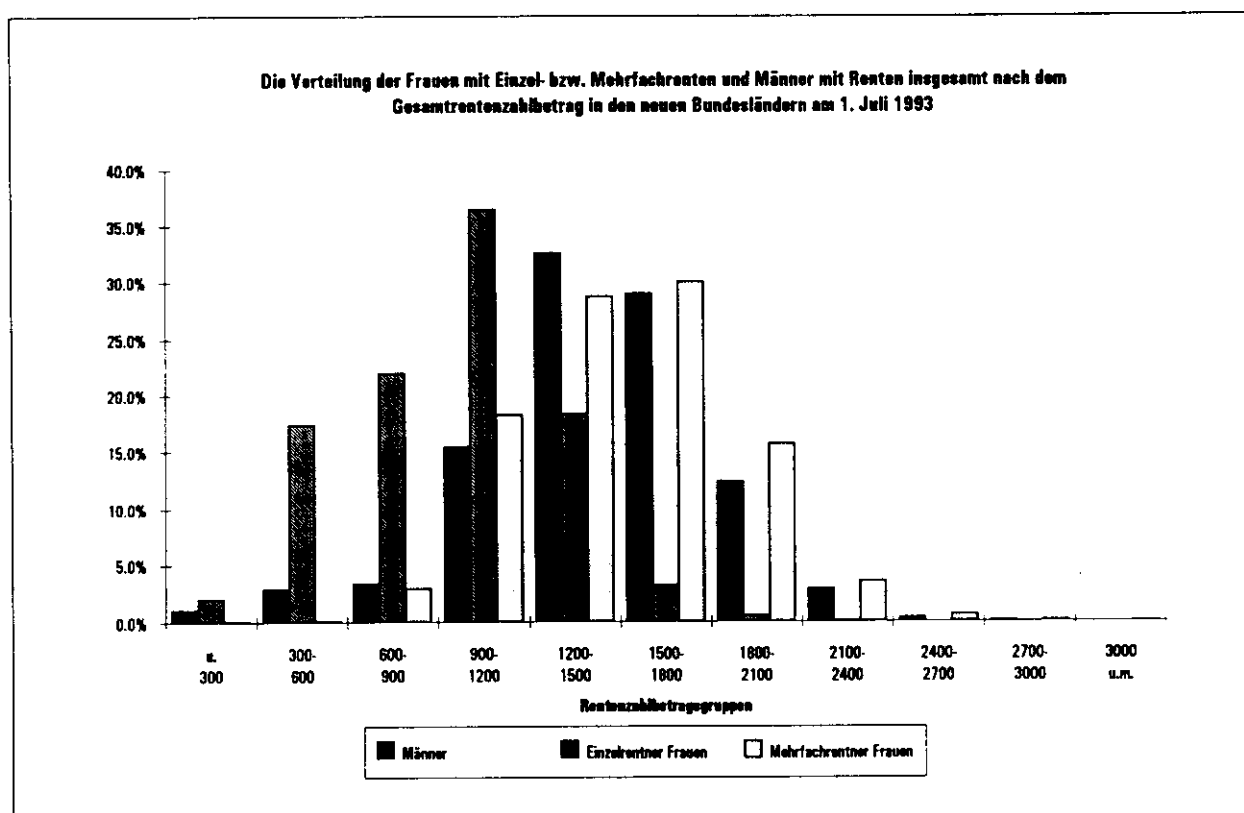
Den Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an **Frauen** liegen im Durchschnitt 32,18 Jahre an rentenrechtlich relevanten Zeiten und 0,8153 Entgeltpunkte je Jahr zugrunde (Übersicht A 12). Rund die Hälfte der Frauen hat mehr als 35 rentenrechtlich relevante Jahre vorzuweisen und knapp 80 v. H. der Renten an Frauen beruhen auf unterdurchschnittlichen Entgelten während der Erwerbsphase. Diese Werte liegen wie in den alten Bundesländern aus nahezu denselben Gründen beträchtlich unter denen der Männer. Der Abstand zwischen den in der Erwerbsphase erzielten Entgelten ist jedoch wesentlich geringer als in den alten Bundesländern.

Die durchschnittliche Höhe des monatlichen Rentenzahlbetrages der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an Frauen in der gesetzlichen Rentenversicherung am 1. Juli 1993 erreichte mit 952,29 DM (Übersicht A 4) rd. 65 v. H. des Niveaus bei den Männern (1 469,90 DM). In den Renten an Männer sind rd. 415 000 Renten mit Auffüllbeträgen von durchschnittlich 189,32 DM (vor Abzug des Eigenbeitrags zur KVdR) und einem durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbetrag von 1 358,04 DM enthalten. In den Renten an Frauen sind knapp 1,8 Millionen Renten mit Auffüllbeträgen in Höhe von durchschnittlich 258,22 DM (brutto) und einem durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbetrag von 960,58 DM enthalten.

Rund 38 v. H. der in Übersicht A 13 erfaßten Rentnerinnen haben zwischen 30 und 40 rentenrechtlich relevante Jahre zurückgelegt und verfügen über einen durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbetrag von 1 072,45 DM. Im Durchschnitt der rentenrechtlichen Zeiten wurden 0,8361 Entgeltpunkte erzielt. Rund 28 v. H. der Renten an Frauen liegen mehr als 40 Jahre zugrunde, in denen durchschnittlich jährlich 0,8968 Entgeltpunkte erzielt wurden. Der daraus resultierende monatliche Rentenzahlbetrag liegt bei 1 263,93 DM. Knapp die Hälfte der Rentnerinnen beziehen eine Rente aus eigener Versicherung mit einem monatlichen Rentenzahlbetrag von mehr als 1 200 DM.

Auch für die neuen Bundesländer (Übersicht A 5) fällt bei den Frauen der im Vergleich zu den Männern

Schaubild 4



**Die Schichtung der Rentner¹⁾ nach dem monatlichen Gesamtrentenzahlbetrag²⁾ und dem Geschlecht
in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 1. Juli 1993
in den neuen Bundesländern**

Zahlbetrags- gruppe in DM/Monat von ... bis unter ...	Einzelrentner		Mehrfachrentner 3)		Rentner insgesamt	
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters	Renten wegen Todes 4)	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters	Renten wegen Todes 4)	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters	Renten wegen Todes 4)
Männer						
unter 300	1 107	7 735	2	1	1 109	7 736
300 - 600	19 116	5 377	25	3	19 141	5 380
600 - 900	27 883	270	306	1	28 189	271
900 - 1 200	128 946	27	1 585	3	130 531	30
1 200 - 1 500	270 756	4	4 737	1	275 493	5
1 500 - 1 800	236 283		8 658		244 941	
1 800 - 2 100	100 065		4 481		104 546	
2 100 - 2 400	23 318		1 132		24 450	
2 400 - 2 700	2 902		191		3 093	
2 700 - 3 000	524		34		558	
3 000 und mehr	11		4		15	
insgesamt	810 911	13 413	21 155	9	832 066	13 422
Frauen						
unter 300	3 887	22 670	234	5	4 121	22 675
300 - 600	164 201	65 320	811	38	165 012	65 358
600 - 900	268 277	20 082	21 850	82	290 127	20 164
900 - 1 200	468 013	10 852	136 177	38	604 190	10 890
1 200 - 1 500	238 566	2 615	213 806	10	452 372	2 625
1 500 - 1 800	41 670	246	223 536	9	265 206	255
1 800 - 2 100	7 260	4	116 741	3	124 001	7
2 100 - 2 400	578	2	26 405	1	26 983	3
2 400 - 2 700	68		4 419		4 487	
2 700 - 3 000	8		586		594	
3 000 und mehr	2		66		68	
insgesamt	1 192 530	121 791	744 631	186	1 937 161	121 977
Männer und Frauen						
unter 300	4 994	30 405	236	6	5 230	30 411
300 - 600	183 317	70 697	836	41	184 153	70 738
600 - 900	296 160	20 352	22 156	83	318 316	20 435
900 - 1 200	596 959	10 879	137 762	41	734 721	10 920
1 200 - 1 500	509 322	2 619	218 543	11	727 865	2 630
1 500 - 1 800	277 953	246	232 194	9	510 147	255
1 800 - 2 100	107 325	4	121 222	3	228 547	7
2 100 - 2 400	23 896	2	27 537	1	51 433	3
2 400 - 2 700	2 970		4 610		7 580	
2 700 - 3 000	532		620		1 152	
3 000 und mehr	13		70		83	
insgesamt	2 003 441	135 204	765 786	195	2 769 227	135 399

1) Anzahl der Rentner; die je Rentner geleisteten Renten wurden zu einem Gesamtrentenzahlbetrag zusammengefaßt.

2) ggf. einschl. Auffüllbeträge und Rententeilen aus ehem. Zusatz- und Sonderversorgungen; für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KVdR; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzgl.

3) Der Gesamtrentenzahlbetrag ist entsprechend der Art der ersten Rente zugeordnet (Rang Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV Alters; Rente wegen Todes).

4) Summe aus Witwer- bzw. Witwenrenten und Erziehungsrenten; ohne Waisenrenten

Rentenbestandsaufnahme des BMA aus Datensatz des Postrentendienstes

Die Zahl, die durchschnittlichen Ruhensbeträge und der durchschnittliche Rentenzahlbetrag der laufenden Witwer- und Witwenrenten¹⁾ am 1. Juli 1993, bei denen Erwerbseinkommen oder Erwerbsersatz Einkommen zu berücksichtigen ist, in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung in den neuen Bundesländern

Versicherungszweig Geschlecht	Anzahl der Renten			ø Ruhensbetrag der Renten			ø Rentenzahlbetrag 2)		
	ohne 3)	mit	zusammen	ohne 3)	mit	zusammen	ohne 3)	mit	zusammen
	Ruhensbeträge			Ruhensbeträge			Ruhensbeträge		
in DM/Monat									
Rentenversicherung der Arbeiter									
Witwerrenten	283	6 392	6 675	-	167,09	160,01	325,10	241,44	244,98
Witwenrenten	108 162	227 607	335 769	-	97,04	65,78	689,46	545,76	592,05
zusammen	108 445	233 999	342 444	-	98,96	67,62	688,51	537,45	585,28
Rentenversicherung der Angestellten									
Witwerrenten	148	7 667	7 815	-	215,44	211,36	425,80	282,26	284,98
Witwenrenten	135 719	212 713	348 432	-	106,67	65,12	695,68	560,01	612,85
zusammen	135 867	220 380	356 247	-	110,45	68,33	695,39	550,34	605,66
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten									
Witwerrenten	431	14 059	14 490	-	193,46	187,71	359,68	263,70	266,55
Witwenrenten	243 881	440 320	684 201	-	101,69	65,45	692,92	552,64	602,64
zusammen	244 312	454 379	698 691	-	104,53	67,98	692,33	543,70	595,67
Knappschaftliche Rentenversicherung									
Witwerrenten	-	1 055	1 055	-	152,75	152,75	-	413,24	413,24
Witwenrenten	683	29 506	30 189	-	104,35	101,99	1 196,04	706,81	717,88
zusammen	683	30 561	31 244	-	106,02	103,71	1 196,04	696,67	707,59
Gesetzliche Rentenversicherung									
Witwerrenten	431	15 114	15 545	-	190,62	185,33	359,68	274,14	276,51
Witwenrenten	244 564	469 826	714 390	-	101,86	66,99	694,33	562,32	607,51
zusammen	244 995	484 940	729 935	-	104,63	69,51	693,74	553,34	600,46

1) In vollem Umfang ruhende Renten sind in der Rentenbestandsaufnahme nicht erfaßt und konnten daher nicht berücksichtigt werden.

2) nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zu KVdR; bei freiwillig bzw. privat KV-Versicherten einschl. Eigenbeitrag und Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

3) Das zu berücksichtigende Einkommen liegt innerhalb des Freibetrages.

Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA aus dem Datensatz des Postrentendienstes

hohe Anteil der Mehrfachrentnerinnen sowie der Einfluß der Rentenkumulation auf den durchschnittlichen Gesamtrentenzahlbetrag an alle Rentnerinnen auf. Während die Einzelrentnerinnen nur über einen durchschnittlichen monatlichen Zahlbetrag von rd. 945 DM verfügen, erhalten die Mehrfachrentenbezieherinnen im Durchschnitt rd. 1 499 DM. Damit liegt der Gesamtrentenzahlbetrag aller Rentnerinnen bei durchschnittlich rd. 1 146 DM. Übersicht A14 und Schaubild 4 zeigen deutlich die Unterschiede zwischen den Einzel- und Mehrfachrentenbezieherinnen. Während bei den Einzelrentnern nur knapp ein Viertel der Frauen über Gesamtrentenzahlbeträge von über 1 200 DM verfügen, sind das bei den Mehrfachrentnerinnen rd. 80 v. H.

Das HEZG hat auch Auswirkungen auf die Höhe der Witwer-/Witwenrenten (Übersicht A15). Knapp 715 000 Witwenrenten am 1. Juli 1993, bei denen zu prüfen war, ob Erwerbs- oder Erwerbsersatz Einkommen anzurechnen war, wurden im Durchschnitt um 67 DM gekürzt. Die rd. 16 000 Witwerrenten wurden im Durchschnitt um 185 DM gekürzt. Der monatliche Rentenzahlbetrag bei Witwenrenten betrug am 1. Juli 1993 in der gesetzlichen Rentenversicherung durchschnittlich 614 DM und bei Witwerrenten durchschnittlich 252 DM.

3.3 Die Entwicklung der Angleichung der Renten in den neuen Bundesländern an die in den alten Bundesländern

Ein Vergleich der verfügbaren Eck-(Standard-)Renten in den alten und neuen Bundesländern kann als Indikator für die schrittweise Angleichung der sozia-

len Bedingungen gewertet werden, da diese Größe in beiden Teilen Deutschlands auf denselben leistungs- und beitragsbezogenen Grundsätzen — nämlich auf 45 Entgeltpunkten — beruht (Übersicht A16). Der Verhältniswert der Eckrente in den neuen zu derjenigen in den alten Bundesländern erhöhte sich durch die häufigeren und höheren Anpassungen in den neuen Bundesländern von 40,3 v. H. am 1. Juli 1990 auf 75,3 v. H. am 1. Januar 1994. Mit der Rentenanpassung zum 1. Juli 1994 in den alten Bundesländern um 3,39 v. H. (effektiv 3,39 v. H.) und um 3,45 v. H. (effektiv 3,17) in den neuen Bundesländern wird der Angleichungsprozeß fortgesetzt, auch wenn der Verhältniswert aufgrund der Anhebung des Beitragssatzes zur Krankenversicherung der Rentner in den neuen Bundesländern geringfügig auf 75,1 v. H. zurückgeht.

In der Übersicht A17 ist die Entwicklung der Angleichung der verfügbaren Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters dargestellt. Ausgehend von einer durchschnittlichen Rente in Höhe von 37,9 v. H. des Niveaus der Renten an Männer in den alten Bundesländern im Juni 1990, erreichten am 1. Januar 1994 die Männer in den neuen Bundesländern 87,7 v. H. und die Frauen 129,5 v. H. (Juni 1990: 67,8 v. H.) des Niveaus der Renten an Frauen in den alten Bundesländern.

In Schaubild 5 wurde die Entwicklung der Verhältniswerte der verfügbaren Eckrenten und der verfügbaren Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters an Frauen und an Männer nach dem Rentenfallkonzept optisch aufbereitet.

Beim Vergleich der Gesamtrentenzahlbeträge der Rentner in den alten und neuen Bundesländern am

Übersicht A 16

Vergleich der verfügbaren Eckrenten¹⁾ in den alten und neuen Bundesländern seit 1990

Stichtag	Verfügbare Eckrente		Verhältniswert der verfügbaren Eckrente in den neuen zu der in den alten Bundesländern in v. H.
	Alte Bundesländer in DM/Monat	Neue Bundesländer in M/DM/Monat	
30.06.1990	1 615,99	470,00 - 602,00 2)	29,1 - 37,3
01.07.1990	1 667,01	672,00	40,3
01.01.1991	1 667,01	773,00	46,4
01.07.1991	1 750,96	889,00	50,8
01.01.1992	1 750,96	992,77	56,7
01.07.1992	1 798,46	1 119,73	62,3
01.01.1993	1 798,46	1 188,00	66,1
01.07.1993	1 867,92	1 357,17	72,7
01.01.1994	1 867,92	1 406,53	75,3
01.07.1994	1 931,31	1 451,17	75,1

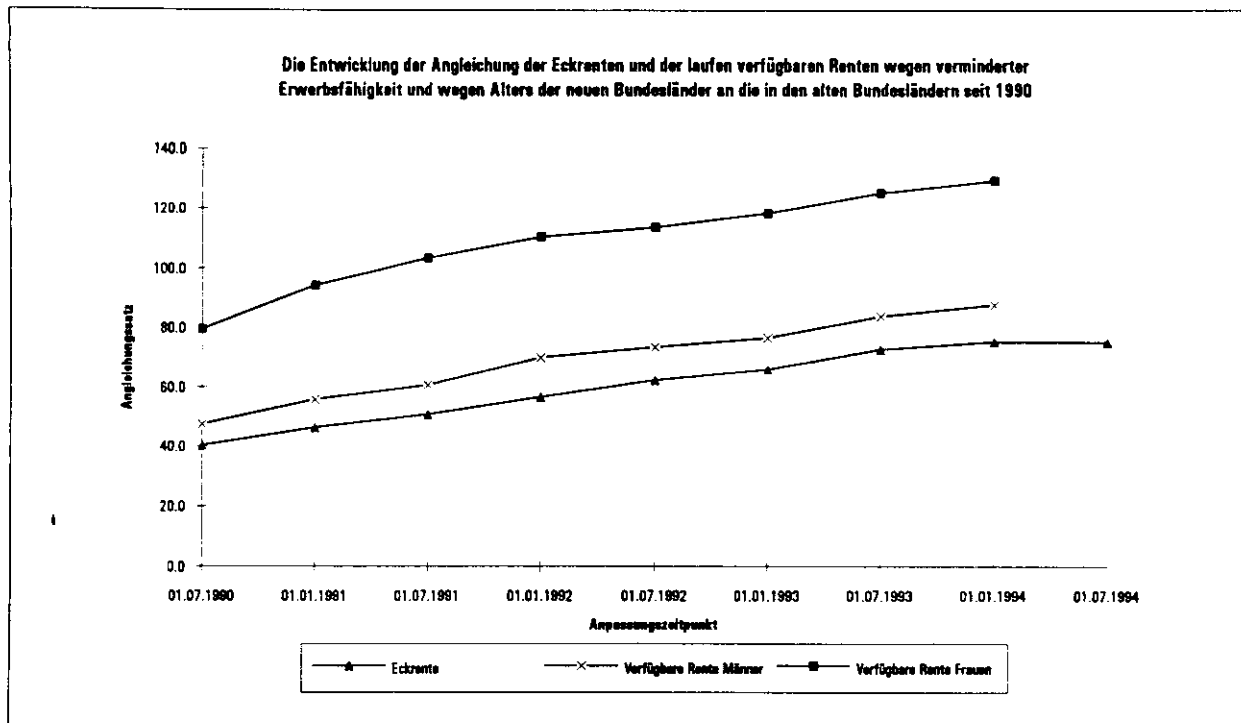
1) Rente wegen Alters eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt und nach 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren; nach Abzug des Eigenbeitrags des Rentners zur KVdR

2) je nach Zugangsjahr (1970: 470 Mark, 1990: 602 Mark)

Die Entwicklung der Angleichung der verfügbaren laufenden Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters¹⁾ der neuen Bundesländer an die in den alten Bundesländern von 1990 bis zum 1. Januar 1994

Stichtag 2)	verfügbare Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters Alte 3) Bundesländer Zahlbetrag in DM/Monat	Neue 4) Verhältniswert der verfügbaren Renten in den neuen zu den in den alten Bundesländern v. H.
Männer		
30.06.1990	1 511,22	572,32
01.07.1990	1 557,91	739,04
01.01.1991	1 557,91	870,30
01.07.1991	1 635,43	991,59
01.01.1992	1 635,43	1 145,12
01.07.1992	1 691,11	1 241,92
01.01.1993	1 691,11	1 295,16
01.07.1993	1 753,79	1 469,90
01.01.1994	1 753,79	1 538,65
Frauen		
30.06.1990	636,90	431,59
01.07.1990	658,12	524,00
01.01.1991	658,12	619,86
01.07.1991	692,58	716,07
01.01.1992	692,58	764,18
01.07.1992	728,12	826,42
01.01.1993	728,12	860,89
01.07.1993	760,73	952,29
01.01.1994	760,73	984,98
Männer und Frauen		
30.06.1990	1 033,01	474,82
01.07.1990	1 063,89	590,06
01.01.1991	1 063,89	697,30
01.07.1991	1 116,74	801,53
01.01.1992	1 116,74	880,58
01.07.1992	1 160,79	956,23
01.01.1993	1 160,79	997,29
01.07.1993	1 207,12	1 116,15
01.01.1994	1 207,12	1 162,57

- 1) Durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Einzelrenten (An Mehrfachrentner geleistete Renten wurden einzeln entsprechend ihren Rentenarten gezählt.).
- 2) zu den Stichtagen Januar 1991 und Januar 1992: Rentenbestandsaufnahme des VDR; sonst Rentenbestandsaufnahme des BMA
- 3) für Pflichtversicherte nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KVdR; für freiwillig bzw. privat Versicherte : 1990 und 1991 - verfügbare Renten geschätzt aus Angaben zur Höhe der Bruttorenten und dem hälftigen Beitragsatz zur KVdR; ab 7/92 - Bruttorenten zuzgl. Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KVdR
- 4) in 1990 geschätzt aus Angaben zur Höhe der Vollrenten aus der Sozialpflichtversicherung und der Renten der FZR; ab Januar 1992 Rentenhöhen ggf. einschl. Auffüllbeträge



1. Juli 1993 in der Übersicht A 5 erreichen die Rentner in den neuen Bundesländern bei den Männern 84,6 v. H. und bei den Frauen 108,2 v. H. der Rentner in den alten Bundesländern. Für den niedrigeren Verhältniswert bei den Frauen gegenüber dem Wert beim Rentenfallkonzept dürfte der höhere Anteil der Witwenrenten mit Einkommensanrechnung in den neuen Bundesländern ursächlich sein.

Die deutlich günstigere Ost-West-Relation bei den verfügbaren laufenden Renten als gegenüber der bei den verfügbaren Eckrenten beruht einerseits auf den Besitzschutzbeträgen, andererseits jedoch auch auf den deutlich höheren Entgeltpunktschritten, die den Renten in den neuen Bundesländern zugrunde liegen. Letzteres wird durch die längeren Versicherungszeiten — insbesondere infolge der stärkeren Erwerbsbeteiligung der Frauen und der durch das Rentenrecht in der ehemaligen DDR höheren Altersgrenze für Männer — verursacht. Würde auf die Entgeltpunktschritten der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters (Männer: 47,75/41,51; Frauen: 24,64/18,17) der gesetzlichen Rentenversicherung in den neuen Bundesländern der aktuelle Rentenwert der alten Bundesländer angewandt, ergäbe sich derzeit bei den Männern ein Verhältnis von 115 v. H. und bei den Frauen von rd. 136 v. H. zugunsten der Rentner in den neuen Bundesländern.

4. Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen

Hierzu im Anhang: Übersichten I 15 bis 19, II 13 bis 16

4.1 Alte Bundesländer

Im Jahre 1993 hatte die gesetzliche Rentenversicherung nach Abzug der Erstattungen und Ausgleichszahlungen untereinander Einnahmen in Höhe von 256,2 Mrd. DM (Übersicht A 18). Damit wurde das Vorjahresergebnis von 251,2 Mrd. DM um rd. 5 Mrd. DM übertroffen. Von den Einnahmen entfielen 198,7 Mrd. DM auf Beiträge und 52,4 Mrd. DM auf die Zuschüsse des Bundes gemäß §§ 213 und 215 SGB VI. Die sonstigen Erstattungen aus öffentlichen Mitteln betrugen knapp 1,3 Mrd. DM. Die Struktur der Einnahmen zeigt Schaubild 6.1.

Die Beitragseinnahmen stiegen 1993 um rd. 1,5 v. H. Beitragssatzbereinigt erhöhten sich die Beiträge um 2,6 v. H. Dieser Anstieg lag deutlich unter dem beitragsatzbereinigten Vorjahresanstieg der Beitragseinnahmen (+7,3 v. H.), aber über dem der Brutto- und -gehaltssumme (+1,0 v. H.). Der Beitragssatz war zum 1. Januar 1993 von 17,7 v. H. auf 17,5 v. H. gesenkt worden.

Der Bundeszuschuß zur Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,9 v. H. auf 40,6 Mrd. DM, während er sich in der knappschaftlichen Rentenversicherung gemäß seiner besonderen Funktion des Defizitausgleichs um 0,6 Mrd. DM auf 11,8 Mrd. DM erhöhte.

Die Ausgaben der Träger der gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich in 1993 ohne die Zahlungen untereinander auf 261,9 Mrd. DM (einschl. der Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter der neuen Bundesländer). Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Ausgaben um 17,5 Mrd. DM oder 7,2 v. H. Die Steigerungsrate lag damit geringfügig höher als im Vorjahr (+7,1 v. H.).

Die Rentenausgaben stiegen 1993 mit 5,9 v. H. etwas stärker als im Vorjahr, obwohl die Rentenanpassung im Jahresdurchschnitt 1993 mit rd. 3,6 v. H. niedriger ausfiel als im Vorjahr (3,8 v. H.). Die Ausgaben für die Beitragszuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner (KVdR) stiegen von rd. 12,9 Mrd. DM um rd. 10,9 v. H. auf rd. 14,4 Mrd. DM. Diese im Verhältnis zur Steigerung der Rentenausgaben starke Erhöhung ist auf die Anhebung des für die KVdR geltenden Beitragssatzes zum 1. Juli 1992 von 12,2 v. H. auf

12,5 v. H. und auf 13,4 v. H. zum 1. Juli 1993 zurückzuführen.

Die in den Rentenausgaben enthaltenen Ausgaben für die Anrechnung von Kindererziehungszeiten gemäß Hinterbliebenenrenten- und Erziehungszeiten-Gesetz (HEZG) werden seit 1992 nicht mehr statistisch erfaßt. Die Ausgaben nach dem Kindererziehungsleistungs-Gesetz sanken 1993 geringfügig auf rd. 2,8 Mrd. DM. Beide Beträge wurden vom Bund im Rahmen des Bundeszuschusses erstattet.

Die Ausgaben für Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und für Verwaltungs- und Verfahrenskosten zusammen erhöhten sich mit rd. 10,1 v. H. etwas stärker als in den vergangenen Jahren (1991: 9,9 v. H., 1992: 9,5 v. H.). Die Struktur der Ausgaben zeigt Schaubild 6.2.

Übersicht A 18

Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1991 in den alten Bundesländern

Position	Rentenversicherung						Knappschaftliche			Gesetzliche 1)		
	der Arbeiter			der Angestellten			Rentenversicherung					
	1991	1992	1993	1991	1992	1993	1991	1992	1993	1991	1992	1993
	in Mio. DM											
Einnahmen												
Beiträge	85 111	88 119	86 908	98 217	105 191	109 448	2 486	2 478	2 317	185 814	195 788	198 673
Zuschüsse und Erstattungen												
Bundeszuschuß 2)	26 725	31 594	33 156	6 015	7 112	7 463	10 834	11 151	11 785	43 574	49 857	52 404
Sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln 3)	3 814	425	427	2 108	675	788	204	65	52	6 126	1 165	1 267
Erstattungen												
in der Wanderversicherung von der KnRV	365	383	406	122	134	141	-	-	-	-	-	-
von der ArV	-	-	-	-	-	-	3 396	3 527	3 874	-	-	-
von der AnV	-	-	-	-	-	-	1 065	1 112	1 137	-	-	-
Wanderungsausgleich an KnRV nach § 223 (6) SGB VI												
von der ArV	-	-	-	-	-	-	-	60	115	-	-	-
von der AnV	-	-	-	-	-	-	-	72	145	-	-	-
Vermögenserträge	1 036	1 026	540	2 365	3 186	3 170	5	21	20	3 406	4 233	3 730
Finanzausgleich nach § 218 SGB VI	6 043	988	15 561	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Einnahmen	49	46	46	21	23	32	0	90	23	70	159	101
Einnahmen insgesamt	123 143	122 581	137 044	108 848	116 321	121 042	17 990	18 576	19 468	238 990	251 202	256 175

1) Ohne Zahlungen der Versicherungszweige untereinander.

2) Allgemeiner Bundeszuschuß nach § 213 und 215 SGB VI

3) Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes für Kinderzuschüsse und bis 1991 für Leistungen nach dem KLG und HEZG

Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1991 in den alten Bundesländern

Position	Rentenversicherung						Knappschaftliche			Gesetzliche 1)		
	der Arbeiter			der Angestellten			Rentenversicherung					
	1991	1992	1993	1991	1992	1993	1991	1992	1993	1991	1992	1993
	in Mio. DM											
Ausgaben												
Renten 2)	103 647	109 221	115 944	82 760	87 696	92 916	15 457	15 927	16 588	201 864	212 844	225 448
Erstattungen												
in der Wanderversicherung												
an die KnRV	3 396	3 527	3 874	1 065	1 112	1 137	-	-	-	-	-	-
an die ArV	-	-	-	-	-	-	365	383	406	-	-	-
an die AnV	-	-	-	-	-	-	122	134	141	-	-	-
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederher- stellung d. Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	3 802	4 218	4 673	2 230	2 448	2 805	101	119	168	6 133	6 785	7 646
Knappschaftsausgleichs- leistungen	-	-	-	-	-	-	462	476	533	462	476	533
Krankenversicherung der Rentner	6 277	6 531	7 257	5 021	5 267	5 837	1 124	1 148	1 263	12 422	12 946	14 357
KLG-Leistungen	2 129	2 059	1 979	761	748	734	127	121	114	3 017	2 928	2 827
Beitragerstattungen	182	234	277	47	49	65	5	7	5	234	290	347
Wanderungsausgleich an KnRV § 223 (6) SGB VI	-	60	115	-	72	145	-	-	-	-	-	-
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	2 363	2 517	2 618	1 576	1 733	1 889	220	236	253	4 159	4 486	4 760
Finanzausgleich nach § 218 SGB VI 3)	-	-	-	6 043	4 603	21 528	-	-	-	-	3 615	5 967
Sonstige Ausgaben	14	36	33	11	7	8	7	25	- 3	32	68	38
Ausgaben insgesamt	121 810	128 403	136 770	99 514	103 735	127 064	17 990	18 576	19 468	228 323	244 438	261 923
Einnahmen weniger Ausgaben	1 333	- 5 822	274	9 334	12 586	- 6 022	0	0	0	10 667	6 764	- 5 748
nachrichtlich: Vermögen am Jahresende	20 350	14 528	14 860 ⁴⁾	43 226	54 922	46 027	627	541	529	64 203	69 991	61 416
darunter:												
Schwankungsreserve 5)6)	10 247	3 959	3 632	32 037	44 485	34 422	283	67	57	42 567	48 511	38 111
Verwaltungsvermögen 6)	3 285	3 398	3 690	1 911	2 044	2 220	113	115	114	5 309	5 557	6 024

1) ohne Zahlungen der Versicherungszweige untereinander

2) einschl. der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Leistungsanteile

3) in 1992 einschl. 3 615 Mio. DM und in 1993 einschl. 5 967 Mio. DM Finanzausgleich an die Rentenversicherung der Arbeiter in den neuen Bundesländern

4) einschl. 58 Mio. DM aktiviertes Altvermögen

5) Für ArV/AnV Schwankungsreserve nach §§ 216, 217 SGB VI; für KnRV Rücklage nach § 215 SGB VI.

6) In der AnV ab 1992 einschl. neue Bundesländer

Schaubild 6.1

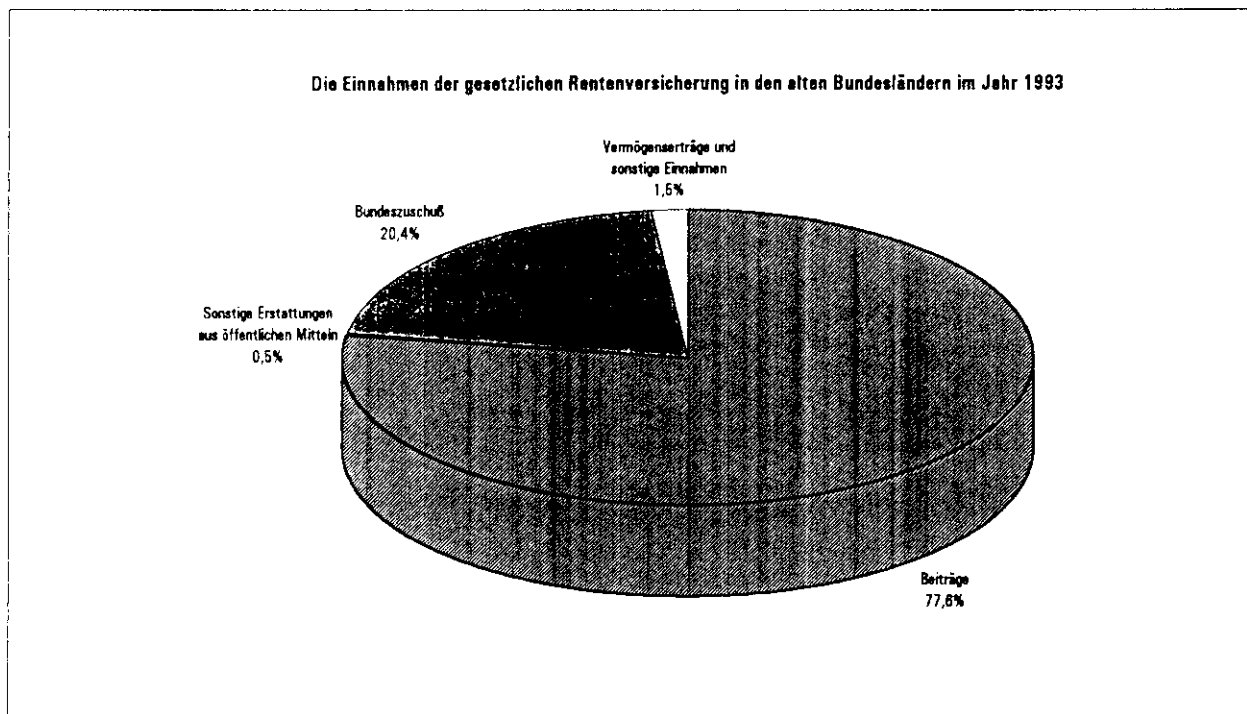
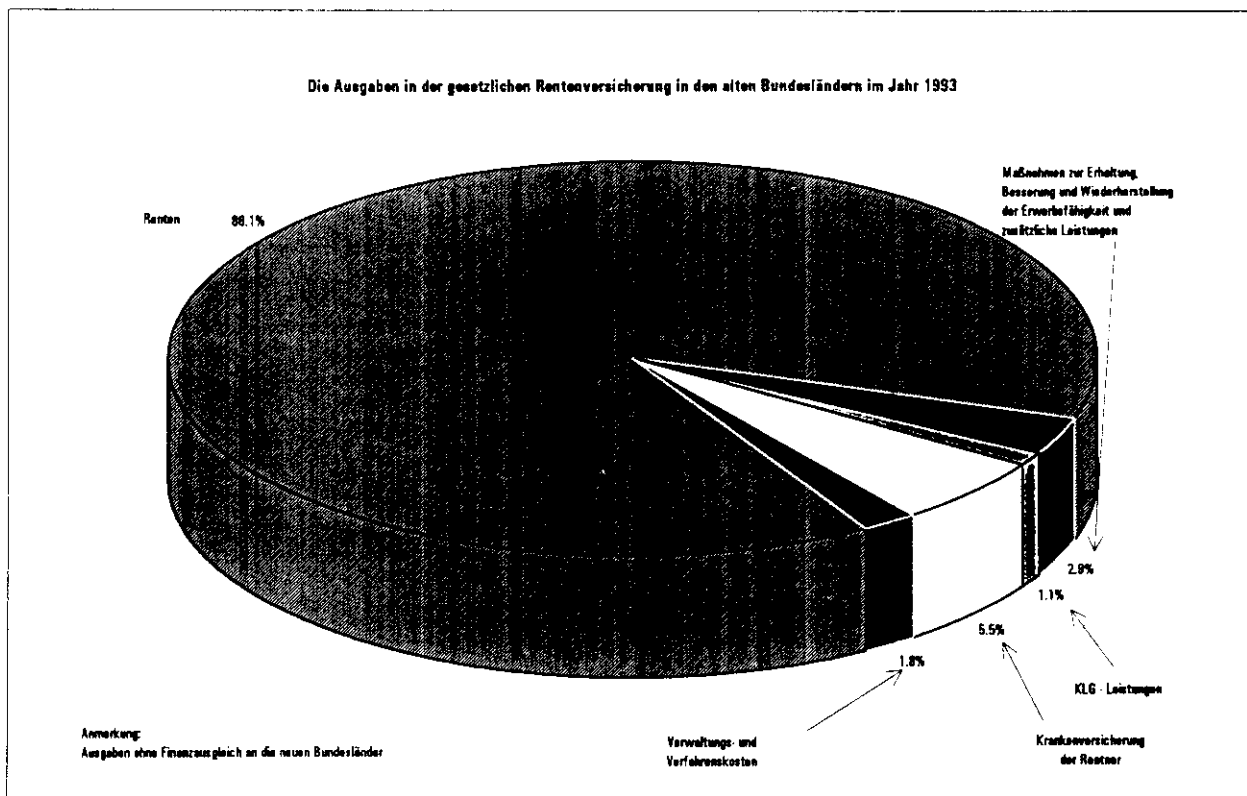


Schaubild 6.2



Im Ergebnis übertrafen im Jahre 1993 in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten die Gesamtausgaben unter Berücksichtigung des Ausgabenüberschusses in der Rentenversicherung der Angestellten in den neuen Bundesländern von rd. 2,9 Mrd. DM die Summe der Einnahmen um rd. 8,6 Mrd. DM, so daß sich das Gesamtvermögen um diesen Betrag auf rd. 60,9 Mrd. DM reduzierte. Die Schwankungsreserve senkte sich auf knapp 38,1 Mrd. DM, das Verwaltungsvermögen stieg auf 5,9 Mrd. DM.

In der knappschaftlichen Rentenversicherung waren aufgrund der Ausgestaltung des Bundeszuschusses gemäß § 215 SGB VI (Defizithaftung des Bundes) Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Das Vermögen verringerte sich um 12 Millionen DM gegenüber dem Vorjahr auf 529 Millionen DM.

4.2 Neue Bundesländer

Im Jahre 1993 hatte die gesetzliche Rentenversicherung nach Abzug der Erstattungen untereinander Gesamteinnahmen in Höhe von rd. 53,8 Mrd. DM (einschl. der Zahlung von der Rentenversicherung der Angestellten der alten Bundesländer in Höhe von knapp 6 Mrd. DM). Damit wurde das Vorjahresergeb-

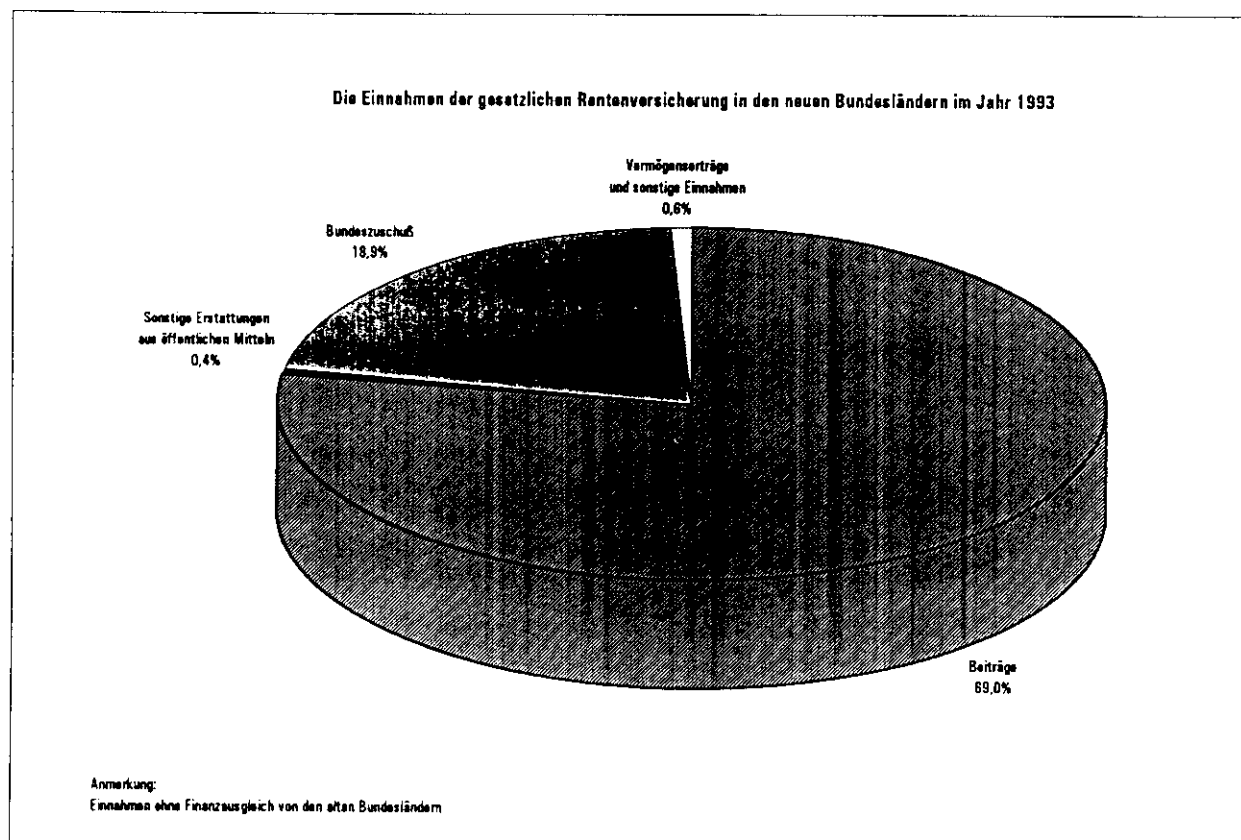
nis von 46,3 Mrd. DM (einschl. der Zahlung von der Rentenversicherung der Angestellten in den alten Bundesländern von rd. 3,6 Mrd. DM) um 7,5 Mrd. DM übertroffen (Übersicht A19). Von den Einnahmen entfielen 37,1 Mrd. DM auf Beiträge und 10,1 Mrd. DM auf die Zuschüsse des Bundes. Die Struktur der Einnahmen im Jahre 1993 ist in Schaubild 7.1 abgebildet.

Die Beitragseinnahmen stiegen um 10 v. H., beitragsatzbereinigt um 11,2 v. H. Die Brutto Lohn- und Gehaltssumme hat sich um 9 v. H. erhöht. Damit verlief die Entwicklung der Beitragseinnahmen in beiden Teilen der Bundesrepublik Deutschland günstiger als die Entwicklung der Brutto Lohn- und Gehaltssummen. Dies ist insbesondere auf den überdurchschnittlichen Anstieg der Beiträge der Bundesanstalt für Arbeit zurückzuführen.

Der Bundeszuschuß zur Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten stieg gegenüber dem Vorjahr um 16,2 v. H. auf rd. 9 Mrd. DM, während er sich in der knappschaftlichen Rentenversicherung gemäß seiner besonderen Funktion des Defizitausgleichs um 0,4 Mrd. DM auf gut 1,1 Mrd. DM erhöhte. Der Anstieg des Bundeszuschusses in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten korrespondiert mit dem Anwachsen der Rentenausgaben.

Die Ausgaben der Träger der gesetzlichen Rentenversicherung ohne die Zahlungen untereinander stiegen

Schaubild 7.1



im Jahre 1993 um rd. 8,4 Mrd. DM oder 17,8 v. H. auf rd. 55,7 Mrd. DM. Die Rentenausgaben betragen 1993 50,7 Mrd. DM. Gegenüber dem Vorjahr stiegen sie um 7,5 Mrd. DM oder rd. 17,4 v. H. Die Rentenanpassung betrug im Jahresdurchschnitt 1993 20,4 v. H. Die Ausgaben für die Beitragszuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner stiegen von 2,7 Mrd. DM um rd. 13,3 v. H. auf 3,1 Mrd. DM. Der Beitragssatz zur KVdR wurde zum 1. Juli 1993 von 12,7 v. H. auf 12,5 v. H. gesenkt.

Die Ausgaben für Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und für Verwaltungs- und Verfahrenskosten zusammen erhöhten sich um rd. 0,5 Mrd. DM auf 1,9 Mrd. DM. Schaubild 7.2 zeigt die Struktur der Ausgaben in 1993.

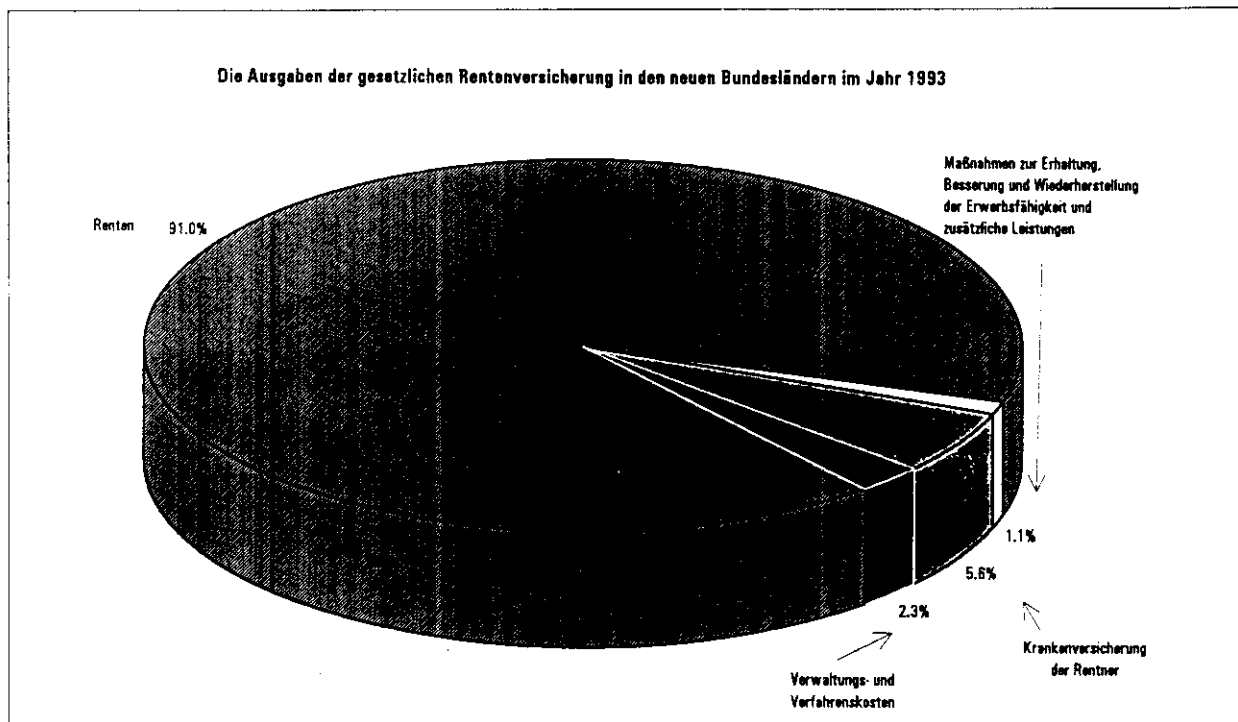
Im Ergebnis übertrafen im Jahre 1993 in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten die Gesamtausgaben die Summe der Einnahmen um rd. 1,9 Mrd. DM. In der knappschaftlichen Rentenversicherung waren aufgrund der Ausgestaltung des Bundeszuschusses gemäß § 215 SGB VI (Defizithaftung

des Bundes) Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

Das Gesamtvermögen betrug am Jahresende rd. 1,6 Mrd. DM, die Schwankungsreserve 0,6 Mrd. DM und das Verwaltungsvermögen 0,4 Mrd. DM. Hierin sind die Vermögensteile der Rentenversicherung der Angestellten in den neuen Bundesländern nicht enthalten. Die Rentenversicherung der Angestellten unterscheidet beim Vermögen nicht zwischen den alten und neuen Bundesländern. Das Vermögen für die Rentenversicherung der Angestellten insgesamt wird in der Übersicht A 18 für die alten Bundesländer ausgewiesen.

Die Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten in den alten und neuen Bundesländern zusammen hatte Ende 1993 eine Schwankungsreserve von 38,7 Mrd. DM (1,9 Monatsausgaben) und liquide Mittel in Höhe von 37,0 Mrd. DM. Davon waren nach Abzug der Rückflüsse der nächsten zwölf Monate 36,6 Mrd. DM — entsprechend rd. 1,8 Monatsausgaben — sofort verfügbar.

Schaubild 7.2



Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1991 in den neuen Bundesländern

Position	Rentenversicherung						Knappschaftliche			Gesetzliche 1)		
	der Arbeiter			der Angestellten			Rentenversicherung					
	1991	1992	1993	1991	1992	1993	1991	1992	1993	1991	1992	1993
	in Mio. DM											
Einnahmen												
Beiträge	14 079	14 592	16 089	11 519	17 961	19 962	1 164	1 194	1 068	26 762	33 747	37 119
Zuschüsse und Erstattungen												
Bundeszuschuß 2)	3 103	6 318	7 339	2 538	1 422	1 652	1 261	725	1 148	6 902	8 465	10 139
Sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln 3)	-	73	85	-	121	140	-	11	13	-	205	238
Erstattungen in der Wanderversicherung												
von der KnRV	-	1	9	-	0	5	-	-	-	-	-	-
von der ArV	-	-	-	-	-	-	-	1 272	1 370	-	-	-
von der AnV	-	-	-	-	-	-	-	1	7	-	-	-
Wanderungsausgleich an KnRV nach § 223 (6) SGB VI												
von der ArV	-	-	-	-	-	-	-	151	277	-	-	-
von der AnV	-	-	-	-	-	-	-	186	344	-	-	-
Vermögenserträge	43	198	200	36	24	14	5	2	19	84	224	233
Finanzausgleich nach § 218 SGB VI 4)	-	3 615	5 967	-	-	-	-	-	-	-	3 615	5 967
Sonstige Einnahmen	4	41	24	4	15	54	0	0	0	8	56	78
Einnahmen insgesamt	17 229	24 838	29 713	14 097	19 543	21 827	2 430	3 542	4 246	33 756	46 312	53 774

1) ohne Zahlungen der Versicherungszweige untereinander

2) allgemeiner Bundeszuschuß nach § 213 und 215 SGB VI

3) ab 1992: Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes für Kinderzuschüsse

4) von der Rentenversicherung der Angestellten in den alten Bundesländern

Die Einnahmen und die Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten und der knappschaftlichen Rentenversicherung ab 1991 in den neuen Bundesländern

Position	Rentenversicherung						Knappschaftliche Gesetzliche 1)					
	der Arbeiter			der Angestellten			Rentenversicherung					
	1991	1992	1993	1991	1992	1993	1991	1992	1993	1991	1992	1993
	in Mio. DM											
Ausgaben												
Renten 2)	15 668	21 170	24 565	12 819	18 767	22 262	2 103	3 240	3 872	30 590	43 177	50 699
Erstattungen												
in der Wanderversicherung												
an die KnRV	-	1 272	1 370	-	1	7	-	-	-	-	-	-
an die ArV	-	-	-	-	-	-	-	1	9	-	-	-
an die AnV	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung d. Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen	121	214	339	99	185	250	2	12	17	222	411	606
Knappschaftsausgleichsleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-	0
Krankenversicherung der Rentner	877	1 334	1 488	718	1 171	1 345	296	238	275	1 891	2 743	3 108
KLG-Leistungen	-	-	1	-	1	4	-	-	0	-	1	5
Beitragserstattungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wanderungsausgleich an KnRV § 223 (6) SGB VI	-	151	277	-	186	344	-	-	-	-	-	-
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	265	554	709	217	354	482	29	44	65	511	952	1 256
Finanzausgleich nach § 218 SGB VI	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Ausgaben	14	-	16	12	-	6	-	7	3	26	7	25
Ausgaben insgesamt	16 945	24 695	28 765	13 865	20 665	24 700	2 430	3 542	4 246	33 240	47 291	55 699
Einnahmen weniger Ausgaben	284	143	948	232	- 1 122	- 2 873	0	0	0	516	- 979	- 1 925
nachrichtlich:												
Vermögen am Jahresende	417	560	1 558 ³⁾	232	-	-	17	22	26	666	582	1 584
darunter:												
Schwankungsreserve 4) 5)	284	612	641	327	-	-	7	7	7	618	619	648
Verwaltungsvermögen 5)	182	370	387	26	-	-	10	14	20	218	384	407

1) ohne Zahlungen der Versicherungszweige untereinander

2) einschl. der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Leistungsanteile

3) einschl. 49 Mio. DM aktiviertes Altvermögen

4) Für ArV/AnV Schwankungsreserve nach §§ 216, 217 SGB VI; für KnRV Rücklage nach § 215 SGB VI.

5) Für die Rentenversicherung der Angestellten ab 1992 in den Angaben für die alten Bundesländer enthalten

Teil B

Vorberechnung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens

1. Die finanzielle Entwicklung im mittelfristigen Zeitraum 1994 bis 1998 auf der Grundlage der aktuellen Einschätzung der mittelfristigen Wirtschaftsentwicklung

1.1 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Nach den der aktuellen mittelfristigen Projektion zugrunde liegenden ökonomischen Eckwerten werden sich die durchschnittlichen Arbeitsentgelte der Versicherten und die Zahl der Arbeiter und Angestellten (im Inland) wie folgt entwickeln:

Alte Bundesländer

Jahr	Veränderung der	
	Durchschnittsentgelte der Versicherten — v.H. —	Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten — v.H. —
1994	1,6	-1,6
1995	2,0	+0,4
1996—1998	2,7 p.a.	+1,0 p.a.

Neue Bundesländer

Jahr	Veränderung der	
	Durchschnittsentgelte der Versicherten — v.H. —	Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten — v.H. —
1994	+7,5	-1,8
1995	+5,7	-0,7
1996	+5,0	-0,1
1997	+5,0	-0,2
1998	+5,0	-0,3

Diese Annahmen zur mittelfristigen Entgelt- und Beschäftigungsentwicklung liegen den Berechnungen zugrunde.

Die Vorberechnungen gehen vom geltenden Recht aus, wobei jedoch finanzwirksame Maßnahmen, soweit für diese Gesetzentwürfe oder Kabinettsbeschlüsse vorliegen, wie im Rentenversicherungsbericht 1993 in die Berechnungen eingestellt wurden. Dies bedeutet insbesondere, daß die vorliegenden Vorberechnungen die finanziellen Auswirkungen

des Gesetzes zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit (PflegeVG) vom 26. Mai 1994, des Kabinettsbeschlusses vom 15. Juli 1994 zum Entwurf des Bundeshaushalts 1995 sowie der Rentenanpassungsverordnung 1994 (RAV 1994), durch die die Renten zum 1. Juli 1994 um 3,39 v. H. effektiv in den alten Bundesländern und 3,17 v. H. effektiv in den neuen Bundesländern angepaßt wurden, berücksichtigen. Für 1995 errechnet sich auf der Basis der obigen Annahmen eine effektive Erhöhung der Renten in den alten Bundesländern zum 1. Juli von rd. 0,8 v. H. und im Jahresdurchschnitt von 1,5 v. H. In den neuen Ländern sind 1995 wieder zwei Rentenanpassungen, nämlich zum 1. Januar und 1. Juli, vorgesehen. Der Anpassungssatz zum 1. Januar 1995 wird — wie in den Vorjahren — auf der Basis der Herbstschätzung zur Lohnentwicklung des laufenden und des Folgejahres festgelegt.

Ab 1. Januar 1995 zahlen die Rentner ihren Beitragsanteil zur Pflegeversicherung in Höhe des halben Beitragssatzes; dies entspricht 0,5 v. H. der Bruttorente bzw. 0,54 v. H. der Effektivrente.

Die den Vorberechnungen zugrunde liegenden Methoden werden im Abschnitt 3.1.2 erläutert.

In den Übersichten B 2 und B 3 wird die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben für die alten bzw. neuen Bundesländer ausgewiesen. Finanztransfers zwischen den Trägern oder von den alten in die neuen Bundesländer sind bei den ausgewiesenen Einnahmen und Ausgaben nicht berücksichtigt. In der Übersicht B 1 wird die finanzielle Entwicklung der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im gesamten Bundesgebiet ausgewiesen. Ende 1993 hatte die ArV/AnV insgesamt eine Schwankungsreserve von 38,7 Mrd. DM entsprechend 1,9 Monatsausgaben. Dies waren 10,4 Mrd. DM weniger als Ende 1992, als mit 49,1 Mrd. DM die höchste jemals festgestellte Schwankungsreserve vorhanden war. Die vorher höchste Schwankungsreserve betrug am Jahresende 1974 44,3 Mrd. DM (vgl. Übersicht I 17 im Anhang), was damals den Ausgaben zu eigenen Lasten im Vorjahr für 8,6 Monate entsprach, während die 38,7 Mrd. DM Ende 1993 wegen der zwischenzeitlichen Rentenanpassungen und sonstigen Ausgabensteigerungen — insbesondere wegen der Erstreckung der Rentenversicherung auf die neuen Bundesländer — für 1,9 Monate reichen.

Die Entwicklung in den Folgejahren wird maßgeblich von der defizitären Entwicklung in den neuen Bundesländern bestimmt (Übersicht B 3). In den Jahren 1994 bis 1998 übersteigen die Ausgaben die Einnahmen zwischen 10,5 und 15,4 Mrd. DM. Dies wird entscheidend durch die mit der Vereinheitlichung des Rentenrechts ab 1992 erforderlichen Aufwendungen

für Auffüllbeträge (1994 6,3 Mrd. DM einschließlich KVdR) sowie durch den Rückgang der abhängig Beschäftigten von 8,6 Mio. im Jahre 1990 auf 5,6 Mio. im Jahre 1994 verursacht.

Letzteres ist die wesentliche Ursache dafür, daß das Verhältnis von Beitragseinnahmen zu Rentenausgaben in den alten Bundesländern 1994 bei 98 v. H., in den neuen Bundesländern aber nur — nach Bereinigung um die Auffüllbeträge — bei 84 v. H. liegt.

Das Verhältnis der Rentenzahlen (Renten insgesamt ohne Waisenrenten) zu den Beitragszahlern (Summe aus beschäftigten Arbeitern, Angestellten und Arbeitslosen) beläuft sich 1994 in den alten Ländern auf 57,8 v. H., in den neuen Ländern liegt es mit 58,1 v. H. auf einem ähnlichen Niveau. Ausschlaggebend für die ungünstigere Finanzierungsstruktur ist die größere Zahl der rentenrechtlichen Zeiten in den Renten der neuen Bundesländer. Nach einer vorläufigen Auswertung des Rentenbestandes durch den Verband Deutscher Rentenversicherungsträger lagen den Versicher-

tenrenten an Männer/Frauen am 31. Dezember 1993 in den alten Bundesländern 39,2/24,9 Jahre, in den neuen dagegen 46,4/32,2 Jahre an rentenrechtlichen Zeiten zugrunde.

In den alten Bundesländern gibt es im gesamten Zeitraum jährlich Überschüsse (Übersicht B 2), die zwischen 7,3 Mrd. DM und 19,0 Mrd. DM liegen; durch sie werden neben den 1994 und 1995 noch möglichen Entnahmen aus der Schwankungsreserve die Defizite in den neuen Ländern finanziert.

Nach § 158 SGB VI ist der Beitragssatz in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten so festzusetzen, daß die voraussichtlichen Beitragseinnahmen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Lohn- und Beschäftigungsentwicklung mit dem Bundeszuschuß und den sonstigen Einnahmen unter Berücksichtigung von Entnahmen aus der Schwankungsreserve ausreichen, um die voraussichtlichen Ausgaben des auf die Festsetzung folgenden Kalenderjahres zu decken und sicherzustellen, daß am

Übersicht B 1

Die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben, des Vermögens und des erforderlichen Beitragssatzes in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1994 bis 1998

— in Mio. DM —

	1994	1995	1996	1997	1998
Erforderlicher Beitragssatz in v.H.	19,2	18,6	19,0	18,9	19,2
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	259 640	270 104	284 305	292 467	306 520
Bundeszuschuß	58 425	58 603	61 011	62 094	64 924
Erstattung aus öffentlichen Mitteln	1 464	1 450	1 435	1 435	1 435
Erstattung in Wanderversicherung von KnRV	624	637	638	641	653
Vermögenserträge	2 140	1 501	1 325	1 334	1 380
sonstige Einnahmen	125	0	0	0	0
Einnahmen insgesamt	322 418	332 295	348 713	357 971	374 912
Ausgaben					
Rentenausgaben	277 720	290 742	297 817	306 299	318 555
Zuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner	17 863	18 479	18 498	18 951	19 632
Beiträge zur Pflegeversicherung	0	1 483	2 051	2 655	2 761
Rehabilitationsmaßnahmen	9 385	10 269	10 590	10 920	11 262
Erstattung in Wanderversicherung an KnRV	6 895	7 092	7 129	7 206	7 363
Wanderungsausgleich	1 381	1 603	1 947	2 209	2 496
KLG-Leistungen	2 649	2 479	2 287	2 110	1 959
Beitragserstattungen	426	425	425	425	425
Verwaltungs- u. Verfahrenskosten	5 900	6 114	6 359	6 615	6 881
Sonstige Ausgaben	68	0	0	0	0
Ausgaben insgesamt	322 287	338 687	347 102	357 390	371 335
Einnahmen - Ausgaben	131	-6 392	1 612	582	3 577
Vermögen					
Schwankungsreserve Jahresende	33 909	26 123	26 899	26 453	28 761
Änderung gegenüber Vorjahr	-4 788	-7 786	776	- 446	2 308
Liquide Schwankungsreserve	31 242	23 762	24 728	24 459	26 931
Schwankungsreservesoll	21 814	23 166	23 669	24 435	25 361
Schwankungsreserve in Monatsausgaben	1,55	1,13	1,14	1,08	1,13
Liquide Schwankungsreserve in Monatsausgaben	1,43	1,03	1,04	1,00	1,06

Jahresende liquide Mittel der Schwankungsreserve von 1 Monatsausgabe vorhanden sind.

Bei dem im letztjährigen Bericht bereits vorausberechneten und im November 1993 für 1994 festgesetzten Beitragssatz von 19,2 v. H. wird die Schwankungsreserve von 38,7 Mrd. DM Ende 1993 auf 33,9 Mrd. DM Ende 1994 abgebaut werden. Gleichwohl enthält die für Ende 1994 jetzt vorausberechnete Schwankungsreserve rd. 9,4 Mrd. DM liquide Mittel mehr, als für 1 Monatsausgabe erforderlich sind. Der aus der Sicht des RVB 1993 und auch noch zum Zeitpunkt der Beitragssatzfestsetzung für 1994 im November 1993 erforderlich erscheinende Beitragssatz ist nach jetzigem Erkenntnisstand höher festgesetzt worden, als dies für die liquide Schwankungsreserve von 1 Monatsausgabe erforderlich ist. Nach den vorläufigen Rechnungsergebnissen war die Schwankungsreserve Ende 1993 um 4,0 Mrd. DM höher als im RVB 93 und um 1,8 Mrd. DM höher als im November geschätzt.

Im Vergleich zum RVB 93 sind nach dem vorläufigen Rechnungsergebnis 1993 vor allem die

- Beitragseinnahmen um 1,8 Mrd. DM höher,
- der Bundeszuschuß um 0,5 Mrd. DM niedriger,
- die Rentenausgaben in den neuen Bundesländern um 2,7 Mrd. DM niedriger.

Während die Verbesserung bei den Beiträgen voll in die Fortschreibung geht und sich 1994 auf der Basis der vorliegenden Schätzung weiter auf 7,7 Mrd. DM erhöht (Pflichtbeiträge 5,3 Mrd. DM, freiwillige Beiträge 0,7 Mrd. DM, BA-Beiträge 1,5 Mrd. DM, KV-Beiträge 0,2 Mrd. DM), gilt dies bei den Renten nicht. Die Verbesserung in den neuen Ländern schreibt sich zwar etwa zur Hälfte fort. Die durchschnittlichen Nachzahlungen aus dem Antragsstau 1992 in den neuen Ländern im Jahre 1993 waren geringer als erwartet. Gegenzurechnen sind aber im Jahr 1993 über 150 000 zusätzliche Anträge, die 1994 kostenwirksam werden. Andererseits sind die Renten in den alten Ländern ab 1994 jetzt höher als 1993 geschätzt, so daß sich bei den Rentenausgaben insgesamt keine wesentlichen Veränderungen im Vorausberechnungszeitraum ergeben.

Übersicht B 2

Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten Bundesländern von 1994 bis 1998

— in Mio. DM —

	1994	1995	1996	1997	1998
Entwicklung der Entgelte in v. H.	1,6	2,0	2,7	2,7	2,7
Entwicklung der Versichertenzahl in v. H.	-1,58	0,41	0,98	0,97	0,97
Anzahl der Arbeitslosen in 1000	2 610	2 560	2 409	2 266	2 135
Beitragssatz in v.H.	19,2	18,6	19,0	18,9	19,2
KVdR-Zuschuß in v.H.	6,7	6,4	6,4	6,3	6,3
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	218 415	226 339	238 171	244 973	256 508
Bundeszuschuß	46 920	46 726	48 494	49 203	51 335
Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	1 229	1 215	1 200	1 200	1 200
Erstattungen in Wanderversicherung von KnRV	578	588	588	590	599
Vermögenserträge	2 050	1 464	1 284	1 291	1 336
sonstige Einnahmen	80	0	0	0	0
Einnahmen insgesamt	269 272	276 330	289 737	297 257	310 978
Ausgaben					
Rentenausgaben	222 520	231 319	236 259	242 287	251 478
Zuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner	14 467	14 646	14 557	14 870	15 374
Beiträge zur Pflegeversicherung	0	1 179	1 624	2 098	2 177
Rehabilitationsmaßnahmen	8 255	8 420	8 648	8 881	9 121
Erstattungen in Wanderversicherung an KnRV	5 312	5 397	5 392	5 415	5 498
Wanderungsausgleich	417	482	621	707	780
KLG-Leistungen	2 640	2 470	2 278	2 101	1 950
Beitragserstattungen	425	425	425	425	425
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	4 550	4 676	4 838	5 006	5 180
sonstige Ausgaben	18	0	0	0	0
Ausgaben insgesamt	258 604	269 012	274 644	281 789	291 983
Einnahmen - Ausgaben	10 668	7 318	15 093	15 469	18 995

Weiterhin positiv auf die Finanzentwicklung 1994 haben sich mit 1,6 Mrd. DM Änderungen im Gesetzgebungsverfahren zur Pflegeversicherung, insbesondere die veränderte Kompensation der Arbeitgeberbelastung über die Feiertagslösung ausgewirkt. Der Rentenversicherungsbericht 1993 ging noch von der Einführung der Pflegeversicherung im Jahr 1994 aus, und zwar mit einer Kompensation durch Beteiligung der Arbeitnehmer an der Lohnfortzahlung.

Durch den Überschuß der liquiden Mittel Ende 1994 in Höhe von 9,4 Mrd. DM kann der Beitragssatz im Jahre 1995 um 0,5 Beitragssatzpunkte niedriger als sonst festgesetzt werden. Er beträgt im Jahre 1995 dann 18,6 v. H. In den Jahren danach steigt er wieder an und beträgt im Jahre 1996 19,0 v. H., 1997 18,9 v. H. und 1998 19,2 v. H. Der im Vergleich zu 1994 bis 1997 niedrigere Beitragssatz steht u. a. damit im Zusammenhang, daß die Bundesanstalt für Arbeit für ihre Leistungsempfänger ab 1995 Beiträge zur Rentenversicherung auf der Basis von 80 v. H. des der Leistung zugrunde liegenden Bruttoentgelts statt auf der Basis der Leistung entrichtet. Dies führt bis 1998 zu jährli-

chen Mehreinnahmen der Rentenversicherung zwischen 8 und 9 Mrd. DM.

Die jetzt für die Jahre 1994 bis 1997 vorausgeschätzte Beitragssatzentwicklung ist ähnlich der im Rentenversicherungsbericht 1993 geschätzten. Danach war 1994 ein Beitragssatz von 19,2 v. H., 1995 von 18,9 v. H. und 1996 und 1997 von 18,8 v. H. erforderlich. Diese ähnliche Einschätzung ergibt sich einerseits aus der günstigeren Entwicklung im abgelaufenen und laufenden Jahr mit ihren Auswirkungen auf die folgenden Jahre und andererseits aus den ungünstigeren Annahmen zur Wirtschaftsentwicklung des diesjährigen Berichts. Wäre im letztjährigen Bericht bei sonst unveränderten Annahmen mit den Lohn- und Beschäftigungsannahmen des diesjährigen Berichts gerechnet worden, hätten sich folgende Beitragssätze ergeben: 1994: 19,6 v. H., 1995: 19,4 v. H., 1996 und 1997: 19,2 v. H.

Da nach den gesetzlichen Vorschriften ab 1992 am Jahresende liquide Mittel von einer Monatsausgabe vorhanden sein müssen, können ab 1992 Liquiditäts-

Übersicht B 3

Die Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den neuen Bundesländern von 1994 bis 1998

— in Mio. DM —

	1994	1995	1996	1997	1998
Entwicklung der Entgelte in v. H.	7,5	5,7	5,0	5,0	5,0
Entwicklung der Versichertenzahl in v. H.	-1,81	-0,66	-0,13	-0,20	-0,26
Anzahl der Arbeitslosen in 1000	1 240	1 200	1 162	1 126	1 090
Beitragssatz in v. H.	19,2	18,6	19,0	18,9	19,2
KVdR-Zuschuß in v. H.	6,5	6,4	6,4	6,4	6,4
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	41 225	43 765	46 134	47 495	50 012
Bundeszuschuß	11 505	11 878	12 517	12 889	13 589
Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	235	235	235	235	235
Erstattungen in Wanderversicherung von KnRV	46	49	50	51	54
Vermögenserträge	90	37	41	43	44
sonstige Einnahmen	45	0	0	0	0
Einnahmen insgesamt	53 146	55 964	58 976	60 713	63 934
Ausgaben					
Rentenausgaben	55 200	59 423	61 558	64 012	67 078
Zuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner	3 396	3 833	3 940	4 081	4 260
Beiträge zur Pflegeversicherung	0	305	426	558	585
Rehabilitationsmaßnahmen	1 130	1 850	1 942	2 039	2 142
Erstattungen in Wanderversicherung an KnRV	1 583	1 694	1 737	1 790	1 864
Wanderungsausgleich	964	1 122	1 325	1 501	1 715
KLK-Leistungen	9	9	9	9	9
Beitragerstattungen	1	0	0	0	0
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	1 350	1 438	1 521	1 608	1 702
sonstige Ausgaben	50	0	0	0	0
Ausgaben insgesamt	63 683	69 675	72 457	75 601	79 353
Einnahmen - Ausgaben	-10 537	-13 710	-13 481	-14 887	-15 418

probleme unabhängig von der Wirtschaftsentwicklung und der damit jeweils verbundenen Finanzentwicklung der Rentenversicherung ausgeschlossen werden, sofern der für die Einhaltung der Mindestrücklage notwendige Beitragssatz richtig bestimmt wurde.

1.2. Knappschaftliche Rentenversicherung

Die den Vorausberechnungen zugrunde liegenden Methoden werden in Abschnitt 3.2.2 erläutert. Abweichend von den dort getroffenen Annahmen wird mittelfristig mit folgenden Veränderungen der Durchschnittsentgelte der Versicherten gerechnet:

in den alten Bundesländern: 1995: 0,5 v. H., 1996: 6,4 v. H., 1997 und 1998: 2,7 v. H.;

in den neuen Bundesländern: 1995: 5,7 v. H., 1996 bis 1998: 5,0 v. H.

Die Abweichungen in den Entgeltannahmen in den alten Bundesländern für die Jahre 1995 und 1996 zu den entsprechenden Annahmen bei der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten beruhen auf den besonderen Tarifabschlüssen für den Steinkohlebergbau.

In den Übersichten B 5 und B 6 wird die mittelfristige Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben für die alten bzw. die neuen Bundesländer und in Übersicht B 4 für alle Bundesländer ausgewiesen. Diesen

Übersicht B 4

Die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1994 bis 1998

	1994	1995	1996	1997	1998
Beitragssatz v.H.	25,5	24,7	25,2	25,1	25,5
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	3.277	3.188	3.089	2.928	2.869
Wanderungsausgleich	1.381	1.603	1.947	2.209	2.496
Erstattungen der Versorgungsdienststellen	52	47	43	38	33
Erstattung Bund § 291 SGB VI	4	3	1	0	0
Vermögenserträge	21	10	9	9	8
Sonstige Einnahmen	7	7	7	6	6
Zwischensumme	4.741	4.858	5.095	5.190	5.412
Bundeszuschuß	13.720	13.962	13.661	13.582	13.522
Einnahmen insgesamt	18.461	18.820	18.756	18.772	18.933
Ausgaben					
Renten (zu Lasten der KnRV)	15.810	16.048	15.995	16.018	16.182
Auffüllbetrag	210	207	176	145	114
Zuschüsse zur KVdR	1.311	1.312	1.289	1.292	1.305
Beitragszuschuß zur Pflegeversicherung	0	83	112	141	142
Rehabilitationsmaßnahmen	129	138	140	142	144
Knappschaftsausgleichsleistung	536	549	554	560	572
KLG-Leistungen	109	102	93	85	78
Beitragsersstattungen	8	9	9	9	9
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	327	337	347	359	371
Sonstige Ausgaben	21	36	41	21	17
Ausgaben insgesamt	18.461	18.820	18.756	18.772	18.933
Vermögen					
Rücklage (Ende des Jahres)	56	49	41	35	28
Verwaltungsvermögen, sonstiges Reinvermögen	497	517	542	552	552
Reinvermögen (Ende des Jahres)	553	566	583	587	580

Übersichten ist zu entnehmen, daß der Bundeszuschuß sich in den Jahren 1994 bis 1998 zwischen 13,5 Milliarden DM und 14,0 Milliarden DM bewegt. Die Zunahme des Bundeszuschusses von 1994 nach 1995 beruht hauptsächlich auf dem Absinken des Beitragssatzes von 25,5 v. H. auf 24,7 v. H. und auf der

Einführung der Pflegeversicherung. Dadurch reduzieren sich proportional die Beitragseinnahmen und der Wanderungsausgleich bzw. die Ausgaben steigen durch Einführung des Beitragszuschusses zur Pflegeversicherung. Etwa 90 v. H. des Bundeszuschusses entfallen auf die alten Bundesländer.

Übersicht B 5

Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern von 1994 bis 1998

	1994	1995	1996	1997	1998
Beitragssatz v.H.	25,5	24,7	25,2	25,1	25,5
Einnahmen					
Beitragseinnahmen insgesamt	2.260	2.139	2.133	2.078	2.102
Wanderungsausgleich	417	481	622	707	781
Erstattungen der Versorgungsdienststellen	40	36	33	29	26
Erstattung Bund § 291 SGB VI	4	3	1	0	0
Vermögenserträge	9	7	7	6	6
Sonstige Einnahmen	7	7	7	6	6
Zwischensumme	2.737	2.673	2.802	2.826	2.921
Bundeszuschuß	12.442	12.684	12.494	12.429	12.398
Einnahmen insgesamt	15.179	15.357	15.296	15.255	15.318
Ausgaben					
Renten (zu Lasten der KnRV)	13.080	13.191	13.128	13.063	13.108
Auffüllbetrag					
Zuschüsse zur KVdR	1.078	1.066	1.043	1.041	1.046
Beitragszuschuß zur Pflegeversicherung	0	68	92	115	115
Rehabilitationsmaßnahmen	113	114	116	118	120
Knappschaftsausgleichsleistung	535	546	547	550	559
KLK-Leistungen	109	102	93	84	77
Beitragserrstattungen	8	9	9	9	9
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	251	256	263	270	278
Sonstige Ausgaben	6	6	6	6	6
Ausgaben insgesamt	15.179	15.357	15.296	15.255	15.318
Vermögen					
Rücklage (Ende des Jahres)	50	43	36	30	24
Verwaltungsvermögen, sonstiges Reinvermögen	472	472	472	472	472
Reinvermögen (Ende des Jahres)	522	515	508	502	496

**Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in der knappschaftlichen
Rentenversicherung in den neuen Bundesländern
von 1994 bis 1998**

	1994	1995	1996	1997	1998
Beitragsatz v.H.	25,50	24,70	25,20	25,10	25,50
Einnahmen					
Beitrageinnahmen insgesamt	1.017	1.049	956	851	766
Wanderungsausgleich	964	1.122	1.325	1.502	1.715
Erstattungen der Versorgungsdienststellen	12	11	10	9	8
Erstattung Bund § 291 SGB VI					
Vermögenserträge	12	3	2	2	2
Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0
Zwischensumme	2.005	2.185	2.293	2.363	2.491
Bundeszuschuß	1.277	1.279	1.168	1.153	1.124
Einnahmen insgesamt	3.282	3.463	3.460	3.517	3.615
Ausgaben					
Renten (zu Lasten der KnRV)	2.730	2.857	2.867	2.956	3.073
Auffüllbetrag	210	207	176	145	114
Zuschüsse zur KVdR	233	246	246	252	259
Beitragszuschuß zur Pflegeversicherung	0	15	21	26	27
Rehabilitationsmaßnahmen	16	24	24	24	24
Knappschaftsausgleichsleistung	1	3	7	10	13
KLG-Leistungen	0	0	0	0	0
Beitragerstattungen					
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	76	80	84	89	93
Sonstige Ausgaben	15	30	35	15	11
Ausgaben insgesamt	3.282	3.463	3.460	3.517	3.615
Vermögen					
Rücklage (Ende des Jahres)	6	6	5	5	4
Verwaltungsvermögen, sonstiges Reinvermögen	25	45	70	80	80
Reinvermögen (Ende des Jahres)	31	51	75	85	84

2. Die finanzielle Entwicklung im Zeitraum 1994 bis 2008 unter verschiedenen Annahmenkombinationen

2.1 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Der Einfluß der Wirtschaftsentwicklung auf die Finanzen der gesetzlichen Rentenversicherung wird anhand mehrerer langfristiger Modellrechnungen dargestellt. Zur Projektion eines möglichen Zustandsraumes dienen verschiedene Entwicklungspfade der Entgelte und der Beschäftigten, wobei zwischen alten und neuen Bundesländern unterschieden wird. Die

langfristigen Trendannahmen liegen der Modellrechnung ab dem Jahr 1995 zugrunde. Zwar weicht die Entwicklung im Jahr 1995 in den alten Bundesländern bedingt durch die anlaufende Konjunkturerholung vom langfristigen Trend ab, jedoch ist diese Abweichung nicht so gravierend, daß — wie im letzten Jahr — der Anfangszeitpunkt der Trendannahmen um ein Jahr verschoben werden müßte. Darüber hinaus wird der Modellcharakter der Langfristrechnung durch die Berücksichtigung der Langfrist-Trends bereits ab dem ersten Simulationsjahr deutlich.

Für die Entwicklung der Bruttodurchschnittsentgelte der Versicherten in den alten Bundesländern werden in Anlehnung an die mittelfristige Projektion der

Bundesregierung ab 1995 drei verschiedene, jährlich gleichbleibende Zuwachsraten von jeweils 2 v. H., 3 v. H. und 4 v. H. angenommen. Damit sind diese Raten jeweils um einen Prozentpunkt niedriger als diejenigen in den Rentenanpassungsberichten ab 1983. Die Verringerung der Zuwachsraten der Entgelte ist durch die mittelfristige Lohnentwicklung begründet, für die aufgrund der ökonomischen Rahmenbedingungen eine Lohnentwicklung von allenfalls 3 v. H. zu erwarten sein dürfte.

Für die neuen Bundesländer wird ebenfalls ein unterer, mittlerer und oberer Entgeltpfad gebildet. Dies geschieht unter der Annahme, daß bis zum Jahr 2005 95 v. H. und bis zum Jahr 2010 100 v. H. des entsprechenden Lohnniveaus der jeweils korrespondierenden Variante für die alten Bundesländer erreicht werden. In den früheren Berichten ist als erster Stützwert ein Niveau von 90 v. H. für das Jahr 2000 verwendet worden. Da jedoch aufgrund der bisherigen Lohnentwicklung erkennbar ist, daß dieser Stützwert nicht erreicht werden kann, ist auf ihn verzichtet worden.

Die Annahmen zur Entgeltentwicklung schließen nicht aus, daß sich für vergleichbare Tätigkeiten schon früher einheitliche Lohnniveaus einstellen, die gesamtwirtschaftlichen Durchschnitte beider Regionen sich aber wegen unterschiedlicher beruflicher und wirtschaftssektoraler Strukturen unterscheiden. Auch in den alten Bundesländern gibt es Abweichungen bei der Bruttolohn- und -gehaltssumme je abhängig Beschäftigten zwischen Landes- und Bundesdurchschnitt.

Hinsichtlich der Entwicklung der Zahl der Beschäftigten in den alten Bundesländern liegen den Vorausberechnungen ebenfalls drei Varianten zugrunde: höhere, mittlere und niedrigere Beschäftigungsentwicklung.

Ausgehend von 23,2 Millionen Arbeitern und Angestellten im Basisjahr 1994 wird in den Modellrechnungen unterstellt, daß

- bei niedrigerer Beschäftigungsentwicklung durch einen Zuwachs um 0,9 Millionen im Endjahr 2008 des Vorausberechnungszeitraums mit 24,2 Millionen,
- bei mittlerer Beschäftigungsentwicklung durch einen Zuwachs um 1,8 Millionen im Endjahr 2008 des Vorausberechnungszeitraums mit 25,0 Millionen und
- bei höherer Beschäftigungsentwicklung durch einen Zuwachs um 2,6 Millionen im Endjahr 2008 des Vorausberechnungszeitraums mit 25,9 Millionen Arbeitern und Angestellten gerechnet werden kann.

Auch für die neuen Bundesländer werden drei Beschäftigungspfade festgelegt. Für die mittlere Beschäftigungsentwicklung wird dabei unterstellt, daß in den neuen Bundesländern im Jahr 2005 die gleiche Arbeitslosenquote wie in den alten Bundesländern erreicht wird. Die untere und obere Beschäftigungsentwicklung in den neuen Bundesländern wird dann analog zum Verfahren für die alten Bun-

desländer aus der mittleren Beschäftigungsentwicklung abgeleitet. Der nach 1994 im Modell bis zum Jahr 2005 einsetzende Anstieg der Arbeiter- und Angestelltenzahlen führt im Endjahr 2008 in der unteren Variante zu einer um 0,4 Millionen, in der mittleren zu einer um 0,6 Millionen und in der oberen Variante zu einer um 0,8 Millionen höheren Beschäftigungszahl. Nach 2005 ergibt sich ein leichter Rückgang der Beschäftigung bedingt durch die gleichen Arbeitsmarktverhältnisse in den alten und neuen Bundesländern bei einem sich stärker verringernden Erwerbspersonenpotential in den neuen Bundesländern.

Hinsichtlich der Entwicklung der Zahl der Arbeiter und Angestellten in den einzelnen Varianten für die neuen Bundesländer sind zwei Komponenten zu berücksichtigen. Erstens muß man von einem insbesondere durch Vorverlegung des Renteneintrittsalters und geringerer Erwerbsbeteiligung von Frauen verursachten Rückgang des Erwerbspersonenpotentials ausgehen. Zweitens bewirkt die strukturelle Veränderung im Hinblick auf einen Anstieg der Zahl der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie insbesondere der Beamten eine zusätzliche Verringerung des Anstiegs der Arbeiter und Angestellten. Nach diesem Arbeitsmarktmodell steigt die Zahl der Erwerbstätigen von 1994 bis 2008 je nach Variante um 1,1 bis 1,6 Millionen Personen an. Davon entfallen jedoch bis zu 0,8 Millionen Personen auf Selbständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte.

Um die Zahl der Varianten auf 9 zu begrenzen, wird jede Annahmenkombination in den alten Bundesländern nur mit der entsprechenden Annahmenkombination für die neuen Bundesländer verknüpft, also zum Beispiel die mittleren Entgelt- und Beschäftigungsannahmen der alten Bundesländer mit den mittleren Entgelt- und Beschäftigungsannahmen der neuen Bundesländer.

Die Vorausberechnungen sind reine Modellrechnungen. Bei der Darstellung der Ergebnisse hat sich die Bundesregierung auf die wichtigsten Werte beschränkt, um den Umfang des Berichts in angemessenen Grenzen zu halten.

Nach § 158 SGB VI ist der Beitragssatz in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten so festzusetzen, daß am Jahresende liquide Mittel der Schwankungsreserve von 1 Monatsausgabe vorhanden sind.

Die Entwicklung des erforderlichen Beitragssatzes im 15jährigen Vorausberechnungszeitraum wird unter den Bedingungen der 9 Annahmenkombinationen in der Übersicht B 7 dargestellt. Die sich bei diesen Beitragssätzen ergebenden Einnahmen und Ausgaben sowie die Schwankungsreserven in absoluter Höhe sind in der Übersicht B 8 dargestellt.

In allen Varianten beträgt der Beitragssatz 19,2 v. H. für 1994. Für die dann aufsetzenden Trendrechnungen ergibt sich folgendes Bild. In der ungünstigsten Variante steigt der Beitragssatz bis zum Jahr 2008 auf 21,5 v. H. In der günstigsten Variante beträgt er im Jahre 2008 20,4 v. H. Für die anderen dargestellten 7 Annahmenkombinationen verläuft die Entwicklung

**Erforderliche Beitragssätze in Prozentpunkten in der Rentenversicherung
der Arbeiter und der Angestellten von 1994 bis 2008**

Jahr	Erforderliche Beitragssätze zur Aufrechterhaltung einer liquiden Schwankungsreserve von 1 Monatsausgabe 1)									
	Annahmekombinationen 2)									
	a	2 v. H.			3 v. H.			4 v. H.		
	b	1	2	3	1	2	3	1	2	3
1994		19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2
1995		18,6	18,6	18,5	18,4	18,4	18,4	18,3	18,3	18,3
1996		19,0	19,0	19,0	18,9	18,9	18,8	18,7	18,7	18,6
1997		19,2	19,0	19,0	19,0	18,9	18,8	18,8	18,7	18,7
1998		19,2	19,2	19,1	19,1	19,0	19,0	19,0	18,9	18,8
1999		19,5	19,4	19,3	19,3	19,2	19,1	19,2	19,1	19,0
2000		19,9	19,7	19,6	19,7	19,6	19,5	19,6	19,4	19,3
2001		20,2	20,1	19,8	20,1	19,9	19,7	19,8	19,7	19,5
2002		20,4	20,2	20,1	20,3	20,1	19,9	20,2	20,0	19,8
2003		20,7	20,5	20,3	20,5	20,3	20,2	20,4	20,2	20,0
2004		20,9	20,7	20,4	20,8	20,6	20,2	20,6	20,4	20,1
2005		21,1	20,8	20,5	20,9	20,6	20,4	20,8	20,5	20,3
2006		21,2	20,9	20,6	21,0	20,8	20,5	20,9	20,6	20,3
2007		21,3	21,0	20,7	21,2	20,8	20,5	21,0	20,7	20,3
2008		21,5	21,1	20,7	21,3	21,0	20,5	21,2	20,8	20,4

Quelle: BMA, eigene Berechnungen

Anmerkungen:

- 1) Zu Lasten der Versicherungsträger der ArV/AnV zusammen im laufenden Kalenderjahr; zu Lasten der Versicherungsträger verbleiben: Gesamtausgaben einschließlich gezahltem Ausgleich abzüglich Bundeszuschuß, aller Erstattungen und erhaltenem Ausgleich.
- 2) a: Jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten von 1995 bis 2008 in v.H. in den alten Bundesländern.
In den neuen Bundesländern werden im Jahr 2005 95 v.H. der jeweiligen Lohnniveaus der alten Bundesländer erreicht.
b: Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten ab 1995:
 - 1 = niedrigere Beschäftigungsentwicklung
 - 2 = mittlere Beschäftigungsentwicklung
 - 3 = höhere Beschäftigungsentwicklung

Übersicht B 8

Einnahmen, Ausgaben und Schwankungsreserve in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten zusammen von 1994 bis 2008

Annahmen

In den alten Bundesländern jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte
der Versicherten von 1994 bis 2008,
ab 1995 alternativ: 2,0 v. H., 3,0 v. H. und 4,0 v. H.
In den neuen Bundesländern werden im Jahr 2005 95 v. H.
der jeweiligen Lohnniveaus der alten Bundesländer erreicht.

Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten
alternativ: 1: niedrigere Beschäftigungsentwicklung
2: mittlere Beschäftigungsentwicklung
3: höhere Beschäftigungsentwicklung

E — Summe der Einnahmen in Mrd. DM
A — Summe der Ausgaben in Mrd. DM
S — Schwankungsreserve in Mrd. DM

Jahr	Annahmekombinationen								
	2/1			2/2			2/3		
	E	A	S	E	A	S	E	A	S
1994	322,4	322,3	33,9	322,4	322,3	33,9	322,4	322,3	33,9
1995	332,2	338,0	26,8	332,5	338,0	27,1	331,2	338,0	25,7
1996	346,3	346,4	25,9	347,1	346,4	27,0	347,6	346,4	26,1
1997	358,5	355,5	28,0	356,3	355,5	26,8	357,4	355,5	27,1
1998	367,8	366,6	28,0	369,2	366,9	28,1	369,1	366,8	28,3
1999	381,5	380,0	28,2	381,9	380,2	28,5	382,2	380,2	28,9
2000	398,4	395,2	29,9	397,4	395,3	29,1	398,2	395,5	30,2
2001	414,1	411,4	31,1	415,5	411,7	31,3	413,2	411,9	29,9
2002	428,5	427,1	31,0	428,8	427,5	31,0	430,7	427,9	31,1
2003	445,4	443,0	31,8	446,2	443,4	32,3	447,3	443,9	32,9
2004	461,2	458,9	32,4	462,8	459,6	33,8	462,3	460,0	33,5
2005	477,2	474,2	33,9	477,5	474,9	34,8	477,5	475,6	33,7
2006	489,8	487,4	34,8	490,6	488,3	35,6	491,5	489,3	34,5
2007	502,0	500,3	35,0	503,5	501,4	36,2	505,9	502,5	36,4
2008	516,9	513,1	37,4	516,9	514,2	37,5	518,6	515,4	38,1

Quelle: BMA, eigene Berechnungen

**Einnahmen, Ausgaben und Schwankungsreserve in der Rentenversicherung
der Arbeiter und der Angestellten zusammen von 1994 bis 2008**

Annahmen

In den alten Bundesländern jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten von 1994 bis 2008,
ab 1995 alternativ: 2,0 v. H., 3,0 v. H. und 4,0 v. H.
In den neuen Bundesländern werden im Jahr 2005 95 v. H.
der jeweiligen Lohnniveaus der alten Bundesländer erreicht.

Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten
alternativ: 1: niedrigere Beschäftigungsentwicklung
2: mittlere Beschäftigungsentwicklung
3: höhere Beschäftigungsentwicklung

E — Summe der Einnahmen in Mrd. DM
A — Summe der Ausgaben in Mrd. DM
S — Schwankungsreserve in Mrd. DM

Jahr	Annahmekombinationen								
	3/1			3/2			3/3		
	E	A	S	E	A	S	E	A	S
1994	322,4	322,3	33,9	322,4	322,3	33,9	322,4	322,3	33,9
1995	331,5	338,1	25,8	331,8	338,1	26,2	332,1	338,1	26,5
1996	349,8	348,5	26,2	350,6	348,5	27,4	349,6	348,5	26,7
1997	364,0	361,2	27,9	363,5	361,2	28,5	362,8	361,3	27,0
1998	378,8	376,2	29,1	378,6	376,3	29,3	380,1	376,5	29,1
1999	395,0	393,6	28,8	395,3	394,0	29,0	395,6	394,1	29,1
2000	416,3	413,4	29,9	417,2	413,8	30,7	418,1	414,0	31,5
2001	439,0	434,6	32,5	438,7	435,0	32,5	438,2	435,4	32,5
2002	459,0	455,6	34,0	459,1	456,2	33,5	459,2	456,6	33,1
2003	479,6	477,0	34,6	480,5	477,9	34,1	483,6	478,6	36,2
2004	503,6	499,3	36,8	505,3	500,2	37,2	502,6	500,8	35,9
2005	524,0	520,9	37,9	524,2	521,8	37,6	526,4	522,9	37,3
2006	542,8	540,7	38,1	546,1	541,9	39,8	547,4	543,1	39,6
2007	564,3	560,6	39,9	563,6	561,9	39,5	566,3	563,0	40,9
2008	584,3	580,4	41,9	586,7	582,0	42,3	585,9	583,4	41,4

Quelle: BMA, eigene Berechnungen

**Einnahmen, Ausgaben und Schwankungsreserve in der Rentenversicherung
der Arbeiter und der Angestellten zusammen von 1994 bis 2008**

Annahmen

In den alten Bundesländern jährliche Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten von 1994 bis 2008,
ab 1995 alternativ: 2,0 v. H., 3,0 v. H. und 4,0 v. H.
In den neuen Bundesländern werden im Jahr 2005 95 v. H.
der jeweiligen Lohnniveaus der alten Bundesländer erreicht.

Veränderung der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten
alternativ: 1: niedrigere Beschäftigungsentwicklung
2: mittlere Beschäftigungsentwicklung
3: höhere Beschäftigungsentwicklung

E — Summe der Einnahmen in Mrd. DM
A — Summe der Ausgaben in Mrd. DM
S — Schwankungsreserve in Mrd. DM

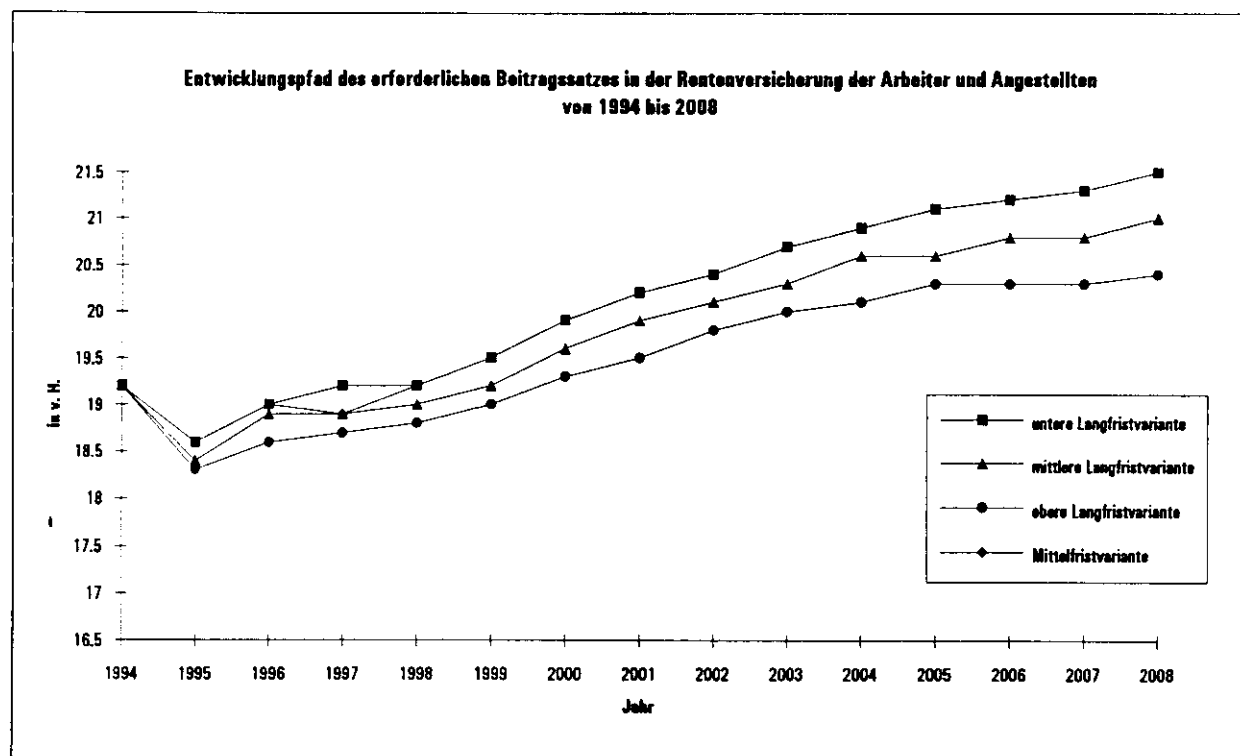
Jahr	Annahmekombinationen								
	4/1			4/2			4/3		
	E	A	S	E	A	S	E	A	S
1994	322,4	322,3	33,9	322,4	322,3	33,9	322,4	322,3	33,9
1995	332,4	338,3	26,5	332,7	338,3	26,9	333,1	338,3	27,2
1996	351,7	350,5	26,7	352,5	350,5	27,8	351,5	350,5	27,1
1997	369,4	367,1	27,6	368,8	367,1	28,2	369,9	367,2	28,5
1998	389,9	386,1	29,7	389,7	386,2	30,0	389,5	386,3	30,0
1999	410,7	407,9	30,6	411,0	408,1	31,0	411,3	408,2	31,2
2000	437,1	432,5	33,2	436,0	432,7	32,2	436,9	432,9	33,1
2001	461,1	459,1	33,0	462,6	459,5	33,1	462,2	459,8	33,3
2002	490,8	486,2	35,4	491,2	486,7	35,3	491,3	487,1	35,1
2003	518,2	514,1	37,2	519,2	514,7	37,5	520,2	515,2	37,7
2004	547,0	543,0	38,8	548,9	543,9	40,0	548,2	544,5	38,9
2005	577,2	572,2	41,3	577,4	573,2	41,7	580,0	574,1	42,3
2006	603,9	599,6	43,1	604,8	601,0	43,0	606,2	601,8	44,1
2007	631,1	627,5	44,2	632,8	629,2	44,2	633,0	630,1	44,5
2008	662,5	656,2	48,1	662,4	658,0	46,1	664,2	659,4	46,7

Quelle: BMA, eigene Berechnungen

innerhalb des angeführten Spektrums. Im Schaubild 8 wird der mögliche Entwicklungsraum des erforderlichen Beitragssatzes graphisch aufbereitet. Die Verläufe zeigen in allen Varianten zunächst einen Beitragssatzrückgang, da ab 1995 die Bundesanstalt für Arbeit die Beiträge zur Rentenversicherung auf der Basis von 80 v. H. des der Leistung zugrunde liegenden Bruttoentgelts und nicht mehr auf der Basis der Leistung entrichtet. Dies dämpft den Beitragssatz 1995 um gut 0,5 Beitragssatzpunkte. Das Niveau von 1994 wird in der unteren Variante im Jahr 1999, in der mittleren und oberen im Jahr 2000 überschritten. Die

Mittelfristrechnung liegt im Jahr 1998 um 0,2 Prozentpunkte über der mittleren Langfristvariante und damit auf dem Niveau der ungünstigsten Variante.

Steigende Belastungen sind das Hauptmerkmal aller aufgeführten Entwicklungspfade als Folge der sich verschlechternden Relation zwischen Beitragszahlern und Rentnern. Hier zeigen sich die Auswirkungen der zunehmenden Lebenserwartung, der steigenden Zahl eigener Rentenansprüche von Frauen, des Ausscheidens geburtenschwacher Jahrgänge aus der Zeit des 1. Weltkrieges aus dem Rentenbestand und des



Geburtenrückgangs ab Mitte der sechziger Jahre. Auch der Ausbildungsboom mit der Folge kürzerer Erwerbstätigkeitszeiten spielt hier eine Rolle.

Vergleicht man die Ergebnisse des diesjährigen Berichts mit denen des letztjährigen, so zeigt sich bei den entsprechenden Entgeltvarianten, daß der Beitragssatz im Jahr 2007 die Werte des Rentenversicherungsberichts 1993 nicht erreicht. Da im RVB 1993 mit den Langfristannahmen ebenfalls im Jahr 1995 begonnen worden ist, ist diese Verbesserung eine Folge der günstigeren Basis in diesem Jahr.

In der Übersicht B 9 sind die Entwicklungen des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben und des Bundeszuschusses in den alten und neuen Bundesländern sowie in den Bundesländern zusammen bei mittlerer Lohn- und Beschäftigungsentwicklung dargestellt.

In den neuen Bundesländern treten jährliche Defizite ein, die nach einem vorübergehenden Rückgang im Jahr 1996 wieder ansteigen. Für diese defizitäre Entwicklung sind zwei Gründe wesentlich:

— In den Berechnungen wird die Zahl der Pendler aus den neuen in die alten Bundesländer von über 300 000 im Jahre 1994 auch in den Folgejahren bis 1998 beibehalten. Danach reduziert sich der Pendlersaldo bis zum Jahr 2005 auf 100 000 und verbleibt dann auf diesem Niveau, da auch nach der unterstellten Arbeitsmarktangleichung ab dem Jahr 2005 Pendler zwischen Brandenburg und Berlin (West) unterstellt werden müssen.

— Weiterhin wird angenommen, daß durch Verbeamtung/Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit von 1994 bis 2008 etwa 800 000 Beitragszahler wegfallen.

Der Bundeszuschuß steigt von 58,4 Milliarden DM im Jahre 1994 auf 99,9 Milliarden DM im Jahre 2008. Sein Anteil an den Rentenausgaben liegt im Vorausberechnungszeitraum zwischen 19,69 und 20,09 v. H. und damit unter dem für das Jahr 1994 festzustellenden Anteil (20,84 v. H.), der durch den Beitragssatzanstieg 1994 auf 19,2 v. H. verursacht wird.

**Die Entwicklung des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben des
Bundeszuschusses in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten
und neuen Bundesländern von 1994 bis 2008 bei mittlerer Lohn- und Beschäftigungsentwicklung**

Jahr	Einnahmen weniger Ausgaben			Bundeszuschuß			
	alte Bundes- länder in Mrd. DM	neue Bundes- länder in Mrd. DM	Bundesländer insgesamt in Mrd. DM	alte Bundes- länder in Mrd. DM	neue Bundes- länder in Mrd. DM	Bundesländer insgesamt in Mrd. DM	in v. H. der Renten- ausgaben
1994	10,7	-10,5	0,1	46,9	11,5	58,4	20,84
1995	7,0	-13,4	-6,3	46,2	11,6	57,9	19,77
1996	15,0	-12,9	2,1	48,2	12,3	60,6	20,11
1997	16,1	-13,8	2,3	49,7	12,9	62,6	20,09
1998	16,7	-14,4	2,2	51,4	13,5	65,0	20,01
1999	16,5	-15,3	1,3	53,5	14,3	67,9	19,95
2000	19,1	-15,7	3,4	56,3	15,3	71,6	20,03
2001	20,1	-16,5	3,6	58,9	16,3	75,2	19,99
2002	20,3	-17,4	2,9	61,3	17,3	78,6	19,90
2003	20,8	-18,2	2,6	63,7	18,4	82,1	19,84
2004	23,6	-18,5	5,1	66,6	19,6	86,2	19,90
2005	22,0	-19,6	2,4	68,6	20,6	89,2	19,73
2006	24,7	-20,5	4,1	71,3	21,6	93,0	19,79
2007	24,1	-22,3	1,7	73,5	22,5	95,9	19,69
2008	27,7	-22,9	4,7	76,4	23,5	99,9	19,80

Quelle: BMA, eigene Berechnungen

2.2 Knappschaftliche Rentenversicherung

Als Ergebnis der Vorausberechnungen in der knappschaftlichen Rentenversicherung kann — bei den zugrunde gelegten Annahmen — die sich als Unterschiedsbetrag zwischen den Ausgaben und den übrigen Einnahmen ergebende Höhe des notwendigen Bundeszuschusses nach § 215 SGB VI angesehen werden. Auch wenn man sich auf eine Annahme über die Entwicklung der Anzahl der Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung beschränkt, ergeben sich zu den 9 Vorausberechnungen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 9 entsprechende Vorausberechnungen der knappschaftlichen Rentenversicherung, da sich je Vorausberechnung der ArV/AnV verschiedene Beitragssätze und Anpassungssätze gemäß § 158 Abs. 2 SGB VI und § 68 SGB VI entsprechend auf die KnRV auswirken. Da in der KnRV zusätzliche Varianten nur einen geringen Informationsgewinn liefern, werden nur 3 Varianten berücksichtigt. Hierbei werden je Entgeltannahme die durch die sog. mittlere Variante der Beschäftigungsentwicklung bestimmte Entwicklung der Beitragssätze und der Anpassungssätze in

der ArV/AnV für die Berechnungen der KnRV unterlegt.

Bei den drei Varianten für die Entwicklung der Bruttodurchschnittsentgelte in den alten Bundesländern wird wie bei den Vorausberechnungen für die ArV/AnV (siehe 2.1) ab 1997 von 2 v. H. (Variante I), 3 v. H. (Variante II) bzw. 4 v. H. (Variante III) ausgegangen. In den Jahren 1995 und 1996 werden für die alten Bundesländer die unter 1.2 erläuterten Entgeltsteigerungen zugrunde gelegt (1995: 0,5 v. H., 1996: 6,4 v. H.), da wegen der Tarifabschlüsse im Steinkohlebergbau der Zeitraum 1994 (Basis der Vorausberechnungen) bis 1996 im Zusammenhang gesehen werden muß. Die dazugehörigen Entgeltreihen für die neuen Bundesländer sind identisch mit denen für die ArV/AnV. Sie werden unter 3.1.1 b) beschrieben. Entsprechend diesen drei Varianten für den Entgeltzuwachs ergeben die Modellrechnungen für den Vorausberechnungszeitraum 1994 bis 2008 drei verschiedene Wertereihen für die Höhe des Bundeszuschusses. Im Jahr 2008 erreicht er bei Variante I 9,9 Milliarden DM, bei Variante II 11,4 Milliarden DM und bei Variante III 13,5 Milliarden DM (Übersicht B 10).

Übersicht B 10

Die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen in der knappschaftlichen Rentenversicherung (West und Ost) von 1994 bis 2008 nach drei verschiedenen Annahmen ¹⁾²⁾ jährlicher Zuwachsraten der Durchschnittsentgelte der Versicherten 1997 bis 2008

Variante I 2,0 v. H.; Variante II 3,0 v. H.; Variante III 4,0 v. H. — Beträge in Millionen DM —

Jahr 3)	Variante I				Variante II				Variante III				für alle Varianten
	Ein- nah- men ohne Bun- deszu- schuß	Aus- gaben	Bundes- zuschuß (Aus- gaben - Ein- nah- men)	Ein- nah- men ohne Bun- deszu- schuß	Aus- gaben	Bundes- zuschuß (Aus- gaben - Ein- nah- men)	Ein- nah- men ohne Bun- deszu- schuß	Aus- gaben	Bundes- zuschuß (Aus- gaben - Ein- nah- men)	Ein- nah- men ohne Bun- deszu- schuß	Aus- gaben	Bundes- zuschuß (Aus- gaben - Ein- nah- men)	
1994	4.755	18.461	13.706	4.755	18.461	13.706	4.755	18.461	13.706	4.755	18.461	13.706	553
1995	4.834	18.784	13.950	4.804	18.791	13.988	4.807	18.798	13.990	4.807	18.798	13.990	566
1996	5.054	18.720	13.666	5.090	18.831	13.741	5.089	18.939	13.850	5.089	18.939	13.850	583
1997	5.140	18.675	13.535	5.228	18.974	13.746	5.280	19.280	14.000	5.280	19.280	14.000	587
1998	5.305	18.708	13.403	5.414	19.190	13.776	5.559	19.695	14.136	5.559	19.695	14.136	580
1999	5.501	18.735	13.235	5.671	19.416	13.745	5.880	20.115	14.235	5.880	20.115	14.235	575
2000	5.724	18.750	13.026	5.999	19.631	13.632	6.255	20.535	14.281	6.255	20.535	14.281	569
2001	6.018	18.773	12.755	6.331	19.846	13.516	6.654	20.976	14.322	6.654	20.976	14.322	565
2002	6.223	18.731	12.508	6.653	20.005	13.352	7.094	21.367	14.273	7.094	21.367	14.273	560
2003	6.503	18.666	12.162	6.981	20.142	13.161	7.530	21.734	14.205	7.530	21.734	14.205	557
2004	6.768	18.566	11.799	7.370	20.246	12.877	7.994	22.082	14.089	7.994	22.082	14.089	553
2005	7.005	18.408	11.403	7.669	20.293	12.624	8.439	22.405	13.966	8.439	22.405	13.966	553
2006	7.203	18.154	10.951	8.012	20.250	12.238	8.851	22.653	13.803	8.851	22.653	13.803	552
2007	7.419	17.867	10.448	8.285	20.183	11.898	9.297	22.934	13.637	9.297	22.934	13.637	552
2008	7.630	17.545	9.915	8.656	20.098	11.442	9.751	23.294	13.543	9.751	23.294	13.543	552

1) Rechtsstand: Geltendes Recht, unter Einbeziehung des Rentenüberleitungsgesetzes.

2) In den Einnahmen sind u.a. der Wanderungsausgleich und die Erstattungen der Versorgungsdienststellen enthalten.

3) 1994 aufgrund der für die Monate Januar bis Mai vorliegenden Rechnungsergebnisse geschätzt.

3. Erläuterungen zu den Vorausberechnungen

3.1 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

3.1.1 Allgemeine Annahmen

a) Rechtsstand

Die Vorausberechnungen gehen vom geltenden Recht aus, berücksichtigen also insbesondere die finanziellen Auswirkungen der Rentenanpassungsverordnung 1994 (RAV 1994), durch die sich die effektiven Renten zum 1. Juli 1994 um 3,39 v. H. in den alten Bundesländern und 3,17 v. H. in den neuen Bundesländern erhöht haben. Entsprechend dem geltenden Recht wird die laufende Anpassung der Renten unterstellt. Weiterhin werden die finanziellen Auswirkungen des Kabinettsbeschlusses vom 15. Juli 1994 zum Entwurf des Bundeshaushalts 1995 sowie des Gesetzes zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit (Pflege-Versicherungsgesetz, PflegeVG) vom 26. Mai 1994 berücksichtigt. In der Modellrechnung wird davon ausgegangen, daß in allen Bundesländern ein Feiertag zur Kompensation des Arbeitgeberanteils an der Pflegeversicherung abgeschafft wird.

Ab 1992 sind entsprechend dem Rentenreformgesetz 1992 für die Rentenanpassung in den alten Ländern zusätzlich zu der vorher allein maßgeblichen Veränderung des Bruttoentgelts die Veränderungen der Belastung der Bruttoentgelte mit Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträgen und der Belastung der Renten mit Steuern und Kranken- sowie ab 1995 auch Pflegeversicherungsbeiträgen im Vorjahr zu berücksichtigen. Mit dieser Anpassungsformel (Nettoanpassung) wird der Grundsatz der gleichgewichtigen Entwicklung von Renten und verfügbaren Einkommen verwirklicht.

Die Renten in den neuen Bundesländern werden so angepaßt, daß das Verhältnis zwischen einer verfügbaren Standardrente und dem durchschnittlichen Nettoentgelt in den neuen Bundesländern in der Höhe aufrechterhalten wird, die dem Verhältnis der entsprechenden Werte in den alten Bundesländern entspricht (§ 255a SGB VI).

b) Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelts der Versicherten

Sowohl für die Entwicklung der Einnahmen als auch der Ausgaben in der gesetzlichen Rentenversicherung sind die durchschnittlichen Veränderungen des Bruttoarbeitsentgelts der Versicherten von großer Bedeutung.

Nach der Projektion der Bundesregierung für die alten Bundesländer werden sich die Löhne 1994 um 1,6 v. H., 1995 um 2,0 v. H. und 1996 bis 1998 um 2,7 v. H. p. a. erhöhen. In den neuen Bundesländern wird der Lohnanstieg im Jahre 1994 auf 7,5 v. H., 1995

auf 5,7 v. H. und in den Jahren 1996 bis 1998 auf 5,0 v. H. p. a. geschätzt. Im Jahre 1998 haben die Löhne in den neuen Bundesländern dann 80,6 v. H. (1994: 72,7 v. H.) des Niveaus in den alten Bundesländern erreicht. Diese Annahmen liegen der Mittelfristrechnung zugrunde.

In den Fünfzehnjahresrechnungen wird wegen der zahlreichen Unsicherheiten bei der Lohnentwicklung nicht mit einer, sondern mit drei Annahmereihen gerechnet. Den Berechnungen in den alten Bundesländern liegen ab 1995 gleichbleibende jährliche Zuwachsraten von 2 v. H., 3 v. H. und 4 v. H. zugrunde. Die Annahmen der mittelfristigen Projektion verlaufen im Rahmen dieser Bandbreite.

Die Durchschnittsentgelte und die daraus abgeleiteten Beitragsbemessungsgrenzen auf der Basis einer Zuwachsrate von 3 v. H. sind für die alten Bundesländer der Übersicht B 11 zu entnehmen.

Für die neuen Bundesländer wird modellmäßig für die untere, mittlere und obere Entgeltentwicklung angenommen, daß bis 2005 95 v. H. und bis 2010 100 v. H. des Lohnniveaus der jeweiligen Variante für die alten Bundesländer erreicht werden. Diese Prämissen führen zu folgenden Lohnraten für die neuen Bundesländer:

Jahr	Lohnvarianten in den neuen Bundesländern		
	untere Variante	mittlere Variante	obere Variante
	v. H.		
1994	7,50	7,50	7,50
1995—2005	4,50	5,53	6,55
2006—2008	3,05	4,06	5,07

c) Annahmen über die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten

Von maßgeblicher Bedeutung insbesondere für die Entwicklung der Einnahmen ist die Entwicklung der Beschäftigung, deren Einschätzung ebenso wie die der Entgeltentwicklung erheblichen Unsicherheiten unterliegt.

Als Basis dienen die Beschäftigungsdaten der amtlichen Statistik im Jahre 1993. Für 1994 wurden von den Ressorts neue Eckwerte festgelegt, welche die aktuellen Arbeitsmarktindikatoren berücksichtigen. Danach verringert sich in den alten Bundesländern die Zahl der abhängig Beschäftigten im Inland 1994 um 1,5 v. H.; im mittelfristigen Zeitraum liegen die Steigerungsraten der im Inland abhängig Beschäftigten im Jahr 1995 bei 0,4 v. H. und im Zeitraum 1996 bis 1998 bei 0,9 v. H. p. a.

Die Zahl der Arbeitslosen in den alten Bundesländern wird für 1994 und 1995 auf 2,6 Millionen geschätzt. Danach geht sie bis 1998 auf 2,1 Millionen zurück.

In den neuen Bundesländern wird sich auf der Basis der Annahmen der Ressorts 1994 ein Rückgang der abhängig Beschäftigten im Inland um 1,1 v. H. ergeben. In den Folgejahren wird wieder von positiven

**Die Durchschnittsentgelte der Versicherten, die aktuellen Rentenwerte
und die Beitragsbemessungsgrenzen in der Rentenversicherung
der Arbeiter und der Angestellten von 1994 bis 2008
in den alten Bundesländern**

Zunahme des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts

1994: + 1,6 v. H.

ab 1995: + 3,0 v. H. p. a. (mittlere Entgeltvariante)

Jahr	Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte 1)	Aktuelle Rentenwerte 2)	Beitragsbemessungs- grenzen 3)	
			DM/Jahr	DM/Monat
1994	48 901	46,00	91 200	7 600
1995	50 368	46,20	93 600	7 800
1996	51 879	46,53	94 800	7 900
1997	53 435	47,19	98 400	8 200
1998	55 038	48,22	100 800	8 400
1999	56 689	49,23	104 400	8 700
2000	58 390	50,53	106 800	8 900
2001	60 142	51,80	110 400	9 200
2002	61 946	53,15	114 000	9 500
2003	63 804	54,56	117 600	9 800
2004	65 718	56,01	121 200	10 100
2005	67 690	57,47	124 800	10 400
2006	69 721	59,08	128 400	10 700
2007	71 813	60,65	132 000	11 000
2008	73 967	62,34	135 600	11 300

Quelle: BMA, eigene Berechnungen

Anmerkungen:

1) Nach § 69 SGB VI.

2) Nach § 68 SGB VI.

3) Nach § 159 SGB VI.

Veränderungsraten ausgegangen, die im Jahr 1995 0,2 v. H. und 1996 bis 1998 0,8 v. H. betragen.

Die Zahl der Arbeitslosen in den neuen Bundesländern wird für 1994 auf 1,24 Millionen geschätzt. Danach wird bis 1998 ein kontinuierlicher Rückgang auf 1,09 Millionen angenommen.

Unter Berücksichtigung der Verbeamtungen (+250 000 im Zeitraum 1993 bis 1998) entwickelt sich die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten auf der Basis der obigen Annahmen im mittelfristigen Zeitraum bis 1998 wie in Abschnitt 1.1 dargestellt.

Für die Fünfzehnjahresrechnungen werden bei der Beschäftigung wie bei den Entgelten drei Entwicklungspfade ermittelt, um die Wirkung unterschiedlicher Beschäftigungsannahmen auf die Rentenfinanzen darzustellen (Übersicht B 12). Wegen der ungleichen Ausgangslage werden dabei ein mittlerer, ein niedrigerer und ein höherer Beschäftigungspfad für

die alten Bundesländer und die neuen Bundesländer getrennt abgeleitet. Die Berechnungen basieren dabei ab dem Jahr 1995 auf den langfristigen Trendannahmen.

Für die alten Bundesländer wird in den Jahren 1995 bis 1998 bei der mittleren Beschäftigungsentwicklung von einem durchschnittlichen Anstieg der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten von jährlich 0,75 v. H. ausgegangen. Beginnend 1999 wird die Steigerungsrate modellhaft alle 2 Jahre um 0,1 Prozentpunkte vermindert. Generell kann diese Reihe nicht beliebig fortgeführt werden, da im Rahmen der zugrunde liegenden Arbeitsmarktbilanz die Entwicklung des Erwerbspersonenangebots als Obergrenze berücksichtigt werden muß; das Erwerbspersonenpotential erreicht im Modell gegen Ende der 90er Jahre seinen Höhepunkt und geht danach zurück. In dieser Variante wird jedoch die Potentialgrenze innerhalb des Vorausberechnungszeitraums nicht erreicht.

**Annahmen zur Entwicklung der beschäftigten
Arbeiter und Angestellten
in der Rentenversicherung der Arbeiter und der
Angestellten¹⁾ von 1994 bis 2008**

a) Alte Bundesländer

Jahr	Beschäftigte Arbeiter und Angestellte in Tsd. bei		
	niedrigerer	mittlerer	höherer
	Beschäftigungsentwicklung		
1994	23 229	23 229	23 229
1995	23 346	23 403	23 460
1996	23 462	23 579	23 695
1997	23 579	23 757	23 932
1998	23 698	23 935	24 170
1999	23 793	24 090	24 387
2000	23 890	24 248	24 607
2001	23 960	24 380	24 805
2002	24 032	24 514	25 003
2003	24 080	24 624	25 178
2004	24 129	24 736	25 355
2005	24 153	24 823	25 508
2006	24 177	24 909	25 628
2007	24 177	24 971	25 745
2008	24 177	25 033	25 870

b) Neue Bundesländer

Jahr	Beschäftigte Arbeiter und Angestellte in Tsd. bei		
	niedrigerer	mittlerer	höherer
	Beschäftigungsentwicklung		
1994	5 414	5 414	5 414
1995	5 461	5 475	5 488
1996	5 509	5 536	5 563
1997	5 557	5 598	5 639
1998	5 605	5 661	5 716
1999	5 654	5 724	5 795
2000	5 702	5 788	5 874
2001	5 753	5 853	5 955
2002	5 803	5 919	6 036
2003	5 854	5 985	6 119
2004	5 904	6 052	6 202
2005	5 956	6 120	6 287
2006	5 914	6 092	6 274
2007	5 859	6 050	6 244
2008	5 810	6 014	6 222

Quelle: BMA, eigene Berechnungen

Anmerkung:

1) Inlandskonzept

Als Ergebnis erhält man für die alten Bundesländer bei der mittleren Variante eine Zunahme der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten bis 1998 (Basisjahr 1994) um 706 000. Von 1998 bis 2008 steigt die Zahl der Arbeiter und Angestellten um 1 100 000. Dabei wird angenommen, daß der Anteil der Arbeiter an den Beschäftigten kontinuierlich sinkt, während der Anteil der Angestellten entsprechend steigt.

In den neuen Bundesländern wird — ausgehend von der Basis 1994 — die mittlere Variante in den neuen Bundesländern so festgelegt, daß im Jahre 2005 die gleiche Arbeitslosenquote wie in den alten Bundesländern erreicht wird. Für die Entwicklung der Zahl der Arbeiter und Angestellten ist weiter von Bedeutung, daß im Jahr 2005 in den neuen Bundesländern wie in den alten Bundesländern relativ etwa gleichviel Beamte vorhanden sind. Im Ergebnis steigt in der mittleren Variante die Zahl der Arbeiter und Angestellten von 1994 bis 2005 um jährlich 1,12 v. H. In den Jahren 2006 bis 2008 ergibt sich eine durchschnittliche Verminderung um ca. 0,6 v. H. jährlich. Dies ist Folge des sich in den neuen Ländern stärker als in den alten Ländern verringernden Erwerbspersonenpotentials. Unter der Prämisse „gleiche Arbeitsmarktverhältnisse“ muß sich dadurch die Zahl der Arbeiter und Angestellten entsprechend vermindern.

Die Modellvarianten „niedrigerer und höherer Beschäftigungsstand“ werden dadurch abgeleitet, daß in den alten und neuen Bundesländern ab 1995 die jährlichen Veränderungsrate der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten gegenüber der mittleren Variante bis zum Erreichen der Potentialgrenzen um etwa 0,25 Prozentpunkte erhöht bzw. vermindert werden. Die Variation um 0,25 Prozentpunkte entspricht der Zielsetzung, die Auswirkungen unterschiedlicher Beschäftigungsentwicklungen auf die Finanzlage der Rentenversicherung in den nächsten 15 Jahren durch Bandbreiten in den Modellvarianten sichtbar zu machen.

Die Annahmen der mittelfristigen Projektion zur Beschäftigungsentwicklung in den alten Bundesländern liegen 1995 etwas unter und dann bis 1998 etwas über dem mittleren Beschäftigungspfad. Die Potentialgrenze wird im Vorausberechnungszeitraum in keiner der Varianten erreicht.

In den neuen Bundesländern liegt der mittlere Beschäftigungspfad über den Annahmen zur mittelfristigen Projektion. Auch hier werden die Potentialgrenzen wie in den alten Bundesländern in dem Vorausberechnungszeitraum nicht erreicht.

3.1.2 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben

Basis der Berechnungen sind die geschätzten Jahresergebnisse 1994 der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, getrennt für die alten und neuen Bundesländer. Diese Ergebnisse beruhen auf der Ist-Entwicklung bis Juni 1994.

Für den Vorausschätzungszeitraum werden die wichtigsten Positionen wie folgt ermittelt:

a) Beitragseinnahmen

Die Pflichtbeiträge werden berechnet, indem das geschätzte Ergebnis 1994 im Grundsatz proportional zur Entwicklung der Durchschnittsentgelte, der Anzahl der Versicherten und des Beitragssatzes fortgeschrieben wird. Der Beitragssatz ist so festzusetzen, daß eine Schwankungsreserve vorhanden ist, die liquide Mittel in Höhe von einer Monatsausgabe zu eigenen Lasten des entsprechenden Jahres enthält. Die so vorausberechneten Beitragssätze sind für die Mittelfristrechnung der Übersicht B 1, für die 9 Fünfzehnjahresrechnungen der Übersicht B 7 zu entnehmen.

Die Bundesanstalt für Arbeit zahlt für ihre Leistungsempfänger Beiträge an die Rentenversicherung bis 1994 auf der Basis ihrer Leistungen; ab 1995 wird die Bemessungsgrundlage auf 80 v. H. des der Leistung zugrunde liegenden Bruttoentgelts angehoben. Ebenfalls ab 1995 ergeben sich durch das Gesetz zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit (Pflege-Versicherungsgesetz, PflegeVG) zusätzlich Beitragseinnahmen, deren Höhe in 1995 jedoch aufgrund des Anlaufens dieses neuen Sozialversicherungszweiges und aufgrund des auf den 1. April 1995 festgelegten Beginns der Leistungsgewährung und der Beitragszahlung der Pflegenden mit einem Drittel des später zu erwartenden Umfangs angenommen wird. Ab 1996 wird angenommen, daß die Beiträge in voller Höhe der Rentenversicherung zufließen werden.

Ab 1995 ergeben sich zusätzliche Beitragseinnahmen. Zum einen sind im Bereich des Bundesministers der Verteidigung Rückstände bei der Nachversicherung festgestellt worden. Die Summe dieser Rückstände beträgt 1,5 Mrd. DM, davon werden in 1995 0,5 Mrd. DM ausgeglichen werden. Zum anderen können im Bereich der ehemaligen Deutschen Bundespost ebenfalls Nachversicherungsbeiträge auflaufen, da bei der im Rahmen der Postreform II angestrebten Umwandlung der Deutschen Bundespost in Aktiengesellschaften bei einigen Fällen ein Statuswechsel aus einem Beamtenverhältnis in ein Arbeitnehmerverhältnis zu erwarten ist. Zur Berücksichtigung dieser Fälle erhöhen sich die Beitragseinnahmen 1995 um weitere 0,3 Mrd. DM.

Die freiwilligen Beiträge werden gemäß der Entwicklung des Beitragssatzes, die Beiträge für die Empfänger von Krankengeldern und die Pflegebeiträge gemäß der Entwicklung der Durchschnittsentgelte und des Beitragssatzes fortgeschrieben. Die Bemessungsgrundlage für die Beiträge vom Krankengeld wird 1995 analog zu der Regelung für die BA-Beiträge auf 80 v. H. des der Leistung zugrunde liegenden Bruttoentgelts angehoben. Ab dem Jahr 2000 werden bei freiwilligen Beiträgen und Beiträgen für die Empfänger von Krankengeld auch die Veränderungen der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten berücksichtigt.

b) Bundeszuschuß

Im Haushaltsjahr 1993 waren gemäß § 287 Abs. 4 Satz 4 SGB VI Unterschiedsbeträge für das Jahr 1992

auszugleichen. Dieser Ausgleich ist bei der Festlegung des Bundeszuschusses für das Jahr 1994 berücksichtigt worden. Der Bundeszuschuß wird ins folgende Jahr gemäß den Veränderungen des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelts vom vorvergangenen zum vergangenen Jahr fortgeschrieben; er ändert sich zusätzlich in dem Verhältnis, in dem sich der Beitragssatz verändert.

In den neuen Bundesländern wird der Bundeszuschuß so berechnet, daß sein Anteil an den Rentenausgaben zuzüglich der Aufwendungen für Kindererziehungsleistungen für Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1927 so hoch wie der entsprechende Anteil in den alten Bundesländern ist.

c) Erstattungen aus öffentlichen Mitteln

Die Erstattungen aus öffentlichen Mitteln umfassen neben den Erstattungen von den Versorgungsdienststellen (jährlich 1,2 Mrd. DM in den alten Bundesländern und 0,2 Mrd. DM in den neuen Bundesländern) die Erstattungen für die Kinderzuschüsse. Die Kinderzuschüsse werden Mitte der neunziger Jahre auslaufen, da im Haushaltsbegleitgesetz 1984 der Kinderzuschuß der Rentenversicherung für Versicherungsfälle ab dem 1. Januar 1984 durch das Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz ersetzt wurde.

Die Aufwendungen für die Anerkennung von Kindererziehungszeiten werden ab 1992 nicht mehr individuell erstattet, sondern sind ab 1992 pauschaliert in dem um diese Aufwendungen erhöhten dynamischen Bundeszuschuß enthalten.

Erstattungen für Aufwendungen aus der Überführung der Zusatz- und Sonderversorgungssysteme sowie für Renten an Behinderte im Beitrittsgebiet werden unter dieser Position nicht erfaßt. Dafür sind die entsprechenden Aufwendungen aber auch bei den Renten, der Krankenversicherung der Rentner und den Verwaltungskosten nicht enthalten.

d) Rentenausgaben

Entsprechend dem geltenden Recht wird für die Vorausberechnung der Rentenausgaben auch in diesem Bericht eine jährliche Anpassung der Renten angenommen. Im Jahr 1991 erfolgte in den alten Bundesländern die Anpassung zum letzten Mal allein gemäß der Entwicklung des Vorjahresbruttoentgelts; ab 1992 wird aufgrund der Vorschriften des SGB VI neben der Entwicklung des Bruttoentgelts auch die Entwicklung der Abgabenbelastung bei Beitragszahlern und Rentnern bei der Anpassung der Renten berücksichtigt (Nettoanpassung). Die sich dabei ergebende Entwicklung des aktuellen Rentenwertes in den alten Bundesländern ist für die Lohnvariante 3 v. H. der Übersicht B 11 zu entnehmen.

Die Vorausschätzung der Rentenausgaben in den alten Bundesländern basiert auf einer Modellrechnung zur Entwicklung des Versicherten-, Witwen- und Waisenrentenbestandes nach Einzelalter im Zeitverlauf.

Das aktualisierte Modell basiert für die alten Bundesländer — wie in den Vorjahresberichten — auf den Rentenzugangsverhältnissen 1988 bis 1990. Die Zugänge nach 1990 konnten für eine Aktualisierung jedoch nicht berücksichtigt werden. Für 1991 und 1992 hat die Umstellung der Statistikprogramme der Rentenversicherungsträger und die vorrangige Bearbeitung von Anträgen aus den neuen Bundesländern zu einer Untererfassung geführt, die Zugänge 1993 sind noch nicht verfügbar. Bei den Aussiedlern wird bis 1992 für die Fortschreibung der Wohnbevölkerung der tatsächliche Zugang berücksichtigt. Für die folgenden Jahre wird von 200 000 Fällen für 1993, 150 000 Fällen für 1994 und 1995 bzw. 100 000 Fällen für 1996 bis 1997 ausgegangen.

Die Rentenwegfälle wegen Todes werden unter Berücksichtigung des vorhandenen Datenmaterials der Versicherungsträger ebenfalls wie im Vorjahr aus den Jahren 1988 bis 1990 und der Sterbetafel 1988/90 der Wohnbevölkerung berechnet. Bei Versichertenrenten werden die Sterbefälle ab Alter 60 Jahre und bei Witwenrenten über alle Alter im Grundsatz mit Hilfe der Sterbetafel 1988/90 geschätzt. Jedoch wird der in der Vergangenheit zu beobachtenden Entwicklung des kontinuierlichen Anstiegs der Lebenserwartung in der Bevölkerung dadurch Rechnung getragen, daß sich die Lebenserwartung von 1989 (mittleres Jahr der Sterbetafel) bis 1999 in dem Ausmaß erhöhen wird, das im 1989 endenden Zehnjahreszeitraum zu beobachten war. Dieses bedeutet eine Erhöhung der Lebenserwartung im Vergleich zur Sterbetafel 1988/90 bei sechzigjährigen Männern um 1,5 auf 19,2 und bei gleichaltrigen Frauen um 1,6 auf 23,7 Jahre. Das im Jahre 1999 erreichte Niveau wird dann im verbleibenden Vorausberechnungszeitraum beibehalten.

Für die neuen Bundesländer liegen entsprechende Daten hinsichtlich der Rentenzugänge und -abgänge noch nicht vor bzw. sind durch den Antragsstau nicht verwendungsfähig. Entsprechend dem Vorjahresbericht werden die aktuellen Bestandsgrößen mit einem Fortschreibungsmodell berechnet. Dabei sind aufgrund fehlender gesicherter Daten die Rentenzugänge und -abgänge für die neuen Bundesländer aus den für die alten Bundesländer beobachteten Zugangs- und Abgangsverhältnissen abgeleitet. Die Rentenwegfälle wegen Todes bei den Versichertenrenten ab Alter 60 und den Witwenrenten werden aber wie in den alten Bundesländern mit der Sterbetafel der Wohnbevölkerung berechnet.

Zur Ermittlung der Sterbefälle der Bevölkerung in den neuen Bundesländern wird ebenfalls von der Sterbetafel 1988/1990 dieses Gebietes ausgegangen. Nach dieser Sterbetafel beträgt die Lebenserwartung 60-jähriger Männer/Frauen 16,1/19,8 Jahre statt 17,7/22,1 Jahre nach der Sterbetafel 1988/1990 in den alten Bundesländern. Für die neuen Bundesländer wird die Lebenserwartung so erhöht, daß die in den alten Bundesländern ab 1999 angenommene Lebenserwartung in den neuen Ländern im Jahr 2010 erreicht wird.

Nicht berücksichtigt sind für die neuen Bundesländer die Mehrausgaben aus der Überführung der Zusatz- und Sondersversorgungssysteme sowie für Renten an Behinderte, da diese in voller Höhe erstattet werden

und auch auf der Einnahmenseite nicht berücksichtigt werden.

e) Aufwendungen für Gesundheitsmaßnahmen, Verwaltung und Verfahren

Bei den Aufwendungen für Gesundheitsmaßnahmen wird unterstellt, daß diese in den alten Bundesländern auf dem derzeitigen Niveau verbleiben und nur entsprechend der Entwicklung der Durchschnittsentgelte ansteigen. Nach 2000 wird auch die Beschäftigungsentwicklung berücksichtigt. Die Ausgaben für Gesundheitsmaßnahmen in den neuen Bundesländern werden ausgehend von einem Niveau von 3,2 v. H. der Rentenausgaben im Jahre 1994 wie in den alten Bundesländern fortgeschrieben.

Bei den Verwaltungs- und Verfahrenskosten werden die geschätzten Aufwendungen im Jahr 1994 in erster Linie entsprechend der Lohnentwicklung fortgeschrieben. Bis 2000 wird die jährliche Zuwachsrate wegen des erhöhten Verwaltungsaufwands durch die Anrechnung von Einkommen auf die Witwenrente in der ArV und der AnV um 0,75 v. H. erhöht.

f) Krankenversicherung der Rentner (KVdR)

Nach dem SGB V entspricht der Beitragssatz zur Krankenversicherung der Rentner (KVdR) jeweils zum 1. Juli eines Jahres dem durchschnittlichen Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung zum 1. Januar des entsprechenden Jahres; der Beitrag wird je zur Hälfte von den Rentnern und der Rentenversicherung getragen. In den Berechnungen wird von folgenden KVdR-Beitragssätzen ab 1.7. ausgegangen:

Jahr	alte Bundesländer	neue Bundesländer
	in v. H.	
1994	13,4	13,0
1995—1996	12,7 p.a.	12,8 p.a.
ab 1997	12,6 p.a.	12,7 p.a.

g) Beiträge zur Pflegeversicherung

Bei Einführung der Pflegeversicherung im Jahr 1995 müssen die Rentner Beiträge zur Pflegeversicherung zahlen. Ab dem Jahr 1995 ist ein Beitragssatz von 1 v. H. und ab 1. Juli 1996 ein Beitragssatz von 1,7 v. H. vorgesehen. Dieser wird im Vorausberechnungszeitraum nicht verändert.

Die Rentenversicherung beteiligt sich zur Hälfte an dieser Beitragszahlung. Es wird dasselbe beitragspflichtige Rentenvolumen zugrunde gelegt wie bei den Beitragszuschüssen zur KVdR.

h) Wanderversicherung und Wanderungsausgleich

Mit der Geltung des SGB VI in den neuen Bundesländern gibt es ab 1992 auch in den neuen Bundeslän-

dem eine Wanderversicherung zwischen ArV/AnV und KnRV. Die Rentenaufwendungen von 1,5 Mrd. DM im Jahr 1994, die die ArV/AnV für ihr zuzurechnende Rententeile in von der KnRV ausgezahlten Renten zu tragen hat, steigen in den folgenden Jahren wie in den alten Bundesländern mit den jahresdurchschnittlichen Rentenerhöhungen.

Im SGB VI ist ein Wanderversicherungsausgleich auch für Rehabilitationskosten eingeführt worden. Die für 1994 geschätzten Kosten werden mit der Lohnentwicklung fortgeschrieben.

Im Renten-Überleitungsgesetz ist ab 1992 ein Wanderversicherungsausgleich zwischen ArV/AnV und KnRV zum Ausgleich der Beitragsausfälle als Folge der Abwanderung von Beitragszahlern der KnRV zur ArV/AnV nach dem 1. Januar 1991 eingeführt worden (§ 223 Abs. 6 SGB VI).

In den Berechnungen wird davon ausgegangen, daß bis 2008 knapp 0,3 Mio. Beitragszahler zur ArV/AnV abwandern.

i) Beitragserstattungen

Es wird mit Beitragserstattungen von jährlich 0,4 Mrd. DM in den Jahren ab 1995 in den alten Bundesländern gerechnet. Für die neuen Bundesländer sind keine Beitragserstattungen berücksichtigt.

j) Leistungen für Kindererziehung

Das Gesetz über Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung für Kindererziehung an Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 regelt, daß ab 1. Oktober 1987 in Stufen auch den Müttern, die beim Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuordnung der Hinterbliebenenrenten sowie zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung bereits das 65. Lebensjahr vollendet hatten, für jedes lebend geborene Kind eine dynamische Leistung für Kindererziehung gezahlt wird, die 1994 ca. 34 DM/Monat beträgt.

Die Aufwendungen für diese Leistungen stiegen von 0,2 Mrd. DM 1987 auf 2,9 Mrd. DM im Jahre 1991 an und gehen danach zurück. Die Aufwendungen hierfür übernimmt der Bund: bis 1991 wurden sie vom Bund erstattet (Artikel 2 § 67 ArVNG, Artikel 2 § 66 AnVNG), ab 1992 werden sie über den erhöhten Bundeszuschuß finanziert (vgl. b).

Im Renten-Überleitungsgesetz wurde für die neuen Bundesländer eine entsprechende Leistung eingeführt. Mütter, die am 1. Januar 1992 bereits 65 Jahre und älter waren, erhalten ab 1. Januar 1992 eine dynamische Leistung, die ab dem 1. Juli 1993 gut 25 DM/Monat und Kind beträgt.

3.1.3 Vermögen

Die Berechnungen zur Vermögensentwicklung gehen von dem geschätzten Bar- und Anlagevermögen Ende 1994 (40 Milliarden DM) der Rentenversicherung der

Arbeiter und der Angestellten aus. Das Bar- und Anlagevermögen an den Jahresenden 1995 bis 2008 wird jeweils durch Fortschreibung mittels des Saldos aus Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der einzelnen Jahre berechnet. Die Schwankungsreserve ergibt sich dann jeweils durch Abzug des fortgeschriebenen Verwaltungsvermögens.

Zur Erhaltung des Verwaltungsvermögens der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten wird von jährlichen Aufwendungen in Höhe von 5 v. H. des Verwaltungsvermögens des Vorjahres ausgegangen.

3.2 Knappschaftliche Rentenversicherung

3.2.1 Allgemeine Annahmen

a) Rechtsstand

Bei den Vorausberechnungen wird von dem gleichen Rechtsstand wie in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten ausgegangen. Auf die Ausführungen unter 1.1 und 3.1.1 a) wird Bezug genommen.

b) Entwicklung des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelts, des aktuellen Rentenwertes und des Beitragssatzes

Hinsichtlich des durchschnittlichen Versichertenentgeltes sowie des aktuellen Rentenwertes nach § 68 SGB VI, die für die Rentenberechnung und Rentenanpassung maßgebend sind, wird ab 1992 nicht mehr nach knappschaftlicher Rentenversicherung bzw. der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten unterschieden. Für die gesamte gesetzliche Rentenversicherung gelten einheitliche Werte. Einzig die Beitragsbemessungsgrenzen sind in der knappschaftlichen Rentenversicherung noch anders geregelt.

Der aktuelle Rentenwert für das erste Halbjahr 1992 ist der Betrag, der einer Rente wegen Alters der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten für den Monat Dezember 1991 entspricht, wenn für ein Kalenderjahr Beiträge aufgrund des Durchschnittsentgelts gezahlt worden wären. Dieser aktuelle Rentenwert beträgt damit ein Achthundertstel der allgemeinen Bemessungsgrundlage 1991 in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten. Er verändert sich zum 1. Juli eines jeden Jahres entsprechend der Veränderung der Brutto Lohn- und -gehaltssumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer und der Belastung bei Arbeitsentgelten und Renten (der ArV/AnV).

Die Entgeltzunahme für 1995 und 1996 wird mit 0,5 v. H. und 6,4 v. H. für die alten Bundesländer angesetzt (siehe 2.2). Für die Jahre ab 1997 bis 2008 sind mehrere Annahmen über die jährliche Zunahme der Brutto Lohn- und -gehaltssumme je beschäftigten Arbeitnehmer unterstellt worden, 2; 3; 4 v. H. in den alten Bundesländern mit den entsprechenden Wertereihen für die neuen Bundesländer wie bei der ArV/AnV (siehe 3.1.1 b). Wegen der obigen Ausführungen

Die Beitragssätze und die Beitragsbemessungsgrenzen in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1994 bis 2008 nach der mittleren Variante

— Zunahme des Durchschnittsentgelts in der Rentenversicherung

1994: 1,6 v. H., ab 1995: 3,0 v. H. p. a. —

Jahr	Beitragssatz 1)	Beitragsbemessungsgrenzen 2)	
	in v.H.	DM/Jahr	DM/Monat
1994	25,6	112.800	9.400
1995	24,4	115.200	9.600
1996	25,1	117.600	9.800
1997	25,1	121.200	10.100
1998	25,2	124.800	10.400
1999	25,5	128.400	10.700
2000	26,0	132.000	11.000
2001	26,4	135.600	11.300
2002	26,7	140.400	11.700
2003	26,9	144.000	12.000
2004	27,3	148.800	12.400
2005	27,3	152.400	12.700
2006	27,6	157.200	13.100
2007	27,6	162.000	13.500
2008	27,9	166.800	13.900

1) Nach § 158 Abs. 2 SGB VI.

2) Nach § 159 SGB VI.

kann hier auf eine gesonderte Darstellung verzichtet und auf die entsprechenden Ausführungen unter 2.1 und 2.2 verwiesen werden. In Übersicht B 13 wird die Entwicklung der Beitragsbemessungsgrenzen und der Beitragssätze beispielhaft für die mittlere Variante dargestellt.

Der Beitragssatz betrug im Jahr 1993 23,25 v. H. Danach verändert er sich jeweils in dem Verhältnis, in dem er sich in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten ändert. Hierbei ist der Beitragssatz nur für das jeweilige Kalenderjahr auf eine Dezimalstelle aufzurunden (§ 158 Abs. 2 SGB VI).

c) Die Zahl der Versicherten einschließlich der beschäftigten Rentner

Die Entwicklung der Anzahl der Versicherten in der KnRV mußte entsprechend den Beschlüssen der „Kohlerunde 1991“ für die alten Bundesländer, der aktuellen Wirtschaftsentwicklung und den Tarifabschlüssen im Steinkohlebergbau nach den bisher bekannten Unternehmensplanungen korrigiert werden. Danach wird für die Anzahl der Versicherten in den alten Bundesländern im Jahr 1998 mit einer Anzahl von rd. 87 000 Beschäftigten im Steinkohle-

bergbau gerechnet. Entsprechend der bisher eingetretenen Entwicklung und den Annahmen für das Jahr 1998 wird modellmäßig unterstellt, daß die Gesamtzahl der Versicherten im Jahre 1995 um 5,9 v. H., im Jahre 1996 um 7,5 v. H., im Jahre 1997 um 4,9 v. H., im Jahre 1998 um 2,9 v. H., im Jahre 1999 um 2,0 v. H. und im Jahre 2000 um 1,5 v. H. gegenüber dem jeweiligen Vorjahr abnimmt. Für die Jahre 2001 bis 2008 ist eine Veränderungsrate von jährlich -1,0 v. H. unterstellt worden (Übersicht B 14).

Für die neuen Bundesländer sind Annahmen schwieriger zu treffen. Nach ersten Einschätzungen, die sich an der langfristigen Entwicklung im Braunkohle-, Steinsalz-, Kali- und Uranbergbau orientieren, wird für 1998 mit insgesamt rd. 32 000 beschäftigten Versicherten gerechnet. Rein modellmäßig wird mit einer Abnahme der Gesamtzahl der Versicherten um 13,8 v. H. im Jahr 1995, 13,4 v. H. im Jahr 1996, 14,4 v. H. im Jahr 1997 und 15,1 v. H. im Jahr 1998 gerechnet. Bis zum Jahr 2003 soll die Abnahme sich kontinuierlich auf 2 v. H. verringern und bei diesem Wert verbleiben.

Aus der Übersicht B 14 ist die unterstellte Zahl der Versicherten einschließlich der beschäftigten Rentner in der knappschaftlichen Rentenversicherung für die Jahre 1994 bis 2008 sowie deren prozentuale Verän-

**Die für die Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben
angenommene Entwicklung der Zahl der Versicherten in der
knappschaftlichen Rentenversicherung der alten Bundesländer
sowie der neuen Bundesländer**

Jahr	jahresdurchschnittliche Anzahl 1) der Versicherten		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in v.H.	
	in den alten Bundesländern 2)	im Beitriffs- gebiet	in den alten Bundesländern 2)	im Beitriffs- gebiet
1994	170.900	124.100		
1995	160.878	106.976	-5,9	-13,8
1996	148.879	92.663	-7,5	-13,4
1997	141.649	79.352	-4,9	-14,4
1998	137.503	67.343	-2,9	-15,1
1999	134.753	60.609	-2,0	-10,0
2000	132.731	55.760	-1,5	-8,0
2001	131.404	52.414	-1,0	-6,0
2002	130.090	50.318	-1,0	-4,0
2003	128.789	49.312	-1,0	-2,0
2004	127.501	48.325	-1,0	-2,0
2005	126.226	47.359	-1,0	-2,0
2006	124.964	46.412	-1,0	-2,0
2007	123.714	45.483	-1,0	-2,0
2008	122.477	44.574	-1,0	-2,0

1) Anzahlen auf volle Hundert gerundet

2) Einschließlich beschäftigte Rentner

derung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr sowohl für die alten Bundesländer als auch für die neuen Bundesländer zu entnehmen. Die Versichertenanzahlen beziehen sich auf die Versicherten nach § 137 SGB VI i.V. mit § 138 SGB VI und § 273 Abs. 1 SGB VI. Es handelt sich — entsprechend dem Grundsatz der Vorausberechnungen — um eine reine Modellannahme, wie sich auch aus dem oben Gesagten ergibt.

3.2.2 Verfahren zur Vorausberechnung der Einnahmen und der Ausgaben

Grundlage für die Vorausberechnungen bilden die Meldungen der Bundesknappschaft über die Einnahmen und die Ausgaben, die zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Vorausberechnungen für die Monate bis einschließlich Mai 1994 bekannt waren. Aus diesen Einnahmen und Ausgaben wurden die Jahresergebnisse 1994 geschätzt. Ausgehend von dieser Basis wurden die Einnahmen und Ausgaben für die Jahre bis 2008 fortgeschrieben. Die Vorausberechnungen basieren auf dem Sollverfahren. Wegen der nur für

5 Monate vorliegenden Monatsmeldungen der Bundesknappschaft kann die Basis der Vorausberechnung, die Ergebnisse des Jahres 1994, nur als vorläufige Schätzung angesehen werden. Für reine Modellrechnungen ist sie gleichwohl geeignet.

a) Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen für die nach § 137 SGB VI und § 273 Abs. 1 SGB VI Versicherten für die Jahre bis 2008 werden proportional der Veränderung der Zahl dieser Versicherten, des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts je abhängig Beschäftigten und des Beitragssatzes fortgeschrieben.

Die Beitragseinnahmen nach § 166 SGB VI für Leistungsempfänger der Bundesanstalt für Arbeit wurden mit der Veränderung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts und des Beitragssatzes fortgeschrieben. Berücksichtigt wurde, daß ab 1995 die Bemessungsgrundlage für die BA — Beiträge auf 80 v. H. des der Leistung zugrunde liegenden Bruttoentgelts angehoben wird.

b) Wanderungsausgleich

Mit dem Renten-Überleitungsgesetz sind ab 1992 Zahlungen von der ArV/AnV zur KnRV im Rahmen eines Wanderungsausgleichs vorgesehen. Sie dienen dem Ausgleich von Beitragsausfällen, die sich in der KnRV wegen der Verringerung der Versichertenanzahl ergeben. Diese Versicherten wechseln zur ArV/AnV und führen dort zu Beitragsmehreinnahmen, denen entsprechende Rentenmehrausgaben erst mit deutlicher Verzögerung gegenüberstehen. Die Beträge errechnen sich aus der Differenz der durchschnittlichen Anzahl von Versicherten des Jahres, für das dieser Ausgleich gezahlt wird, und der Anzahl der Versicherten am 1. Januar 1991, multipliziert mit den Beitragseinnahmen für einen Versicherten, der das jeweilige Durchschnittsentgelt in der ArV/AnV verdient.

c) Erstattungen aus öffentlichen Mitteln

Die Erstattungen aus öffentlichen Mitteln umfassen neben den Erstattungen von den Versorgungsdienststellen (1993: 46 Millionen DM in den alten Bundesländern und 13 Millionen DM in den neuen Bundesländern) die Erstattungen für die Kinderzuschüsse. Die Kinderzuschüsse werden in wenigen Jahren auslaufen, da im Haushaltsbegleitgesetz 1984 der Kinderzuschuß der Rentenversicherung für Versicherungsfälle ab dem 1. Januar 1984 durch das Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz ersetzt wurde.

d) Vermögensrückflüsse

Nach § 293 SGB VI sind Rückflüsse aus den Vermögensanlagen des Rücklagevermögens Einnahmen der knappschaftlichen Rentenversicherung. Hierzu zählen auch die am 1. Januar 1992 vorhandenen liquiden Mittel der Rücklage. Im Jahr 1993 betrugen die Vermögensrückflüsse in den alten Bundesländern 10 Millionen DM. Ab 1993 sind entsprechend den langfristigen Anlagen nur noch rd. 7 Millionen DM jährlich angesetzt worden, die sich im Zeitverlauf weiter reduzieren (vgl. 3.2.3).

e) Bundeszuschuß

Nach § 215 SGB VI zahlt der Bund der knappschaftlichen Rentenversicherung zur dauernden Aufrechterhaltung der Leistungen die erforderlichen Mittel in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen den Gesamteinnahmen und den Gesamtausgaben eines jeden Kalenderjahres. Er stellt damit zugleich die dauerhafte Leistungsfähigkeit der KnRV sicher. Da die KnRV sowohl in den alten Bundesländern als auch in den neuen Bundesländern auf die Defizithaftung des Bundes angewiesen ist, ergibt sich der Gesamtbundeszuschuß — wie er in Übersicht B 10 ausgewiesen ist — durch Addition der Defizite der KnRV in den neuen und in den alten Bundesländern. Die Entwicklung der Höhe des Bundeszuschusses ist im wesentlichen von dem Zuwachs der Entgelte sowie von der aus

den Vorausberechnungen der ArV/AnV vorgegebenen Veränderungen des Beitragssatzes und des aktuellen Rentenwertes abhängig.

f) Rentenausgaben (zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung)

Bei der Berechnung der Rentenausgaben wurde so verfahren, daß die Bestandsrenten ab 1994 zum 1. Juli jeden Jahres an den aktuellen Rentenwert des laufenden Jahres, wie er von den Berechnungen der ArV/AnV vorgegeben ist, angepaßt werden. Dabei gilt ab 1992 die sog. Nettoanpassung, d. h., daß neben der Entwicklung des Bruttoentgelts auch die Entwicklung der Abgabenbelastung bei Beitragszahlern und Rentnern berücksichtigt wird.

Für die alten Bundesländer ist außerdem für das Jahr 1996 eine Abnahmerate beim Rentenvolumen von 0,4 v. H. gegenüber dem Vorjahr unterstellt worden. Danach wird angenommen, daß sich diese — die Rentenanzahl und die Rentenstruktur widerspiegelnde — Abnahmerate jährlich um 0,4 v. H. vergrößert. Als Basiswert für 1994 wurde für die Rentenausgaben (zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung) ein Betrag von 13 080 Millionen DM angesetzt.

Für die neuen Bundesländer ist entsprechend verfahren worden. Als Folge des drastischen Versichertenrückgangs (Anfang 1991 rd. 250 000 Versicherte, Ende 1993 rd. 137 000 Versicherte) muß langfristig das Rentenvolumen absinken. Dies wurde dadurch berücksichtigt, daß das Rentenvolumen progressiv steigend bis auf 0,8 v. H. pro Jahr am Ende des Vorausberechnungszeitraums abgesenkt wurde. Für das Jahr 1994 ist ein Wert von 2 730 Millionen DM (zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung) als Basis geschätzt worden.

Die zu den Renten gezahlten Zuschüsse zu den Aufwendungen der Rentner für ihre Krankenversicherung nach § 223 SGB VI bzw. Pflegeversicherung nach § 20 PflegeVG sind bei den Ausgaben der knappschaftlichen Rentenversicherung für die knappschaftliche KVdR bzw. bei den Ausgaben für die Pflegeversicherung angesetzt worden (vgl. i bzw. j).

g) Gesundheitsmaßnahmen und zusätzliche Leistungen

Für 1994 wird mit einer Ausgabe von 113 Millionen DM bzw. 16 Millionen DM (neue Bundesländer) gerechnet. Danach ist ein Anstieg der Ausgaben für Gesundheitsmaßnahmen und zusätzliche Leistungen proportional zur Entgeltentwicklung angenommen. Gemäß § 220 SGB VI wird in den alten Bundesländern ab 1993 wegen der Annahmen über die langfristige Entwicklung der Anzahl der Versicherten der KnRV mit einer gegenüber der jeweiligen Entwicklung der Entgelte um einen Prozentpunkt geringeren Steigerung gerechnet. In den neuen Bundesländern beträgt diese Reduktion 5 Prozentpunkte und wird langfristig auf 2 Prozentpunkte gesenkt.

h) Knappschaftsausgleichsleistung

Die Entwicklung der Anzahl der Knappschaftsausgleichsleistungen in den alten Bundesländern ist im Zusammenhang zu sehen mit dem notwendigen Personalabbau zur Reduzierung der Förderkapazitäten im Steinkohlebergbau. Da dessen Auswirkung auf den Zugang von Empfängern von Knappschaftsausgleichsleistungen noch nicht abgeschätzt werden kann, wird für diese Modellrechnung keine Änderung der Anzahl der Empfänger von Knappschaftsausgleichsleistungen unterstellt. Die Ausgaben für Knappschaftsausgleichsleistungen werden daher ab 1995 nur noch entsprechend der Entwicklung des aktuellen Rentenwertes fortgeschrieben; allerdings wird auch kein weiterer Abbau dieser langfristig überhöhten Bestände unterstellt. Für das Jahr 1994 wird mit einem Betrag von 535 Millionen DM gerechnet.

Für die knappschaftliche Rentenversicherung in den neuen Bundesländern sind die Möglichkeiten des Bezuges von Knappschaftsausgleichsleistungen auch außerhalb des Steinkohlebergbaus geschaffen worden. Das war angezeigt, um den zu erwartenden starken Rückgang der Anzahl der Beschäftigten im Bergbau in den neuen Bundesländern sozial abfedern zu helfen. Gegenwärtig beziehen die freigesetzten Bergleute Arbeitslosengeld, Bergmannsvollrente (Artikel 2, § 6 RÜG), Rente für Bergleute oder Altersübergangsgeld. Erst allmählich erwachsen aus diesen Leistungen Ansprüche auf Knappschaftsausgleichsleistung. Für 1994 werden Ausgaben in Höhe von bis zu 1 Million DM erwartet.

Die Zuschüsse zu den Aufwendungen für die Krankenversicherung bzw. der Pflegeversicherung der Empfänger von Knappschaftsausgleichsleistungen sind bei den Ausgaben für die knappschaftliche KVdR bzw. bei den Ausgaben für die Pflegeversicherung berücksichtigt (vgl. i bzw. j).

i) Krankenversicherung der Rentner (KVdR)

Die Beitragszuschüsse betragen ab 1. Juli 1994 6,7 v. H., ab dem 1. Juli 1995 6,35 v. H. und ab dem 1. Juli 1997 6,3 v. H. der Ausgaben für die Knappschaftsausgleichsleistungen und Renten zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung (ohne die darin enthaltenen Kinderzuschüsse und Leistungen in das Ausland). Für die neuen Bundesländer betragen die Zuschüsse 6,5 v. H. (1994), 6,4 v. H. (1995 und 1996) und ab 1997 6,35 v. H.

Die nicht in den Belastungsausgleich der Krankenkassen fallenden Verwaltungskosten werden vom Träger der knappschaftlichen Rentenversicherung erstattet. Sie werden für das Jahr 1994 auf etwa 220 Millionen DM geschätzt und entsprechend der Entwicklung der Entgelte fortgeschrieben.

j) Beiträge zur Pflegeversicherung

Bei Einführung der Pflegeversicherung im Jahr 1995 müssen die Rentner Beiträge zur Pflegeversicherung zahlen. Ab dem Jahr 1995 ist ein Beitragssatz von 1 v. H. und ab 1.7.1996 ein Beitragssatz von 1,7 v. H. vorgesehen. Dieser wird im Vorausberechnungszeitraum nicht verändert.

Die Rentenversicherung beteiligt sich zur Hälfte an dieser Beitragszahlung. Es wird dasselbe beitragspflichtige Rentenvolumen zugrunde gelegt wie bei den Beitragszuschüssen zur KVdR.

k) Beitragserstattungen

Im Jahre 1994 werden in den alten Bundesländern rd. 8 Millionen DM zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung an Beiträgen erstattet. Ab 1995 wird mit einem Anstieg auf jährlich rd. 9 Millionen DM gerechnet, wie es dem langjährig zu beobachtenden Trend entspricht; für die neuen Bundesländer sind keine Beitragserstattungen angesetzt worden.

l) Ausgaben insgesamt

Zu den Ausgaben insgesamt gehören außer den hier erläuterten Ausgabenpositionen noch die Verwaltungs- und Verfahrenskosten sowie die sonstigen Ausgaben. Bei den Verwaltungs- und Verfahrenskosten werden die geschätzten Aufwendungen im Jahr 1994 entsprechend der Lohnentwicklung fortgeschrieben. Die sonstigen Ausgaben in den neuen Bundesländern sind in den Jahren bis 1997 wegen des Baus einer Kurklinik erhöht worden.

Für 1994 wird mit Gesamtausgaben von 18 461 Millionen DM gerechnet. Ihre Höhe wird in der Hauptsache bestimmt durch die Ausgaben für die Renten zu Lasten der knappschaftlichen Rentenversicherung und für die Krankenversicherung der Rentner. Die Entwicklung der Ausgaben insgesamt ist in der Übersicht B 10 wiedergegeben.

3.2.3 Vermögen

Nach dem SGB VI ist eine Schwankungsreserve oder eine Rücklage der knappschaftlichen Rentenversicherung nicht mehr vorgesehen, da der Bund über den Defizitausgleich nach § 215 SGB VI zugleich die dauernde Leistungsfähigkeit der KnRV sicherstellt. Das am 1. Januar 1992 vorhandene Rücklagevermögen ist jedoch nicht vor Ablauf von Festlegungsfristen aufzulösen (§ 293 SGB VI). Da zu dem Rücklagevermögen auch die liquiden Mittel gehören, betrugen im Jahr 1993 die Rückflüsse in den alten Bundesländern 9,5 Millionen DM. Entsprechend verringerte sich das Gesamtvermögen in den alten Bundesländern im Jahr 1993. Der Vermögensabbau in den alten Bundesländern wird sich wegen der Abschmelzung der Rücklage weiter fortsetzen, für das Jahr 2008 ergibt sich rein rechnerisch ein Gesamtvermögen der KnRV in Höhe von 472 Millionen DM, das praktisch nur noch aus Verwaltungsvermögen und Vermögensabgrenzungen besteht.

In den neuen Bundesländern wird die Rücklage von 6 Millionen DM im Jahr 1994 um 0,5 Millionen DM jährlich abgeschmolzen. Wegen des Baus einer neuen Kurklinik steigt das Reinvermögen zunächst bis 1997 auf rd. 85 Millionen DM an und fällt bis zum Ende des Vorausberechnungszeitraums wegen der Abschmelzung der Rücklage auf 80 Millionen DM ab.

Anhang

Zahlen zur gesetzlichen Rentenversicherung in Vergangenheit und Gegenwart

I. Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Übersicht	Seite
I 1 Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter (ArV) und der Angestellten (AnV) nach dem Versicherungsverhältnis 1966 bis 1992 in den alten und neuen Bundesländern	75
I 2 Altersgliederung der „Pflichtversicherten am Stichtag“, der „Pflichtversicherten in den letzten 12 Monaten“, der „freiwilligen Beitragszahler“ und der „latent Versicherten“ in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im April 1992 nach dem Geschlecht in den alten und neuen Bundesländern	77
I 3 Die Anzahl der Rentenanträge und ihre Erledigung in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 1982 bis 1993	78
I 4 Die Rentenneuzugänge nach Rentenarten 1960 bis 1992 in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten und neuen Bundesländern	79
I 5 Die Rentenwegfälle nach Rentenarten 1960 bis 1992 in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten und neuen Bundesländern	82
I 6 Anzahl der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1993 in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten und neuen Bundesländern	85
I 7 Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1993 in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten und neuen Bundesländern	88
I 8 Die persönlichen Bemessungsgrundlagen und die anrechnungsfähigen Versicherungsjahre in den Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten nach dem Geschlecht in den alten Bundesländern von 1983 bis 1991	91
I 9 Die am 1. Juli 1993 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern	92
I 10 Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag der am 1. Juli 1993 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern	98
I 11 Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten, geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag und nach Rentenarten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten Bundesländern	102

I 12	Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten, geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag und nach Rentenarten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den neuen Bundesländern	111
I 13	Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts der Versicherten, der allgemeinen Bemessungsgrundlage, des aktuellen Rentenwertes, der Beitragsbemessungsgrenze, einer 1957 festgesetzten Altersrente und des Rentenniveaus in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten Bundesländern	120
I 14	Die Entwicklung des aktuellen Rentenwertes, der Beitragsbemessungsgrenze und einer 1990 festgestellten Altersrente in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den neuen Bundesländern	121
I 15	Die Einnahmen und die Ausgaben 1978 bis 1993 in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den alten Bundesländern	122
I 16	Die Einnahmen und die Ausgaben 1990 bis 1993 in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in den neuen Bundesländern	123
I 17	Die Vermögensanlagen und die Liquidität der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 31. Dezember 1993 im gesamten Bundesgebiet	124
I 18	Das Vermögen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten am 31. Dezember 1993 im gesamten Bundesgebiet	128
I 19	Schwankungsreserve, verfügbare liquide Mittel und Finanzausgleich in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 1974 bis 1993	132

II. Knappschaftliche Rentenversicherung

II 1	Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht 1966 bis 1994 in den alten und von 1991 bis 1994 in den neuen Bundesländern	133
II 2	Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentempfänger nach Altersgruppen 1966 bis 1994 in den alten und von 1991 bis 1994 in den neuen Bundesländern	136
II 3	Die Anzahl der Rentenanträge und ihre Erledigung in der knappschaftlichen Rentenversicherung 1981 bis 1993 in den alten und von 1992 bis 1993 in den neuen Bundesländern	137
II 4	Die Rentenneuzugänge in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1963 bis 1992 in den alten und für 1992 in den neuen Bundesländern	138
II 5	Die Rentenwegfälle in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1978 bis 1992 in den alten und für 1992 in den neuen Bundesländern	140
II 6	Die Anzahl der laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1966 bis 1993 in den alten und von 1992 bis 1993 in den neuen Bundesländern	143

Übersicht	Seite
II 7 Die durchschnittliche Höhe der laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten 1966 bis 1993 in den alten und von 1992 bis 1993 in den neuen Bundesländern	144
II 8 Die am 1. Juli 1993 laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern	145
II 9 Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag der am 1. Juli 1993 laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern ..	146
II 10 Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten, geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag und nach Rentenarten in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den alten Bundesländern	147
II 11 Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten, geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag und nach Rentenarten in der knappschaftlichen Rentenversicherung in den neuen Bundesländern	156
II 12 Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts der Versicherten, der allgemeinen Bemessungsgrundlage, der Beitragsbemessungsgrenze und eines 1957 festgesetzten Knappschaftsruhegeldes in den alten Bundesländern	165
II 13 Die Einnahmen und die Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1977 bis 1993 in den alten Bundesländern	166
II 14 Die Einnahmen und die Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1991 bis 1993 in den neuen Bundesländern	167
II 15 Die Vermögensanlagen der knappschaftlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 1992 und am 31. Dezember 1993 im gesamten Bundesgebiet	168
II 16 Das Vermögen der knappschaftlichen Rentenversicherung am 31. Dezember 1992 und am 31. Dezember 1993 im gesamten Bundesgebiet	170

Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter (ArV) und der Angestellten (AnV) nach dem Versicherungsverhältnis 1966 bis 1982¹⁾ 2) 3) 4)
in den alten und neuen Bundesländern

Jahr	Versicherungsverhältnis								
	Pflichtversicherte								
	am Stichtag			in den letzten 12 Monaten			insgesamt		
	ArV	AnV	ArV+AnV	ArV	AnV	ArV+AnV	ArV	AnV	ArV+AnV
	in 1 000								
	alte Bundesländer								
1966	12 123,6	6 389,4	18 513,0	580,7	296,6	877,3	12 704,3	6 686,0	19 390,3
1967	11 581,1	6 468,7	18 049,8	789,3	313,8	1 103,1	12 370,4	6 782,5	19 152,9
1968	11 536,4	6 704,3	18 240,7	646,6	293,3	939,9	12 183,0	6 997,6	19 180,6
1969	11 677,3	6 898,6	18 575,9	545	297,6	842,6	12 222,3	7 196,2	19 418,5
1970	12 095,8	7 118,1	19 213,9	342,7	297,6	640,3	12 438,5	7 415,7	19 854,2
1971	11 847,2	7 455,9	19 303,1	355,3	311,1	666,4	12 202,5	7 767,0	19 969,5
1972	11 765,5	7 765,0	19 530,5	436,3	326,3	762,6	12 201,8	8 091,3	20 293,1
1973	11 737,3	7 959,0	19 696,3	444,6	368,3	812,9	12 181,9	8 327,3	20 509,2
1974	11 625,0	8 225,1	19 850,1	517,5	363,5	881,0	12 142,5	8 588,6	20 731,1
1975	10 844,0	8 342,6	19 186,6	765,2	443,2	1 208,4	11 609,2	8 785,8	20 395,0
1976	10 920,1	8 382,4	19 302,5	580,4	417,6	998,0	11 500,5	8 800,0	20 300,5
1977	11 029,1	8 582,3	19 611,4	524,1	390,9	915,0	11 553,2	8 973,2	20 526,4
1978	11 191,2	8 695,7	19 886,9	510,1	380,2	890,3	11 701,3	9 075,9	20 777,2
1979	11 747,0	8 976,6	20 723,6	190,7	272,6	463,3	11 937,7	9 249,2	21 186,9
1980	12 011,7	9 264,9	21 276,6	184,6	277,9	462,5	12 196,3	9 542,8	21 739,1
1981	12 110,6	9 415,2	21 525,8	178,5	276,3	454,8	12 289,1	9 691,5	21 980,6
1982	12 327,1	9 549,9	21 877,0	220,6	214,5	435,1	12 547,7	9 764,4	22 312,1
1983	5)	.	.	.	.	.	.	.	.
1984	5)	.	.	.	.	.	.	.	.
1985	11 358,7	9 517,9	20 876,6	596,3	519,3	1 115,6	11 955,0	10 037,2	21 992,2
1986	11 329	9 743	21 072	617	545	1 161	11 945	10 288	22 233
1987	11 266	10 024	21 290	740	575	1 315	12 006	10 598	22 604
1988	10 982	10 592	21 574	797	659	1 456	11 779	11 251	23 030
1989	11 444	10 506	21 950	694	618	1 313	12 138	11 124	23 262
1990	11 376	11 438	22 814	643	659	1 302	12 020	12 096	24 116
1991	11 819	11 427	23 246	642	627	1 270	12 461	12 054	24 515
1992	12 456	12 185	24 640	682	522	1 204	13 137	12 707	25 844
	neue Bundesländer								
1991	4 735	2 629	7 364	593	534	1 127	5 328	3 163	8 491
1992	4 320	3 220	7 540	311	263	575	4 632	3 483	8 115

1) Einschließlich der versicherungspflichtigen Handwerker.

2) vom 1. Juli 1978 bis 31. Dezember 1982 und ab 1992 sind Empfänger der Bundesanstalt für Arbeit von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld in der Rentenversicherung pflicht-versichert.

3) Ab 1986 Angaben nur noch in vollen Tausend möglich.

4) Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

5) In den Jahren 1983 und 1984 wurde der Mikrozensus nicht durchgeführt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

Die Versicherten in der Rentenversicherung der Arbeiter (ArV) und der Angestellten (AnV) nach dem Versicherungsverhältnis 1966 bis 1982^{1) 2) 3) 4)} in den alten und neuen Bundesländern

Jahr	Versicherungsverhältnis								
	Freiwillige Beitrags- zahler in den letzten zwölf Monaten			Latent Versicherte			Versicherte Insgesamt		
	ArV	AnV	ArV+AnV	ArV	AnV	ArV+AnV	ArV	AnV	ArV+AnV
	in 1 000								
	alte Bundesländer								
1966	415	518,2	933,2	3 306,8	1 851,9	5 158,7	16 426,1	9 056,1	25 482,2
1967	390,9	501,4	892,3	3 363,4	1 938,6	5 302,0	16 124,7	9 222,5	25 347,2
1968	372,5	392,4	764,9	3 420,6	1 947,7	5 368,3	15 976,1	9 337,7	25 313,8
1969	342,7	368,1	710,8	3 260,8	1 993,0	5 253,8	15 825,8	9 557,3	25 383,1
1970	303,8	351,8	655,6	3 118,1	2 047,9	5 166,0	15 860,4	9 815,4	25 675,8
1971	275,1	350	625,1	2 999,7	2 062,6	5 062,3	15 477,3	10 179,6	25 656,9
1972	268,6	367,9	636,5	2 601,0	1 877,6	4 478,6	15 071,4	10 336,8	25 408,2
1973	265,2	353,7	618,9	2 483,6	1 865,9	4 349,5	14 930,7	10 546,9	25 477,6
1974	247,5	359,2	606,7	2 313,2	1 819,6	4 132,8	14 703,2	10 767,4	25 470,6
1975	290,4	491	781,4	2 447,6	1 880,6	4 328,2	14 347,2	11 157,4	25 504,6
1976	254,2	505,1	759,3	2 652,7	2 101,8	4 754,5	14 407,4	11 406,9	25 814,3
1977	249,2	462,5	711,7	2 495,5	2 046,9	4 542,4	14 297,9	11 482,6	25 780,5
1978	231,1	412,5	643,6	2 643,8	2 121,7	4 765,5	14 576,2	11 610,1	26 186,3
1979	196,3	394	590,3	2 712,0	2 197,4	4 909,4	14 846,0	11 840,6	26 686,6
1980	188,3	396,7	585	2 279,2	2 067,1	4 346,3	14 663,8	12 006,6	26 670,4
1981	190,2	459,2	649,4	2 321,5	2 126,0	4 447,5	14 800,8	12 276,7	27 077,5
1982	217,8	388,3	606,1	3 811,1	3 220,7	7 031,8	16 576,6	13 373,4	29 950,0
1983	5)	.	.	.	.	.	.	.	.
1984	5)	.	.	.	.	.	.	.	.
1985	292,5	386,3	678,8	4 818,9	3 870,3	8 689,2	17 066,4	14 293,8	31 360,2
1986	278	422	700	4 458	3 665	8 123	16 681	14 375	31 057
1987	293	389	682	4 639	3 769	8 409	16 938	14 757	31 695
1988	297	442	740	4 498	3 998	8 496	16 574	15 691	32 265
1989	241	378	619	4 599	3 991	8 590	16 978	15 493	32 472
1990	294	440	734	4 226	4 252	8 477	16 540	16 788	33 327
1991	306	414	720	4 225	4 142	8 367	16 992	16 611	33 602
1992	284	456	740	4 199	4 152	8 351	17 620	17 315	34 935
	neue Bundesländer								
1991	20	13	33	307	161	468	5 656	3 337	8 992
1992	46	60	105	629	435	1 064	5 307	3 978	9 285

1) Einschließlich der versicherungspflichtigen Handwerker.

2) vom 1. Juli 1978 bis 31. Dezember 1982 und ab 1992 sind Empfänger der Bundesanstalt für Arbeit von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld in der Rentenversicherung pflicht-versichert.

3) Ab 1986 Angaben nur noch in vollen Tausend möglich.

4) Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

5) In den Jahren 1983 und 1984 wurde der Mikrozensus nicht durchgeführt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

Altersgliederung der „Pflichtversicherten am Stichtag“, der „Pflichtversicherten in den letzten 12 Monaten“, der „freiwilligen Beitragszahler“ und der „latent Versicherten“ im April 1992¹⁾²⁾ nach dem Geschlecht in den alten und neuen Bundesländern

Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

a) = alte Bundesländer b) = neue Bundesländer

Altersgruppe von ... bis ... Jahre ³⁾	Pflichtversicherte am Stichtag		Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten		freiwillige Beitragszahler in den letzten 12 Monaten		latent Versicherte	
	in 1 000							
	a)	b)	a)	b)	a)	b)	a)	b)
Männer								
15 - 19	441	165	11	/	/	/	/	/
20 - 24	1 531	397	77	10	7	/	118	14
25 - 29	1 998	487	76	11	26	8	295	24
30 - 34	1 985	553	39	14	49	10	250	18
35 - 39	1 707	542	27	11	65	13	236	16
40 - 44	1 616	493	20	10	84	11	256	15
45 - 49	1 401	372	15	7	76	9	241	12
50 - 54	1 827	538	26	10	106	11	311	29
55 - 59	1 396	240	53	160	80	5	264	94
60 - 64	481	62	149	70	53	/	292	251
65 - 69	30	7	46	23	11	/	87	33
70 - 74	7	/	16	/	/	/	30	/
75 und älter	/	/	17	/	/	/	35	6
Zusammen	14 424	3 856	571	332	563	73	2 419	516
Frauen								
15 - 19	347	131	9	/	/	/	6	/
20 - 24	1 390	342	75	13	/	/	141	22
25 - 29	1 646	503	113	15	12	/	508	32
30 - 34	1 320	556	82	15	19	5	783	28
35 - 39	1 160	545	44	12	25	7	739	25
40 - 44	1 208	482	30	9	26	5	668	24
45 - 49	1 017	391	27	6	24	/	598	24
50 - 54	1 172	547	33	11	28	/	854	48
55 - 59	777	173	41	106	21	/	811	247
60 - 64	153	13	97	39	12	/	582	66
65 - 69	17	/	35	7	/	/	124	12
70 - 74	7	/	21	/	/	/	46	7
75 und älter	/	/	27	/	/	/	73	13
Zusammen	10 216	3 684	633	243	177	33	5 932	549
Männer und Frauen								
15 - 19	788	295	20	/	/	/	10	/
20 - 24	2 922	739	152	23	10	/	258	36
25 - 29	3 644	990	188	26	38	11	803	56
30 - 34	3 304	1 109	121	28	68	15	1 033	46
35 - 39	2 867	1 087	71	23	91	20	975	41
40 - 44	2 824	976	49	19	110	16	925	39
45 - 49	2 418	764	42	13	100	12	839	36
50 - 54	2 999	1 085	59	21	134	16	1 165	76
55 - 59	2 172	413	94	266	101	7	1 075	341
60 - 64	635	75	246	109	65	/	874	317
65 - 69	47	8	81	30	14	/	211	45
70 - 74	13	/	37	7	5	/	76	12
75 und älter	8	/	44	7	/	/	108	19
Zusammen	24 640	7 540	1 204	575	740	105	8 351	1 064

1) Einschließlich der versicherungspflichtigen Handwerker

2) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

3) Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr

/ = Keine Angaben, da Zahlenwerte nicht sicher genug

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

Die Anzahl der Rentenanträge und ihre Erledigung 1982 bis 1993¹⁾²⁾
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten

Jahr	Rentenarten	Bereinigter Anfangs- bestand Anfang des Jahres	Eingang		Erledigung		Durchschnittliche	
			Neuzugänge	Änderung der Leistungsart	Neuzugänge	Änderung der Leistungsart	Laufzeit beim Ver- sicherungs- träger in Tagen 3)	Gesamtlau- zeit pro Fall in Tagen 3)
1982	Versichertenrenten	226 723	820 909	124 714	805 837	123 302		
	Witwenrenten	42 383	236 786	10 759	233 533	10 719		
	Waisenrenten	12 615	63 921	998	61 976	1 002		
	zusammen	281 731	1 121 616	136 469	1 101 346	135 023		
1983	Versichertenrenten	243 207	836 083	140 715	830 998	138 602		
	Witwenrenten	45 686	235 324	12 674	238 816	12 617		
	Waisenrenten	14 554	65 239	1 017	64 196	1 082		
	zusammen	303 447	1 136 646	154 406	1 134 010	152 301		
1984	Versichertenrenten	250 405	878 281	255 106	810 792	241 627		
	Witwenrenten	42 251	225 512	13 789	229 365	13 599		
	Waisenrenten	15 532	63 398	1 011	65 841	1 005		
	zusammen	308 188	1 167 191	269 906	1 205 998	256 231		
1985	Versichertenrenten	231 373	755 988	252 703	783 764	251 332		
	Witwenrenten	38 588	230 144	14 338	235 949	14 907		
	Waisenrenten	13 095	64 621	1 103	66 622	1 121		
	zusammen	283 056	1 050 753	268 144	1 086 335	267 360		
1986	Versichertenrenten	204 968	831 269	332 995	824 349	325 364		
	Witwenrenten	32 214	253 366	13 742	241 218	13 642		
	Waisenrenten	11 076	61 157	968	60 538	985		
	zusammen	248 258	1 145 792	347 705	1 126 105	339 991		
1987	Versichertenrenten	219 519	845 810	296 819	848 139	310 537		
	Witwenrenten	44 462	265 654	11 431	269 179	11 772		
	Waisenrenten	11 678	60 015	867	60 066	901		
	zusammen	275 659	1 171 479	309 117	1 177 384	323 210		
1988	Versichertenrenten	203 472	914 199	271 930	888 946	277 349		
	Witwenrenten	40 596	266 693	11 483	265 155	11 589		
	Waisenrenten	11 593	58 325	808	58 946	808		
	zusammen	255 661	1 239 217	284 202	1 213 047	289 746		
1989	Versichertenrenten	223 306	922 333	248 219	918 409	250 191		
	Witwenrenten	42 008	277 904	11 217	276 575	11 185		
	Waisenrenten	10 973	56 827	739	56 135	734		
	zusammen	276 287	1 257 064	260 175	1 251 119	262 110		
1990	Versichertenrenten	225 258	956 540	219 447	926 342	216 969		
	Witwenrenten	43 369	281 603	9 332	273 982	9 228		
	Waisenrenten	11 670	57 806	687	56 308	713		
	zusammen	280 297	1 295 949	229 466	1 256 632	226 910		
1991 4)	Versichertenrenten	257 934	964 108	160 532	895 597	151 789		
	Witwenrenten	51 094	280 372	9 927	261 707	8 883		
	Waisenrenten	13 142	57 441	587	53 591	572		
	zusammen	322 170	1 301 921	171 046	1 210 895	161 244		
1992	Versichertenrenten	335 832	1 273 595	128 106	936 308	115 719	106	138
	Erziehungsrenten	296	2 744	834	1 184	116	115	140
	Witwenrenten	76 524	519 599	8 273	282 231	7 480	101	118
	Waisenrenten	17 015	83 512	521	81 383	439	108	132
	zusammen	429 667	1 879 450	137 734	1 281 106	123 734	105	134
1993	Versichertenrenten	670 428	1 335 744	156 082	1 382 949	156 812	160	195
	Erziehungsrenten	2 538	2 090	74	2 135	472	284	317
	Witwenrenten	312 637	417 291	10 307	479 486	10 216	205	228
	Waisenrenten	38 841	85 821	661	83 013	630	174	198
	zusammen	1 024 444	1 841 046	167 124	1 947 583	168 130	172	203

1) Bis 1991 nur alte Bundesländer

2) Ab 1992 einschl. Artikel 2 RÜG

3) Ohne Vertragsrenten und ohne Umwandlungen

4) Abweichungen gegenüber dem Vorjahr u. a. wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Quelle: Rentenantragsstatistik

Die Rentenbezugsgründe nach Rentenarten 1960 bis 1992 in den alten und neuen Bundesländern

- 1) Ohne der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwerrenten 1978 bis 1986 keine Aufteilung "kleine/große" Witwerrenten
- 2) Unterfasserung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus

noch Übersicht I 4 Die Rentenbezugswege nach Rentenarten 1960 bis 1992 in den alten und neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten — Frauen —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes				
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit				Renten wegen Alters						Erziehungsrenten		Witwenrenten		
	Renten insgesamt	Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für		Hinaus- geschobene Alters- renten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große
							Frauen	Schwerbe- hinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige							
alte Bundesländer															
1960	164 137	54 257	54 144		30 727	1 155	23 854			153 832			153 832	3 058	150 774
1961	177 066	59 067	51 145		36 265	1 152	29 437			162 208			162 208	3 688	158 520
1962	174 977	54 316	51 256		36 727	866	31 812			165 496			165 496	4 070	161 426
1963	171 995	42 895	48 835		45 855	719	33 691			176 301			176 301	4 750	171 551
1964	195 087	41 438	59 004		55 697	615	38 333			175 855			175 855	4 540	171 315
1965	201 898	37 266	63 983		58 721	544	41 384			178 280			178 280	4 544	173 736
1966	219 434	34 860	66 899		68 130	317	49 228			184 847			184 847	4 310	180 537
1967	245 353	37 304	73 912		75 813	363	57 961			199 577			199 577	4 707	194 870
1968	241 953	36 325	73 723		69 280	1 059	61 566			194 799			194 799	4 277	190 522
1969	255 436	34 415	78 257		75 056	974	66 734			195 768			195 768	4 260	191 508
1970	272 474	33 805	90 004		76 871	621	71 173			203 170			203 170	4 118	199 052
1971	278 474	28 693	100 878		75 418	551	72 934			192 358			192 358	3 957	188 401
1972	281 498	25 217	107 022		74 760	811	73 688			195 350			195 350	3 850	191 500
1973	299 385	22 379	107 604		81 540	1 022	82 284	34	4 522	192 694			192 694	3 571	189 123
1974	334 897	20 015	123 126		87 118	1 346	96 984	89	5 372	220 525	847		220 525	4 183	216 342
1975	321 364	15 475	132 485		78 034	2 341	87 053	150	5 488	218 215	338		218 215	4 133	214 082
1976	297 773	12 675	121 473		78 586	4 041	72 696	219	7 080	217 443	1 003		217 443	4 224	213 219
1977	273 979	6 998	125 790	10	67 174	4 030	62 893	204	5 954	201 297	926		201 297	3 982	197 315
1978	264 178	4 477	127 921	218	63 893	3 794	57 943	170	4 772	200 211	988		200 211		
1979	282 902	3 961	134 611	153	60 890	4 131	74 710	546	3 145	199 663	755	13	199 663	7	6
1980	329 527	4 559	160 071	95	49 222	5 239	104 628	2 438	2 639	202 990	636	26	202 990	26	26
1981	321 830	4 661	163 652	96	35 802	5 669	105 712	3 495	2 260	200 754	483	95	200 754	82	13
1982	313 874	6 147	161 408	97	28 668	5 669	104 877	3 698	2 867	202 156	443	181	202 156	156	25
1983	319 670	7 111	159 306	110	29 803	4 148	110 678	3 918	4 273	213 169	323	171	213 169	145	28
1984	358 826	8 169	163 717	95	66 081	3 600	106 771	3 569	4 349	204 316	475	246	204 316	220	26
1985	282 763	5 234	80 042	148	89 994	2 895	97 001	3 092	3 747	212 365	610	265	212 365	30	30
1986	340 093	4 258	81 597	398	146 273	4 136	115 016	3 586	4 215	197 539	612	252	197 539	31	31
1987	346 106	3 815	59 833	450	185 385	3 945	104 340	3 394	4 283	201 172	581	234	201 172	30	30
1988	358 813	3 698	58 009	1 314	171 761	5 007	108 615	3 280	4 608	202 636	521	250	202 636	40	40
1989	360 755	3 906	58 962	2 778	176 777	5 783	106 066	3 182	4 780	204 432	521	328	204 432	45	45
1990	363 958	3 761	53 751	5 123	181 102	6 399	105 741	3 030	4 529	203 241	522	298	203 241	61	61
1991 2)	307 948	3 613	47 517	6 963	150 087	6 001	86 767	2 573	4 102	176 721	425	294	176 721	3 503	173 218
1992	333 114	3 697	55 376	3 338	163 141	6 654	85 488	5 516	9 904	196 638	606		196 638	3 873	192 765
neue Bundesländer															
1992	1 459	18	276	1	145	18	1 000	1		1 891	15		1 891	45	1 646

1) Ohne der wegen Einkommensrechnung vollständig ruhenden Witwenrenten

Bis 1977 Witwen- und Witwenrenten

1978 bis 1986 keine Aufteilung "kleine/große" Witwenrenten

2) Unterbrechung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

noch Übersicht I 4 Die Rentenbezugsjahre nach Rentenarten 1960 bis 1992 in den alten und neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten — Männer und Frauen —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes			
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit					Renten wegen Alters					Witwen-/Widwerrenten 1)			
	Renten insgesamt	Bezugs-unfähig-keits-renten	Erwerbs-unfähig-keits-renten	Erwerbs-unfähig-keits-renten	Erwerbs-unfähig-keits-renten	Bezugs-unfähig-keits-renten	Erwerbs-unfähig-keits-renten	Erwerbs-unfähig-keits-renten	Erwerbs-unfähig-keits-renten	Erwerbs-unfähig-keits-renten	Renten insgesamt	Keine	große	Renten insgesamt
1960	389 281	116 035	129 230	113 622	6 520	23 854	29 437	3 910	41 384	198 797	153 832	3 058	150 774	51 990
1961	417 513	124 444	128 254	129 618	5 760	29 437	31 812	2 694	49 228	222 069	162 208	3 688	158 520	57 418
1962	419 385	118 737	125 933	137 959	4 944	31 812	33 691	2 440	57 961	244 972	165 496	4 070	161 426	58 204
1963	424 446	101 845	124 266	160 300	4 344	33 691	38 333	4 278	61 566	219 520	176 301	4 750	171 551	59 232
1964	464 231	95 181	139 299	187 140	4 278	38 333	44 610	16 810	66 734	228 928	175 855	4 540	171 315	59 864
1965	481 696	86 921	150 664	198 797	3 910	41 384	49 228	2 694	49 228	222 069	178 280	4 544	173 736	60 874
1966	514 447	80 788	159 669	222 069	2 694	49 228	57 961	2 440	57 961	244 972	184 847	4 310	180 537	68 274
1967	577 030	89 247	180 610	244 972	2 440	57 961	66 734	16 810	66 734	228 928	199 577	4 707	194 870	70 787
1968	568 965	87 180	180 545	219 520	20 154	61 566	71 173	15 177	72 834	223 653	184 799	4 277	180 522	70 511
1969	581 534	82 885	186 177	228 928	15 177	72 834	80 788	11 299	82 082	231 758	195 768	4 260	191 508	72 847
1970	588 705	73 682	202 516	231 758	9 578	71 173	80 788	11 299	82 082	231 758	203 170	4 118	199 052	71 379
1971	581 690	52 731	224 925	223 653	7 447	72 834	80 788	11 299	82 082	231 758	192 358	3 957	188 401	69 777
1972	585 710	44 969	231 862	223 653	7 447	72 834	80 788	11 299	82 082	231 758	192 358	3 957	188 401	69 777
1973	684 081	41 020	213 965	212 139	15 177	72 834	80 788	11 299	82 082	231 758	192 358	3 957	188 401	69 777
1974	718 497	40 321	237 782	202 137	11 299	82 082	80 788	11 299	82 082	231 758	192 358	3 957	188 401	69 777
1975	675 230	34 563	243 802	189 684	15 319	87 053	80 788	11 299	82 082	231 758	218 215	4 133	214 082	82 082
1976	653 932	31 555	235 680	161 472	26 625	126 896	126 896	11 299	82 082	231 758	218 215	4 133	214 082	82 082
1977	568 565	23 709	239 447	22 133 026	22 859	62 863	12 919	81 505	2 186	2 186	201 297	3 862	197 435	81 505
1978	542 107	20 559	239 003	368	120 322	19 898	57 843	10 571	70 229	3 188	201 145	4 187	196 958	75 410
1979	550 029	19 826	249 206	263	108 311	23 188	74 710	23 733	47 910	2 082	200 632	4 348	196 284	72 914
1980	613 437	21 807	279 829	185	90 613	26 904	104 628	48 548	38 645	1 478	204 014	4 306	199 708	72 310
1981	602 124	23 067	285 636	285	68 914	29 454	105 712	53 001	35 037	1 018	203 715	4 140	197 575	71 036
1982	605 678	26 985	280 966	266	57 214	36 152	104 877	53 582	44 751	863	203 105	4 367	198 738	69 847
1983	625 450	30 840	280 842	272	58 334	32 740	110 678	51 110	59 931	703	214 178	4 585	209 593	66 121
1984	676 672	32 518	289 453	253	107 369	37 774	106 771	44 328	57 343	865	205 403	4 467	200 936	65 184
1985	587 685	26 154	189 026	397	141 681	37 644	97 001	40 969	53 066	1 117	213 641	4 524	209 117	62 664
1986	631 658	22 861	180 763	1 146	201 169	36 053	115 016	41 508	53 959	1 125	213 641	4 524	209 117	61 860
1987	643 557	21 898	159 705	1 528	224 179	36 042	104 340	41 725	53 089	1 081	207 394	4 142	203 252	55 483
1988	683 408	23 117	160 331	3 870	231 496	46 136	108 615	43 927	64 761	1 053	226 575	4 330	222 245	55 217
1989	700 304	25 062	156 422	8 031	240 336	51 956	108 068	41 600	69 778	1 033	224 697	4 281	220 406	54 847
1990	714 032	24 978	147 425	13 979	252 602	52 268	105 741	40 898	75 248	1 077	224 068	4 079	219 987	52 204
1991 2)	629 979	24 012	133 445	17 732	213 610	47 268	86 767	34 833	71 417	895	196 924	3 707	193 217	47 456
1992	675 780	25 895	153 860	8 693	239 500	49 494	85 488	36 360	76 480	624	216 537	4 049	212 488	44 537
1992	3 551	45	504	3	896	390	1 000	54	659	15	2 128	48	2 080	54 042

1) Ohne der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen-/Widwerrenten
Bis 1977 Witwen- und Witwerrenten

1978 bis 1986 keine Aufteilung "kleine/große" Witwen-/Widwerrenten

2) Unterfaktung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

- 1) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen
- 2) Ohne wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Wirtwerrenten 1978 bis 1986 keine Aufteilung "kleine/große" Wirtwerrenten
- 3) Unterefassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzumfangs

noch Übersicht I 5 Die Rentenwegefälle nach Rentenarten 1960 bis 1992¹⁾ in den alten und neuen Bundesländern Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten — Männer und Frauen —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes						
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit					Renten wegen Alters					Renten wegen Todes						
	Erwerbsfähigkeit					Renten wegen Alters					Renten wegen Todes						
	Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Frauen	Altersrenten für Schwerbe- hinderter, Berufs- oder Erwerbs- unfähige	Hinaus- geschobene Alters- renten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	Halb- waisen	Voll- waisen
alte Bundesländer																	
1960	267 636	15 680	75 290	175 285	645	736			96 547	471	96 076	172 521	163 360	9 161			
1961	262 414	18 668	72 727	169 053	824	1 144			93 423	669	92 754	169 616	160 663	8 953			
1962	278 603	20 565	71 059	182 267	1 144	1 568			101 569	1 111	100 458	165 284	147 032	8 252			
1963	291 041	21 710	72 766	183 147	1 312	2 106			106 824	1 227	105 397	110 484	104 178	6 306			
1964	280 921	21 956	68 872	185 932	1 490	2 671			103 544	1 229	102 315	88 345	82 816	5 529			
1965	299 632	21 762	71 961	200 539	1 840	3 530			110 692	1 268	109 424	81 659	76 898	4 761			
1966	306 835	22 015	72 843	205 581	2 092	4 304			115 422	1 410	114 012	78 104	73 644	4 460			
1967	320 864	21 434	75 952	215 827	2 357	5 094			122 101	1 426	120 675	79 275	74 770	4 505			
1968	341 101	21 029	79 201	232 258	2 704	5 908			127 653	1 380	126 273	73 663	69 445	4 218			
1969	343 429	21 043	79 817	232 195	3 345	6 929			127 107	1 310	125 797	72 595	68 693	3 902			
1970	361 274	20 692	82 175	245 696	3 867	8 844			132 690	1 203	131 487	82 113	58 821	3 292			
1971	338 022	17 348	75 769	232 029	3 835	9 041			127 599	1 101	126 498	80 201	57 113	3 088			
1972	345 602	16 056	78 506	236 376	4 118	10 464			132 079	1 151	130 928	59 710	58 810	2 900			
1973	371 735	15 164	78 748	248 831	4 454	12 694	481		152 984	1 051	151 933	58 528	55 877	2 649			
1974	371 460	14 944	81 540	249 304	4 995	14 280	922	16	146 480	1 176	145 304	60 464	57 540	2 944			
1975	393 088	14 775	85 505	262 405	5 743	16 286	1 497	63	153 747	1 080	152 687	57 376	54 713	2 863			
1976	425 413	14 520	94 052	278 458	6 413	19 551	2 389	150	166 023	1 212	164 811	80 189	76 314	3 875			
1977	392 852	12 591	90 832	248 935	6 571	19 182	2 854	177	153 875	1 131	152 544	84 217	80 263	3 954			
1978	405 436	11 755	92 893	255 570	7 312	20 531	3 429	262	156 088	1 091	155 027	86 685	82 543	4 142			
1979	414 111	11 305	96 904	273 508	7 886	22 885	4 016	269	163 516	1 099	162 417	87 262	83 117	4 165			
1980	461 030	11 488	113 979	274 852	8 569	27 690	5 292	354	177 396	1 266	176 100	90 014	85 665	4 349			
1981	465 431	11 560	119 586	266 362	9 409	29 187	6 078	407	180 046	1 365	178 681	102 068	97 180	4 898			
1982	462 230	10 706	118 926	259 967	9 943	31 378	8 480	494	180 031	1 367	178 644	104 886	100 068	4 816			
1983	468 767	11 141	123 122	273 428	10 913	33 708	9 764	216	186 759	1 746	185 011	110 420	105 456	4 962			
1984	460 528	9 296	121 529	244 482	11 212	35 831	11 181	940	184 002	1 439	182 563	110 846	105 799	5 047			
1985	478 317	6 770	122 065	253 708	12 077	39 179	12 576	591	187 648	1 236	186 412	116 553	111 383	5 170			
1986	469 860	6 173	114 898	249 663	12 781	41 409	13 663	682	189 841	1 214	188 627	116 983	111 773	5 210			
1987	474 925	5 493	111 549	250 861	13 758	43 548	15 320	713	190 744	1 209	189 535	113 473	108 347	5 126			
1988	471 958	5 036	106 369	263 476	14 136	45 999	16 870	728	196 562	1 215	195 347	110 425	105 529	4 896			
1989	470 913	4 645	101 415	246 458	14 679	47 747	18 074	776	200 728	1 234	199 494	102 611	98 017	4 594			
1990	482 518	4 249	97 903	251 878	15 782	51 912	19 944	865	210 507	1 340	209 167	105 312	100 656	4 856			
1991 3)	444 687	3 627	87 352	229 363	15 329	49 612	19 754	822	194 697	1 091	193 606	81 364	87 459	3 905			
1992	512 159	3 889	65 075	402 378	6 264	13 468	8 959	10 421	177 526	890	176 636	62 704	59 844	2 860			
neue Bundesländer																	
1992	48 756	7	3 766	42 868	9	80	21	24				462	451	11			

1) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen

2) Ohne wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen-/Witverrenten

Bis 1977 Witwen- und Witverrenten

1978 bis 1986 keine Aufteilung "kleine/große" Witwen-/Witverrenten

3) Unterfassung gegenüber dem Vorjahr wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Die Anzahl ¹⁾²⁾ der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1993 in den alten und neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten — Männer —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes			
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit				Renten wegen Alters						Erziehungsrenten			
	Renten insgesamt	Berufs-unfähig-keits-renten	Erwerbs-unfähig-keits-renten 4)	Erweiterte Erwerbs-unfähig-keits-renten	Regel-alters-renten 4)	Alters-renten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für		Hinaus-geschobene Alters-renten	Renten insgesamt	große	kleine	große 4)	
							Schwerbe-hinderte, Berufs- oder Erwerbs-unfähige	lang-jährig Ver-sicherte						
alte Bundesländer														
1966	2 548 117	204 635	491 005		1 810 615	41 862				6 875			6 875	
1967	2 628 566	199 311	498 254		1 887 788	43 213				7 919			7 919	
1968	2 735 297	195 523	507 977		1 985 768	46 029				7 539			7 539	
1969	2 828 878	194 578	515 894		2 055 293	63 113				7 517			7 517	
1970	2 890 575	190 851	522 987		2 097 155	79 582				7 433			7 433	
1971	2 964 460	183 299	532 403		2 159 823	88 935				6 728			6 728	
1972	3 017 625	158 653	552 386		2 214 096	92 490				7 329			7 329	
1973	3 113 110	128 301	573 161		2 272 536	105 634	3 001	30 277		7 131			7 131	
1974	3 262 402	110 372	551 448		2 300 185	113 942	22 485	163 786	184	7 334			7 334	
1975	3 364 986	98 236	557 524		2 280 697	118 135	38 072	270 699	1 653	7 560			7 560	
1976	3 452 932	89 142	569 169		2 234 815	128 548	56 086	372 191	2 981	7 869			7 869	
1977	3 553 459	82 323	586 147		2 193 870	146 122	76 691	464 114	4 192	8 014			8 014	
1978 5)														
1979	3 620 356	74 198	611 285	135	2 106 757	161 818	99 988	559 189	6 966	8 067			8 067	
1980	3 617 087	68 989	625 184	303	2 036 117	173 159	114 343	591 095	7 897	7 813			7 813	
1981	3 796 398	68 628	689 311	417	2 043 299	188 139	174 547	622 799	9 258	8 160	203		7 957	
1982	3 832 748	68 614	729 174	597	1 956 875	202 710	228 022	637 251	9 505	8 317	230	1	8 087	
1983	3 941 320	82 073	801 213	908	1 825 879	235 597	310 537	675 597	9 816	8 602	241	1	8 361	
1984	3 978 406	80 512	838 194	954	1 735 427	253 948	354 532	705 272	9 567	8 659	250	2	8 409	
1985	4 039 937	75 104	846 383	1 020	1 702 313	280 112	393 165	732 034	9 806	9 032	237	2	8 795	
1986	4 030 808	70 174	811 827	1 307	1 661 980	298 390	426 994	750 811	9 515	9 542	249	4	9 293	
1987	4 072 536	66 170	797 043	2 019	1 647 282	318 782	463 065	768 615	9 580	24 565	326	3	24 239	
1988	4 120 027	63 912	786 905	3 140	1 628 588	340 772	497 901	789 199	9 610	40 772	474	4	40 298	
1989	4 197 658	63 810	784 360	6 074	1 609 825	371 545	533 967	818 342	9 705	55 918	551	7	55 367	
1990	4 278 540	64 696	775 825	11 402	1 596 633	404 969	565 208	850 029	9 778	69 896	603	9	69 293	
1991	4 375 237	66 404	766 053	19 841	1 585 577	438 598	583 416	887 583	9 785	82 997	688	11	82 309	
1992	4 454 931	70 310	697 686	28 716	3 063 885	201 456	224 889	168 189		93 895	706	1	93 189	
1993	4 576 566	71 525	704 042	27 248	3 010 964	252 428	264 530	245 829		106 983	744	37	106 239	
neue Bundesländer														
1992	816 002	110	198 379		615 456	208		93	1 756	16 156	5		16 151	
1993	832 066	1 407	192 310	3	621 404	5 490		654	10 796	34 955	113		34 842	

1) Am Stichtag der Rentenanspassung

2) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten

3) Bis 1980 keine Aufteilung kleine/große Witwenrenten

4) Ab 1993 einschl. Artikel 2 RUG-Renten

5) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanspassung statt

Bis 1960 Inland, ab 1961 Inland + Ausland

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 6 Die Anzahl¹⁾²⁾ der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1993 in den alten und neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten — Frauen —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters													Renten wegen Todes			
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit				Renten wegen Alters					Erziehungsrenten				Witwenrenten			
	Renten Insgesamt	Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten 3)	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten 3)	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für Schwerbe- hinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige		Hinaus- geschobene Alters- renten	Renten Insgesamt	kleine	große	Renten Insgesamt	kleine	große 3)		
							Frauen	lang- jährig Ver- sicherte									
alte Bundesländer																	
1966	2 289 695	261 906	468 619		1 304 415	9 302	245 453						2 830 419	17 202		2 813 217	
1967	2 391 879	259 389	474 394		1 359 327	9 216	289 553						2 895 914	17 449		2 878 465	
1968	2 523 688	257 278	489 586		1 421 551	9 348	345 927						2 966 963	17 908		2 949 055	
1969	2 609 266	255 633	509 871		1 434 078	10 135	399 549						3 020 206	18 049		3 002 157	
1970	2 735 733	255 171	527 132		1 488 628	10 584	458 238						3 077 781	18 301		3 059 480	
1971	2 874 656	253 197	561 725		1 528 613	10 625	522 496						3 148 300	18 442		3 129 858	
1972	3 006 142	248 981	606 827		1 553 648	11 746	586 962						3 189 457	17 987		3 171 460	
1973	3 196 376	228 327	663 095		1 584 267	12 170	687 472	71		974			3 262 128	17 623		3 244 505	
1974	3 366 755	215 773	729 679		1 633 260	13 090	767 494	722		6 581	166		3 314 731	17 459		3 297 272	
1975	3 537 963	199 349	794 324		1 665 404	14 222	850 233	1 233		11 667	1 531		3 367 325	17 491		3 349 834	
1976	3 662 386	183 777	855 303		1 689 747	16 681	914 743	1 815		17 778	2 544		3 417 008	17 749		3 399 259	
1977	3 813 387	169 110	904 764		1 718 105	20 573	970 173	2 578		24 490	3 574		3 473 702	18 479		3 455 223	
1978 3)																	
1979	3 971 035	140 026	990 018	145	1 744 313	25 508	1 000 434	3 349		32 156	5 086		3 543 276	22 398		3 520 878	
1980	4 068 485	123 485	1 041 939	343	1 753 379	28 869	1 075 613	3 815		36 117	5 735		3 578 415	23 841	4	3 554 574	
1981	4 305 889	111 874	1 144 257	483	1 789 011	33 567	1 174 818	6 987		38 312	6 480	12	3 710 254	25 797	3	3 684 457	
1982	4 454 959	101 702	1 233 352	585	1 764 746	38 438	1 257 326	11 421		40 478	6 913	38	3 759 312	27 222	15	3 732 090	
1983	4 655 986	91 682	1 355 307	688	1 709 801	45 486	1 384 654	19 375		44 837	7 346	122	3 829 693	29 567	335	3 800 126	
1984	4 783 118	67 242	1 425 146	762	1 704 299	48 086	1 457 706	24 100		48 234	7 541	306	3 846 138	29 862	46	3 816 276	
1985	4 932 214	38 424	1 393 251	794	1 826 842	50 523	1 533 783	28 851		52 014	7 752	469	3 867 146	25 207	77	3 841 939	
1986	5 011 174	33 660	1 289 440	912	1 937 821	52 261	1 600 134	33 481		55 159	8 306	721	3 877 523	25 318	844	3 852 205	
1987	5 158 172	22 834	1 157 522	1 237	2 201 240	51 376	1 617 240	38 749		57 308	8 666	806	3 894 838	25 968	85	3 869 870	
1988	5 305 278	20 223	1 058 309	1 722	2 366 850	54 175	1 689 666	44 183		61 148	9 001	1 018	3 905 683	30 098	84	3 875 595	
1989	5 458 114	18 282	977 220	3 359	2 514 242	58 423	1 761 433	49 039		64 818	9 296	1 105	3 914 748	29 364	893	3 885 384	
1990	5 605 353	16 951	907 212	6 281	2 655 323	63 183	1 825 201	53 292		68 416	9 494	1 189	3 919 289	28 729	1 076	3 890 560	
1991	5 752 140	16 407	858 039	11 921	2 776 882	68 371	1 883 840	57 402		71 586	9 692	1 265	3 920 634	28 838	1 141	3 891 796	
1992	5 862 225	16 217	479 112	18 311	4 753 523	27 577	530 957	25 242		11 286		1 332	3 900 385	28 734	1 195	3 871 651	
1993	6 004 570	15 791	475 858	17 904	4 773 167	34 996	626 050	36 447		24 357		1 435	3 902 557	28 756	2 101	3 875 801	
neue Bundesländer																	
1992	1 938 141	137	158 929	1	1 766 818	76	13 171	7		4		26	837 906	191		837 715	
1993	1 937 161	1 338	175 036	6	1 693 526	648	66 494	96		13		619	866 127	1 269		864 858	

1) Am Stichtag der Rentenanspassung

2) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten

3) Ab 1993 eineinhalb, Artikel 2 RUG-Renten

4) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanspassung statt

Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

noch Übersicht I 6 Die Anzahl¹⁾²⁾ der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1993 in den alten und neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten — Männer und Frauen —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes				
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit					Renten wegen Alters					Erbschaftsrenten				
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters		Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters		Erbschaftsrenten			Renten wegen Todes	
	Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten 3)	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten 3)	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Frauen	Altersrenten bz. Schwerbe- hinderter, Berufte oder Erwerbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte	Haus- gehaltene Alters- renten	Renten insgesamt	kleine	große	große 3)	Renten insgesamt	Waisenrenten
alte Bundesländer															
1966	4 837 812	466 541	959 824	3 115 030	51 164	245 453				2 837 294	17 202		2 820 092	427 018	412 451
1967	5 020 445	458 700	972 848	3 247 115	52 429	289 553				2 903 833	17 449		2 886 384	424 044	410 244
1968	5 258 985	452 801	987 563	3 407 319	55 375	345 927				2 974 502	17 908		2 956 594	432 311	418 650
1969	5 438 144	450 211	1 025 785	3 489 371	73 248	398 549				3 027 723	18 049		3 009 674	430 352	417 042
1970	5 626 308	446 022	1 050 119	3 583 783	90 146	456 238				3 085 214	18 301		3 066 913	430 508	417 604
1971	5 839 118	436 496	1 094 128	3 696 436	99 580	522 496				3 155 028	18 442		3 136 586	439 821	426 742
1972	6 023 787	405 814	1 159 213	3 767 742	104 238	586 982				3 190 789	17 997		3 172 792	447 759	434 489
1973	6 309 486	358 628	1 256 256	3 858 803	118 004	687 472	3 072	31 251		3 269 259	17 623		3 251 636	468 178	454 344
1974	6 629 157	328 145	1 281 127	3 933 435	127 032	767 494	23 207	170 367	350	3 322 065	17 459		3 304 606	458 509	445 128
1975	6 902 949	297 585	1 351 848	3 946 071	132 357	850 233	39 305	282 366	3 184	3 374 885	17 491		3 357 394	470 616	456 832
1976	7 135 320	272 819	1 424 472	3 824 882	145 229	914 743	57 901	308 989	5 525	3 424 877	17 749		3 407 128	479 932	465 735
1977	7 366 846	251 433	1 490 931	3 911 975	166 695	970 173	79 269	488 604	7 766	3 481 716	18 479		3 463 237	490 152	475 226
1978 4)	7 591 391	214 224	1 601 303	3 851 070	187 326	1 030 434	103 337	591 345	12 072	3 551 343	22 388		3 528 945	478 846	463 901
1979	7 885 582	182 474	1 667 123	3 769 486	202 028	1 075 813	118 158	628 212	13 632	3 588 229	23 841	4	3 564 387	474 519	459 873
1980	8 102 287	180 802	1 633 568	3 832 310	221 708	1 174 818	161 634	661 111	15 738	3 718 414	26 000	3	3 692 414	487 860	482 448
1981	8 287 707	170 316	1 682 528	3 721 821	241 148	1 257 326	239 443	677 727	18 418	3 787 629	27 452	16	3 760 177	491 024	475 825
1982	8 507 286	173 756	2 169 520	3 532 890	281 083	1 384 854	329 812	720 234	16 862	3 868 285	29 608	30	3 838 467	507 994	491 748
1983	8 781 524	147 754	2 283 340	3 439 726	302 034	1 457 708	378 632	753 508	17 108	3 854 797	30 112	46	3 824 685	493 325	477 478
1984	8 972 151	113 528	2 239 634	3 529 155	330 635	1 533 763	422 016	784 048	17 558	3 876 178	25 444	77	3 850 734	478 902	461 517
1985	9 041 982	103 834	2 101 067	3 599 811	350 651	1 600 134	460 475	805 970	17 821	3 887 498	25 587	85	3 861 498	450 982	436 474
1986	9 228 708	99 004	1 964 565	3 266	3 844 522	1 617 240	501 814	825 923	18 248	3 919 403	26 294	84	3 893 109	423 933	410 416
1987	9 425 305	84 135	1 845 214	4 862	3 995 438	1 689 966	542 084	850 348	18 611	3 946 455	30 562	93	3 915 893	400 489	388 003
1988	9 653 772	82 082	1 761 580	4 433	4 124 067	1 761 433	583 036	883 160	19 003	3 970 686	29 815	114	3 940 751	378 737	365 179
1989	9 863 893	81 847	1 683 037	4 251 956	498 152	1 825 201	618 500	918 445	19 272	3 989 185	29 332	125	3 959 853	355 028	344 481
1990	10 127 377	82 811	1 622 092	3 1782	4 372 459	1 853 840	650 818	959 149	19 477	4 003 631	29 526	138	3 974 105	338 523	326 926
1991	10 317 156	86 527	1 178 798	47 027	7 917 208	229 033	250 131	179 475	1 448	3 984 280	29 440		3 964 840	320 075	311 316
1992	10 581 136	87 316	1 179 800	45 152	7 764 131	237 424	300 877	270 186	2 138	4 009 540	27 500		3 982 040	325 617	317 162
1993															
neue Bundesländer															
1992	2 755 143	247	357 308	1	2 382 272	284	100	1 780	26	854 062	186		853 866	82 903	81 349
1993	2 789 227	2 745	387 346	11	2 314 930	6 136	752	10 811	644	901 082	1 382		899 700	85 191	83 696

1) Am Stichtag der Rentenanpassung
2) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten
3) Ab 1993 einschli. Artikel 2 RUG-Renten
4) Im Jahre 1978 fand keine Rentenanpassung statt
Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland

Übersicht 17

Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1993^{1) 2)} in den alten und neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten — Männer — (DM/Monat)

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes				
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit				Renten wegen Alters						Erziehungsrenten				
	Renten insgesamt	Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten 4)	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten 4)	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für		Hineus- geschobene Alters- renten	Renten insgesamt	kleine	große	Renten insgesamt	kleine	große 4)
							Schwerbe- hindernde, Berufs- oder Erwerbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte							
alte Bundesländer															
1966	342,92	200,74	274,88		376,18	397,49				166,12			166,12		166,12
1967	400,38	233,97	319,17		437,93	483,88				197,19			197,19		197,19
1968	434,82	253,13	348,17		473,18	507,84				205,48			205,48		205,48
1969	474,51	274,33	381,50		514,30	556,47				219,06			219,06		219,06
1970	506,29	292,80	404,62		550,51	593,89				222,28			222,28		222,28
1971	536,69	307,70	427,34		582,15	625,85				217,95			217,95		217,95
1972	575,14	326,39	456,22		618,70	669,24				239,48			239,48		239,48
1973	712,28	390,24	554,17		761,86	815,76	866,19	969,90		292,84			292,84		292,84
1974	800,03	423,14	601,14		844,51	912,01	903,17	1 006,89	756,67	327,45			327,45		327,45
1975	891,73	464,04	663,34		931,64	1 012,64	1 009,87	1 111,92	841,95	361,49			361,49		361,49
1976	990,78	508,37	734,68		1 024,71	1 120,41	1 128,91	1 228,94	952,40	400,45			400,45		400,45
1977	1 086,42	548,80	801,55		1 113,45	1 225,40	1 249,05	1 343,39	1 056,15	437,08			437,08		437,08
1978 1)	1 133,61	572,74	838,58		1 147,86	1 276,86	1 314,17	1 402,56	1 188,11	452,40			452,40		452,40
1979	1 175,45	595,63	873,78		1 182,75	1 327,57	1 367,85	1 454,82	1 233,49	458,09			458,09		458,09
1980	1 198,91	606,93	884,91		1 197,67	1 380,90	1 426,39	1 496,13	1 282,82	462,02			462,02		462,02
1981	1 258,99	635,39	929,92		1 248,99	1 462,43	1 508,87	1 578,39	1 347,15	486,98			486,98		486,98
1982	1 301,99	666,05	954,87		1 274,50	1 541,54	1 585,32	1 659,03	1 393,67	516,16			516,16		516,16
1983	1 344,36	637,87	988,68		1 300,70	1 585,05	1 640,06	1 715,59	1 434,98	535,04			535,04		535,04
1984	1 380,32	682,95	1 024,68		1 308,68	1 645,63	1 685,25	1 763,99	1 444,97	548,72			548,72		548,72
1985	1 431,21	720,35	1 083,61		1 321,89	1 710,61	1 739,02	1 817,93	1 516,55	568,56			568,56		568,56
1986	1 481,93	764,65	1 147,65		1 337,82	1 773,88	1 802,04	1 884,82	1 570,65	582,02			582,02		582,02
1987	1 524,12	795,68	1 200,04		1 343,41	1 826,35	1 854,38	1 939,92	1 610,73	597,60			597,60		597,60
1988	1 569,55	831,61	1 255,63		1 350,32	1 880,13	1 907,98	1 996,66	1 650,98	608,92			608,92		608,92
1989	1 616,36	871,63	1 309,02		1 358,05	1 938,90	1 965,12	2 055,42	1 683,01	621,48			621,48		621,48
1990	1 690,91	927,12	1 382,86		1 388,00	2 027,29	2 055,23	2 149,89	1 752,58	638,21			638,21		638,21
1991	1 738,34	972,53	1 502,16		1 414,73	2 073,89	2 098,86	2 223,17	1 802,02	650,15			650,15		650,15
1992 5)	1 643,80	924,13	1 414,73		1 364,84	1 948,50	2 031,04	2 091,40	1 752,58	638,21			638,21		638,21
1992 6)	1 704,97	976,33	1 487,85		1 400,16	2 015,67	2 039,78	2 148,12	1 802,02	650,15			650,15		650,15
1993	1 704,97	976,33	1 487,85		1 400,16	2 015,67	2 039,78	2 148,12	1 802,02	650,15			650,15		650,15
neue Bundesländer															
1992 6)	1 229,55	873,38	1 119,82		1 265,97	977,96	918,24	953,91		186,70			186,70		186,70
1993	1 450,06	973,16	1 263,07		1 512,28	1 304,10	1 272,82	1 350,08		228,22			228,22		228,22

1) Einschließlich der jeweiligen Rentenansparungen; bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenansparung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1979 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angegeben, ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenansparung statt. Bis 1980 Inland, ab 1981 Inland + Ausland.

2) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten

3) Bis 1980 keine Aufteilung kleine/große Witwenrenten

4) Ab 1983 einschl. Artikel 2 RUG-Renten

5) Rente wie in den Vorjahren vor Abzug der Eigenbeteiligung des Rentners an der KvdR (Bruttorente)

6) Rentenzahlbetrag; für KV-Pflichtversicherung: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorente zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 7 Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1993¹⁾²⁾ in den alten und neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten — Frauen — (DM/Monat)

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes				
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit					Renten wegen Alters					Erziehungsrenten				
	Erwerbsfähigkeit					Altersrenten					Renten				
	Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten 3)	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten 3)	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Frauen	Altersrenten für Schwerbe- hinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte	Hinaus- geschobene Alters- renten	Renten Insgesamt	kleine	große	Renten Insgesamt	kleine	große 3)
alte Bundesländer															
1966	153,46	83,68	120,66	163,44	201,31	235,71				188,89	96,57		188,89	96,57	189,46
1967	176,96	93,25	134,48	187,92	234,15	268,26				221,82	108,82		221,82	108,82	222,50
1968	189,34	98,80	140,25	198,67	253,11	286,12				241,14	115,42		241,14	115,42	241,90
1969	203,55	105,81	147,05	212,06	277,57	306,75				262,98	123,55		262,98	123,55	263,82
1970	214,87	110,38	151,78	222,28	282,38	320,46				280,93	129,95		280,93	129,95	281,83
1971	223,72	112,70	154,69	229,73	294,25	332,74				298,31	134,64		298,31	134,64	299,28
1972	233,99	118,76	158,23	236,30	306,89	347,95				317,48	139,94		317,48	139,94	318,49
1973	239,56	124,67	161,56	244,67	319,90	366,90	474,23	589,80		394,87	163,57		394,87	163,57	396,13
1974	331,45	160,89	207,26	331,90	401,17	493,01	543,58	575,00	345,32	440,42	176,62		440,42	176,62	441,81
1975	364,28	178,15	224,80	359,40	433,72	542,43	612,76	640,91	387,81	490,19	191,14		490,19	191,14	491,76
1976	399,77	196,67	245,37	388,68	459,43	597,75	704,74	704,74	440,60	545,19	209,07		545,19	209,07	546,95
1977	436,02	215,58	268,85	416,93	483,92	653,71	756,80	767,83	491,17	599,97	226,11		599,97	226,11	601,97
1978 1)	452,75	224,07	287,17	422,29	492,35	680,97	801,80	807,22	527,23	627,79	233,98		627,79	233,98	630,30
1980	489,56	231,84	302,08	430,56	507,85	707,83	836,39	839,66	553,30	653,56	240,57	484,18	653,56	240,57	656,33
1981	489,36	241,73	318,81	443,53	529,60	732,00	859,65	871,31	562,82	673,93	243,82	445,47	673,93	243,82	676,94
1982	518,75	253,64	341,07	462,04	565,50	774,38	1 058,62	1 016,12	614,43	710,20	255,49	481,94	710,20	255,49	713,52
1983	548,84	264,46	362,76	476,16	604,14	815,59	1 141,85	958,17	644,52	740,63	262,88	427,67	740,63	262,88	744,34
1984	569,56	305,63	378,64	482,26	628,98	843,82	1 190,63	990,75	665,07	765,59	271,03	411,82	765,59	271,03	769,46
1985	588,74	407,80	399,37	476,44	655,68	869,75	1 229,74	1 018,30	686,23	787,99	270,78	446,49	787,99	270,78	791,38
1986	610,30	430,19	423,38	475,83	685,20	896,06	1 262,71	1 044,33	696,99	811,80	276,31	468,97	811,80	276,31	815,32
1987	636,85	459,98	447,82	492,08	727,95	936,52	1 299,44	1 068,86	718,08	842,32	285,30	557,19	842,32	285,30	846,06
1988	657,43	493,02	475,87	491,97	765,29	966,68	1 331,44	1 115,64	738,56	866,63	295,52	614,24	866,63	295,52	871,06
1989	679,00	525,31	509,23	494,43	805,67	986,95	1 364,37	1 142,81	760,57	891,69	295,90	652,23	891,69	295,90	896,19
1990	701,18	561,83	547,55	498,65	847,16	1 028,83	1 400,34	1 170,03	783,44	917,58	299,52	681,60	917,58	299,52	922,14
1991	735,47	608,30	595,74	513,85	902,89	1 077,40	1 459,56	1 213,85	820,08	958,95	309,70	725,70	958,95	309,70	963,76
1992 4)	769,05	663,52	611,03	503,96	1 120,45	1 153,93	1 432,86	1 091,09	697,58	986,54	318,36		986,54	318,36	991,50
1992 5)	726,13	628,12	857,45	665,44	1 052,78	1 085,54	1 348,82	1 040,82	656,73	930,64	301,18		930,64	301,18	935,31
1993	758,63	678,43	928,38	683,34	1 111,77	1 130,38	1 312,65	998,10	966,45	964,74	307,19		964,74	307,19	968,28
neue Bundesländer															
1992 5)	829,06	616,70	916,42	822,19	715,18	702,04	745,54	461,19		356,08			475,08	148,41	475,15
1993	954,17	795,37	1 023,03	951,17	853,92	853,84	810,55	541,08		609,10			588,62	183,61	589,22

1) Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen, bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1979 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angepaßt, ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenanpassung statt.

2) Einschließlich von der AnV festgestellter Handwerkerrenten

3) Ab 1993 einschl. Artikel 2 RUG-Renten

4) Rente wie in den Vorjahren vor Abzug der Eigenbeteiligung des Rentners an der KVdR (Bruttorente)

5) Rentenzahlbetrag; für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorente zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 7 Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten nach Rentenarten 1966 bis 1993^{1) 2)} in den alten und neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten — Männer und Frauen — (DM/Monat)

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters						Renten wegen Todes						Vollrenten		
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters			Erziehungsrenten			Witwen-/ Witwenrenten			Vollrenten		
	Renten insgesamt	Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten 3)	Regel- alters- renten 3)	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Frauen	Altersrenten für Schwerbe- hinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte	Haus- gehohe- renten	Renten insgesamt	keine	große 3)	Renten insgesamt	Halb- weisen 3)	Voll- weisen 3)
alte Bundesländer															
1966	253,25	135,02	199,57	287,10	361,83	235,71				189,84	96,57	189,40	81,04	81,00	108,45
1967	233,94	154,39	229,09	333,27	423,50	269,26				221,75	108,82	222,43	94,68	94,64	125,69
1968	317,02	185,44	246,13	358,65	484,85	288,12				241,05	115,42	241,81	102,24	101,16	135,35
1969	344,50	178,64	264,96	390,08	517,86	305,75				262,88	123,55	263,71	111,07	109,94	146,43
1970	365,62	186,43	277,70	414,36	557,38	320,46				280,79	129,95	281,69	118,25	117,11	155,33
1971	363,63	194,58	287,36	436,21	590,46	332,74				298,14	134,84	299,10	125,01	123,82	163,98
1972	404,89	199,96	300,22	481,84	628,41	347,95				317,30	138,84	318,31	132,69	131,43	174,08
1973	503,19	233,02	357,00	574,31	769,47	445,25	857,19	958,05		394,95	163,57	395,90	161,34	159,78	212,26
1974	562,05	249,64	376,80	631,67	859,37	501,95	891,96	990,21	561,57	440,17	176,62	441,56	160,26	178,59	236,56
1975	621,39	272,53	405,66	690,13	950,44	558,70	997,41	1 082,46	623,58	489,91	191,14	491,46	200,81	196,91	264,16
1976	685,77	296,48	440,68	750,86	1 044,49	624,31	1 114,85	1 205,04	716,74	544,86	209,07	546,81	223,71	221,56	283,99
1977	749,74	324,68	478,28	807,55	1 133,89	684,23	1 233,04	1 314,54	796,14	599,60	226,11	601,59	232,00	228,55	310,05
1978 ¹⁾	777,45	344,83	497,68	819,21	1 170,03	738,04	1 297,56	1 370,19	908,68	627,40	233,98	629,89	237,11	233,86	338,94
1979	801,77	362,24	516,47	834,71	1 210,44	772,33	1 350,69	1 420,32	947,39	653,14	240,57	655,90	240,52	236,90	354,32
1980	821,83	380,50	531,63	845,82	1 250,41	827,61	1 408,43	1 459,82	994,60	673,46	243,22	676,49	239,07	235,05	364,91
1981	851,06	407,43	559,86	875,83	1 319,48	869,19	1 487,68	1 538,84	1 039,83	709,71	254,82	713,05	243,90	239,31	385,86
1982	884,11	421,09	582,75	898,78	1 389,80	978,82	1 559,28	1 615,59	1 089,23	740,12	262,23	742,86	248,44	243,22	406,40
1983	921,39	456,67	604,56	936,18	1 441,25	1 028,84	1 611,45	1 669,19	1 095,60	765,07	270,37	768,87	252,66	247,03	422,41
1984	945,17	569,76	635,66	977,88	1 494,38	1 089,31	1 654,11	1 714,52	1 109,98	787,43	270,05	790,85	255,82	249,88	434,12
1985	975,25	628,29	682,26	1 017,66	1 557,78	1 110,49	1 704,38	1 764,99	1 135,84	811,20	275,65	814,75	258,97	252,70	447,43
1986	1 009,78	686,49	733,20	1 054,08	1 628,70	1 174,95	1 783,23	1 829,45	1 185,72	839,37	284,27	843,12	263,17	258,54	464,36
1987	1 039,28	722,93	764,70	1 149,49	1 690,80	1 218,66	1 811,75	1 860,65	1 186,91	860,99	283,80	864,24	265,36	259,53	478,53
1988	1 066,23	753,40	794,17	1 182,53	1 734,13	1 262,28	1 862,26	1 934,00	1 215,31	883,48	283,91	887,36	268,56	262,47	493,36
1989	1 097,34	807,31	836,56	1 220,61	1 791,56	1 305,88	1 916,45	1 989,47	1 239,85	908,82	297,19	911,34	272,82	265,60	508,62
1990	1 142,24	863,96	897,47	1 275,02	1 875,02	1 389,74	2 002,69	2 080,03	1 288,55	945,48	307,05	950,20	278,69	271,24	532,47
1991	1 187,59	914,62	1 201,50	1 307,35	1 950,09	1 533,93	2 031,86	2 151,98	1 300,60	970,95	315,56	975,82	286,85	279,44	550,39
1992 4)	1 223,38	968,65	1 187,84	1 332,83	1 989,89	1 585,54	1 906,25	2 025,34	1 308,59	915,99	298,59	920,57	270,60	263,63	518,56
1993	1 187,94	922,46	1 262,61	1 068,92	1 905,61	1 130,38	1 951,73	2 045,36	988,70	947,52	304,44	951,96	281,50	274,61	539,73
neue Bundesländer															
1992 5)	947,69	731,00	1 029,24	936,84	907,64	702,04	906,15	952,79	358,08	489,62	146,88	469,70	337,14	334,87	456,30
1993	1 103,17	886,50	1 148,68	1 101,78	1 258,57	853,84	1 212,40	1 349,11	613,10	574,84	179,47	575,25	361,91	359,16	516,34

1) Einschließlich der jeweiligen Rentenanpassungen; bis 1972 jeweils zum 1. Januar des Jahres, 1973 bis 1977 jeweils zum 1. Juli des Jahres, durch die Verschiebung der Rentenanpassung um ein halbes Jahr wurden die Renten ab 1978 bis 1982 wieder jeweils zum 1. Januar angepasst; ab 1983 jeweils zum 1. Juli des Jahres, 1978 fand keine Rentenanpassung statt.

2) Einschließlich von der ArtV festgelegter Handwerkerrenten

3) Ab 1993 einschli. Artikel 2 POG-Renten

4) Renten wie in den Vorjahren vor Abzug der Eigenbeiträge der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

5) Rentenzuschlag; für KV-Flichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

**Die persönlichen Bemessungsgrundlagen und die anrechnungsfähigen Versicherungsjahre
in den Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters
der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten nach dem Geschlecht in den alten Bundesländern
von 1983 bis 1991**

Höhe der persönlichen Bemessungsgrundlage von ... bis unter ... in v. H.	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in v. H. zum 1. Juli des Jahres									
	1983		1985		1987		1989		1991	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
unter 20	0,14	2,76	0,14	2,70	0,14	2,44	0,13	2,15	0,12	1,93
20 - 40	0,75	15,51	0,72	14,67	0,69	13,46	0,66	12,18	0,61	11,04
40 - 60	1,90	24,79	1,81	24,14	1,76	23,40	1,70	22,66	1,60	22,14
60 - 80	8,26	36,20	8,06	36,33	7,86	37,20	7,66	38,24	7,44	39,10
80 - 100	22,55	10,35	23,23	11,72	23,71	13,12	24,30	14,65	24,90	15,95
100 - 120	31,03	5,54	31,12	5,78	31,24	5,93	31,52	5,95	32,15	5,91
120 - 140	19,21	2,76	19,39	2,73	19,57	2,69	19,67	2,59	19,71	2,50
140 - 160	9,22	1,34	9,47	1,27	9,72	1,19	9,83	1,10	9,80	1,03
160 - 180	3,60	0,48	3,31	0,42	3,05	0,38	2,72	0,32	2,33	0,28
180 - 200	1,89	0,15	1,59	0,13	1,33	0,11	1,08	0,09	0,82	0,07
200 und mehr	1,45	0,12	1,16	0,10	0,92	0,08	0,71	0,07	0,51	0,05
Ø Bemessungsgrundlage	113,00	65,28	112,46	65,95	112,03	66,83	111,51	67,74	110,93	68,47
Renten gesamt in 1 000	3 594	4 402	3 706	4 721	3 777	4 985	3 932	5 320	4 294	5 675

Anzahl der anrechnungs- fähigen Versicherungs- jahre von ... bis unter ... Jahre	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters in v. H. zum 1. Juli des Jahres									
	1983		1985		1987		1989		1991	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
unter 5	1,03	0,43	0,91	0,46	0,92	0,50	0,99	1,60	1,02	2,11
5 - 10	2,34	9,81	2,34	9,33	2,41	9,51	2,70	10,74	2,72	11,19
10 - 15	2,96	8,38	2,85	7,79	2,96	7,62	3,31	8,50	3,23	8,62
15 - 20	7,05	23,77	7,40	24,56	7,14	23,76	6,19	20,38	5,66	19,10
20 - 25	6,15	15,18	5,87	14,79	5,68	14,41	5,48	13,85	5,21	13,35
25 - 30	6,49	12,52	6,15	12,46	5,88	12,33	5,64	12,06	5,36	11,84
30 - 35	7,23	9,99	6,76	10,03	6,44	10,30	6,25	10,53	6,06	10,79
35 - 40	14,08	9,05	14,25	9,41	14,35	9,91	14,48	10,36	14,61	10,73
40 - 45	20,72	8,13	21,75	8,44	22,58	8,84	23,23	9,14	24,09	9,39
45 - 50	30,67	2,69	30,49	2,69	30,47	2,77	30,57	2,78	30,95	2,80
50 und mehr	1,29	0,05	1,23	0,05	1,19	0,06	1,16	0,07	1,10	0,08
Ø Anzahl der Versiche- rungsjahre	36,4	23,9	36,5	24,0	36,6	24,2	36,7	24,1	37,2	24,3
Renten gesamt in 1 000	3 594	4 402	3 706	4 721	3 777	4 985	3 932	5 320	4 294	5 675

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern
— Männer —

a) alte Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								Renten wegen Todes			
	Renten ins- gesamt	Renten wegen verminder- ter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				Erzie- hungs- renten	Witwenrenten		
		Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erwei- terte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für			Renten ins- gesamt	kleine	große
							Schwer- behin- derte, Berufs- oder Er- werbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Anzahl der Renten in 1 000 1)												
bis 10	324	5	35		278		1	4		22		22
10 - 20	394	6	49		329	5	1	3		27		27
20 - 30	476	10	110	2	323	17	6	8		35		35
30 - 40	748	21	216	6	412	33	35	25		15		15
40 - 50	1 064	21	204	10	608	70	92	59		4		4
50 - 60	916	7	71	6	588	81	88	75		1		1
60 - 70	468	1	8	2	328	41	36	53				
70 - 80	138				117	3	2	16				
80 - 90	18				18							
90 - 100	4				4							
über 100												
insgesamt	4 550	70	693	27	3 005	250	262	243		105	1	105
nachrichtlich: Durchschnittliche Anzahl der Entgelt- punkte	40,96	34,78	35,80	44,14	40,05	48,60	49,19	51,65	35,79	20,81	24,54	20,78

1) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern

— Männer —

b) neue Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								Renten wegen Todes			
	Renten ins- gesamt	Renten wegen verminder- ter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				Erzie- hungs- renten	Witwenrenten		
		Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten ¹⁾	Erwei- terte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten ¹⁾	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für			Renten ins- gesamt	kleine	große ¹⁾
							Schwer- behin- derte, Berufs- oder Er- werbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Anzahl der Renten in 1 000 ²⁾												
bis 10	5		1		3					1		1
10 - 20	11		5		5					2		2
20 - 30	33		19		14					8		8
30 - 40	131		56		73	1		1		4		3
40 - 50	235		62		170	1		2		1		1
50 - 60	221		15		204	1		2				
60 - 70	90		3		86			1				
70 - 80	22				21							
80 - 90	3				2							
90 - 100												
über 100												
insgesamt	750	1	162		579	3		5		16	1	16
nachrichtlich:												
Durchschnittliche Anzahl der Entgelt- punkte	48,02	38,55	39,21	40,18	50,47	46,81	49,08	51,24	37,49	26,14	31,40	26,11

1) Einschl. Artikel 2 RÜG-Renten

2) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern

— Frauen —

a) alte Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									Renten wegen Todes			
	Renten ins- gesamt	Renten wegen verminder- ter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					Erzie- hungs- renten	Witwenrenten		
		Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erwei- terte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für				Renten ins- gesamt	kleine	große
							Frauen	Schwer- behin- derte, Berufs- oder Er- werbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Anzahl der Renten in 1 000 1)													
bis 10	2103	2	73		2002		21	1	2		222	2	220
10 - 20	1491	3	115	2	1218	9	132	4	8		407	5	402
20 - 30	1326	5	175	7	858	14	248	12	7	1	555	5	550
30 - 40	706	4	89	6	428	9	155	12	4	1	772	6	767
40 - 50	228	1	17	2	155	2	45	6	1		864	5	860
50 - 60	97		2		73	1	18	2	1		606	2	603
60 - 70	28				24		4				279	1	278
70 - 80	5				5						112		112
80 - 90	1				1						47		47
90 - 100											18		18
über 100											1		1
insgesamt	5985	16	471	18	4764	35	622	36	24	2	3883	26	3857
nachrichtlich: Durchschnittliche Anzahl der Entgelt- punkte	18,14	24,16	22,24	29,32	16,31	26,72	27,13	31,51	23,62	26,01	39,32	32,67	39,36

1) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern
— Frauen —

b) neue Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									Renten wegen Todes			
	Renten ins- gesamt	Renten wegen verminder- ter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				Erzie- hungs- renten	Witwenrenten			
		Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten 1)	Erwei- terte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten 1)	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für			Renten ins- gesamt	kleine	große 1)	
							Frauen	Schwer- behin- derte, Berufs- oder Er- werbs- unfähige					lang- jährig Ver- sicherte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Anzahl der Renten in 1 000 2)												
bis 10	266			7		258					20		20
10 - 20	346			16		329		1			44		44
20 - 30	599			62		527		9			269		269
30 - 40	469	1		52		405		12			133		132
40 - 50	140			9		128		2			148		148
50 - 60	25			1		23					102		102
60 - 70	4					4					39		39
70 - 80											10		10
80 - 90											4		4
90 - 100											1		1
über 100													
insgesamt	1849	1	148		1675		25				770	1	769
nachrichtlich: Durchschnittliche Anzahl der Entgelt- punkte	24,71	31,78	27,87	32,64	24,34	31,29	30,69	32,81	24,25	33,76	36,75	32,91	36,75

1) Einschl. Artikel 2 RÜG-Renten

2) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 9 Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern — Frauen —
a) alte Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes							
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit					Renten wegen Alters					Erziehungsrenten	Witwen-/Witwerrenten			Waisenrenten			
	Renten insgesamt	Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erwei- terte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für			Renten insgesamt		kleine	große	Renten insgesamt	Halb- waisen	Voll- waisen		
							Frauen	Schwer- behin- derte, Berufs- oder Er- werbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
Anzahl der Renten in 1 000 1)																		
bis 10	2 427	7	108	1	2 280	1	21	2	7		244	2	242	3	2			
10 - 20	1 885	9	164	3	1 547	13	132	5	11		434	5	429	2	2			
20 - 30	1 802	15	285	9	1 181	31	248	18	15	1	590	5	585	8	8			
30 - 40	1 454	25	304	12	840	42	155	47	29	1	788	6	782	8	7			
40 - 50	1 291	22	220	12	763	72	45	98	60		868	5	864	33	33		1	
50 - 60	1 012	7	73	7	661	82	18	90	76		607	2	605	33	32		1	
60 - 70	497	1	9	2	351	41	4	36	53		279	1	278	72	70		2	
70 - 80	144				122	3		2	16		112		112	87	85		2	
80 - 90	20				19						47		47	49	48		1	
90 - 100	4				4						18		18	19	19			
über 100											1		1	4	4			
insgesamt	10 535	86	1 164	45	7 769	285	622	299	267	2	3 988	27	3 961	319	311		8	
nachrichtlich:																		
Durchschnittliche Anzahl der Entgelt- punkte	28,00	32,84	30,32	38,26	25,49	45,93	27,13	47,05	49,15	26,18	38,83	32,45	38,87	67,40	67,43		66,15	

1) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 9 Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern — Frauen —
b) neue Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes					
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit					Renten wegen Alters					Witwen-/Witwerrenten			Waisenrenten		
	Renten insgesamt	Berufs-unfähig-keits-renten	Erwerbs-unfähig-keits-renten 1)	Erweiterte Erwerbs-unfähig-keits-renten	Regel-alters-renten 1)	Alters-renten wegen Arbeitslosigkeit	Altersrenten für			Er-ziehungs-renten	Renten insgesamt	kleine große 1)	Renten insgesamt	Halb-waisen 1)	Voll-waisen 1)	
							Frauen	Schwer-behin-derte, Berufs-oder Er-werbs-unfähige	lang-jährig Ver-sicherte							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Anzahl der Renten in 1 000 2)																
bis 10	271		9		262			1			21		21			
10 - 20	357		22		334			9			46		46			
20 - 30	632		81		541			12	1		277		277			
30 - 40	600	1	108		478	1		2	2		136		136	2		
40 - 50	375		71		298	1		2	2		149		149	8		
50 - 60	246		16		227	1			1		102		102	7		
60 - 70	94		3		90						39		39	30		
70 - 80	22				21						10		10	25		
80 - 90	3				3						4		4	7		
90 - 100											1		1	1		
über 100														2		
insgesamt	2 600	2	309	45	2 255	3	25		5	2	785	1	785	76	75	1
nachrichtlich:																
Durchschnittliche Anzahl der Entgelt-punkte	31,44	35,19	33,79	36,41	31,05	45,77	30,69	48,00	51,21	33,87	36,53	32,74	36,54	71,07	71,16	66,29

1) Einschl. Artikel 2 RÜG-Renten

2) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

**Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag¹⁾ der am 1. Juli 1993 laufenden Renten
in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten
in den alten und neuen Bundesländern
— Männer —**

a) alte Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								Renten wegen Todes			
	Renten ins- gesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				Erzie- hungs- renten	Witwerrenten		
		Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erwei- terte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für			Renten ins- gesamt	kleine	große
							Schwer- behin- derte, Berufs- oder Er- werbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	DM/Monat											
bis 10	229,48	161,99	248,36	270,23	227,67	528,45	306,85	234,07		110,86	72,89	111,01
10 - 20	661,18	455,17	674,83	698,39	662,00	723,44	673,35	658,40	500,21	209,67	145,29	210,22
20 - 30	1 070,33	733,16	1 081,62	1 087,84	1 075,43	1 064,83	1 117,88	1 111,16	923,39	353,72	220,26	354,44
30 - 40	1 466,42	998,13	1 461,22	1 483,39	1 486,89	1 479,02	1 498,22	1 495,19	1 106,43	539,42	260,02	542,03
40 - 50	1 866,47	1 233,49	1 842,46	1 866,81	1 887,36	1 892,74	1 884,63	1 896,22	1 213,34	799,49	339,55	805,41
50 - 60	2 266,95	1 489,34	2 227,21	2 259,99	2 279,62	2 270,07	2 258,96	2 281,08	1 029,95	1 086,74	341,86	1 098,48
60 - 70	2 686,07	1 762,51	2 611,71	2 633,37	2 692,72	2 665,46	2 661,90	2 702,17		1 338,16	550,06	1 368,48
70 - 80	3 081,76	2 203,60	2 954,84	2 976,21	3 093,75	2 982,29	2 991,03	3 027,36		1 647,13	699,92	1 704,19
80 - 90	3 516,84				3 517,21	3 355,59	3 531,97	3 388,19		1 787,39		1 787,39
90 - 100	3 944,28				3 944,81	1 803,38				1 540,03		1 540,03
über 100	4 266,27	4 482,55	3 240,19		4 297,39							
insgesamt	1 706,95	976,00	1 488,27	1 834,69	1 681,78	2 020,08	2 042,22	2 154,01	1 088,27	320,75	206,51	321,55

b) neue Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								Renten wegen Todes			
	Renten ins- gesamt	Renten wegen verminder- ter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				Erzie- hungs- renten	Witwerrenten		
		Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten 2)	Erwei- terte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten 2)	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für			Renten ins- gesamt	kleine	große 2)
							Schwer- behin- derte, Berufs- oder Er- werbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	DM/Monat											
bis 10	768,45	770,39	634,28		827,31			135,20		55,76		55,76
10 - 20	850,04	722,68	905,67		795,32	451,29		455,89		152,29	41,20	152,43
20 - 30	1 053,86	922,31	1 094,62		1 003,23	802,44	714,74	807,40	723,35	262,46	132,34	262,78
30 - 40	1 215,74	978,72	1 262,62		1 183,30	1 093,19	1 084,13	1 104,39	673,00	378,82	105,73	382,20
40 - 50	1 420,91	1 169,04	1 485,54	1 214,12	1 398,74	1 356,82	1 350,68	1 375,87	1 021,46	538,09	117,56	540,42
50 - 60	1 631,72	1 385,37	1 722,52		1 625,24	1 634,37	1 605,06	1 639,71		635,90		635,90
60 - 70	1 909,28	1 582,66	1 957,74		1 907,56	1 897,95	1 899,26	1 931,72		836,52		836,52
70 - 80	2 191,61	1 684,05	2 246,17		2 190,64	2 181,25	2 135,90	2 209,14		1 127,25		1 127,25
80 - 90	2 520,66	1 628,69	2 529,29		2 521,25			1 790,60		1 142,76		1 142,76
90 - 100	2 717,68		2 310,19		2 728,46							
über 100	1 402,33		1 308,23		1 439,96					314,99		314,99
insgesamt	1 503,75	1 072,32	1 368,75	1 214,12	1 542,37	1 407,97	1 459,59	1 543,39	855,62	277,90	110,94	278,64

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Brutto-
renten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

2) Einschl. Artikel 2 RÜG-Renten

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag¹⁾ der am 1. Juli 1993 laufenden Renten
in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten
in den alten und neuen Bundesländern
— Frauen —

a) alte Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									Renten wegen Todes			
	Renten ins- gesamt	Renten wegen verminder- ter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					Erzie- hungs- renten	Witwenrenten		
		Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erwei- terte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für				Renten ins- gesamt	kleine	große
							Frauen	Schwer- behin- derte, Berufs- oder Er- werbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
DM/Monat													
bis 10	254,74	174,85	267,82	255,87	253,81	367,96	297,99	325,99	282,84	239,50	144,85	75,76	145,49
10 - 20	602,01	429,05	639,79	687,87	591,21	670,21	663,55	654,30	631,31	590,55	395,92	153,99	398,93
20 - 30	1 034,19	717,15	1 050,90	1 057,73	1 029,86	1 037,50	1 040,45	1 082,21	1 046,59	978,25	625,76	248,44	629,20
30 - 40	1 412,55	952,35	1 400,53	1 423,85	1 418,57	1 409,01	1 412,17	1 426,36	1 443,93	1 256,38	858,57	330,86	862,39
40 - 50	1 855,30	1 225,01	1 823,31	1 825,99	1 865,05	1 834,87	1 849,92	1 850,76	1 880,73	1 407,92	1 092,92	406,68	1 096,56
50 - 60	2 272,02	1 542,39	2 251,82	2 257,90	2 274,23	2 262,35	2 272,21	2 254,91	2 324,46	1 867,43	1 337,15	489,34	1 340,33
60 - 70	2 693,28	1 814,57	2 685,80	2 670,06	2 695,03	2 639,55	2 683,00	2 695,58	2 790,05		1 587,85	556,95	1 591,12
70 - 80	3 115,05		3 036,35	3 310,80	3 115,11	3 250,70	3 088,46	3 133,65	3 185,37		1 836,78	664,86	1 840,55
80 - 90	3 554,05		3 372,44		3 555,04		3 507,50	3 365,91	3 799,75		2 088,50	742,67	2 093,17
90 - 100	3 965,13				3 965,13						2 359,29	827,61	2 365,96
über 100	2 854,25				2 854,25						2 367,27	1 036,81	2 578,17
insgesamt	758,77	678,77	929,31	1 221,68	683,83	1 112,30	1 131,18	1 315,37	999,20	972,31	965,51	306,61	969,95

b) neue Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									Renten wegen Todes			
	Renten ins- gesamt	Renten wegen verminder- ter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters					Erzie- hungs- renten	Witwenrenten		
		Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten 2)	Erwei- terte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten 2)	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für				Renten ins- gesamt	kleine	große 2)
							Frauen	Schwer- behin- derte, Berufs- oder Er- werbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	DM/Monat												
bis 10	513,74	680,19	547,27		512,87		467,41		158,35	161,46	140,05		140,05
10 - 20	753,30	574,21	847,98		749,38	560,39	599,16	403,53		358,93	250,80	95,99	250,80
20 - 30	979,90	785,78	1 061,68		973,12	802,12	821,91	789,10	854,11	714,03	419,23	111,76	419,53
30 - 40	1 184,84	892,96	1 226,05	1 105,10	1 184,11	1 048,15	1 040,51	1 032,61	1 111,73	807,39	572,36	165,59	572,83
40 - 50	1 420,54	1 165,46	1 496,28		1 416,72	1 323,78	1 327,79	1 284,68	1 487,45	912,06	732,07	188,33	732,40
50 - 60	1 678,41	1 260,76	1 803,91		1 673,91	1 596,71	1 627,95				924,91	228,61	925,03
60 - 70	1 932,67	1 514,19	1 986,59		1 932,34		1 861,49				1 103,43	262,61	1 103,48
70 - 80	2 223,78	1 249,10	2 158,50		2 230,63						1 273,61		1 273,61
80 - 90	2 441,70		2 536,14		2 439,92						1 470,07		1 470,07
90 - 100	2 714,35				2 714,35						1 570,70		1 570,70
über 100	666,09		816,13		591,08						1 135,62		1 135,62
insgesamt	967,51	879,52	1 104,86	1 105,10	955,56	955,92	959,88	981,50	813,62	801,87	607,50	144,64	607,81

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten
zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

2) Einschl. Artikel 2 RÜG-Renten

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 10 Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag¹⁾ der am 1. Juli 1993 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern — Männer und Frauen —
a) alte Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes						
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit					Renten wegen Alters					Witwen-/Witwerrenten			Waisenrenten			
	Renten ins- gesamt	Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erwei- terte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für			Er- ziehungs- renten	Renten ins- gesamt	kleine große	Renten ins- gesamt	Halb- waisen	Voll- waisen		
							Frauen	Schwer- behin- derte, Berufs- oder Er- werbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
DM/Monat																	
bis 10	251,37	166,15	261,49	260,79	250,62	409,38	297,99	313,22	251,74	239,50	141,75	75,65	142,33	31,91	30,99	94,87	
10 - 20	614,37	446,55	650,26	689,75	606,25	689,46	663,55	658,92	638,74	590,24	384,14	153,60	386,95	76,32	73,75	162,58	
20 - 30	1 043,74	727,76	1 062,75	1 064,65	1 042,33	1 052,32	1 040,45	1 094,32	1 080,04	977,92	609,74	247,43	612,96	113,69	110,63	231,20	
30 - 40	1 440,28	990,94	1 443,56	1 454,63	1 452,06	1 464,43	1 412,17	1 480,06	1 488,35	1 252,16	852,35	329,09	856,16	161,55	153,67	313,80	
40 - 50	1 864,50	1 233,09	1 841,02	1 859,87	1 882,83	1 891,14	1 849,92	1 882,72	1 895,87	1 385,18	1 091,59	405,95	1 095,25	191,36	187,93	376,18	
50 - 60	2 267,43	1 490,47	2 228,04	2 259,87	2 279,02	2 270,00	2 272,21	2 258,88	2 281,44	1 747,79	1 336,67	488,18	1 339,87	242,56	234,59	464,24	
60 - 70	2 686,48	1 764,08	2 613,19	2 634,09	2 692,87	2 665,36	2 683,00	2 662,11	2 702,65		1 587,58	556,87	1 590,89	278,05	270,22	536,73	
70 - 80	3 082,99	2 203,60	2 958,80	2 985,13	3 094,65	2 982,68	3 088,46	2 992,25	3 027,68		1 836,63	665,34	1 840,45	308,32	301,13	602,13	
80 - 90	3 519,01		3 372,44		3 519,39	3 355,59	3 507,50	3 458,16	3 395,95		2 088,33	742,67	2 093,01	344,92	337,60	682,10	
90 - 100	3 945,03				3 945,54	1 803,38					2 359,16	827,61	2 365,82	385,23	378,57	767,73	
über 100	4 160,89	4 482,55	3 240,19		4 184,64						2 367,27	1 036,81	2 578,17	451,91	436,29	885,98	
Insgesamt	1 168,29	921,71	1 262,06	1 591,22	1 069,80	1 909,33	1 131,18	1 954,27	2 051,09	974,31	948,47	303,88	952,82	282,26	275,43	542,37	

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

noch Übersicht I 10 Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag¹⁾ der am 1. Juli 1993 laufenden Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und neuen Bundesländern — Männer und Frauen —
a) neue Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes						
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit					Renten wegen Alters					Witwen-/Witwerrenten				Waisenrenten		
	Renten ins- gesamt	Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten 2)	Erwei- terte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten 2)	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Frauen	Altersrenten für			Er- ziehungs- renten	Renten ins- gesamt	kleine	große 2)	Renten ins- gesamt	Halb- waisen 2)	Voll- waisen 2)
								Schwer- behin- derte, Berufs- oder Er- werbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
DM/Monat																	
bis 10	518,13	688,39	561,43		516,80		467,41		138,76	161,46	136,15		136,15	179,89	179,89		
10 - 20	756,26	634,40	862,69		750,12	511,30	599,16	403,53	455,89	358,93	245,87	63,11	245,89	35,87	35,87		
20 - 30	983,81	833,27	1 069,34		973,92	802,22	821,91	766,79	809,27	714,65	414,75	113,15	415,05	96,45	96,06		105,43
30 - 40	1 191,57	932,06	1 244,95	1 105,10	1 183,99	1 087,01	1 040,51	1 074,76	1 104,42	805,73	567,37	152,46	567,97	280,78	274,24	389,04	
40 - 50	1 420,77	1 168,02	1 486,93	1 214,12	1 406,48	1 356,24	1 327,79	1 348,10	1 375,94	928,47	731,13	185,25	731,46	321,85	313,93	465,41	
50 - 60	1 636,40	1 366,91	1 727,86		1 630,23	1 634,28	1 627,95	1 605,06	1 639,71		924,41	228,61	924,52	345,30	338,03	502,18	
60 - 70	1 910,31	1 576,24	1 958,72		1 908,66	1 897,95	1 861,49	1 899,26	1 931,72		1 103,25	262,61	1 103,30	355,77	353,49	517,47	
70 - 80	2 192,28	1 617,14	2 243,07		2 191,46	2 181,25		2 135,90	2 209,14		1 273,43		1 273,43	396,44	393,83	576,43	
80 - 90	2 519,03	1 628,69	2 529,35		2 519,54				1 790,60		1 469,81		1 469,81	444,90	442,52	625,44	
90 - 100	2 717,68		2 310,19		2 728,43						1 570,70		1 570,70	451,15	447,90	643,17	
über 100	1 181,46		1 144,20		1 197,42						1 106,31		1 106,31	437,28	434,20	700,32	
insgesamt	1 122,30	976,53	1 242,67	1 159,61	1 106,35	1 377,67	959,88	1 427,72	1 542,52	803,48	600,91	140,72	601,26	379,63	376,74	535,89	

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV, für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

2) Einschl. Artikel 2 RÜG-Renten

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

**Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlungsbetrag¹⁾
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Männer —**

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahl- betrags- gruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters							
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters			
		Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für	
							Schwerbe- hinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte
unter 100.....	61 842	1 530	5 144	57	54 013	9	276	813
100- 200.....	89 837	2 023	9 162	72	77 059	12	350	1 159
200- 300.....	72 819	1 784	9 093	45	60 632	28	280	957
300- 400.....	74 004	1 844	8 854	46	62 027	71	286	876
400- 500.....	82 444	2 291	9 735	59	69 123	166	288	782
500- 600.....	89 057	2 833	10 582	97	74 088	454	259	744
600- 700.....	96 499	3 329	12 753	126	78 125	1 143	335	688
700- 800.....	104 203	4 083	14 949	184	81 690	2 148	392	757
800- 900.....	106 898	5 276	18 298	247	78 393	3 134	574	976
900- 1000.....	114 093	7 164	21 976	406	78 816	3 610	897	1 224
1000-1100.....	121 979	9 175	26 233	508	78 905	4 019	1 435	1 704
1100-1200.....	134 723	9 145	33 662	692	81 293	4 776	2 459	2 696
1200-1300.....	150 060	7 877	42 483	867	85 509	5 682	3 964	3 678
1300-1400.....	162 507	5 674	47 537	1 132	90 710	6 781	5 896	4 777
1400-1500.....	181 614	3 604	53 445	1 439	99 907	8 553	8 396	6 270
1500-1600.....	199 083	2 023	57 184	1 825	110 128	9 319	11 170	7 434
1600-1700.....	218 285	996	58 719	2 037	121 245	11 283	14 638	9 367
1700-1800.....	239 468	475	57 832	2 391	135 146	13 577	18 544	11 503
1800-1900.....	255 309	220	52 501	2 414	146 965	16 551	22 431	14 227
1900-2000.....	265 099	97	44 810	2 465	156 496	19 297	25 501	16 433
2000-2100.....	265 133	52	35 319	2 201	161 338	21 631	26 435	18 157
2100-2200.....	252 488	16	26 032	2 000	157 366	22 150	25 516	19 408
2200-2300.....	231 021	7	18 569	1 591	148 489	20 885	22 652	18 828
2300-2400.....	202 999	4	12 399	1 344	134 037	18 621	18 875	17 719
2400-2500.....	172 599	1	7 728	1 100	116 873	15 599	15 255	16 043
2500-2600.....	143 944		4 468	783	99 478	13 178	11 890	14 147
2600-2700.....	121 938	1	2 494	532	84 650	11 712	9 796	12 753
2700-2800.....	101 812		1 206	320	71 475	9 123	7 743	11 943
2800-2900.....	81 002		517	162	59 015	5 537	4 632	11 139
2900-3000.....	61 694		224	70	47 663	2 322	2 107	9 308
3000-3100.....	42 251		79	18	35 253	720	757	5 424
3100-3200.....	27 415		31	11	24 607	224	270	2 272
3200-3300.....	17 128		12	6	16 054	69	134	853
3300-3400.....	11 250		3	1	10 729	31	63	423
3400-3500.....	7 604		3		7 377	7	21	196
3500-3600.....	5 318				5 228	2	4	84
3600-3700.....	3 741		1		3 695	3	5	37
3700-3800.....	2 568				2 552		1	15
3800-3900.....	1 746				1 739	1		6
3900-4000.....	1 271				1 267			4
4000-4100.....	943				941		1	1
4100-4200.....	482				479		1	2
4200 u.m.	396	1	3		389		1	2
insgesamt.....	4 576 566	71 525	704 042	27 248	3 010 964	252 428	264 530	245 829

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV;
für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
 und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
 — Männer —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Rentenzahl- betrags- gruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters							
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters			
		Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für	
							Schwerbe- hinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte
unter 100.....	61 842	1 530	5 144	57	54 013	9	276	813
100- 200.....	151 679	3 553	14 306	129	131 072	21	626	1 972
200- 300.....	224 498	5 337	23 399	174	191 704	49	906	2 929
300- 400.....	298 502	7 181	32 253	220	253 731	120	1 192	3 805
400- 500.....	380 946	9 472	41 988	279	322 854	286	1 480	4 587
500- 600.....	470 003	12 305	52 570	376	396 942	740	1 739	5 331
600- 700.....	566 502	15 634	65 323	502	475 067	1 883	2 074	6 019
700- 800.....	670 705	19 717	80 272	686	556 757	4 031	2 466	6 776
800- 900.....	777 603	24 993	98 570	933	635 150	7 165	3 040	7 752
900- 1000.....	891 696	32 157	120 546	1 339	713 966	10 775	3 937	8 976
1000-1100.....	1 013 675	41 332	146 779	1 847	792 871	14 794	5 372	10 680
1100-1200.....	1 148 398	50 477	180 441	2 539	874 164	19 570	7 831	13 376
1200-1300.....	1 298 458	58 354	222 924	3 406	959 673	25 252	11 795	17 054
1300-1400.....	1 460 965	64 028	270 461	4 538	1 050 383	32 033	17 691	21 831
1400-1500.....	1 642 579	67 632	323 906	5 977	1 150 290	40 586	26 087	28 101
1500-1600.....	1 841 662	69 655	381 090	7 802	1 260 418	49 905	37 257	35 535
1600-1700.....	2 059 947	70 651	439 809	9 839	1 381 663	61 188	51 895	44 902
1700-1800.....	2 299 415	71 126	497 641	12 230	1 516 809	74 765	70 439	56 405
1800-1900.....	2 554 724	71 346	550 142	14 644	1 663 774	91 316	92 870	70 632
1900-2000.....	2 819 823	71 443	594 952	17 109	1 820 270	110 613	118 371	87 065
2000-2100.....	3 084 956	71 495	630 271	19 310	1 981 608	132 244	144 806	105 222
2100-2200.....	3 337 444	71 511	656 303	21 310	2 138 974	154 394	170 322	124 630
2200-2300.....	3 568 465	71 518	674 872	22 901	2 287 463	175 279	192 974	143 458
2300-2400.....	3 771 464	71 522	687 271	24 245	2 421 500	193 900	211 849	161 177
2400-2500.....	3 944 063	71 523	694 999	25 345	2 538 373	209 499	227 104	177 220
2500-2600.....	4 088 007	71 523	699 467	26 128	2 637 851	222 677	238 994	191 367
2600-2700.....	4 209 945	71 524	701 961	26 660	2 722 501	234 389	248 790	204 120
2700-2800.....	4 311 757	71 524	703 169	26 980	2 793 976	243 512	256 533	216 063
2800-2900.....	4 392 759	71 524	703 686	27 142	2 852 991	249 049	261 165	227 202
2900-3000.....	4 454 453	71 524	703 910	27 212	2 900 654	251 371	263 272	236 510
3000-3100.....	4 496 704	71 524	703 989	27 230	2 935 907	252 091	264 029	241 934
3100-3200.....	4 524 119	71 524	704 020	27 241	2 960 514	252 315	264 299	244 206
3200-3300.....	4 541 247	71 524	704 032	27 247	2 976 568	252 384	264 433	245 059
3300-3400.....	4 552 497	71 524	704 035	27 248	2 987 297	252 415	264 496	245 482
3400-3500.....	4 560 101	71 524	704 038	27 248	2 994 674	252 422	264 517	245 678
3500-3600.....	4 565 419	71 524	704 038	27 248	2 999 902	252 424	264 521	245 762
3600-3700.....	4 569 160	71 524	704 039	27 248	3 003 597	252 427	264 526	245 799
3700-3800.....	4 571 728	71 524	704 039	27 248	3 006 149	252 427	264 527	245 814
3800-3900.....	4 573 474	71 524	704 039	27 248	3 007 888	252 428	264 527	245 820
3900-4000.....	4 574 745	71 524	704 039	27 248	3 009 155	252 428	264 527	245 824
4000-4100.....	4 575 688	71 524	704 039	27 248	3 010 096	252 428	264 528	245 825
4100-4200.....	4 576 170	71 524	704 039	27 248	3 010 575	252 428	264 529	245 827
4200 u.m.	4 576 566	71 525	704 042	27 248	3 010 964	252 428	264 530	245 829

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV;
 für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Männer —

Rentenzahl- betrags- gruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwerrenten	
	a	b	a	b
unter 50			11 442	11 442
50- 100			10 967	22 409
100- 150			11 187	33 596
150- 200			10 551	44 147
200- 250			9 206	53 353
250- 300			8 077	61 430
300- 350			6 980	68 410
350- 400			6 047	74 457
400- 450			5 221	79 678
450- 500			4 673	84 351
500- 550	2	2	4 142	88 493
550- 600		2	3 571	92 064
600- 650	1	3	2 910	94 974
650- 700	4	7	2 417	97 391
700- 750	1	8	1 954	99 345
750- 800		8	1 559	100 904
800- 850	1	9	1 149	102 053
850- 900	2	11	879	102 932
900- 950	3	14	709	103 641
950- 1 000		14	627	104 268
1 000- 1 050	3	17	486	104 754
1 050- 1 100	1	18	402	105 156
1 100- 1 150	3	21	346	105 502
1 150- 1 200	3	24	278	105 780
1 200- 1 250	1	25	225	106 005
1 250- 1 300	1	26	196	106 201
1 300- 1 350	3	29	188	106 389
1 350- 1 400	2	31	137	106 526
1 400- 1 450	1	32	97	106 623
1 450- 1 500	1	33	83	106 706
1 500- 1 550		33	57	106 763
1 550- 1 600		33	43	106 806
1 600- 1 650	1	34	42	106 848
1 650- 1 700		34	27	106 875
1 700- 1 800	2	36	38	106 913
1 800- 1 900		36	31	106 944
1 900- 2 000	1	37	17	106 961
2 000- 2 100		37	16	106 977
2 100- 2 200		37	3	106 980
2 200- 2 300		37	2	106 982
2 300- 2 400		37	1	106 983
2 400- 2 500		37		106 983
2 500 und mehr		37		106 983
Zahl der Renten insgesamt	37		106 983	

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags
der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte:
Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

a)= Anzahl der Renten je Gruppe

b)= Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Frauen —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahl- betrags- gruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				
		Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für		
							Frauen	Schwerbe- hinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte
unter 100.....	130 124	428	3 753	74	124 044		1 576	28	221
100- 200.....	525 669	1 073	15 507	91	505 858	7	2 692	66	375
200- 300.....	691 443	1 076	24 359	111	660 599	40	4 560	145	553
300- 400.....	650 455	1 087	24 354	155	613 341	287	9 960	318	953
400- 500.....	508 917	1 103	24 970	215	461 512	883	17 850	662	1 722
500- 600.....	402 341	1 298	26 504	376	343 715	1 602	25 774	883	2 189
600- 700.....	318 158	1 627	28 342	526	248 248	2 369	33 989	1 052	2 005
700- 800.....	273 233	2 056	30 322	854	192 454	2 884	41 484	1 239	1 940
800- 900.....	328 953	2 149	37 741	1 248	227 282	3 217	54 013	1 499	1 804
900- 1000.....	348 572	1 462	40 866	1 529	234 978	3 580	62 263	2 047	1 847
1000-1100.....	320 665	1 048	41 625	1 769	205 053	3 512	62 749	3 106	1 803
1100-1200.....	299 192	640	45 051	1 965	182 079	3 374	60 418	4 040	1 625
1200-1300.....	267 773	332	43 335	2 020	159 102	3 099	54 322	4 112	1 451
1300-1400.....	240 204	196	29 745	1 583	146 957	3 067	53 867	3 561	1 228
1400-1500.....	166 923	94	19 957	1 301	101 507	2 201	38 079	2 751	1 033
1500-1600.....	109 630	55	13 113	1 043	67 308	1 312	23 809	2 212	778
1600-1700.....	82 804	30	9 081	892	52 193	916	17 287	1 871	534
1700-1800.....	66 811	23	6 017	698	44 118	644	13 254	1 635	422
1800-1900.....	56 243	9	4 037	468	38 650	484	10 845	1 409	341
1900-2000.....	47 403	2	2 722	325	33 741	339	8 892	1 104	278
2000-2100.....	38 698	2	1 663	218	28 305	307	7 132	837	234
2100-2200.....	31 861	1	1 064	168	23 777	245	5 784	629	193
2200-2300.....	25 238		708	99	19 101	189	4 536	445	160
2300-2400.....	19 303		393	68	14 846	146	3 414	293	143
2400-2500.....	14 956		259	46	11 714	114	2 527	165	131
2500-2600.....	11 288		162	26	8 907	85	1 907	113	88
2600-2700.....	8 337		82	12	6 795	49	1 241	80	78
2700-2800.....	5 754		55	12	4 783	21	765	53	65
2800-2900.....	4 036		33	4	3 505	8	408	34	44
2900-3000.....	2 826		24	6	2 463	3	275	20	35
3000-3100.....	2 070		4	1	1 841	5	178	11	30
3100-3200.....	1 520		5		1 371	3	104	11	26
3200-3300.....	1 003		1		927	2	55	4	14
3300-3400.....	693		2		655	1	27	5	3
3400-3500.....	440		1		429		3	4	3
3500-3600.....	351		1		342		4	1	3
3600-3700.....	272			1	265	1	2	1	2
3700-3800.....	166				160		2	1	3
3800-3900.....	87				86		1		
3900-4000.....	58				58				
4000-4100.....	42				42				
4100-4200.....	25				25				
4200 u.m.	33				31		2		
insgesamt.....	6004 570	15 791	475 858	17 904	4773 167	34 996	626 050	36 447	24 357

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV;
für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Frauen —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Rentenzahl- betrags- gruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				
		Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für		
							Frauen	Schwerbe- hinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte
unter 100.....	130 124	428	3 753	74	124 044		1 576	28	221
100- 200.....	655 793	1 501	19 260	165	629 902	7	4 268	94	596
200- 300.....	1347 236	2 577	43 619	276	1290 501	47	8 628	239	1 149
300- 400.....	1997 691	3 664	67 973	431	1903 842	334	18 788	557	2 102
400- 500.....	2506 608	4 767	92 943	646	2365 354	1 217	36 638	1 219	3 824
500- 600.....	2908 949	6 065	119 447	1 022	2709 069	2 819	62 412	2 102	6 013
600- 700.....	3227 107	7 692	147 789	1 548	2957 317	5 188	96 401	3 154	8 018
700- 800.....	3500 340	9 748	178 111	2 402	3149 771	8 072	137 885	4 393	9 958
800- 900.....	3829 293	11 897	215 852	3 650	3377 053	11 289	191 698	5 892	11 762
900- 1000.....	4177 865	13 359	256 718	5 179	3612 031	14 869	254 161	7 939	13 609
1000-1100.....	4498 530	14 407	298 343	6 948	3817 084	18 381	316 910	11 045	15 412
1100-1200.....	4797 722	15 047	343 394	8 913	3999 163	21 755	377 328	15 085	17 037
1200-1300.....	5065 495	15 379	386 729	10 933	4158 265	24 854	431 650	19 197	18 488
1300-1400.....	5305 699	15 575	416 474	12 516	4305 222	27 921	485 517	22 758	19 716
1400-1500.....	5472 622	15 669	436 431	13 817	4406 729	30 122	523 596	25 509	20 749
1500-1600.....	5582 252	15 724	449 544	14 860	4474 037	31 434	547 405	27 721	21 527
1600-1700.....	5665 056	15 754	458 625	15 752	4526 230	32 350	564 692	29 592	22 061
1700-1800.....	5731 867	15 777	464 642	16 450	4570 348	32 994	577 946	31 227	22 483
1800-1900.....	5788 110	15 786	468 679	16 918	4608 998	33 478	588 791	32 636	22 824
1900-2000.....	5835 513	15 788	471 401	17 243	4642 739	33 817	597 683	33 740	23 102
2000-2100.....	5874 211	15 790	473 064	17 461	4671 044	34 124	604 815	34 577	23 336
2100-2200.....	5906 072	15 791	474 128	17 629	4694 821	34 369	610 599	35 206	23 529
2200-2300.....	5931 310	15 791	474 836	17 728	4713 922	34 558	615 135	35 651	23 689
2300-2400.....	5950 613	15 791	475 229	17 796	4728 768	34 704	618 549	35 944	23 832
2400-2500.....	5965 569	15 791	475 488	17 842	4740 482	34 818	621 076	36 109	23 963
2500-2600.....	5976 857	15 791	475 650	17 868	4749 389	34 903	622 983	36 222	24 051
2600-2700.....	5985 194	15 791	475 732	17 880	4756 184	34 952	624 224	36 302	24 129
2700-2800.....	5990 948	15 791	475 787	17 892	4760 967	34 973	624 989	36 355	24 194
2800-2900.....	5994 984	15 791	475 820	17 896	4764 472	34 981	625 397	36 389	24 238
2900-3000.....	5997 810	15 791	475 844	17 902	4766 935	34 984	625 672	36 409	24 273
3000-3100.....	5999 880	15 791	475 848	17 903	4768 776	34 989	625 850	36 420	24 303
3100-3200.....	6001 400	15 791	475 853	17 903	4770 147	34 992	625 954	36 431	24 329
3200-3300.....	6002 403	15 791	475 854	17 903	4771 074	34 994	626 009	36 435	24 343
3300-3400.....	6003 096	15 791	475 856	17 903	4771 729	34 995	626 036	36 440	24 346
3400-3500.....	6003 536	15 791	475 857	17 903	4772 158	34 995	626 039	36 444	24 349
3500-3600.....	6003 887	15 791	475 858	17 903	4772 500	34 995	626 043	36 445	24 352
3600-3700.....	6004 159	15 791	475 858	17 904	4772 765	34 996	626 045	36 446	24 354
3700-3800.....	6004 325	15 791	475 858	17 904	4772 925	34 996	626 047	36 447	24 357
3800-3900.....	6004 412	15 791	475 858	17 904	4773 011	34 996	626 048	36 447	24 357
3900-4000.....	6004 470	15 791	475 858	17 904	4773 069	34 996	626 048	36 447	24 357
4000-4100.....	6004 512	15 791	475 858	17 904	4773 111	34 996	626 048	36 447	24 357
4100-4200.....	6004 537	15 791	475 858	17 904	4773 136	34 996	626 048	36 447	24 357
4200 u.m.	6004 570	15 791	475 858	17 904	4773 167	34 996	626 050	36 447	24 357

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV;
für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
 und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
 — Frauen —

Rentenzahl- betrags- gruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwenrenten	
	a	b	a	b
unter 50	1	1	27 777	27 777
50- 100	4	5	50 076	77 853
100- 150	23	28	48 784	126 637
150- 200	34	62	54 513	181 150
200- 250	37	99	65 330	246 480
250- 300	43	142	76 347	322 827
300- 350	34	176	80 871	403 698
350- 400	31	207	79 953	483 651
400- 450	34	241	79 776	563 427
450- 500	39	280	137 505	700 932
500- 550	44	324	102 609	803 541
550- 600	50	374	106 888	910 429
600- 650	55	429	110 674	1021 103
650- 700	82	511	119 174	1140 277
700- 750	76	587	128 935	1269 212
750- 800	70	657	134 811	1404 023
800- 850	75	732	144 015	1548 038
850- 900	69	801	153 028	1701 066
900- 950	72	873	162 926	1863 992
950- 1 000	77	950	168 325	2032 317
1 000- 1 050	115	1 065	172 950	2205 267
1 050- 1 100	119	1 184	172 921	2378 188
1 100- 1 150	129	1 313	171 374	2549 562
1 150- 1 200	132	1 445	165 107	2714 669
1 200- 1 250	162	1 607	155 684	2870 353
1 250- 1 300	141	1 748	143 523	3013 876
1 300- 1 350	107	1 855	130 716	3144 592
1 350- 1 400	82	1 937	116 982	3261 574
1 400- 1 450	63	2 000	104 205	3365 779
1 450- 1 500	24	2 024	89 270	3455 049
1 500- 1 550	29	2 053	75 047	3530 096
1 550- 1 600	10	2 063	62 712	3592 808
1 600- 1 650	10	2 073	52 143	3644 951
1 650- 1 700	7	2 080	43 971	3688 922
1 700- 1 800	9	2 089	68 459	3757 381
1 800- 1 900	4	2 093	46 288	3803 669
1 900- 2 000	4	2 097	33 556	3837 225
2 000- 2 100	1	2 098	23 732	3860 957
2 100- 2 200	1	2 099	14 759	3875 716
2 200- 2 300		2 099	10 864	3886 580
2 300- 2 400	1	2 100	7 645	3894 225
2 400- 2 500	1	2 101	6 440	3900 665
2 500 und mehr		2 101	1 892	3902 557
Zahl der Renten insgesamt	2 101		3902 557	

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags
 der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte:
 Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

a)= Anzahl der Renten je Gruppe

b)= Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Männer und Frauen —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahl- betrags- gruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				
		Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für		
							Frauen	Schwerbe- hinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte
unter 100.....	191 966	1 958	8 897	131	178 057	9	1 576	304	1 034
100- 200.....	615 506	3 096	24 669	163	582 917	19	2 692	416	1 534
200- 300.....	764 262	2 860	33 452	156	721 231	68	4 580	425	1 510
300- 400.....	724 459	2 931	33 208	201	675 368	358	9 960	604	1 829
400- 500.....	591 361	3 394	34 705	274	530 635	1 049	17 850	950	2 504
500- 600.....	491 398	4 131	37 086	473	417 803	2 056	25 774	1 142	2 933
600- 700.....	414 657	4 956	41 095	652	326 373	3 512	33 989	1 387	2 693
700- 800.....	377 436	6 139	45 271	1 038	274 144	5 032	41 484	1 631	2 697
800- 900.....	435 851	7 425	56 039	1 495	305 675	6 351	54 013	2 073	2 780
900- 1000.....	462 665	8 626	62 842	1 935	313 794	7 190	62 263	2 944	3 071
1000-1100.....	442 644	10 223	67 858	2 277	283 958	7 531	62 749	4 541	3 507
1100-1200.....	433 915	9 785	78 713	2 657	263 372	8 150	60 418	6 499	4 321
1200-1300.....	417 833	8 209	85 818	2 887	244 611	8 781	54 322	8 076	5 129
1300-1400.....	402 711	5 870	77 282	2 715	237 667	9 848	53 867	9 457	6 005
1400-1500.....	348 537	3 698	73 402	2 740	201 414	10 754	38 079	11 147	7 303
1500-1600.....	308 713	2 078	70 297	2 868	177 436	10 631	23 809	13 382	8 212
1600-1700.....	301 089	1 026	67 800	2 929	173 438	12 199	17 287	16 509	9 901
1700-1800.....	306 279	498	63 849	3 089	179 264	14 221	13 254	20 179	11 925
1800-1900.....	311 552	229	56 538	2 882	185 615	17 035	10 845	23 840	14 568
1900-2000.....	312 502	99	47 532	2 790	190 237	19 636	8 892	26 605	16 711
2000-2100.....	303 831	54	36 982	2 419	189 643	21 938	7 132	27 272	18 391
2100-2200.....	284 349	17	27 096	2 168	181 143	22 395	5 784	26 145	19 601
2200-2300.....	256 259	7	19 277	1 690	167 590	21 074	4 536	23 097	18 988
2300-2400.....	222 302	4	12 792	1 412	148 883	18 767	3 414	19 168	17 862
2400-2500.....	187 555	1	7 987	1 146	128 587	15 713	2 527	15 420	16 174
2500-2600.....	155 232		4 630	809	108 385	13 263	1 907	12 003	14 235
2600-2700.....	130 275	1	2 576	544	91 445	11 761	1 241	9 876	12 831
2700-2800.....	107 566		1 263	332	76 258	9 144	765	7 798	12 008
2800-2900.....	85 038		550	166	62 520	5 545	408	4 666	11 183
2900-3000.....	64 520		248	76	50 126	2 325	275	2 127	9 343
3000-3100.....	44 321		83	19	37 094	725	178	768	5 454
3100-3200.....	28 935		36	11	25 978	227	104	281	2 298
3200-3300.....	18 131		13	6	16 981	71	55	138	867
3300-3400.....	11 943		5	1	11 384	32	27	68	426
3400-3500.....	8 044		4		7 806	7	3	25	199
3500-3600.....	5 669		1		5 570	2	4	5	87
3600-3700.....	4 013		1	1	3 960	4	2	6	39
3700-3800.....	2 734				2 712		2	2	18
3800-3900.....	1 833				1 825	1	1		6
3900-4000.....	1 329				1 325				4
4000-4100.....	985				983			1	1
4100-4200.....	507				504			1	2
4200 u.m.	429	1	3		420		2	1	2
insgesamt.....	10581 136	87 316	1179 900	45 152	7784 131	287 424	626 050	300 977	270 186

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV;
für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
 und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
 — Männer und Frauen —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Rentenzahl- betrags- gruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				
		Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für		
							Frauen	Schwerbe- hinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte
unter 100.....	181 986	1 958	8 897	131	178 057	9	1 576	304	1 034
100- 200.....	807 472	5 054	33 566	294	780 974	28	4 268	720	2 568
200- 300.....	1 571 734	7 914	67 018	450	1 482 205	96	8 828	1 145	4 078
300- 400.....	2 296 193	10 845	100 226	651	2 157 573	454	18 788	1 749	5 907
400- 500.....	2 887 554	14 239	134 931	925	2 688 208	1 503	36 838	2 699	8 411
500- 600.....	3 378 952	18 370	172 017	1 398	3 106 011	3 559	62 412	3 841	11 344
600- 700.....	3 793 809	23 326	213 112	2 050	3 432 384	7 071	96 401	5 228	14 037
700- 800.....	4 171 045	29 485	258 383	3 088	3 706 528	12 103	137 885	6 859	16 734
800- 900.....	4 606 896	36 890	314 422	4 583	4 012 203	18 454	191 898	8 932	19 514
900- 1000.....	5 069 561	45 516	377 264	6 518	4 325 997	25 644	254 161	11 876	22 585
1000-1100.....	5 512 205	55 739	445 122	8 795	4 609 955	33 175	316 910	16 417	26 092
1100-1200.....	5 946 120	65 524	523 835	11 452	4 873 327	41 325	377 328	22 916	30 413
1200-1300.....	6 363 953	73 733	609 653	14 339	5 117 938	50 106	431 650	30 992	35 542
1300-1400.....	6 786 864	79 803	686 935	17 054	5 355 605	59 954	485 517	40 449	41 547
1400-1500.....	7 115 201	83 301	760 337	19 794	5 557 019	70 708	523 596	51 596	48 850
1500-1600.....	7 423 914	85 379	830 634	22 662	5 734 455	81 339	547 405	64 978	57 062
1600-1700.....	7 725 003	86 405	898 434	25 591	5 907 893	93 538	564 692	81 487	66 963
1700-1800.....	8 031 282	86 903	962 283	28 680	6 087 157	107 759	577 946	101 666	78 888
1800-1900.....	8 342 834	87 132	1 018 821	31 562	6 272 772	124 794	588 791	125 506	93 456
1900-2000.....	8 655 336	87 231	1 066 353	34 352	6 483 009	144 430	597 683	152 111	110 167
2000-2100.....	8 959 167	87 265	1 103 335	36 771	6 652 652	166 368	604 815	179 383	128 558
2100-2200.....	9 243 516	87 302	1 130 431	38 939	6 833 795	188 763	610 599	205 528	148 159
2200-2300.....	9 499 775	87 309	1 149 708	40 629	7 001 385	209 837	615 135	228 625	167 147
2300-2400.....	9 722 077	87 313	1 162 500	42 041	7 150 288	228 604	618 549	247 793	185 009
2400-2500.....	9 909 632	87 314	1 170 487	43 187	7 278 855	244 317	621 076	263 213	201 183
2500-2600.....	10 064 864	87 314	1 175 117	43 996	7 387 240	257 580	622 983	275 216	215 418
2600-2700.....	10 195 139	87 315	1 177 693	44 540	7 478 685	269 341	624 224	285 092	228 249
2700-2800.....	10 302 705	87 315	1 178 956	44 872	7 554 943	278 485	624 989	292 888	240 257
2800-2900.....	10 387 743	87 315	1 179 506	45 038	7 617 463	284 030	625 397	297 554	251 440
2900-3000.....	10 452 263	87 315	1 179 754	45 114	7 667 589	286 355	625 672	299 681	260 783
3000-3100.....	10 496 584	87 315	1 179 837	45 133	7 704 683	287 080	625 850	300 449	266 237
3100-3200.....	10 525 519	87 315	1 179 873	45 144	7 730 661	287 307	625 954	300 730	268 535
3200-3300.....	10 543 650	87 315	1 179 886	45 150	7 747 642	287 378	626 009	300 868	269 402
3300-3400.....	10 555 593	87 315	1 179 891	45 151	7 759 026	287 410	626 036	300 936	269 826
3400-3500.....	10 563 637	87 315	1 179 896	45 151	7 766 832	287 417	626 039	300 961	270 027
3500-3600.....	10 569 306	87 315	1 179 896	45 151	7 772 402	287 419	626 043	300 966	270 114
3600-3700.....	10 573 319	87 315	1 179 897	45 152	7 776 362	287 423	626 045	300 972	270 153
3700-3800.....	10 576 053	87 315	1 179 897	45 152	7 779 074	287 423	626 047	300 974	270 171
3800-3900.....	10 577 886	87 315	1 179 897	45 152	7 780 899	287 424	626 048	300 974	270 177
3900-4000.....	10 579 215	87 315	1 179 897	45 152	7 782 224	287 424	626 048	300 974	270 181
4000-4100.....	10 580 200	87 315	1 179 897	45 152	7 783 207	287 424	626 048	300 975	270 182
4100-4200.....	10 580 707	87 315	1 179 897	45 152	7 783 711	287 424	626 048	300 976	270 184
4200 u.m.	10 581 136	87 316	1 179 900	45 152	7 784 131	287 424	626 050	300 977	270 186

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV;
 für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Männer und Frauen —

Rentenzahl- betrags- gruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwen- und Witwerrenten	
	a	b	a	b
unter 50	1	1	39 219	39 219
50- 100	4	5	61 043	100 262
100- 150	23	28	59 971	160 233
150- 200	34	62	65 064	225 297
200- 250	37	99	74 536	299 833
250- 300	43	142	84 424	384 257
300- 350	34	176	87 851	472 108
350- 400	31	207	86 000	558 108
400- 450	34	241	84 997	643 105
450- 500	39	280	142 178	785 283
500- 550	46	326	106 751	892 034
550- 600	50	376	110 459	1 002 493
600- 650	56	432	113 584	1 116 077
650- 700	86	518	121 591	1 237 668
700- 750	77	595	130 889	1 368 557
750- 800	70	665	136 370	1 504 927
800- 850	76	741	145 164	1 650 091
850- 900	71	812	153 907	1 803 998
900- 950	75	887	163 635	1 967 633
950- 1 000	77	964	168 952	2 136 585
1 000- 1 050	118	1 082	173 436	2 310 021
1 050- 1 100	120	1 202	173 323	2 483 344
1 100- 1 150	132	1 334	171 720	2 655 064
1 150- 1 200	135	1 469	165 385	2 820 449
1 200- 1 250	163	1 632	155 909	2 976 358
1 250- 1 300	142	1 774	143 719	3 120 077
1 300- 1 350	110	1 884	130 904	3 250 981
1 350- 1 400	84	1 968	117 119	3 368 100
1 400- 1 450	64	2 032	104 302	3 472 402
1 450- 1 500	25	2 057	89 353	3 561 755
1 500- 1 550	29	2 086	75 104	3 636 859
1 550- 1 600	10	2 096	62 755	3 699 614
1 600- 1 650	11	2 107	52 185	3 751 799
1 650- 1 700	7	2 114	43 998	3 795 797
1 700- 1 800	11	2 125	68 497	3 864 294
1 800- 1 900	4	2 129	46 319	3 910 613
1 900- 2 000	5	2 134	33 573	3 944 186
2 000- 2 100	1	2 135	23 748	3 967 934
2 100- 2 200	1	2 136	14 762	3 982 696
2 200- 2 300		2 136	10 866	3 993 562
2 300- 2 400	1	2 137	7 646	4 001 208
2 400- 2 500	1	2 138	6 440	4 007 648
2 500 und mehr		2 138	1 892	4 009 540
Zahl der Renten insgesamt	2 138		4 009 540	

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des
Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte:
Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

a)= Anzahl der Renten je Gruppe
b)= Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

**Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Männer —**

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahl- betrags- gruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters							
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters			
		Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten 2)	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten 2)	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für	
							Schwerbe- hinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte
unter 100.....	498		186		309			3
100- 200.....	287	1	157		121			8
200- 300.....	335	11	125		184	5	3	7
300- 400.....	397	11	204		176	4		2
400- 500.....	15 915	59	14 751		1 080	11	2	12
500- 600.....	2 980	126	1 154		1 647	17	2	34
600- 700.....	3 832	162	1 490	2	2 083	38	10	47
700- 800.....	7 224	148	2 817		4 045	76	19	119
800- 900.....	17 853	135	6 994		10 173	174	27	350
900- 1000.....	24 003	110	7 004		15 687	375	58	769
1000-1100.....	43 926	142	13 831		27 936	604	86	1 327
1100-1200.....	64 560	144	20 937		41 530	616	78	1 255
1200-1300.....	79 706	113	24 300	1	53 265	781	75	1 171
1300-1400.....	102 122	77	29 880		70 048	845	73	1 199
1400-1500.....	96 597	51	21 776		72 907	689	73	1 101
1500-1600.....	102 504	39	17 551		83 374	508	50	982
1600-1700.....	77 490	31	11 449		64 892	303	29	786
1700-1800.....	62 376	20	7 468		54 073	216	29	570
1800-1900.....	46 199	11	4 543		41 086	125	19	415
1900-2000.....	32 097	7	2 621		29 095	68	16	290
2000-2100.....	23 892	6	1 993		21 667	26	4	196
2100-2200.....	13 210	2	413		12 698	5	1	91
2200-2300.....	7 963	1	245		7 675	1		41
2300-2400.....	2 612		166		2 432	2		12
2400-2500.....	1 397		109		1 281	1		6
2500-2600.....	890		60		830			
2600-2700.....	656		44		612			
2700-2800.....	478		27		449			2
2800-2900.....	33		11		21			1
2900-3000.....	23		1		22			
3000-3100.....	3				3			
3100-3200.....	3		1		1			1
3200-3300.....	2				1			1
3300-3400.....								
3400-3500.....								
3500-3600.....								
3600-3700.....								
3700-3800.....								
3800-3900.....	1		1					
3900-4000.....								
4000-4100.....	1		1					
4100-4200.....								
4200 u.m.	1				1			
insgesamt.....	832 066	1 407	192 310	3	621 404	5 490	654	10 798

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV;
für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

2) Einschl. Artikel 2 RÜG-Renten

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Männer —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Rentenzahl- betrags- gruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters							
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters			
		Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten 2)	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten 2)	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für	
							Schwerbe- hinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte
unter 100.....	498		186		309			3
100- 200.....	785	1	343		430			11
200- 300.....	1 120	12	468		614	5	3	18
300- 400.....	1 517	23	672		790	9	3	20
400- 500.....	17 432	82	15 423		1 870	20	5	32
500- 600.....	20 412	208	16 577		3 517	37	7	66
600- 700.....	24 244	370	18 067	2	5 600	75	17	113
700- 800.....	31 468	518	20 884	2	9 645	151	36	232
800- 900.....	49 321	653	27 878	2	19 818	325	63	582
900- 1000.....	73 324	763	34 882	2	35 505	700	121	1 351
1000-1100.....	117 250	905	48 713	2	63 441	1 304	207	2 678
1100-1200.....	181 810	1 049	69 650	2	104 971	1 920	285	3 933
1200-1300.....	261 516	1 162	93 950	3	158 236	2 701	360	5 104
1300-1400.....	363 636	1 239	123 830	3	228 284	3 546	433	6 303
1400-1500.....	460 235	1 290	145 606	3	301 191	4 235	506	7 404
1500-1600.....	562 739	1 329	163 157	3	384 565	4 743	556	8 366
1600-1700.....	640 229	1 360	174 606	3	449 457	5 046	585	9 172
1700-1800.....	702 605	1 380	182 074	3	503 530	5 262	614	9 742
1800-1900.....	748 804	1 391	186 617	3	544 616	5 387	633	10 157
1900-2000.....	780 901	1 398	189 238	3	573 711	5 455	649	10 447
2000-2100.....	804 793	1 404	191 231	3	595 378	5 481	653	10 643
2100-2200.....	818 003	1 406	191 644	3	608 076	5 486	654	10 734
2200-2300.....	825 966	1 407	191 889	3	615 751	5 487	654	10 775
2300-2400.....	828 578	1 407	192 055	3	618 183	5 489	654	10 787
2400-2500.....	829 975	1 407	192 164	3	619 464	5 490	654	10 793
2500-2600.....	830 865	1 407	192 224	3	620 294	5 490	654	10 793
2600-2700.....	831 521	1 407	192 268	3	620 906	5 490	654	10 793
2700-2800.....	831 999	1 407	192 295	3	621 355	5 490	654	10 795
2800-2900.....	832 032	1 407	192 306	3	621 376	5 490	654	10 796
2900-3000.....	832 055	1 407	192 307	3	621 398	5 490	654	10 796
3000-3100.....	832 058	1 407	192 307	3	621 401	5 490	654	10 796
3100-3200.....	832 061	1 407	192 308	3	621 402	5 490	654	10 797
3200-3300.....	832 063	1 407	192 308	3	621 403	5 490	654	10 798
3300-3400.....	832 063	1 407	192 308	3	621 403	5 490	654	10 798
3400-3500.....	832 063	1 407	192 308	3	621 403	5 490	654	10 798
3500-3600.....	832 063	1 407	192 308	3	621 403	5 490	654	10 798
3600-3700.....	832 063	1 407	192 308	3	621 403	5 490	654	10 798
3700-3800.....	832 063	1 407	192 308	3	621 403	5 490	654	10 798
3800-3900.....	832 064	1 407	192 309	3	621 403	5 490	654	10 798
3900-4000.....	832 064	1 407	192 309	3	621 403	5 490	654	10 798
4000-4100.....	832 065	1 407	192 310	3	621 403	5 490	654	10 798
4100-4200.....	832 065	1 407	192 310	3	621 403	5 490	654	10 798
4200 u.m.	832 066	1 407	192 310	3	621 404	5 490	654	10 798

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV;

für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

2) Einschl. Artikel 2 RUG-Renten

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
 und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
 — Männer —

Rentenzahl- betrags- gruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwerrenten	
	a	b	a 2)	b
unter 50			5 912	5 912
50- 100	1	1	3 674	9 586
100- 150	1	2	3 341	12 927
150- 200		2	3 399	16 326
200- 250	1	3	3 734	20 060
250- 300		3	3 958	24 018
300- 350	2	5	3 115	27 133
350- 400		5	2 431	29 564
400- 450	1	6	1 888	31 452
450- 500	1	7	1 512	32 964
500- 550		7	784	33 748
550- 600		7	466	34 214
600- 650	1	8	224	34 438
650- 700	2	10	156	34 594
700- 750	2	12	86	34 680
750- 800	2	14	105	34 785
800- 850	1	15	36	34 821
850- 900	2	17	29	34 850
900- 950	2	19	17	34 867
950- 1 000	1	20	16	34 883
1 000- 1 050	2	22	7	34 890
1 050- 1 100	1	23	3	34 893
1 100- 1 150	1	24	4	34 897
1 150- 1 200	1	25	4	34 901
1 200- 1 250		25	6	34 907
1 250- 1 300		25	3	34 910
1 300- 1 350		25	3	34 913
1 350- 1 400		25	3	34 916
1 400- 1 450		25	1	34 917
1 450- 1 500		25		34 917
1 500- 1 550		25		34 917
1 550- 1 600		25	1	34 918
1 600- 1 650		25		34 918
1 650- 1 700		25		34 918
1 700- 1 800		25		34 918
1 800- 1 900		25		34 918
1 900- 2 000		25		34 918
2 000- 2 100		25		34 918
2 100- 2 200		25		34 918
2 200- 2 300		25		34 918
2 300- 2 400		25		34 918
2 400- 2 500		25		34 918
2 500 und mehr		25		34 918
Zahl der Renten insgesamt	25		34 918	

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags
 der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte:
 Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

a)= Anzahl der Renten je Gruppe

b)= Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

2) Einschl. Artikel 2 RÜG-Renten

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Frauen —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahl- betrags- gruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				
		Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten 2)	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten 2)	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für		
							Frauen	Schwerbe- hinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte
unter 100.....	732	3	91		633		4		1
100- 200.....	12 119	13	216		11 834		54	2	
200- 300.....	7 707	27	336		7 176	3	158		7
300- 400.....	8 597	63	907		7 325	3	298	1	
400- 500.....	126 798	121	18 395	1	104 489	31	3 748	13	
500- 600.....	169 409	202	4 254		159 598	44	5 304	7	
600- 700.....	128 722	234	4 966	2	117 190	62	6 257	10	1
700- 800.....	149 610	90	7 682	4	131 740	107	9 979	8	
800- 900.....	189 916	71	11 368		165 894	141	12 422	19	1
900- 1000.....	226 802	105	17 899		195 648	125	13 008	19	
1000-1100.....	251 377	141	29 289		213 908	62	7 966	10	1
1100-1200.....	252 740	141	31 175	1	217 913	31	3 477	2	
1200-1300.....	185 043	49	23 985		159 184	17	1 804	3	1
1300-1400.....	110 837	32	11 348		98 426	14	1 015	2	
1400-1500.....	53 628	20	5 489		47 670	5	442	1	1
1500-1600.....	28 556	10	3 406		24 867	2	271		
1600-1700.....	16 057	6	1 997		13 924	1	128	1	
1700-1800.....	9 051	3	1 174		7 781		93		
1800-1900.....	4 846	3	572		4 230		41		
1900-2000.....	2 478	1	275		2 187		15		
2000-2100.....	1 390	3	145		1 238		4		
2100-2200.....	341		35		306				
2200-2300.....	206		17		186		3		
2300-2400.....	106		6		100				
2400-2500.....	58		2		56				
2500-2600.....	17		2		14		1		
2600-2700.....	8		3		5				
2700-2800.....	2				2				
2800-2900.....	4		1		3				
2900-3000.....	2		1				1		
3000-3100.....	1						1		
3100-3200.....									
3200-3300.....									
3300-3400.....									
3400-3500.....									
3500-3600.....									
3600-3700.....									
3700-3800.....									
3800-3900.....									
3900-4000.....									
4000-4100.....									
4100-4200.....									
4200 u.m.	1				1				
insgesamt.....	1 937 161	1 338	175 036	8	1 693 526	648	66 494	98	13

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV;
für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

2) Einschl. Artikel 2 RÜG-Renten

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Frauen —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters									
Rentenzahl- betrags- gruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				
		Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten 2)	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten 2)	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für		
							Frauen	Schwerbe- hinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte
unter 100.....	732	3	91		633		4		1
100- 200.....	12 851	16	307		12 467		58	2	1
200- 300.....	20 558	43	643		19 643	3	216	2	8
300- 400.....	29 155	106	1 550		26 968	6	514	3	8
400- 500.....	155 953	227	19 945	1	131 457	37	4 262	16	8
500- 600.....	325 362	429	24 199	1	291 055	81	9 566	23	8
600- 700.....	454 084	663	29 165	3	408 245	143	15 823	33	9
700- 800.....	603 694	753	36 847	7	539 985	250	25 902	41	9
800- 900.....	793 610	824	48 215	7	705 879	391	38 224	60	10
900- 1000.....	1 020 412	929	66 114	7	901 525	516	51 232	79	10
1000-1100.....	1 271 789	1 070	95 403	7	1 115 433	578	59 198	89	11
1100-1200.....	1 524 529	1 211	126 578	8	1 333 346	609	62 675	91	11
1200-1300.....	1 709 572	1 260	150 563	8	1 492 530	626	64 479	94	12
1300-1400.....	1 820 409	1 292	161 911	8	1 590 956	640	65 494	96	12
1400-1500.....	1 874 037	1 312	167 400	8	1 638 626	645	65 936	97	13
1500-1600.....	1 902 593	1 322	170 806	8	1 663 493	647	66 207	97	13
1600-1700.....	1 918 650	1 328	172 803	8	1 677 417	648	66 335	98	13
1700-1800.....	1 927 701	1 331	173 977	8	1 685 198	648	66 428	98	13
1800-1900.....	1 932 547	1 334	174 549	8	1 689 428	648	66 469	98	13
1900-2000.....	1 935 025	1 335	174 824	8	1 691 615	648	66 484	98	13
2000-2100.....	1 936 415	1 338	174 969	8	1 692 853	648	66 488	98	13
2100-2200.....	1 936 756	1 338	175 004	8	1 693 159	648	66 488	98	13
2200-2300.....	1 936 962	1 338	175 021	8	1 693 345	648	66 491	98	13
2300-2400.....	1 937 068	1 338	175 027	8	1 693 445	648	66 491	98	13
2400-2500.....	1 937 126	1 338	175 029	8	1 693 501	648	66 491	98	13
2500-2600.....	1 937 143	1 338	175 031	8	1 693 515	648	66 492	98	13
2600-2700.....	1 937 151	1 338	175 034	8	1 693 520	648	66 492	98	13
2700-2800.....	1 937 153	1 338	175 034	8	1 693 522	648	66 492	98	13
2800-2900.....	1 937 157	1 338	175 035	8	1 693 525	648	66 492	98	13
2900-3000.....	1 937 159	1 338	175 036	8	1 693 525	648	66 493	98	13
3000-3100.....	1 937 160	1 338	175 036	8	1 693 525	648	66 494	98	13
3100-3200.....	1 937 160	1 338	175 036	8	1 693 525	648	66 494	98	13
3200-3300.....	1 937 160	1 338	175 036	8	1 693 525	648	66 494	98	13
3300-3400.....	1 937 160	1 338	175 036	8	1 693 525	648	66 494	98	13
3400-3500.....	1 937 160	1 338	175 036	8	1 693 525	648	66 494	98	13
3500-3600.....	1 937 160	1 338	175 036	8	1 693 525	648	66 494	98	13
3600-3700.....	1 937 160	1 338	175 036	8	1 693 525	648	66 494	98	13
3700-3800.....	1 937 160	1 338	175 036	8	1 693 525	648	66 494	98	13
3800-3900.....	1 937 160	1 338	175 036	8	1 693 525	648	66 494	98	13
3900-4000.....	1 937 160	1 338	175 036	8	1 693 525	648	66 494	98	13
4000-4100.....	1 937 160	1 338	175 036	8	1 693 525	648	66 494	98	13
4100-4200.....	1 937 160	1 338	175 036	8	1 693 525	648	66 494	98	13
4200 u.m.....	1 937 161	1 338	175 036	8	1 693 526	648	66 494	98	13

1) Rentenzahlbetrag: für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV;
für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV
2) Einschl. Artikel 2 RUG-Renten
Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Frauen —

Rentenzahl- betrags- gruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwenrenten	
	a	b	a 2)	b
unter 50	4	4	5 857	5 857
50- 100	5	9	7 669	13 526
100- 150	16	25	18 044	31 570
150- 200	21	46	17 478	49 048
200- 250	24	70	22 322	71 370
250- 300	34	104	34 105	105 475
300- 350	22	126	51 178	156 653
350- 400	38	164	61 951	218 604
400- 450	48	212	61 946	280 550
450- 500	29	241	134 117	414 667
500- 550	17	258	43 723	458 390
550- 600	24	282	44 288	502 678
600- 650	25	307	43 585	546 263
650- 700	33	340	43 848	590 111
700- 750	41	381	41 099	631 210
750- 800	33	414	38 082	669 292
800- 850	59	473	34 562	703 854
850- 900	59	532	31 781	735 635
900- 950	49	581	28 387	764 022
950- 1 000	23	604	24 621	788 643
1 000- 1 050	10	614	20 806	809 449
1 050- 1 100	1	615	16 132	825 581
1 100- 1 150	2	617	12 201	837 782
1 150- 1 200	1	618	8 697	846 479
1 200- 1 250		618	6 184	852 663
1 250- 1 300	1	619	3 704	856 367
1 300- 1 350		619	2 617	858 984
1 350- 1 400		619	1 669	860 653
1 400- 1 450		619	1 323	861 976
1 450- 1 500		619	1 150	863 126
1 500- 1 550		619	796	863 922
1 550- 1 600		619	1 073	864 995
1 600- 1 650		619	440	865 435
1 650- 1 700		619	155	865 590
1 700- 1 800		619	12	865 602
1 800- 1 900		619	5	865 607
1 900- 2 000		619	6	865 613
2 000- 2 100		619	3	865 616
2 100- 2 200		619	2	865 618
2 200- 2 300		619	4	865 622
2 300- 2 400		619	2	865 624
2 400- 2 500		619	2	865 626
2 500 und mehr		619	4	865 630
Zahl der Renten insgesamt	619		865 630	

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags
der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte:
Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

a)= Anzahl der Renten je Gruppe

b)= Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

2) Einschl. Artikel 2 RÜG-Renten

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
 und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
 — Männer und Frauen —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahl- betrags- gruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				
		Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten 2)	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten 2)	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für		
							Frauen	Schwerbe- hinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte
unter 100.....	1 230	3	277		942		4		4
100- 200.....	12 406	14	373		11 955		54	2	8
200- 300.....	8 042	38	461		7 360	8	158	3	14
300- 400.....	8 994	74	1 111		7 501	7	298	1	2
400- 500.....	142 713	180	33 146	1	105 569	42	3 748	15	12
500- 600.....	172 389	328	5 408		161 245	61	5 304	9	34
600- 700.....	132 554	396	6 456	4	119 273	100	6 257	20	48
700- 800.....	156 834	238	10 499	4	135 785	183	9 979	27	119
800- 900.....	207 769	206	18 362		176 067	315	12 422	46	351
900- 1000.....	250 805	215	24 903		211 333	500	13 008	77	789
1000-1100.....	295 303	283	43 120		241 844	666	7 966	96	1 328
1100-1200.....	317 300	285	52 112	1	259 443	647	3 477	80	1 255
1200-1300.....	264 749	162	48 285	1	212 449	798	1 804	78	1 172
1300-1400.....	212 959	109	41 228		168 474	859	1 015	75	1 199
1400-1500.....	150 225	71	27 265		120 577	694	442	74	1 102
1500-1600.....	131 060	49	20 957		108 241	510	271	50	982
1600-1700.....	93 547	37	13 446		78 816	304	128	30	786
1700-1800.....	71 427	23	8 642		61 854	216	93	29	570
1800-1900.....	51 045	14	5 115		45 316	125	41	19	415
1900-2000.....	34 575	8	2 896		31 282	68	15	16	290
2000-2100.....	25 282	9	2 138		22 905	26	4	4	196
2100-2200.....	13 551	2	448		13 004	5		1	91
2200-2300.....	8 169	1	262		7 861	1	3		41
2300-2400.....	2 718		172		2 532	2			12
2400-2500.....	1 455		111		1 337	1			6
2500-2600.....	907		62		844		1		
2600-2700.....	664		47		617				
2700-2800.....	480		27		451				2
2800-2900.....	37		12		24				1
2900-3000.....	25		2		22		1		
3000-3100.....	4				3		1		
3100-3200.....	3		1		1				1
3200-3300.....	2				1				1
3300-3400.....									
3400-3500.....									
3500-3600.....									
3600-3700.....									
3700-3800.....									
3800-3900.....	1		1						
3900-4000.....									
4000-4100.....	1		1						
4100-4200.....									
4200 u.m.	2				2				
insgesamt.....	2 769 227	2 745	367 346	11	2 314 930	6 138	66 494	752	10 811

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV;
 für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

2) Einschl. Artikel 2 RÜG-Renten

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlungsbetrag¹⁾
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
— Männer und Frauen —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Rentenzahl- betrags- gruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters								
	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Renten wegen Alters				
		Berufs- unfähig- keits- renten	Erwerbs- unfähig- keits- renten 2)	Erweiterte Erwerbs- unfähig- keits- renten	Regel- alters- renten 2)	Alters- renten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für		
							Frauen	Schwerbe- hinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige	lang- jährig Ver- sicherte
unter 100.....	1 230	3	277		942		4		4
100- 200.....	13 636	17	650		12 897		58	2	12
200- 300.....	21 678	55	1 111		20 257	8	216	5	26
300- 400.....	30 672	129	2 222		27 758	15	514	6	28
400- 500.....	173 385	309	35 368	1	133 327	57	4 262	21	40
500- 600.....	345 774	637	40 776	1	294 572	118	9 566	30	74
600- 700.....	478 328	1 033	47 232	5	413 845	218	15 823	50	122
700- 800.....	635 162	1 271	57 731	9	549 630	401	25 802	77	241
800- 900.....	842 931	1 477	76 093	9	725 697	716	38 224	123	592
900- 1000.....	1 093 736	1 692	100 996	9	937 030	1 216	51 232	200	1 361
1000-1100.....	1 389 039	1 975	144 116	9	1 178 874	1 882	59 198	296	2 689
1100-1200.....	1 706 339	2 260	196 228	10	1 438 317	2 529	62 675	376	3 944
1200-1300.....	1 971 088	2 422	244 513	11	1 650 766	3 327	64 479	454	5 116
1300-1400.....	2 184 047	2 531	285 741	11	1 819 240	4 186	65 494	529	6 315
1400-1500.....	2 334 272	2 602	313 006	11	1 939 817	4 880	65 936	603	7 417
1500-1600.....	2 465 332	2 651	333 963	11	2 048 058	5 390	66 207	653	8 399
1600-1700.....	2 558 879	2 688	347 409	11	2 126 874	5 694	66 335	683	9 185
1700-1800.....	2 630 306	2 711	356 051	11	2 188 728	5 910	66 428	712	9 755
1800-1900.....	2 681 351	2 725	361 166	11	2 234 044	6 035	66 469	731	10 170
1900-2000.....	2 715 926	2 733	364 062	11	2 265 326	6 103	66 484	747	10 460
2000-2100.....	2 741 208	2 742	366 200	11	2 288 231	6 129	66 488	751	10 656
2100-2200.....	2 754 759	2 744	366 648	11	2 301 235	6 134	66 488	752	10 747
2200-2300.....	2 762 928	2 745	366 910	11	2 309 096	6 135	66 491	752	10 788
2300-2400.....	2 765 646	2 745	367 082	11	2 311 628	6 137	66 491	752	10 800
2400-2500.....	2 767 101	2 745	367 193	11	2 312 965	6 138	66 491	752	10 806
2500-2600.....	2 768 008	2 745	367 255	11	2 313 809	6 138	66 492	752	10 806
2600-2700.....	2 768 672	2 745	367 302	11	2 314 426	6 138	66 492	752	10 806
2700-2800.....	2 769 152	2 745	367 329	11	2 314 877	6 138	66 492	752	10 808
2800-2900.....	2 769 189	2 745	367 341	11	2 314 901	6 138	66 492	752	10 809
2900-3000.....	2 769 214	2 745	367 343	11	2 314 923	6 138	66 493	752	10 809
3000-3100.....	2 769 218	2 745	367 343	11	2 314 926	6 138	66 494	752	10 809
3100-3200.....	2 769 221	2 745	367 344	11	2 314 927	6 138	66 494	752	10 810
3200-3300.....	2 769 223	2 745	367 344	11	2 314 928	6 138	66 494	752	10 811
3300-3400.....	2 769 223	2 745	367 344	11	2 314 928	6 138	66 494	752	10 811
3400-3500.....	2 769 223	2 745	367 344	11	2 314 928	6 138	66 494	752	10 811
3500-3600.....	2 769 223	2 745	367 344	11	2 314 928	6 138	66 494	752	10 811
3600-3700.....	2 769 223	2 745	367 344	11	2 314 928	6 138	66 494	752	10 811
3700-3800.....	2 769 223	2 745	367 344	11	2 314 928	6 138	66 494	752	10 811
3800-3900.....	2 769 224	2 745	367 345	11	2 314 928	6 138	66 494	752	10 811
3900-4000.....	2 769 224	2 745	367 345	11	2 314 928	6 138	66 494	752	10 811
4000-4100.....	2 769 225	2 745	367 346	11	2 314 928	6 138	66 494	752	10 811
4100-4200.....	2 769 225	2 745	367 346	11	2 314 928	6 138	66 494	752	10 811
4200 u.m.	2 769 227	2 745	367 346	11	2 314 930	6 138	66 494	752	10 811

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV;
für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV
2) Einschl. Artikel 2 RUG-Renten
Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
 und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
 Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
 — Männer und Frauen —

Rentenzahl- betrags- gruppe von... bis unter... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwen- und Witwerrenten	
	a	b	a 2)	b
unter 50	4	4	11 769	11 769
50- 100	6	10	11 343	23 112
100- 150	17	27	21 385	44 497
150- 200	21	48	20 877	65 374
200- 250	25	73	26 056	91 430
250- 300	34	107	38 063	129 493
300- 350	24	131	54 293	183 786
350- 400	38	169	64 382	248 168
400- 450	49	218	63 834	312 002
450- 500	30	248	135 629	447 631
500- 550	17	265	44 507	492 138
550- 600	24	289	44 754	536 892
600- 650	26	315	43 809	580 701
650- 700	35	350	44 004	624 705
700- 750	43	393	41 185	665 890
750- 800	35	428	38 187	704 077
800- 850	60	488	34 598	738 675
850- 900	61	549	31 810	770 485
900- 950	51	600	28 404	798 889
950- 1 000	24	624	24 637	823 526
1 000- 1 050	12	636	20 813	844 339
1 050- 1 100	2	638	16 135	860 474
1 100- 1 150	3	641	12 205	872 679
1 150- 1 200	2	643	8 701	881 380
1 200- 1 250		643	6 190	887 570
1 250- 1 300	1	644	3 707	891 277
1 300- 1 350		644	2 620	893 897
1 350- 1 400		644	1 672	895 569
1 400- 1 450		644	1 324	896 893
1 450- 1 500		644	1 150	898 043
1 500- 1 550		644	796	898 839
1 550- 1 600		644	1 074	899 913
1 600- 1 650		644	440	900 353
1 650- 1 700		644	155	900 508
1 700- 1 800		644	12	900 520
1 800- 1 900		644	5	900 525
1 900- 2 000		644	6	900 531
2 000- 2 100		644	3	900 534
2 100- 2 200		644	2	900 536
2 200- 2 300		644	4	900 540
2 300- 2 400		644	2	900 542
2 400- 2 500		644	2	900 544
2 500 und mehr		644	4	900 548
Zahl der Renten insgesamt	644		900 548	

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags
 der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte:
 Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

a)= Anzahl der Renten je Gruppe

b)= Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

2) Einschl. Artikel 2 RÜG-Renten

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

**Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts der Versicherten,
der allgemeinen Bemessungsgrundlage/des aktuellen Rentenwertes, der Beitragsbemessungsgrenze,
einer 1957 festgesetzten Altersrente und des Rentenniveaus in der Rentenversicherung der Arbeiter
und der Angestellten in den alten Bundesländern**

Jahr	Durchschnittliches Bruttojahresarbeitsentgelt 1) DM/Jahr	Allgemeine Bemessungsgrundlage 2) DM/Jahr aktueller Rentenwert 3) DM/Jahr	Beitragsbemessungsgrenze DM/Monat	Altersrente am 1. Juli des Jahres 4)			Brutto- rentenniveau 6) bei 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren v.H.	Netto-
				DM/Monat 5)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr v.H.	1957 = 100		
1957	5 043	4 281	750	240,90		100,0	57,3	66,7
1958	5 330	4 542	750	240,90		100,0	54,2	63,8
1959	5 602	4 812	800	255,50	6,1	106,1	54,7	64,2
1960	6 101	5 072	850	270,70	5,94	112,4	53,2	63,2
1961	6 723	5 325	900	285,30	5,4	118,4	50,9	60,9
1962	7 328	5 678	950	299,60	5,0	124,4	49,1	59,0
1963	7 775	6 142	1 000	319,40	6,6	132,6	49,3	59,6
1964	8 467	6 717	1 100	345,50	8,2	143,4	49,0	59,5
1965	9 229	7 275	1 200	377,90	9,4	156,9	49,1	59,3
1966	9 893	7 857	1 300	409,30	8,3	169,9	49,6	60,7
1967	10 219	8 490	1 400	442,00	8,0	183,5	51,9	63,7
1968	10 842	9 196	1 600	477,60	8,1	198,3	52,9	64,5
1969	11 839	9 780	1 700	517,30	8,3	214,7	52,4	65,0
1970	13 343	10 318	1 800	550,20	6,35	228,4	49,5	63,9
1971	14 931	10 967	1 900	580,40	5,5	240,9	46,6	61,2
1972	16 335	12 008	2 100	616,90	6,3	256,1	47,5	64,0
1973	18 295	13 371	2 300	675,50	9,5	280,4	46,8	63,2
1974	20 381	14 870	2 500	752,20	11,35	312,2	46,8	63,9
1975	21 808	16 520	2 800	836,50	11,2	347,2	48,6	66,1
1976	23 335	18 337	3 100	929,30	11,1	385,8	50,4	70,2
1977	24 945	20 161	3 400	1 031,50	11,0	428,2	52,1	73,2
1978	26 242		3 700	1 134,10	9,9	470,8	51,9	72,1
1979	27 685	21 068	4 000	1 185,10	4,5	491,9	51,4	71,1
1980	29 485	21 911	4 200	1 232,50	4,0	511,6	50,2	70,3
1981	30 900	22 787	4 400	1 281,80	4,0	532,1	49,8	69,9
1982	32 198	24 099	4 700	1 355,60	5,76	562,7	50,5	71,5
1983	33 293	25 445	5 000	1 431,30	5,59	594,1	50,2	71,3
1984	34 292	26 310	5 200	1 480,00	3,4	614,4	50,9	72,0
1985	35 286	27 099	5 400	1 524,40	3,0	632,8	51,1	71,8
1986	36 627	27 885	5 600	1 568,60	2,9	651,1	50,7	70,2
1987	37 726	28 945	5 700	1 628,20	3,8	675,9	50,8	70,6
1988	38 896	29 814	6 000	1 677,10	3,0	696,2	51,0	70,3
1989	40 063	30 709	6 100	1 727,40	3,0	717,1	51,0	70,7
1990	41 946	31 661	6 300	1 781,00	3,1	739,3	50,2	67,6
1991	44 421	33 149	6 500	1 864,70	4,7	774,1	49,2	68,4
1992	46 820	42,63	6 800	1 918,35	2,88	796,3	48,5	68,2
1993	48 131	44,49	7 200	2 002,05	4,36	831,1	48,9	68,6
1994	48 901	46,00	7 600	2 070,00	3,39	859,3	50,0	70,9

1) Durchschnittsentgelt ab 1993: geschätzt

2) 1978; 21 608 (1. Halbjahr), 21 068 (2. Halbjahr).

3) ab 1992

4) Altersrente eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt aller Versicherten der ArV und der AnV und nach 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren.

5) Vor 1983 am 1. Januar des Jahres.

6) Im Kalenderjahr; Bruttorente bzw. Rentenzahlbetrag gemessen am Brutto- bzw. Nettoarbeitsentgelt; 1994 geschätzt.

**Die Entwicklung des aktuellen Rentenwertes¹⁾, der Beitragsbemessungsgrenze
und einer 1990 festgestellten Altersrente in der Rentenversicherung der Arbeiter
und der Angestellten in den neuen Bundesländern**

Jahr	Aktueller Rentenwert 1)		Beitragsbemessungsgrenze		Altersrente 2) mit 45 Versicherungsjahren			
	DM/Monat		DM/ Jahr		1. Januar		1. Juli	
	1. Januar	1. Juli	1. Januar	1. Juli	brutto	netto	brutto	netto
1990		15,95		2 700			717,95	672,00
1991	18,35	21,11	3 000	3 400	825,85	773,00	949,79	889,00
1992	23,57	26,57	4 800	4 800	1 060,65	992,77	1 195,65	1 119,73
1993	28,19	32,17	5 300	5 300	1 268,55	1 188,00	1 447,65	1 357,17
1994	33,34	34,49	5 900	5 900	1 500,30	1 406,53	1 552,05	1 451,17

1) Bis Juli 1991 ermittelt als Quotient aus Altersrente (brutto) und 45 Versicherungsjahren.

2) Altersrente eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt aller Versicherten der ArV und der AnV und nach 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren.

Übersicht I 15 Die Einnahmen und die Ausgaben 1978 bis 1993 in den alten Bundesländern Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten

Position	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Einnahmen																
Beiträge 1).....	94 352	102 790	111 206	120 528	121 605	121 112	129 159	137 661	145 891	148 286	153 607	161 355	174 916	183 328	193 310	196 356
Zuschüsse und Erstattungen allgemeiner Bundeszuschuß nach § 213 SGB VI 2).....	17 682	18 782	21 127	18 764	22 203	22 386	24 244	25 367	25 917	26 739	27 613	28 503	29 697	32 740	38 706	40 619
sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln 3).....	452	917	987	1 168	1 230	1 276	1 250	1 235	1 330	1 839	3 510	4 047	5 077	5 930	1 100	1 215
Erstattungen in der Wander- versicherung.....	308	320	332	339	353	359	410	410	411	417	428	444	462	487	517	547
für Renten von der KnRV.....	1 426	1 045	1 339	1 871	1 757	1 110	896	794	797	855	1 038	1 444	2 225	3 401	4 212	3 710
Vermögenserträge.....																
Sonstige Einnahmen (Gewinne, Saldoüberschläge usw.).....	223	50	45	47	55	57	49	52	54	45	47	58	67	70	69	78
Einnahmen insgesamt.....	114 444	123 804	135 036	142 715	147 203	146 300	156 008	165 519	174 400	178 181	186 443	195 851	212 444	225 956	237 914	242 525
Ausgaben																
Renten 4).....	98 785	103 795	109 372	115 058	122 727	127 769	135 318	141 007	146 237	153 056	160 345	167 904	175 874	186 407	196 917	208 860
Pauschale Rentenzahlungen an die Volksrepublik Polen.....	213															
Erstattungen in der Wander- versicherung.....	2 247	2 334	2 443	2 568	2 720	2 831	3 276	3 348	3 431	3 557	3 753	3 962	4 190	4 461	4 639	5 011
für Renten an die KnRV.....																
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbs- fähigkeit und zusätzliche Leistungen.....	3 914	3 820	4 276	4 705	4 766	3 929	3 842	4 185	4 423	4 677	5 066	5 328	5 454	6 032	6 666	7 478
Krankenversicherung der Rentner KVG-Leistungen.....	11 666	12 145	12 800	13 472	14 372	12 958	12 935	11 089	9 846	9 338	9 229	10 082	10 971	11 298	11 798	13 064
Beteiligung an den Kosten für die knappschaffliche Rentnerkrankenver- sicherung (§ 104 Abs. 4 RKG 5).....	483	349	212	208	609	506	100	100	100	100	100	100	100	229	283	342
Beitragsersparungen.....	578	488	401	290	201	289	1 895	1 452	347	245	266	254	201	3 940	4 250	4 507
Wanderungsausgleich an KnRV § 223 Abs. 6 SGB VI.....	6	7	7	8	9	9	10	10	11						132	260
Verwaltungs- und Verfahrens- kosten.....	2 064	2 393	2 604	2 665	2 720	2 792	2 861	2 899	3 067	3 143	3 247	3 392	3 613	3 940	4 250	4 507
Finanzausgleich nach § 218 SGB VI 6).....																
Sonstige Ausgaben.....	19	29	19	20	21	17	25	21	23	17	30	19	18	25	3 615	5 967
Ausgaben insgesamt.....	120 275	125 360	132 134	138 994	148 145	151 100	160 282	164 111	167 585	174 294	182 940	192 711	202 852	215 282	231 150	248 273
Einnahmen weniger Ausgaben.....	- 5 831	- 1 456	2 902	3 721	- 942	- 4 800	- 4 254	1 408	6 815	3 887	3 503	3 140	9 592	10 674	6 764	- 5 748

1) Zum Vergleich mit dem Vorjahr sind im Jahre 1978 Beträge für 12 Monate angegeben. Auf Grund der Umstellung der Beitragsbemessung vom Soll- auf das Istverfahren (RRV-vW) beinhaltet die Jahresrechnung das Übergangsjahr 1978 dagegen nur ca. 11 Beitragsmonate. Die Differenz beträgt bei der ARV 3 952 Mio. DM, bei der ARV 3 358 Mio. DM.
2) 1980 und 1981 einschließlich zurückgezahlter Teile aus dem Jahre 1973 in Höhe von je ARV 525 Mio. DM, ARV 725 Mio. DM, 1985 einschließlich der Bundeszuschüsse nach dem Gesetz zur Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (ArV 186 Mio. DM, ARV 42 Mio. DM).
3) Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes ab 1979 für Kinderzuschüsse und ab 1986/87 bis 1991 für Leistungen nach dem HEZG und dem KLG.
4) Einschließlich der zu Lasten anderer Rentenversicherungen ger ausbezahlten Rententeile.
5) Ab 1984 Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26 e KnVVG.
6) Finanzausgleich an die Rentenversicherung der Arbeiter der neuen Bundesländer

Quelle: Rechnungsergebnisse des VDR

**Die Einnahmen und die Ausgaben 1990 bis 1993 in den neuen Bundesländern
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten**

Position	2. Halbjahr 1990 *)	1991	1992	1993
Millionen DM				
Einnahmen				
Beiträge	9 155	25 598	32 553	36 051
Zuschüsse und Erstattungen				
Bundeszuschuß 1).....	3 640	5 641	7 740	8 991
sonstige Erstattungen aus öffentlichen Mitteln 2) ...	750	-	194	225
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten von der KnRV	-	-	1	14
Vermögenserträge 3)	35	79	222	214
Finanzausgleich nach § 218 SGB VI 4)	-	-	3 615	5 967
Sonstige Einnahmen	-	8	56	78
Einnahmen insgesamt	13 580	31 326	44 381	51 540

Ausgaben				
Renten 5)	12 293	28 487	39 937	46 827
Erstattungen in der Wanderversicherung für Renten an die KnRV	-	-	1 273	1 377
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung d. Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen.....	402	220	399	589
Knappschaftsausgleichsleistungen	-	-	-	-
Krankenversicherung der Rentner	787	1 595	2 505	2 833
KLG-Leistungen	-	-	1	5
Beitragserrstattungen	-	-	-	-
Wanderungsausgleich an KnRV § 223 (6) SGB VI	-	-	337	621
Verwaltungs- und Verfahrenskosten 6)	98	482	908	1 191
Finanzausgleich nach § 218 SGB VI	-	-	-	-
Sonstige Ausgaben	-	26	-	22
Ausgaben insgesamt	13 580	30 810	45 360	53 465
Einnahmen weniger Ausgaben		516	- 979	-1 925
nachrichtlich:				
Vermögen am Jahresende	-	649	560	1 558
darunter:				
Schwankungsreserve 7)8)	-	611	612	641
Verwaltungsvermögen 8)	-	208	370	387

*) einschließlich KnRV

1) Allgemeiner Bundeszuschuß nach § 213 und 215 SGB VI; im 2. Halbjahr 1990 einschl. 1340 Mio. DM Defizitdeckung

2) In 1990: Anschubfinanzierung; in 1992: Erstattungen der Versorgungsdienststellen sowie des Bundes für Kinderzuschüsse

3) In 1990 einschl. sonstiger Einnahmen

4) von der Rentenversicherung der Angestellten in den alten Bundesländern

5) einschl. der zu Lasten anderer Rentenversicherungsträger ausgezahlten Leistungsanteile

6) Im 2. Halbjahr 1990 einschl. sonstige Ausgaben

7) Für ArV/AnV Schwankungsreserve nach §§ 216, 217 SGB VI

8) Für Rentenversicherung der Angestellten ab 1992 in den Angaben für die alten Bundesländer enthalten

**Die Vermögensanlagen und die Liquidität der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
am 31. Dezember 1993 im gesamten Bundesgebiet**

— in 1 000 DM —

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand 31. Dezember 1993

Kontenart	Vermögensposten	Vermögensanlage		Liquidität 1)	
		ArV	AnV	ArV	AnV
	I. Bar- und Anlagevermögen				
	Barmittel und Giroguthaben:				
001	Barer Kassenbestand	919	480		
002	Postgiroguthaben	7 885	29 718		
004	Guthaben bei der Bundesbank (Landeszentralbanken)	3 071	19 612		
006	Giroguthaben bei sonstigen Kreditinstituten	101 694	95 568		
009	Sonstige sofort verfügbare Zahlungsmittel	2 001	374		
	zusammen	115 570	145 752	115 570	145 752
	Einlagen bei Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder mit Kündigungsfrist bis zu 12 Monaten:				
010	Termineinlagen	4 608 725	24 687 200		
012	Spareinlagen	42	400 000		
	zusammen	4 608 767	25 087 200	4 608 767	25 087 200
	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen:				
014	Schuldverschreibungen mit einer Lauf- zeit bis zu 12 Monaten	14 774	4 018 046		
015	des Bundes "B" bzw. "BN"	-	-		
016	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere	-	-		
017	der Bundesbahn und der Bundespost ..	-	-		
018	der Länder	-	-		
019	Anteile an Wertpapierspezialfonds	-	2 587 307		
	zusammen	14 774	6 605 353	14 774	6 605 353
	Ist-Liquidität			4 739 120	31 838 222
	Schuldverschreibungen (einschl. verzinslicher Schatzanweisungen) mit vereinbarter Laufzeit von 1 Jahr bis einschließlich 4 Jahre:				
040	des Bundes	-	-		
041	der Bundesbahn und der Bundespost ..	-	-		
042	der Länder	-	-		
043	der Gemeinden und Gemeinde- verbände	-	-		
044	des Lastenausgleichfonds	-	-		
045	Bankschuldverschreibungen	-	-		
	zusammen	-	-		

1) Liquidität im Sinne von § 217 SGB VI

Die Vermögensanlagen und die Liquidität der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
am 31. Dezember 1993 im gesamten Bundesgebiet
— in 1 000 DM —

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand 31. Dezember 1993

Kontenart	Vermögensposten	Vermögensanlage		Liquidität 1)	
		ArV	AnV	ArV	AnV
050	Schuldbuchforderungen: an den Bund und an Länder	-	-		
	Schuldverschreibungen und Anleihen einschl. verzinslicher Schatzanweisungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren:				
051	des Bundes	-	6		
052	der Bundesbahn und der Bundespost..	-	-		
053	der Länder	-	-		
054	der Gemeinden u. Gemeindeverbände	-	-		
055	des Lastenausgleichsfonds	-	-		
056	Pfandbriefe	683 578	610 510		
057	Kommunalobligationen	354 347	217 801		
058	Sonstige Bankschuldverschreibungen	11 696	494		
059	Sonstige Schuldverschreibungen..	12	-		
	zusammen	1049 633	828 811		
	Darlehen:				
060	an den Bund	-	-		
061	an die Bundesbahn u. die Bundespost	-	-		
062	an Länder	-	-		
063	an Gemeinden u. Gemeindeverbände	5 071	11 812		
064	an andere Träger der ArV	75 575	-		
065	an andere Zweige der Rentenversicherung	-	-		
066	an sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts	2 288	-		
067	an öffentliche Unternehmen	191	530		
068	an Kreditinstitute	19 867	1 126		
069	an sonstige Darlehensnehmer	636	20 031		
	zusammen	103 628	33 499		
	Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden, die nicht zum Verwaltungsvermögen gehören:				
070	an Wohngrundstücken	187 793	487 129		
071	an sonstigen Grundstücken	8 840	199 519		
	zusammen	196 633	686 648		
	Grundstücke und Beteiligungen, die nicht zum Verwaltungsvermögen gehören:				
074-077	Grundstücke	180 370	49 033		
079	Beteiligungen	55 429	99 870		
	zusammen	235 799	148 903		

1) Liquidität im Sinne von § 217 SGB VI

Die Vermögensanlagen und die Liquidität der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
am 31. Dezember 1993 im gesamten Bundesgebiet
— in 1 000 DM —

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand 31. Dezember 1993

Kontenart	Vermögensposten	Vermögensanlage		Liquidität 1)	
		ArV	AnV	ArV	AnV
	Verwaltungsvermögen:				
080-082	Bebaute Grundstücke für die Verwaltung, für Eigenbetriebe und unbebaute Grundstücke	3 416 010	1 690 179		
083	Anlagen in gepachteten Gebäuden und Grundstücken	6 494	21 192		
084-085	Bewegliche Sachen für die Verwaltung, für Eigenbetriebe	390 066	166 533		
087	Beteiligungen	51 590	3 855		
088	Wohnungsfürsorgedarlehen an Bedienstete	19 752	5 694		
089	sonstige Darlehen	192 564	293 719		
	zusammen	4 076 476	2 181 172		
	Bar- und Anlagevermögen insgesamt	10 401 280	35 717 338		
	Rückflüsse der nächsten 12 Kalendermonate (aus Kontenarten 05+06+07+08)			150 138	225 000
	Liquidität insgesamt.....			4 889 258	32 063 222
	II. Schuldverpflichtungen				
	Schuldverpflichtungen:				
110	Kurzfristige Kredite von Kreditinstituten	-	-		
119	Kurzfristige Kredite von sonstigen Stellen	-	-		
160	Darlehen von anderen Trägern der Rentenversicherung der Arbeiter ..	75 575	-		
161	Darlehen von anderen Zweigen der Rentenversicherung	-	-		
169	Sonstige Darlehen	6 930	-		
170	Passive Grundpfandrechte	18	-		
	Schuldverpflichtungen insgesamt ..	82 523	-		

1) Liquidität im Sinne von § 217 SGB VI

Die Vermögensanlagen und die Liquidität der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
am 31. Dezember 1993 im gesamten Bundesgebiet
— in 1 000 DM —

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand 31. Dezember 1993

	in 1 000 DM	
	ArV	AnV
III. Berechnung der Schwankungsreserve am Ende des Berichtszeitraumes		
Bar- und Anlagevermögen (Kontenarten 00 + 01 + 04 bis 08)	10 401 280	35 717 338
- Verwaltungsvermögen (Kontengruppe 08)	4 076 476	2 181 172
- Schuldverpflichtungen (Kontenarten 11 + 16)	82 505	-
- Verwahrungen (Kontengruppe 14)	884 489	49 419
- Passive Grundpfandrechte (Kontengruppe 17)	18	-
+ Forderungen aus dem Finanzverbund (Kontenart 026)	34 711	-
- Verpflichtungen aus dem Finanzverbund (Kontenart 126) ...	30 649	-
+ Vorschüsse auf den Finanzausgleich (Kontenarten 181 bzw. 091)	-	-
Schwankungsreserve (Kontenarten 195)	5 361 853	33 486 747

Quelle: vorläufige Rechnungsergebnisse des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger

Das Vermögen der Rentenversicherung der Arbeiter am 31. Dezember 1993
im gesamten Bundesgebiet
— in 1 000 DM —

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand vom 31. Dezember 1993

Pos. des Konten- rahmens	Bezeichnung	1 000 DM	
00	Barmittel und Giroguthaben		115 569
01	Termin- und Spareinlagen, Schatzwechsel und unver- zinsliche Schatzanweisungen, Wertpapiere mit einer Laufzeit bis zu 12 Monaten		4 623 542
02/03	Forderungen:		
025	auf Zuschüsse und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	29 761	
026	aus dem Finanzverbund	34 711	
029	auf Erstattungen des Bundes für Auftragsgeschäfte ..	-	
030	aus Leistungen zur Rehabilitation	19 088	
031	aus § 640 RVO und § 116 SGB X	17 558	
032	auf überzahlte Renten	45 105	
033	auf überzahlte Beiträge zur KVdR	179	
034	auf Vermögenserträge	25 200	
035	aus dem Verwaltungssektor	28 894	
036	auf überzahlte Zusatzleistungen und Leistungen für Kindererziehung	2 389	
037/039	sonstige Forderungen	141 362	344 247
04	Schuldverschreibungen (einschl. verzinslicher Schatzanweisungen) mit Laufzeit von 1 Jahr bis einschl. 4 Jahre		-
05	Schuldbuchforderungen, Schuldverschreibungen und Anleihen (einschl. verzinslicher Schatzanweisungen) mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren ...		1 049 633
06	Darlehen		103 628
07	Grundpfandrechte, Grundstücke u. Beteiligungen		432 431
08	Verwaltungsvermögen		4 076 476
09	Rechnungsabgrenzung und sonstige Aktiva:		
090	Vorausgezahlte Versicherungsleistungen	13 269 168	
091	Vorschüsse auf Zahlungen aus dem Finanzausgleich	-	
093	sonstige Rechnungsabgrenzung	231 759	
094	Dauervorschüsse	47 820	
095	Betriebsmittelvorschüsse	97 181	
097	übrige Aktiva	36 480	
099	Passives Reinvermögen (Überschuß der Passiva)	-	13 682 408
	Summe		24 427 934

Das Vermögen der Rentenversicherung der Arbeiter am 31. Dezember 1993
im gesamten Bundesgebiet
— in 1 000 DM —

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand vom 31. Dezember 1993

Pos. des Konten- rahmens	Bezeichnung	1 000 DM	
12/13	Verpflichtungen:		
125	aus Zuschüssen und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	102	
126	aus dem Finanzverbund	30 649	
129	aus Erstattungen des Bundes für Auftragsgeschäfte	-	
130	aus Leistungen zur Rehabilitation	194 082	
133	aus nachzuzahlenden Beiträgen zur KVdR	16 005	
134	aus Schuldzinsen	1	
135	aus den Verwaltungskosten	73 804	
136/139	sonstige Verpflichtungen	1 677 224	1 991 867
14	Verwahrungen		884 489
16	Aufgenommene Darlehen		82 505
17	Passive Grundpfandrechte		18
18	Rechnungsabgrenzung und sonstige Passiva:		
180	Vorausgezahlter Bundeszuschuß	3 915 450	
181	Vorschüsse auf Zahlungen aus dem Finanzausgleich	-	
182	Vorauszahlungen auf den Wanderungsver- sicherungsausgleich	36 657	
183	sonstige Rechnungsabgrenzung	6 723	
185	Betriebsmittelvorschüsse	-	
188	übrige Passiva	2 814	3 961 644
19	Reinvermögen (Überschuß der Aktiva):		
190	Verwaltungsvermögen	4 076 476	
195	Schwankungsreserve nach § 216 SGB VI	5 361 853	
196	sonstiges Reinvermögen	8 069 082	17 507 411
	Summe		24 427 934

Das Vermögen der Rentenversicherung der Arbeiter am 31. Dezember 1993
im gesamten Bundesgebiet
— in 1 000 DM —

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand vom 31. Dezember 1993

Pos. des Konten- rahmens	Bezeichnung	1 000 DM	
00	Barmittel und Giroguthaben		145 752
01	Termin- und Spareinlagen, Schatzwechsel und unver- zinsliche Schatzanweisungen, Wertpapiere mit einer Laufzeit bis zu 12 Monaten		31 692 553
02/03	Forderungen:		
025	auf Zuschüsse und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	716 130	
026	aus dem Finanzverbund	-	
029	auf Erstattungen des Bundes für Auftragsgeschäfte ..	-	
030	aus Leistungen zur Rehabilitation	38 911	
031	aus § 640 RVO und § 116 SGB X	20 933	
032	auf überzahlte Renten	57 848	
033	auf überzahlte Beiträge zur KVdR	1 345	
034	auf Vermögenserträge	8 537	
035	aus dem Verwaltungssektor	11 814	
036	auf überzahlte Zusatzleistungen und Leistungen für Kindererziehung	71	
037/039	sonstige Forderungen	9 054 880	9 910 469
04	Schuldverschreibungen (einschl. verzinslicher Schatzanweisungen) mit Laufzeit von 1 Jahr bis einschl. 4 Jahre		-
05	Schuldbuchforderungen, Schuldverschreibungen und Anleihen (einschl. verzinslicher Schatzanweisungen) mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren ...		828 811
06	Darlehen		33 499
07	Grundpfandrechte, Grundstücke u. Beteiligungen		835 551
08	Verwaltungsvermögen		2 181 173
09	Rechnungsabgrenzung und sonstige Aktiva:		
090	Vorausgezahlte Versicherungsleistungen	10 516 722	
091	Vorschüsse auf Zahlungen aus dem Finanzausgleich	-	
093	sonstige Rechnungsabgrenzung	142 370	
094	Dauervorschüsse	29 265	
095	Betriebsmittelvorschüsse	832	
097	übrige Aktiva	3 121	10 692 310
099	Passives Reinvermögen (Überschuß der Passiva)	-	
	Summe		56 320 118

Das Vermögen der Rentenversicherung der Arbeiter am 31. Dezember 1993
im gesamten Bundesgebiet
— in 1 000 DM —

Vorläufige Ergebnisse nach dem Buchungsstand vom 31. Dezember 1993

Pos. des Konten- rahmens	Bezeichnung	1 000 DM	
12/13	Verpflichtungen:		
125	aus Zuschüssen und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	-	
126	aus dem Finanzverbund	-	
129	aus Erstattungen des Bundes für Auftragsgeschäfte	-	
130	aus Leistungen zur Rehabilitation	141 826	
133	aus nachzuzahlenden Beiträgen zur KVdR	-	
134	aus Schuldzinsen	-	
135	aus den Verwaltungskosten	23 728	
136/139	sonstige Verpflichtungen	9 851 405	10 016 959
14	Verwahrungen		49 419
16	Aufgenommene Darlehen		-
17	Passive Grundpfandrechte		-
18	Rechnungsabgrenzung und sonstige Passiva:		
180	Vorausgezahlter Bundeszuschuß	900 970	
181	Vorschüsse auf Zahlungen aus dem Finanzausgleich	-	
182	Vorauszahlungen auf den Wanderungsver- sicherungsausgleich	12 480	
183	sonstige Rechnungsabgrenzung	291 423	
185	Betriebsmittelvorschüsse	-	
188	übrige Passiva	-	1 204 873
19	Reinvermögen (Überschuß der Aktiva):		
190	Verwaltungsvermögen	2 181 172	
195	Schwankungsreserve nach § 216 SGB VI	33 486 747	
196	sonstiges Reinvermögen	9 380 948	45 048 867
	Summe		56 320 118

**Schwankungsreserve, verfügbare liquide Mittel und Finanzausgleich
in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1974 bis 1993¹⁾**

a = in Mio. DM/b = in Monatsausgaben

Jahr	Schwankungs- reserve			verfügbare liquide Mittel			Finanz- ausgleich
	ArV	AnV	ArV/AnV	ArV	AnV	ArV/AnV	ArV/AnV
1974 a	6 474	37 868	44 342	3 225	11 478	14 703	2 146
b	2,0	19,8	8,6	1,0	6,0	2,9	
1975 a	7 001	35 978	42 979	3 156	6 380	9 536	10 045
b	2,0	15,5	7,4	0,9	2,8	1,6	
1976 a	6 744	29 042	35 786	2 339	7 389	9 728	13 222
b	2,0	8,8	5,4	0,7	2,2	1,5	
1977 a	5 495	19 834	25 329	2 325	4 393	6 718	13 107
b	1,5	5,0	3,3	0,6	1,1	0,9	
1978 a	5 930	12 229	18 159	2 679	3 286	5 965	10 863
b	1,5	2,8	2,2	0,7	0,8	0,7	
1979 a	6 083	10 288	16 371	3 795	3 404	7 199	7 131
b	1,5	2,3	1,9	0,9	0,8	0,8	
1980 a	6 689	12 050	18 739	4 466	5 813	10 279	5 093
b	1,5	2,8	2,1	1,0	1,3	1,2	
1981 a	7 185	14 554	21 739	5 406	8 402	13 808	6 516
b	1,5	3,3	2,4	1,1	1,9	1,5	
1982 a	7 692	12 853	20 545	6 138	6 774	12 912	7 729
b	1,5	2,7	2,1	1,2	1,4	1,3	
1983 a	7 212	7 816	15 028	4 042	3 848	7 890	10 044
b	1,4	1,5	1,5	0,8	0,7	0,8	
1984 a	1 439	8 334	9 773	1 567	1 574	3 141	5 571
b	0,3	1,5	0,9	0,3	0,3	0,3	
1985 a	2 958	8 239	11 197	2 372	3 144	5 516	9 051
b	0,5	1,5	1,0	0,4	0,6	0,5	
1986 a	8 148	9 633	17 781	5 665	6 528	12 193	9 434
b	1,5	1,6	1,6	1,0	1,1	1,1	
1987 a	8 152	12 874	21 026	6 635	9 399	16 034	6 560
b	1,5	2,1	1,8	1,2	1,5	1,4	
1988 a	8 789	14 550	23 339	8 419	10 444	18 863	8 240
b	1,5	2,3	1,9	1,4	1,7	1,6	
1989 a	8 964	16 867	25 831	8 850	13 068	21 918	8 059
b	1,5	2,5	2,0	1,5	2,0	1,7	
1990 a	9 449	25 499	34 948	9 492	21 992	31 484	5 308
b	1,5	3,6	2,6	1,5	3,1	2,4	
1991 a	10 531	32 364	42 895	9 165	30 483	39 648	6 043
b	1,3	4,0	2,7	1,1	3,8	2,5	
1992 a	4 571	44 485	49 056	6 137	40 243	46 380	4 603
b	0,5	4,6	2,6	0,7	4,2	2,5	
1993 a	4 275	34 422	38 697	4 739	31 838	36 577	21 528
b	0,5	2,9	1,9	0,6	2,7	1,8	

1) bis 1990 nur alte Bundesländer

**Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis
und dem Geschlecht^{1) 2) 3)}
1966 bis 1994 in den alten Bundesländern und für 1991 bis 1994 in den neuen Bundesländern**

— Anzahl der Versicherten —

a) Männer

Bestand Anfang des Jahres 6)	Pflichtver- sicherte Arbeiter über Tage 7)	Pflichtver- sicherte Arbeiter unter Tage 7)	Pflichtver- sicherte Angestellte über Tage 7)	Pflichtver- sicherte Angestellte unter Tage 7)	Sonstige Pflicht- versicherte gem. § 29 Abs. 1 Nrn. 2-6 RKG 4)5)8)	Freiwillig Versicherte	Versicherte Männer insgesamt	Davon beschäftigte Rentenemp- fänger
1966	158.629	209.266	41.005	17.745		1.654	428.299	31.760
1967	137.897	177.425	37.248	16.251		1.483	370.304	24.162
1968	128.192	164.679	36.967	16.003		582	346.423	21.182
1969	124.219	158.081	36.854	15.964		536	335.654	22.051
1970	123.431	159.794	38.414	15.602		446	337.687	22.495
1971	117.252	152.821	38.263	15.702		316	324.354	23.150
1972	110.159	137.309	36.917	15.008		269	299.662	22.364
1973	105.633	129.117	35.588	14.445		262	285.045	22.216
1974	107.829	128.693	35.501	14.655		107	286.785	25.634
1975	105.684	127.198	35.740	14.807		102	283.531	26.310
1976	103.611	123.166	35.172	14.698		77	276.724	28.420
1977	101.726	120.394	35.003	14.444			272.167	28.604
1978								
1979	95.733	116.431	34.437	14.197			260.798	30.062
1980	99.483	114.501	34.474	14.176			262.634	30.772
1981	99.326	118.969	34.629	14.564	8.361		275.849	32.912
1982	95.291	121.329	34.450	14.997	10.463		276.530	29.023
1983	94.605	117.229	33.752	15.044	3.741		264.371	28.998
1984	89.438	115.892	32.810	14.439	2.340		254.919	24.211
1985	84.736	110.746	31.683	14.100	1.796		243.061	20.180
1986	83.532	109.828	31.310	13.982	1.674		240.326	18.409
1987	81.081	107.334	30.861	13.953	1.950		235.179	16.946
1988	76.129	101.888	29.708	13.251	1.551		222.527	16.732
1989	70.105	96.963	28.282	12.813	1.692		209.855	13.874
1990	65.289	91.211	26.918	12.372	2.067		197.857	11.766
1991	62.967	84.584	26.417	11.993	2.878		188.839	10.324
1992	57.812	80.599	25.172	11.317	12.608		187.508	10.357
1993	54.064	73.281	24.106	10.485	11.561		173.497	8.021
1994 9)	48.774	67.313	22.960	9.396	12.634		161.077	5.632
1991 Ost		131.506		35.432	469		167.407	
1992 Ost		89.440		22.558	40.300		152.298	
1993 Ost	59.367	3.928	16.801	603	39.901		120.600	4.150
1994 Ost 9)	43.693	3.592	13.140	573	37.226		98.224	3.866

1) Einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger.

2) Bis 1980 ohne Wehrdienstleistende, Arbeitslose und Empfänger von Übergangsgeld sowie Personen nach 12monatigem Krankengeldbezug.

3) ab 1977 ohne freiwillig Versicherte.

4) 1983 nur noch gem. § 29 Abs. 1 Nrn. 2 bis 4 und 6 RKG (ohne Arbeitslose - § 130 a RKG -).

5) ab 1984 nur noch gem. § 29 Abs. 1 Nrn. 2 und 3 RKG (ohne Arbeitslose - § 130 a RKG -).

6) Bis 1977 Bestand am Ende des Jahres.

7) Beschäftigte gemäß § 1 SGB VI einschließlich Kranken-, Verletzten-, Versorgungsranken- und Übergangsgeldempfängern gemäß § 3 Satz 1 Nr. 3 SGB VI

8) ab 1992: Sonstige Versicherte gemäß § 3 Satz 1 Nr. 2, Satz 1 Nr. 3 (mit Ausnahme der in Fußnote 7 genannten Personengruppen) sowie Versicherte gemäß § 3 Satz 1 Nr. 4 SGB VI

9) Vorläufiges Ergebnis für 1994

Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis und dem Geschlecht^{1) 2) 3)}
1966 bis 1994 in den alten Bundesländern und für 1991 bis 1994 in den neuen Bundesländern

— Anzahl der Versicherten —

a) Frauen

Bestand Anfang des Jahres 6)	Pflichtver- sicherte Arbeiterinnen 7)	Pflichtver- sicherte Angestellte 7)	Sonstige Pflicht- versicherte gem. § 29 Abs. 1 Nrn. 2-6 RKG 4) 5) 8)	Freiwillig Versicherte	Versicherte Frauen insgesamt	Davon beschäftigte Rentenemp- fängerinnen
1966	6.905	10.693		36	17.634	3
1967	5.744	10.110		25	15.879	2
1968	5.267	9.845		19	15.131	2
1969	5.416	10.108		21	15.545	1
1970	5.674	11.190		19	16.883	2
1971	5.246	11.144		6	16.396	3
1972	4.722	11.407		5	16.134	0
1973	4.513	11.464		5	15.982	2
1974	4.397	11.828		4	16.229	30
1975	4.178	11.612		3	15.793	44
1976	4.445	11.411			15.856	30
1977	4.014	11.418			15.432	2
1978						
1979	3.819	11.584			15.403	
1980	3.838	12.124			15.962	19
1981	3.730	12.466	521		16.717	10
1982	3.574	12.365	618		16.557	15
1983	3.341	12.344	147		15.832	12
1984	3.175	12.319			15.494	17
1985	2.952	12.195			15.147	12
1986	2.892	12.386			15.278	6
1987	2.838	12.549			15.387	9
1988	2.742	12.310			15.052	40
1989	2.601	12.079			14.680	54
1990	2.505	11.980			14.485	48
1991	2.539	12.081			14.620	48
1992	2.420	11.933	1.134		15.487	103
1993	2.385	11.835	930		15.150	82
1994 9)	2.231	11.539	1.061		14.831	84
1991 Ost	29.162	26.692			15.487	
1992 Ost	21.394	18.204	16.190		15.487	
1993 Ost	12.919	13.776	18.728		45.423	180
1994 Ost 9)	8.473	10.630	19.685		38.788	179

1) Einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger.

2) Bis 1980 ohne Wehrdienstleistende, Arbeitslose und Empfänger von Übergangsgeld sowie Personen nach 12monatigem Krankengeldbezug.

3) ab 1977 ohne freiwillig Versicherte.

4) 1983 nur noch gem. § 29 Abs. 1 Nrn. 2 bis 4 und 6 RKG (ohne Arbeitslose - § 130 a RKG -).

5) ab 1984 nur noch gem. § 29 Abs. 1 Nrn. 2 und 3 RKG (ohne Arbeitslose - § 130 a RKG -).

6) Bis 1977 Bestand am Ende des Jahres.

7) Beschäftigte gemäß § 1 SGB VI einschließlich Kranken-, Verletzten-, Versorgungskranken- und Übergangsgeldempfängern gemäß § 3 Satz 1 Nr. 3 SGB VI

8) ab 1992: Sonstige Versicherte gemäß § 3 Satz 1 Nr. 3 (mit Ausnahme der in Fußnote 7 genannten Personengruppen) sowie Versicherte gemäß § 3 Satz 1 Nr. 4 SGB VI

9) Vorläufiges Ergebnis für 1994

Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach dem Versicherungsverhältnis
und dem Geschlecht¹⁾²⁾³⁾
1966 bis 1994 in den alten Bundesländern und für 1991 bis 1994 in den neuen Bundesländern

— Anzahl der Versicherten —

a) Männer und Frauen

Bestand Anfang des Jahres 6)	Pflichtver- sicherte Arbeiter über Tage 7)	Pflichtver- sicherte Arbeiter unter Tage 7)	Pflichtver- sicherte Angestellte über Tage 7)	Pflichtver- sicherte Angestellte unter Tage 7)	Sonstige Pflicht- versicherte gem. § 29 Abs. 1 Nm. 2-6 RKG 4)5)8)	Freiwillig Versicherte	Versicherte insgesamt	Davon beschäftigte Rentenemp- fänger
1966	165.534	209.266	51.698	17.745		1.690	445.933	31.763
1967	143.641	177.425	47.358	16.251		1.508	386.183	24.164
1968	133.459	164.679	46.812	16.003		601	361.554	21.184
1969	129.635	158.081	46.962	15.964		557	351.199	22.052
1970	129.105	159.794	49.604	15.602		465	354.570	22.497
1971	122.498	152.821	49.407	15.702		322	340.750	23.153
1972	114.881	137.309	48.324	15.008		274	315.796	22.364
1973	110.146	129.117	47.052	14.445		267	301.027	22.218
1974	112.226	128.693	47.329	14.655		111	303.014	25.864
1975	109.862	127.198	47.352	14.807		105	299.324	26.354
1976	108.056	123.166	46.583	14.698		77	292.580	28.450
1977	105.740	120.994	46.421	14.444			287.599	28.606
1978								
1979	99.552	116.431	46.021	14.197			276.201	30.062
1980	103.321	114.501	46.598	14.176			278.596	30.791
1981	103.056	118.969	47.095	14.564	8.882		292.566	32.922
1982	98.865	121.329	46.815	14.997	11.081		293.087	29.038
1983	97.946	117.229	46.096	15.044	3.888		280.203	29.010
1984	92.613	115.892	45.129	14.439	2.340		270.413	24.228
1985	87.688	110.746	43.878	14.100	1.796		258.208	20.192
1986	86.424	109.828	43.696	13.982	1.674		255.604	18.415
1987	83.919	107.334	43.410	13.953	1.950		250.566	16.955
1988	78.871	101.888	42.018	13.251	1.551		237.579	16.772
1989	72.706	96.963	40.361	12.813	1.692		224.535	13.928
1990	67.794	91.211	38.898	12.372	2.067		212.342	11.814
1991	65.506	84.584	38.498	11.993	2.878		203.459	10.372
1992	60.232	80.599	37.105	11.317	13.742		202.995	10.460
1993	56.449	73.281	35.941	10.485	12.491		188.647	8.103
1994 9)	51.006	67.313	34.499	9.396	13.695		175.908	5.716
1991 Ost		160.668		62.124		469	223.261	
1992 Ost		110.834		40.762		56.490	208.086	
1993 Ost	72.286	3.928	30.577	603	58.629		166.023	4.330
1994 Ost 9)	52.166	3.592	23.770	573	56.911		137.012	4.045

1) Einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger.

2) Bis 1980 ohne Wehrdienstleistende, Arbeitslose und Empfänger von Übergangsgeld sowie Personen nach 12monatigem Krankengeldbezug.

3) ab 1977 ohne freiwillig Versicherte.

4) 1983 nur noch gem. § 29 Abs. 1 Nm. 2 bis 4 und 6 RKG (ohne Arbeitslose - § 130 a RKG -).

5) ab 1984 nur noch gem. § 29 Abs. 1 Nm. 2 und 3 RKG (ohne Arbeitslose - § 130 a RKG -).

6) Bis 1977 Bestand am Ende des Jahres.

7) Beschäftigte gemäß § 1 SGB VI einschließlich Kranken-, Verletzten-, Versorgungskranken- und Übergangsgeldempfängern gemäß § 3 Satz 1 Nr. 3 SGB VI

8) ab 1992: Sonstige Versicherte gemäß § 3 Satz 1 Nr. 2, Satz 1 Nr. 3 (mit Ausnahme der in Fußnote 7 genannten Personengruppen) sowie Versicherte gemäß § 3 Satz 1 Nr. 4 SGB VI

9) Vorläufiges Ergebnis für 1994

Übersicht II 2

Die Versicherten in der knappschaftlichen Rentenversicherung einschließlich der in knappschaftlichen Betrieben beschäftigten Rentenempfänger nach Altersgruppen¹⁾ 1966 bis 1994 in den alten Bundesländern und für 1991 bis 1994 in den neuen Bundesländern

— Anzahl der Versicherten —

Bestand Anfang des Jahres ³⁾	Altersgruppe von ... bis ... Jahre 2)											insgesamt	davon Frauen
	14	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 bis 69	
1966	1.608	24.657	22.086	49.159	61.882	77.965	65.505	49.867	44.592	34.342	13.983	286	445.932
1967	1.026	22.798	17.663	36.569	51.804	68.020	62.998	53.277	38.103	25.932	7.786	207	386.183
1968	873	20.132	15.551	30.356	47.911	61.038	64.585	56.133	34.149	24.406	6.232	183	361.549
1969	776	18.676	16.005	28.566	46.580	58.586	63.844	55.316	32.973	23.952	5.801	124	351.199
1970	567	19.249	20.266	25.049	44.553	53.777	66.542	56.379	35.167	26.095	6.764	162	354.570
1971	404	20.412	20.183	25.052	41.648	50.897	61.477	53.465	38.487	20.994	7.575	156	340.750
1972	456	19.140	17.045	22.672	34.792	44.995	57.349	50.986	40.722	19.947	7.542	150	315.796
1973	495	19.415	17.791	22.818	32.757	43.578	51.500	52.622	39.124	15.144	5.642	141	301.027
1974	589	24.892	22.165	26.733	33.105	43.094	48.724	51.651	32.938	13.760	5.272	91	303.014
1975	53	28.453	23.241	27.658	30.291	43.863	48.458	53.471	28.850	11.562	3.401	23	299.324
1976		26.765	24.787	26.781	28.096	41.249	47.200	52.416	31.079	11.393	2.644	170	292.580
1977		28.029	26.966	25.617	26.882	37.710	46.236	51.331	32.448	10.563	1.759	58	287.599
1979		23.813	29.150	24.619	25.568	33.465	44.295	48.350	36.914	8.910	954	163	276.201
1980		20.763	32.488	25.827	26.721	31.141	42.292	47.316	42.220	9.013	782	33	278.596
1981		25.665	33.507	25.794	26.169	28.031	40.202	45.757	46.980	10.498	1.078	3	283.684
1982		23.521	36.610	27.892	27.971	27.084	39.383	42.751	43.794	11.587	1.406	7	282.006
1983		23.883	34.927	27.007	26.949	25.933	38.002	41.961	44.419	11.683	1.545	6	276.315
1984		26.667	32.256	28.944	24.136	23.516	32.666	42.088	41.588	14.342	1.864	26	268.073
1985		25.390	33.956	30.955	23.749	22.953	27.980	38.572	36.494	14.824	1.513	26	256.412
1986		23.473	35.762	33.043	24.715	23.913	25.120	37.244	34.183	14.867	1.591	19	253.930
1987		21.469	36.585	33.802	26.248	24.410	23.040	34.726	32.591	13.911	1.815	19	248.616
1988		18.584	35.740	33.507	27.900	23.737	22.450	31.660	29.584	10.843	2.018	25	236.028
1989		14.861	33.757	33.391	29.503	23.435	21.748	28.468	26.969	8.660	2.045	6	222.843
1990		11.534	29.994	32.805	30.878	23.329	21.808	25.656	24.558	7.792	1.913	8	210.275
1991		9.260	25.714	32.363	31.834	23.970	22.526	22.773	22.678	7.680	1.774	9	200.581
1992		6.078	20.347	31.092	31.694	25.989	22.184	20.717	20.87	8.877	1.168	20	189.253
1993		4.680	16.147	28.759	31.066	26.901	21.837	19.480	18.454	7.804	1.006	22	176.156
1994		3.398	12.899	25.634	29.853	27.929	21.273	18.639	15.111	6.588	866	23	162.213
1991 Ost		12.492	20.252	28.283	29.284	29.337	24.588	25.929	34.117	15.854	2.506	150	222.792
1992 Ost		6.333	12.443	18.274	21.203	21.755	20.440	18.454	27.893	4.234	461	106	151.596
1993 Ost		3.108	7.399	11.014	14.923	15.554	15.922	12.916	21.496	4.455	468	139	107.394
1994 Ost		1.513	4.341	6.640	10.624	11.567	12.560	9.473	16.693	6.287	314	89	80.101

1) Pflichtversicherte gem. § 29 Abs. 1 Nr. 1 RKG, § 159 RKG, Art. 17 EGRKG u. Art. 2 § 1b KnVNG ab 1992 Beschäftigte gemäß § 1 SGB VI einschl. beschäftigter Kranken-, Verletzten-, Versorgungsranken- und Übergangsgeldempfänger gemäß § 3 Satz 1 Nr. 3 SGB VI.

2) Alter berechnet als Unterschied zwischen Erhebungsjahr und Geburtsjahr.

3) Bis 1977 Bestand am Ende des Jahres.

**Die Anzahl der Rentenanträge¹⁾ und ihre Erledigung in der knappschaftlichen Rentenversicherung
1981 bis 1993 in den alten Bundesländern und für 1992 und 1993 in den neuen Bundesländern**

Jahr	Rentenarten	Bereinigter Anfangs- bestand Anfang des Jahres	Eingang		Erledigung		Durchschnittliche	
			Neu- zugänge	Änderung der Leistungs- art	Neu- zugänge	Änderung der Leistungs- art	Laufzeit beim Ver- sicherungs- träger in Tagen 2)	Gesamtlau- zeit pro Fall in Tagen 2)
1981	Versichertenrenten	15.468	32.468	25.198	34.611	26.276	99	176
	Witwenrenten	2.958	18.263	819	18.779	830	61	81
	Waisenrenten	554	2.833	51	2.940	61	84	111
	zusammen	18.980	53.564	26.068	56.330	27.167	86	141
1982	Versichertenrenten	12.247	33.230	23.793	31.612	22.791	92	174
	Witwenrenten	2.431	17.337	741	16.783	724	58	73
	Waisenrenten	437	2.754	50	2.641	49	74	98
	zusammen	15.115	53.321	24.584	51.036	23.564	79	136
1983	Versichertenrenten	14.867	31.711	24.621	32.929	24.907	98	181
	Witwenrenten	3.002	17.382	782	18.213	782	65	78
	Waisenrenten	551	2.869	57	3.011	56	77	97
	zusammen	18.420	51.962	25.460	54.153	25.745	85	141
1984	Versichertenrenten	13.363	30.859	24.195	32.273	24.750	93	176
	Witwenrenten	2.171	16.286	792	16.675	804	53	66
	Waisenrenten	410	2.418	50	2.513	54	67	89
	zusammen	15.944	49.563	25.037	51.461	25.608	78	135
1985	Versichertenrenten	11.394	29.015	25.477	29.307	25.153	86	177
	Witwenrenten	1.770	16.428	706	16.324	714	49	62
	Waisenrenten	311	2.413	47	2.420	44	61	81
	zusammen	13.475	47.856	26.230	48.051	25.911	72	131
1986	Versichertenrenten	11.426	28.769	25.334	29.288	25.728	82	169
	Witwenrenten	1.866	15.872	663	16.098	650	55	68
	Waisenrenten	307	2.334	49	2.342	57	66	87
	zusammen	13.599	46.975	26.046	47.728	26.435	72	130
1987	Versichertenrenten	10.513	30.661	34.084	29.596	32.559	81	164
	Witwenrenten	1.653	15.350	535	15.091	538	50	62
	Waisenrenten	291	2.271	43	2.241	39	62	79
	zusammen	12.457	48.282	34.662	46.928	33.136	70	125
1988	Versichertenrenten	13.103	33.779	33.319	32.251	34.222	85	163
	Witwenrenten	1.909	16.328	568	15.799	564	51	63
	Waisenrenten	325	2.430	41	2.330	40	63	82
	zusammen	15.337	52.537	33.928	50.380	34.826	73	126
1989	Versichertenrenten	13.728	35.426	29.828	33.334	30.383	84	157
	Witwenrenten	2.442	17.191	538	16.481	550	51	66
	Waisenrenten	426	2.404	31	2.241	32	63	82
	zusammen	16.596	55.021	30.397	52.056	30.965	72	123
1990	Versichertenrenten	15.265	36.733	37.871	34.066	37.290	93	162
	Witwenrenten	3.140	17.077	428	16.184	418	58	75
	Waisenrenten	588	2.428	25	2.207	26	69	96
	zusammen	18.993	56.238	38.324	52.457	37.734	81	131
1991 3)	Versichertenrenten	18.513	35.938	28.513	34.288	27.554	101	184
	Witwenrenten	4.043	16.614	430	15.906	422	60	81
	Waisenrenten	808	2.352	29	2.382	26	86	122
	zusammen	23.364	54.904	28.972	52.576	28.002	88	149
1992	Versichertenrenten	19.365	33.471	16.181	25.578	9.162	211	266
	Erziehungsrenten	3	40		10		126	189
	Witwenrenten	3.986	14.450	147	6.255	66	179	210
	Waisenrenten	734	2.102	21	1.180	15	165	207
	zusammen	24.088	50.063	16.349	33.023	9.243	204	253
1993	Versichertenrenten	34.353	42.668	18.191	45.034	20.754	229	281
	Erziehungsrenten	1	11	0	4	0	238	265
	Witwenrenten	12.338	18.662	348	21.810	361	228	251
	Waisenrenten	1.673	2.686	75	2.454	5	261	297
	zusammen	48.365	64.027	18.614	69.302	21.120	230	271
1992 Ost	Versichertenrenten	1.754	16.303	2.894	1.731	199	83	144
	Erziehungsrenten							
	Witwenrenten	773	13.074	167	1.601	22	80	120
	Waisenrenten	47	897	3	142	0	78	128
	zusammen	2.574	30.274	3.064	3.474	221	81	132
1993 Ost	Versichertenrenten	18.999	19.269	3.745	11.853	1.694	329	407
	Erziehungsrenten	29	34	0	10	0	358	414
	Witwenrenten	12.272	7.755	216	6.443	113	363	414
	Waisenrenten	783	922	12	449	3	259	354
	zusammen	32.083	27.980	3.973	18.755	1.810	408	408

1) Einschließlich Knappschaftsausgleichsleistungen

2) Ohne Vertragsrenten und ohne Umwandlungen

3) Abweichungen gegenüber den Vorjahren wegen Änderung des Datensatzaufbaus zum November 1991

Übersicht II 4 Die Rentenneuzugänge in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten
1963 bis 1992 in den alten Bundesländern und für 1992 in den neuen Bundesländern

Jahr	Versicherungsarten											Erziehungsrenten						
	insgesamt	Berufsmannschaften		wegen Berufsunfähigkeit			wegen Erwerbs- unfähigkeit	60. Lebensjahr			63. Le- bensjahr	65. Le- bensjahr	67. Le- bensjahr	Renten wg. Alters- zusammen	kleine 1,2 v.H.	kleine 1,8 v.H.	große	
		verminderte berufstän- dige Berufs- fähigkeit	50. Lebens- jahr	zusammen	1,2 v.H.	1,8 v.H.		zusammen	an Arbeits- lose	an weibl- che Versi- cherte								nach Erfüllung d. besonderen Voraussetz.
1963	25.856	4.275	3.556	7.831	1.023	3.923	4.946	7.202	570	162	337		4.808		5.877			
1964	24.572	3.745	3.014	6.759	741	4.085	4.826	6.332	1.126	219	181		5.129		6.655			
1965	22.579	4.112	2.303	6.415	862	3.363	4.025	5.876	861	212	181		4.909		8.163			
1966	18.229	3.195	1.219	4.414	688	2.499	3.187	5.802	487	185	118		4.026		4.826			
1967	26.352	4.452	1.732	6.184	737	3.630	4.587	7.512	1.331	363	200		6.185		8.089			
1968	24.843	4.013	938	4.952	497	2.816	3.413	6.240	5.055	360	189		4.734		10.338			
1969	24.410	4.805	1.280	5.885	594	2.625	3.219	5.803	5.028	338	125		4.011		9.503			
1970	19.346	3.872	1.203	5.075	741	1.945	2.686	5.108	2.895	336	115		3.134		6.480			
1971	20.968	3.666	2.014	5.680	934	1.127	2.061	6.974	1.814	470	156		3.831		8.271			
1972	23.224	3.803	3.810	7.613	1.078	1.282	2.340	6.859	2.204	434	283		3.511		6.412			
1973	24.191	3.318	3.536	6.855	1.078	1.027	2.105	5.388	4.029	463	200	76	2.570		9.843			
1974	21.700	3.188	3.186	6.374	960	913	1.918	5.033	3.208	438	164	85	2.356	5	8.405			
1975	16.482	1.980	2.386	4.366	634	726	1.360	4.166	2.384	372	151	182	2.046	13	6.590			
1976	25.720	3.326	3.506	6.832	1.190	1.682	2.852	5.767	3.281	564	580	880	2.843	16	10.269			
1977	33.593	3.552	4.172	7.724	1.508	2.885	4.393	7.346	3.916	420	1.074	1.229	3.493	16	14.130			
1978	28.148	3.793	4.475	8.268	1.035	1.928	2.963	6.418	2.886	352	671	680	2.239	11	10.499			
1979	22.983	3.025	3.864	6.889	922	1.418	2.341	5.882	3.137	317	462	730	1.233	8	7.871			
1980	24.010	3.404	3.826	7.230	827	1.151	1.978	6.428	3.829	404	231	1.542	945	8	8.373			
1981	21.823	3.188	3.645	6.833	844	979	1.823	6.048	3.413	457	82	1.780	688	11	7.319			
1982	21.579	2.858	3.248	6.106	607	955	1.562	6.054	3.502	490	85	2.064	770	8	7.857			
1983	20.834	2.830	2.707	5.537	528	1.084	1.612	6.061	3.126	507	88	1.945	1.143	10	7.823	1		
1984	21.763	2.727	2.813	5.540	592	1.284	1.876	6.265	3.237	571	62	1.988	1.223	4	8.110	2		
1985	21.935	2.139	3.226	5.365	660	1.180	1.840	5.285	4.135	566	54	1.937	1.356	9	9.445			
1986	19.672	2.173	2.594	4.767	646	1.195	1.841	4.228	3.804	532	53	1.999	1.212	4	8.806	2		
1987	22.312	2.339	2.622	4.961	735	1.171	1.906	4.863	4.031	657	80	2.349	1.514	7	10.582			
1988	22.138	2.129	1.937	4.066	745	1.198	1.944	4.800	4.235	671	88	2.482	1.702	5	11.189			
1989	24.293	2.236	1.848	4.084	705	1.506	2.211	5.219	4.524	673	111	2.583	2.126	2	12.778			
1990	26.808	2.237	1.656	3.893	744	1.486	2.230	5.450	5.274	789	103	2.657	2.716	10	15.034	1		
1991	27.001	2.422	1.584	4.006	710	1.382	2.092	5.303	5.186	844	119	2.488	2.862	6	15.600			
1992 1)	16.339	1.367	657	2.024	486	1.185	1.651	3.320	3.882	422	203	1.495	1.922		9.344			
1992 Oct 1)	3	1	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0			

1) Wegen Änderung des Erhebungsprinzips Unzulänglichkeiten in der Datenerhebung

Die Rentenneuzugänge in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten
1963 bis 1992 in den alten Bundesländern und für 1992 in den neuen Bundesländern

Jahr	Witwenrenten/Witwerrenten 1)				Waisenrenten			Knapp- schafts- ausgleichs- leistung	Versicherten-, Witwen-, Waisenrenten und Knapp- schaftssaus- gleichslei- stung zusammen
	einfach	erhöht	zusammen	davon: Witwer- renten	an Halbwaisen	an Vollwaisen	zusammen		
1963	346	18.748	19.094		4.841	143	4.984	4	49.938
1964	350	18.025	18.375		5.184	157	5.341	18	48.306
1965	340	17.954	18.294		4.843	186	5.029	87	45.989
1966	241	14.163	14.404		3.819	148	3.967	669	37.269
1967	355	21.324	21.679		4.993	175	5.168	1.533	54.732
1968	290	19.149	19.439		4.464	134	4.598	694	49.674
1969	288	19.200	19.488		4.125	147	4.272	316	48.486
1970	210	18.894	19.104		3.965	152	4.117	129	42.699
1971	264	20.386	20.650		4.747	157	4.904	337	46.877
1972	299	20.789	21.088		5.490	216	5.706	742	50.760
1973	216	19.159	19.375		5.061	231	5.292	808	49.666
1974	235	19.144	19.379		4.616	232	4.848	775	46.732
1975	194	17.594	17.788		4.053	196	4.249	1.047	39.566
1976	296	17.272	17.568		4.513	195	4.708	3.494	51.490
1977	332	16.638	16.970		5.103	217	5.320	4.885	60.768
1978	381	17.057	17.438		4.714	263	4.977	2.782	53.345
1979	329	14.685	15.014		4.136	221	4.357	2.048	44.412
1980	387	16.573	16.960	5	4.845	274	5.119	1.287	47.376
1981	397	16.710	17.107	5	4.601	298	4.899	718	44.547
1982	354	16.399	16.753	3	4.089	310	4.399	744	43.475
1983	395	15.703	16.098	6	4.047	273	4.320	803	42.055
1984	252	15.743	15.995	6	3.961	116	4.077	1.040	42.905
1985	198	15.681	15.879	4	3.734	169	3.903	860	42.577
1986	157	15.054	15.211	16	1.961	82	2.043	688	37.614
1987	192	16.279	16.471	156	2.125	117	2.242	1.019	42.044
1988	176	14.401	14.577	127	1.831	96	1.927	842	39.485
1989	157	15.101	15.258	123	1.894	104	1.998	801	42.350
1990	164	16.619	16.783	101	1.821	132	1.953	940	46.284
1991	169	16.744	16.913	129	2.106	87	2.193	901	47.008
1992 2)	68	4.752	4.820	52	624	33	657		21.816
1992 Ost 2)	0	1	1	0	0	0	0		4

1) Ab 1987 einschließlich der wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhenden Witwen/Witwerrenten.

2) Wegen Änderung des Erhebungskonzepts Unzulänglichkeiten in der Datenerhebung.

Übersicht II 5

Die Rentenwegfälle in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten
1978 bis 1992¹⁾ in den alten Bundesländern und für 1992 in den neuen Bundesländern

— Männer —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters											Renten wegen Todes	
	Renten insgesamt	Bergmannsrenten	Renten wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit		Renten wegen Alters					Hinausgeschobene Altersruhegelder	Erziehungsrenten	Witwenrenten	
			Berufs-unfähigkeitsrenten	Erwerbs-unfähigkeitsrenten	Vorzeitiges Altersruhegeld, bes. Wartezeit	Regelaltersrente	Altersrenten wg. Arbeitslosigkeit	Altersrenten für					
								Schwerbehinderte	langj. Versicherte				
1978 2)	23.308	787	627	3.452	1.629	12.651	2.406	550	1.203	3			
1979 2)	21.881	709	566	3.523	1.651	11.206	2.435	583	1.208				
1980	22.081	806	476	3.540	1.539	11.353	2.496	616	1.254	1			
1981	25.534	874	556	4.138	1.753	12.927	2.917	818	1.549	2			
1982	22.356	629	524	3.820	1.516	10.595	2.817	923	1.528	4			
1983	21.900	605	460	3.729	1.513	10.013	3.085	982	1.509	4			
1984	19.920	581	423	3.690	1.207	8.444	3.021	1.033	1.516	5			
1985	21.503	559	422	4.283	1.306	8.619	3.494	1.180	1.632	8			
1986	21.847	599	425	4.062	1.310	8.133	3.881	1.465	1.966	6	7	7	
1987	20.055	512	370	3.982	1.099	7.378	3.594	1.475	1.640	5	25	25	
1988	19.781	446	368	3.868	959	6.959	3.888	1.586	1.704	3	29	29	
1989	19.950	511	399	3.800	875	6.708	3.993	1.789	1.872	3	37	37	
1990	21.919	478	453	3.830	963	7.169	4.519	2.424	2.081	2	31	31	
1991	21.923	594	476	3.579	790	6.679	4.951	2.691	2.157	6	39	39	
1992 3)	16.939	327	300	2.304	221	9.700	1.943	1.399	745		0	31	
1992 Ost 3)	34	2		6		20	5	1				0	

1) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen.

2) Gesamtergebnisse einschließlich Rentenleistungen an Frauen.

3) Wegen Änderung des Erhebungskonzepts Unzulänglichkeiten in der Datenerhebung.

noch Übersicht II 5 Die Rentenwegfälle in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten
1978 bis 1992 1) in den alten Bundesländern und für 1992 in den neuen Bundesländern
— Frauen —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters											Renten wegen Todes	
	Renten insgesamt	Bergmannsrenten	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		Renten wegen Alters						Erziehungsrenten	Witwenrenten	
			Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	an Frauen	Regelaltersrente	Altersrenten wg. Arbeitslosigkeit	Altersrenten für		Hinausgeschobene Altersruhegelder			
								Schwerbehinderte	langj. Versicherte				
1978	0											17.465	
1979	0											17.749	
1980	613	1	13	290	142	160	4			2	1	17.249	
1981	702	2	11	287	200	188	9	2		3		20.673	
1982	685	1	14	300	178	183	7			2		18.360	
1983	703		12	308	184	184	8	4		3		18.731	
1984	674		4	285	183	183	14	1		3	1	18.039	
1985	755		5	302	227	203	17			1		19.077	
1986	819	1	5	292	236	259	18	4		4		19.623	
1987	859		4	303	262	269	16	2		3		17.975	
1988	884	2	1	301	290	269	16	3		2		18.038	
1989	950	3	1	298	265	347	27	6		3		18.298	
1990	1.162	1	3	270	372	474	26	6		8	2	21.049	
1991	1.201	1	3	253	367	531	27	12		7	1	20.603	
1992 2)	1.442	2	1	157	133	1.131	8	7		3	0	15.249	
1992 Ost 2)	9	0		1		8						7	

1) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen.

2) Wegen Änderung des Erhebungskonzepts Unzulänglichkeiten in der Datenerhebung.

noch Übersicht II 5 Die Rentenwegfälle in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten
1978 bis 1992¹⁾ in den alten Bundesländern und für 1992 in den neuen Bundesländern
— Männer und Frauen —

Jahr	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Renten wegen Alters										Renten wegen Todes			
	Renten insgesamt	Bergmannsrenten	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		Renten wegen Alters						Erziehungsrenten	Witwen-/Witwerrenten	Waisenrenten	
			Berufsunfähigkeitsrenten	Erwerbsunfähigkeitsrenten	Vorzeitiges Altersruhegeld, bes. Wartezeit	an Frauen	Regelaltersrente	Altersrenten wg. Arbeitslosigkeit	Altersrenten für					Hinausgeschobene Altersruhegelder
									Schwerbehinderte	langj. Versicherte				
1978	23.308	787	627	3.452	1.629	12.651	2.406	550	1.203	3	17.465	8.453		
1979	21.881	709	566	3.523	1.651	11.206	2.435	583	1.208	0	17.749	7.866		
1980	22.694	807	489	3.830	1.539	11.513	2.500	616	1.256	2	17.249	6.045		
1981	26.236	876	567	4.425	1.753	13.115	2.926	820	1.552	2	20.673	8.290		
1982	23.041	630	538	4.120	1.516	10.778	2.824	923	1.530	4	18.360	8.625		
1983	22.603	605	472	4.037	1.513	10.197	3.093	986	1.512	4	18.731	8.642		
1984	20.594	581	427	3.975	1.207	8.627	3.035	1.034	1.519	6	18.039	6.365		
1985	22.258	559	427	4.585	1.306	8.822	3.511	1.180	1.633	8	19.077	6.672		
1986	22.666	600	430	4.354	1.310	8.392	3.899	1.469	1.970	6	19.630	6.651		
1987	20.914	512	374	4.285	1.099	7.647	3.610	1.477	1.643	5	25	18.000		
1988	20.665	448	369	4.169	959	7.228	3.904	1.589	1.706	3	29	18.067		
1989	20.900	514	400	4.098	875	7.055	4.020	1.795	1.875	3	37	18.335		
1990	23.081	479	456	4.100	963	7.643	4.545	2.430	2.089	4	32	21.080		
1991	23.124	595	479	3.832	790	7.210	4.978	2.703	2.164	6	39	20.642		
1992 2)	18.381	329	301	2.461	221	10.831	1.951	1.406	748	0	0	15.280		
1992 Ost 2)	43	2	0	7	0	28	5	1	0	7	2	2		

1) Ohne Berücksichtigung von Umwandlungen.

2) Wegen Änderung des Erhebungskonzepts Unzulänglichkeiten in der Datenerhebung.

Übersicht II 6

Die Anzahl der laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Rentenarten
1966 bis 1993 in den alten Bundesländern und von 1992 bis 1993 in den neuen Bundesländern¹⁾
— in 1 000 —²⁾

Jahr 3)	Versichertenrenten											Renten wegen Todes					Zusätzliche Leistung		
	Insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit				Regel- altersrenten	Renten wegen Alters				Hinausge- schobene Alters- ruhegelder	Erziehungs- renten	Witwen-/Widwerrenten			Renten wegen Todes			
		Renten für Bergleute		Berufs- unfähigkeits- renten	Erwerbs- unfähigkeits- renten		Frauen	langjährig unter Tage beschäftigte Bergleute	Altersrenten für				Insgesamt	kleine	große	Insgesamt		Halbwaisen	Vollwaisen
		wegen ver- minderter Berufs- fähigkeit	wegen Vollendung des 50. Lebensj.						Schwer- behinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige 4)	langjährig Versicherte									
1966	369	36	17	34	71	169	13	2	47				288	1	287	40	39	1	7
1967	369	34	10	33	68	175	16	2	51				296	1	295	37	36	1	14
1968	369	33	8	32	64	178	24	2	50				304	1	303	35	34	1	14
1969	391	34	7	30	60	178	30	3	49				311	2	309	35	34	1	13
1970	390	34	7	29	58	178	34	3	47				316	2	314	36	35	1	11
1971	378	32	7	24	54	178	35	4	44				314	1	313	32	31	1	9
1972	374	31	9	23	53	177	37	4	40				320	1	319	32	31	1	8
1973	375	31	10	22	375	41	5	5	34	4	11		323	1	322	32	31	1	8
1974	374	30	12	22	48	160	44	5	31	6	18	0	325	1	324	32	31	1	8
1975	366	29	12	22	46	149	46	5	29	8	20	0	326	1	325	30	29	1	9
1976	356	27	13	21	47	135	48	6	26	9	24	0	326	1	325	29	28	1	12
1977	353	27	14	21	47	128	50	6	24	10	26	0	328	1	327	28	27	1	15
1979	356	27	16	22	48	122	52	6	23	11	29	0	330	2	328	27	26	1	16
1980	352	27	17	21	50	113	55	6	21	12	30	0	329	2	327	26	25	1	19
1981	356	26	18	21	53	105	60	6	20	16	30	0	330	2	328	26	25	1	16
1982	358	25	20	20	58	96	65	7	19	20	30	0	329	2	327	25	24	1	18
1983	367	23	20	20	60	84	72	7	17	25	29	0	325	1	324	23	22	1	18
1984	681	22	18	20	63	78	76	8	15	28	30	0	323	1	322	22	21	1	20
1985	359	21	17	19	64	74	80	8	14	31	30	0	320	1	319	20	19	1	21
1986	358	19	16	19	63	71	85	9	12	34	30	0	317	1	316	19	18	1	22
1987	357	18	14	18	62	69	91	9	10	37	29	0	315	1	314	17	16	1	22
1988	362	18	12	21	62	67	96	9	9	41	29	0	312	1	311	15	14	1	18
1989	369	15	11	20	56	67	102	10	9	48	31	0	309	1	308	14	13	1	17
1990	375	14	10	20	49	68	108	10	7	57	32	0	306	1	305	13	12	1	16
1991	381	13	8	19	46	67	113	11	7	62	34	0	303	1	302	12	11	1	15
1992 5)	391	12	7	19	39	212	46	3	1	34	5	0	297	1	296	10	10	0	15
1993	383	12	8	18	39	203	54	4	2	36	8	0	291	1	290	8	8	0	15
neue Bundesländer																			
1992	200	5	16	0	14	164	0	0	0	0	0	0	79	0	79	3	3	0	0
1993	197	5	16	0	14	158	2	1	0	0	1	0	81	0	81	2	2	0	0

1) Ab 1993 einheitl. Artikel 2 RÜG-Renten

2) Abweichungen in den Summen durch Rundungen

3) Die Werte wurden bis 1977 im Monat Dezember, von 1978 bis 1982 im Monat Januar und ab 1983 im Monat Juli gebildet.

4) Im 5. RVandG wurde die Altersgrenze zum 1. Januar 1979 von 62 auf 61 Jahre und ab 1. Januar 1980 von 61 auf 60 Jahre herabgesetzt.

5) Die Vergleichbarkeit mit den vorherigen Jahren ist eingeschränkt, da die Rentenarten nach dem SGB VI neu definiert sind.

Übersicht II 7 Durchschnittliche Höhe der laufenden Renten (Bruttorente) nach Rentenarten 1966 bis 1993¹⁾ in den alten Bundesländern und von 1992 bis 1993 in den neuen Bundesländern²⁾ der knappschaftlichen Rentenversicherung
 — DM/Monat —

Jahr 3)	Versicherungsrenten										Renten wegen Todes					Zusätzliche Leistung				
	Renten insgesamt	Renten wegen vermindelter Erwerbsfähigkeit			Regel- altersrenten	Alternrenten wegen Arbeits- losigkeit	Alternrenten für Schwer- behinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige 4)			Hinsauge- schobene Alters- ruhegelder	Erziehungs- renten	Waisen-/Witwenrenten								
		Renten für Bergleute wegen ver- minderter Berufs- fähigkeit	wegen Vollendung des 50. Lebensjahres	Berufs- unfähigkeits- rente			Erwerbs- unfähigkeits- renten	Frauen	langjährig beschäftigte Bergleute			unter Tage	Schwer- berufs- oder Erwerbs- unfähige 4)	langjährig Versicherte	kleine		große	insgesamt	Halbwaisen	Vollwaisen
1966	536,80	164,50	252,10	461,80	517,10	605,70	658,10	392,00	729,50				319,70	93,20	92,10	119,50	643,60			
1967	593,10	177,60	272,60	498,00	557,40	655,00	729,10	417,10	793,20				347,90	103,40	102,20	130,90	696,80			
1968	644,30	193,30	287,80	526,90	596,90	706,70	793,30	412,50	856,00				376,60	113,20	112,10	143,70	721,00			
1969	687,30	212,30	312,50	551,60	621,50	752,90	831,70	427,30	918,70				400,90	123,20	122,00	154,60	754,20			
1970	715,30	226,10	340,90	569,30	639,00	783,70	864,10	436,70	959,70				417,20	129,60	128,30	163,80	783,20			
1971	758,60	246,20	390,10	617,80	678,00	826,90	892,50	444,20	1.006,70				450,00	140,70	139,40	172,30	814,60			
1972	843,60	293,70	464,20	732,50	742,90	919,40	981,60	482,30	1.126,90				500,30	159,40	157,80	197,10	925,80			
1973	939,00	332,00	516,30	830,00	809,20	1.020,70	1.090,90	564,80	1.256,00	1.036,80	1.128,30		557,90	174,20	172,20	222,10	1.013,60			
1974	1.035,90	370,50	569,60	925,80	883,60	1.123,70	1.211,40	626,00	1.404,40	1.135,60	1.225,70	1.105,20	620,20	194,90	192,60	249,10	1.117,30			
1975	1.143,10	400,40	622,10	1.024,30	988,5	1.240,50	1.344,50	690,80	1.558,20	1.250,30	1.346,60	1.101,40	689,40	221,70	219,10	280,40	1.231,30			
1976	1.266,10	439,30	689,40	1.146,10	1.076,00	1.375,30	1.492,70	765,50	1.738,60	1.390,70	1.485,40	1.059,80	765,70	249,80	246,50	326,90	1.360,30			
1977	1.380,10	468,30	753,00	1.260,10	1.173,00	1.499,50	1.638,20	844,00	1.913,70	1.508,90	1.601,90	1.219,60	843,10	261,70	257,30	359,60	1.479,40			
1978	1.424,40	480,60	793,00	1.322,20	1.220,50	1.543,90	1.703,90	886,10	1.995,30	1.572,40	1.681,90	1.296,90	877,50	267,70	262,60	379,20	1.542,60			
1980	1.473,80	492,00	827,90	1.378,50	1.276,10	1.565,00	1.774,90	925,80	2.069,80	1.631,40	1.744,90	1.337,80	913,70	273,20	267,90	389,60	1.598,60			
1981	1.527,30	504,60	865,00	1.423,40	1.329,00	1.641,60	1.857,30	970,20	2.144,00	1.698,10	1.809,20	1.407,90	948,70	278,70	272,40	415,60	1.662,70			
1982	1.612,00	522,00	915,10	1.495,10	1.405,10	1.719,80	1.979,40	1.032,60	2.259,30	1.796,40	1.906,80	1.496,80	1.003,20	287,20	280,00	437,80	1.749,10			
1983	1.702,40	532,60	969,00	1.581,50	1.477,50	1.789,80	2.108,20	1.052,20	2.385,50	1.998,40	2.007,10	1.598,70	1.059,50	295,50	287,30	463,40	1.852,50			
1984	1.763,70	532,90	1.002,70	1.632,10	1.527,90	1.828,20	2.188,40	1.152,40	2.465,00	1.961,10	2.076,80	1.593,00	1.096,40	300,70	291,60	477,40	1.928,50			
1985	1.816,31	522,50	1.025,33	1.678,99	1.575,82	1.844,22	2.260,76	1.198,89	2.542,25	2.018,48	2.125,81	1.603,64	1.129,91	305,29	295,74	491,93	2.000,50			
1986	1.875,73	508,84	1.050,73	1.718,14	1.631,70	1.854,89	2.337,36	1.240,35	2.634,06	2.074,20	2.181,22	1.653,63	1.163,38	306,71	299,27	496,13	2.072,25			
1987	1.954,31	502,19	1.088,07	1.775,12	1.706,07	1.874,12	2.437,29	1.293,54	2.734,13	2.258,51	2.370,72	1.710,32	1.207,30	314,61	304,59	512,05	2.168,63			
1988	2.029,48	495,07	1.121,87	1.802,58	1.779,59	1.873,15	2.523,22	1.332,97	2.815,80	2.220,17	2.301,88	1.613,38	1.242,82	324,11	312,66	546,37	2.263,36			
1989	2.100,22	493,26	1.163,03	1.841,36	1.840,02	1.852,18	2.160,72	1.373,96	2.901,44	2.279,17	2.380,57	1.657,15	1.278,89	326,27	314,96	552,58	2.346,75			
1990	2.174,12	489,98	1.201,96	1.873,13	1.869,77	1.850,05	2.701,19	1.417,57	2.986,14	2.346,37	2.449,63	1.876,06	845,05	330,83	318,74	569,51	2.430,49			
1991	2.282,05	500,12	1.257,33	2.033,23	1.946,47	1.873,62	2.834,17	1.484,45	3.128,92	2.455,79	2.557,57	1.975,64	899,40	337,65	325,41	589,56	2.547,36			
1992 5)	2.341,38	503,21	1.298,99	2.077,21	2.032,01	2.405,74	2.960,31	1.534,67	3.092,66	2.517,80	2.570,19	1.409,01	548,53	343,54	332,14	591,73	2.598,87			
1992 6)	2.198,68	474,59	1.209,74	1.951,11	1.909,30	2.258,56	2.779,09	1.443,12	2.687,83	2.363,44	2.430,38	1.323,10	517,99	323,94	313,20	557,67	2.445,31			
1993 6)	2.290,44	479,90	1.238,70	3.534,28	1.995,64	2.324,17	2.875,19	1.497,74	3.130,50	2.460,52	2.537,66	1.375,38	551,80	333,70	324,05	549,67	2.555,01			
neue Bundesländer																				
1992 6)	1.073,35	198,02	907,71	1.548,31	1.370,25	1.092,18	1.150,75	830,90	1.236,38	1.236,38	991,78	183,88	738,67	462,15	459,98	554,33	1.372,42			
1993 6)	1.298,46	265,23	1.042,01	2.099,95	1.588,14	1.326,78	1.655,72	988,22	1.937,10	1.687,32	1.719,83	275,95	877,77	481,95	459,64	574,68	981,10			

1) Gesamtrente, d.h. Summe aus dem Rentenanteil aus der KnRV und den zu Lasten der AnV mit ausbezogenen Rentenanteilen aus diesen Versicherungen.

2) Ab 1993 erschi. Artikel 2 RUG-Renten

3) Die Werte wurden bis 1977 im Monat Dezember, von 1979 bis 1982 im Monat Januar und ab 1983 im Monat Juli gebildet.

4) Im 5. RVfndG wurde die Altersgrenze zum 1. Januar 1979 von 62 auf 61 Jahre und ab 1. Januar 1980 von 61 auf 60 Jahre herabgesetzt.

5) Die Vergleichbarkeit mit den vorherigen Jahren ist eingeschränkt, da die Rentenarten nach dem SGB VI neu definiert sind.

6) Durchschnittlicher Nettoerwerbsbeitrag

Übersicht II 8

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung
nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und den neuen Bundesländern
a) alte Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Versicherungsrenten											Renten wegen Todes					Zusätzliche Leistung
	insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Regel- altersrenten wegen Arbeits- losigkeit	Renten wegen Alters			Erziehungs- renten	Renten wegen Todes							
		Renten für Bergleute wegen ver- minderter Berufs- fähigkeit	wegen Vollendung des 50. Lebensj.	Berufs- unfähigkeits- renten		Erwerbs- unfähigkeits- renten	Frauen	langjährig unter Tage beschäftigte Bergleute		Schwer- behinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige	langjährig Versicherte	Waisenrenten					
												insgesamt	kleine	große	insgesamt	Halbwaisen	
Anzahl der Renten in 1 000 1)																	
bis 10	14	3	0	0	0	1	10	0	0	0	0	5	0	5	0	0	0
10 - 20	16	4	0	0	0	1	10	0	0	0	0	7	0	7	0	0	0
20 - 30	23	3	0	1	4	12	1	1	0	0	0	13	0	13	0	0	1
30 - 40	40	1	1	3	9	19	3	1	0	3	0	38	0	38	0	0	3
40 - 50	98	0	2	6	13	51	11	0	0	12	2	80	0	80	0	0	7
50 - 60	107	0	2	4	6	60	20	0	0	13	3	74	0	74	1	1	3
60 - 70	45	0	1	1	1	23	12	0	0	4	1	28	0	28	2	2	0
70 - 80	13	0	0	0	0	8	4	0	0	1	1	8	0	8	2	2	0
80 - 90	6	0	0	0	0	4	2	0	0	0	0	4	0	4	1	1	0
90 - 100	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	2	0	2	0	0	0
Über 100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0
insgesamt	363	11	6	16	36	197	52	3	2	34	8	259	1	258	7	6	14
nachrichtlich:																	
Durchschnittl. Anzahl der Entgeltpunkte	46,98	18,69	46,62	44,45	41,08	46,68	55,77	31,43	59,23	50,65	54,14	47,89	43,24	47,91	66,20	66,34	46,57

b) neue Bundesländer 2)

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Versicherungsrenten												Renten wegen Todes					Zusätzliche Leistung
	insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit				Regel- altersrenten wegen Arbeits- losigkeit	Renten wegen Alters			Erziehungs- renten	Renten wegen Todes							
		Renten für Bergleute wegen ver- minderter Berufs- fähigkeit	wegen Vollendung des 50. Lebensj.	Berufs- unfähigkeits- renten	Erwerbs- unfähigkeits- renten		Frauen	Altersrenten für			insgesamt	kleine	große	insgesamt	Halbwaisen	Vollwaisen		
								langjährig unter Tage beschäftigte Bergleute	Schwer- behinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige								langjährig Versicherte	
Anzahl der Renten in 1 000 1)																		
bis 10	18	1	0	0	0	15	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0		
10 - 20	22	2	1	0	0	18	0	0	0	0	0	12	12	1	0	0		
20 - 30	39	1	6	0	2	29	0	0	0	0	0	11	0	11	0	0		
30 - 40	35	0	7	0	4	24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
40 - 50	31	0	0	0	4	27	0	0	0	0	0	23	0	23	0	0	0	
50 - 60	31	0	0	0	2	29	0	0	0	0	0	17	0	17	0	0	0	
60 - 70	10	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	5	5	1	1	0	0	
70 - 80	2	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	
80 - 90	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
90 - 100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
über 100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
insgesamt	187	5	15	0	12	154	0	0	0	0	0	73	0	73	3	2	0	
nachrichtlich:																		
Durchschnittliche Anzahl der Entgeltpunkte	36,11	15,30	28,82	40,2225	39,95	35,95	43,22	29,54	30,03	43,62	51,55	43,43	42,00	43,43	65,36	65,36	65,81	

1) Abweichungen in den Summen durch Rundungen
2) Ab 1993 abwärts Artikel 2 RVO-Renten

Übersicht II 9

Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag¹⁾ der am 1. Juli 1993 laufenden Renten in der knappschaftlichen Rentenversicherung nach Entgeltpunkten und Rentenarten in den alten und den neuen Bundesländern

a) alte Bundesländer

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Versichertenrenten													Zusätzliche Leistung				
	insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit				Renten wegen Alters					Renten wegen Todes							
		Renten für Bergleute wegen ver- minderter Berufs- fähigkeit	wegen Vollendung des 50. Lebensj.	Berufs- unfähigkeits- renten	Erwerbs- unfähigkeits- renten	Regel- altersrenten wegen Arbeits- losigkeit	Altersrenten für		Erziehungs- renten	Witwen-/Waisenrenten								
							Frauen	langjährig beschäftigte Bergleute		Schwer- behinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige	langjährig Versicherte	insgesamt	kleine		große	insgesamtl Halbwaisen	Waisenrenten	
bis 10	276,98	183,81	302,72	395,31	324,97	294,57	801,30	345,75	258,56	574,68	266,54	179,34	91,99	179,88	239,88	210,67	736,36	2.436,81
10 - 20	674,66	375,88	466,15	772,49	818,19	745,49	919,71	800,87	937,67	777,87	785,09	466,50	196,86	471,69	104,68	104,68	104,68	1.052,37
20 - 30	1.171,37	615,42	834,22	1.229,73	1.278,16	1.228,62	1.334,95	1.199,36	1.436,94	1.308,54	1.277,25	739,79	322,27	743,79	174,77	159,92	272,37	1.465,76
30 - 40	1.688,16	894,69	985,47	1.575,49	1.724,82	1.727,72	1.779,85	1.624,87	2.003,76	1.736,20	1.683,93	1.284,11	531,66	1.285,34	208,88	200,99	408,21	2.005,31
40 - 50	2.192,53	1.138,09	1.228,13	1.918,74	2.160,16	2.252,29	2.320,77	2.165,13	2.489,23	2.199,83	2.151,19	1.542,31	637,83	1.543,64	248,01	244,69	417,68	2.493,77
50 - 60	2.703,00	1.392,42	1.431,47	2.492,13	2.854,66	2.734,66	2.813,78	2.687,64	2.995,31	2.652,90	2.588,69	1.851,45	751,82	1.853,90	332,50	318,28	629,94	3.579,37
60 - 70	3.248,15	1.584,90	1.650,10	3.069,11	3.282,85	3.245,34	3.368,18	3.156,21	3.467,42	3.169,33	3.016,06	2.189,11	951,91	2.196,91	365,19	358,29	732,89	4.001,96
70 - 80	3.868,59	1.894,85	1.773,80	3.550,38	3.985,72	3.832,86	4.012,75	3.776,70	4.088,88	3.833,78	3.618,03	2.506,82	1.088,29	2.519,31	419,39	408,07	849,26	4.561,16
80 - 90	4.486,17			3.943,74	4.519,16	4.441,67	4.589,03		4.628,50	4.515,49	4.454,14	2.806,71	1.227,27	2.821,37	491,89	485,92	1.002,34	
90 - 100	4.946,94					4.916,02	5.068,77		5.093,23	5.011,93	5.091,55	3.175,31	1.675,89	3.228,00	540,24	540,24		
über 100	4.480,19	464,91		2.103,00	2.159,72	5.013,35	2.111,04	795,62	5.576,24	1.741,41								
insgesamt	2.311,15	478,02	1.251,26	2.033,42	2.008,03	2.335,54	2.892,90	1.506,05	3.177,91	2.472,55	2.567,95	1.366,97	537,13	1.369,66	336,57	327,01	617,07	2.578,53

b) neue Bundesländer 2)

Anzahl der Entgeltpunkte von ... bis unter ...	Versichertenrenten											Renten wegen Todes				Zusätzliche Leistung	
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit					Renten wegen Alters						Witwen- und Waisenrenten					
	insgesamt	Renten für Bergleute		Bergleute	Erwerbs- unfähigkeits- renten	Regel- altersrenten wegen Arbeits- losigkeit	Frauen	Altersrenten für		Erziehungs- renten	insgesamt	kleine	große	insgesamt	Halbwaisen		Vollwaisen
		wegen ver- mindeter Berufs- fähigkeit	wegen Vollendung des 50. Lebensj.					langjährig beschäftigte Bergleute	Schwer- behinderte, Berufs- oder Erwerbs- unfähige								
DM/Monat																	
bis 10	293,92	126,11	776,76	475,87	300,84	1.838,54	1.970,67	2.126,43	1.470,86	179,36	179,36						
10 - 20	617,18	251,52	840,95	779,53	844,22	843,16				278,84	278,84				74,32	74,32	
20 - 30	967,65	419,38	996,78	1.146,50	976,59	865,95		683,52			476,74				476,74		
30 - 40	1.299,14	559,85	1.127,78	1.058,18	1.322,16	1.315,19		924,68	1.487,82	736,69	736,69		218,00		736,78	355,82	
40 - 50	1.659,89	742,49	1.207,66	1.254,02	1.644,59	1.683,52		1.230,87	1.483,35	945,10	945,10		295,39		945,19	390,16	385,43
50 - 60	1.909,22	973,95	1.320,56	1.466,77	2.016,76	1.983,82		1.605,85	1.827,95	1.138,19	1.138,19				1.138,19	425,09	422,28
60 - 70	2.257,74			1.189,68	2.288,29	2.256,86		2.163,62	2.270,12		1.328,58				1.328,58	462,94	460,18
70 - 80	2.608,18				2.508,06	2.606,34		2.790,65			1.527,87				1.527,87	508,17	507,83
80 - 90	2.954,53				2.826,73	2.958,73					1.759,04				1.759,04	546,38	547,76
90 - 100	2.973,11				1.899,59	3.064,07					1.910,86				1.910,86	509,27	506,04
über 100	2.147,35					2.147,35					1.898,99				1.898,99	542,61	511,47
insgesamt	1.294,39	264,89	1.045,42	1.133,18	1.605,98	1.325,91	1.785,53	1.095,28	1.913,72	2.113,04	1.884,22	264,43	8.996,01	464,33	461,99	574,69	

1) Abweichungen in den Summen durch Rundungen
2) Ab 1993 einschl. Artikel 2 RUG-Renten

**Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlungsbetrag¹⁾
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung**

— Männer —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahl- betrags- gruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit und Rente wegen Alters									
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit					Renten wegen Alters				
		Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente			Renten wegen Alters				
		vermindert. bergmänn. Berufs- unfähig- keit	Vollendung des 50. Lebens- jahres	bei knapp- schaftlich versiche- rungspflicht- iger Be- schäftigung	ohne/nach knappschaft- lich versiche- rungspflicht- iger Be- schäftigung	Erwerbsun- fähigkeit					
							Regel- alters- rente	Alters- rente wg. Arbeits- losigkeit	Vorzeitiges Altersruhe- geld, bes. Wartezeit	Altersrente für Schwerbe- hinderte	langj. Versi- cherte
unter 100	1.486	439	24	1	35	108	847	3	7	2	20
100 - 200	3.594	1.844	11	1	44	133	1.500	2	16	18	25
200 - 300	3.040	1.572	13	1	50	115	1.232	4	8	25	20
300 - 400	2.488	1.487	8	2	46	131	778	4	3	14	15
400 - 500	2.462	1.492	1	3	51	134	729	7	9	19	17
500 - 600	2.348	1.361	5	3	38	123	770	4	4	19	21
600 - 700	2.246	1.100	17	11	59	123	887	17	2	10	20
700 - 800	2.017	668	58	13	91	171	966	19	3	11	17
800 - 900	2.300	521	260	32	99	274	1.036	29	1	29	19
900 - 1000	3.037	473	671	68	198	412	1.122	61		25	7
1000 - 1100	3.447	311	793	114	257	519	1.299	98	2	39	15
1100 - 1200	4.007	180	807	152	417	734	1.460	162	5	64	26
1200 - 1300	4.906	115	1.058	229	511	912	1.684	227	7	122	41
1300 - 1400	5.643	69	1.080	277	646	1.072	1.907	306	6	228	52
1400 - 1500	6.455	33	735	308	849	1.394	2.334	355	9	353	85
1500 - 1600	6.832	23	401	244	832	1.547	2.745	439	7	501	93
1600 - 1700	7.816	8	303	164	828	1.850	3.188	575	12	738	150
1700 - 1800	9.265	4	131	128	915	2.224	4.031	640	12	1.044	136
1800 - 1900	11.035	4	15	90	862	2.433	5.180	859	21	1.357	214
1900 - 2000	13.335	1	7	66	907	2.744	6.266	1.068	31	1.888	337
2000 - 2100	15.612	1	1	50	918	2.804	7.682	1.415	45	2.315	381
2100 - 2200	17.440	1		32	858	2.767	8.804	1.870	47	2.607	454
2200 - 2300	19.235			21	773	2.534	10.159	2.241	58	2.927	522
2300 - 2400	19.953	1		11	714	2.041	10.885	2.634	59	2.994	614
2400 - 2500	20.289	2		9	707	1.859	11.289	2.945	53	2.804	621
2500 - 2600	19.759			6	633	1.522	11.223	3.036	82	2.697	560
2600 - 2700	18.626	1		8	622	1.196	10.776	2.982	63	2.411	567
2700 - 2800	17.312			1	657	938	10.121	2.995	66	2.058	478
2800 - 2900	15.372			3	613	747	8.880	2.848	70	1.711	500
2900 - 3000	13.823			1	464	625	8.028	2.789	70	1.417	429
3000 - 3100	12.265	1			367	532	7.065	2.768	70	1.135	327
3100 - 3200	10.770				273	427	6.187	2.642	79	904	258
3200 - 3300	9.398				216	335	5.211	2.621	77	740	198
3300 - 3400	8.152				167	259	4.366	2.539	81	591	149
3400 - 3500	6.760				106	209	3.516	2.237	71	498	123
3500 - 3600	5.220				82	161	2.639	1.853	48	353	84
3600 - 3700	4.206				66	120	2.084	1.532	40	299	65
3700 - 3800	3.279				61	96	1.627	1.155	44	228	68
3800 - 3900	2.560				43	71	1.363	844	39	137	63
3900 - 4000	2.243				49	85	1.175	722	31	132	49
4000 - 4100	1.950				29	59	1.074	621	37	91	39
4100 - 4200	1.697				16	53	938	521	33	92	44
4200 und mehr	8.071				9	127	4.739	2.430	295	271	200
insgesamt	351.751	11.712	6.399	2.049	16.178	36.720	179.792	53.139	1.723	35.918	8.121

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung

— Männer —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppen

Rentenzahl- betrags- gruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit und Rente wegen Alters									
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit					Rente wegen Alters				
		Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente		Erwerbsun- fähigkeit					
		vermindert, bergmänn. Berufs- unfähig- keit	Vollendung des 50. Lebens- jahres	bei knapp- schaftlich versiche- rungspflich- tiger Be- schäftigung	ohne/nach knappschaft- lich versiche- rungspflich- tiger Be- schäftigung		Regel- alters- rente	Alters- rente wg. Arbeits- losigkeit	Vorzeitiges Altersruhe- geld, bes. Wartezeit	Altersrente für	
									Schwerbe- hinderte	langj. Versi- cherte	
unter 100	1.486	439	24	1	35	108	847	3	7	2	20
100 - 200	5.080	2.283	35	2	79	241	2.347	5	23	20	45
200 - 300	8.120	3.855	48	3	129	356	3.579	9	31	45	65
300 - 400	10.608	5.342	58	5	175	487	4.357	13	34	59	80
400 - 500	13.070	6.834	57	8	226	621	5.086	20	43	78	97
500 - 600	15.418	8.195	62	11	264	744	5.856	24	47	97	118
600 - 700	17.664	9.295	79	22	323	867	6.743	41	49	107	138
700 - 800	19.681	9.963	137	35	414	1.038	7.709	60	52	118	155
800 - 900	21.981	10.484	397	67	513	1.312	8.745	89	53	147	174
900 - 1000	25.018	10.957	1.068	135	711	1.724	9.867	150	53	172	181
1000 - 1100	28.465	11.268	1.861	249	968	2.243	11.166	248	55	211	196
1100 - 1200	32.472	11.448	2.668	401	1.385	2.977	12.626	410	60	275	222
1200 - 1300	37.378	11.563	3.726	630	1.896	3.889	14.310	637	67	397	283
1300 - 1400	43.021	11.632	4.806	907	2.542	4.961	16.217	943	73	625	315
1400 - 1500	49.476	11.665	5.541	1.215	3.391	6.355	18.551	1.298	82	978	400
1500 - 1600	56.308	11.688	5.942	1.459	4.223	7.902	21.296	1.737	89	1.479	493
1600 - 1700	64.124	11.696	6.245	1.623	5.051	9.752	24.484	2.312	101	2.217	643
1700 - 1800	73.389	11.700	6.378	1.751	5.966	11.976	28.515	2.952	113	3.261	779
1800 - 1900	84.424	11.704	6.391	1.841	6.828	14.409	33.695	3.811	134	4.618	993
1900 - 2000	97.759	11.705	6.398	1.907	7.735	17.153	39.961	4.899	165	6.506	1.330
2000 - 2100	113.371	11.708	6.399	1.957	8.653	19.957	47.643	6.314	210	8.821	1.711
2100 - 2200	130.811	11.707	6.399	1.989	9.511	22.724	56.447	8.184	257	11.428	2.165
2200 - 2300	150.046	11.707	6.399	2.010	10.284	25.258	66.806	10.425	315	14.355	2.687
2300 - 2400	169.999	11.708	6.399	2.021	10.998	27.299	77.491	13.059	374	17.349	3.301
2400 - 2500	190.288	11.710	6.399	2.030	11.705	29.158	88.780	16.004	427	20.153	3.922
2500 - 2600	210.047	11.710	6.399	2.036	12.338	30.680	100.003	19.040	509	22.850	4.482
2600 - 2700	228.673	11.711	6.399	2.044	12.960	31.876	110.779	22.022	572	25.261	5.049
2700 - 2800	245.985	11.711	6.399	2.045	13.617	32.814	120.900	25.017	638	27.319	5.525
2800 - 2900	261.357	11.711	6.399	2.048	14.230	33.561	129.780	27.865	708	29.030	6.025
2900 - 3000	275.180	11.711	6.399	2.049	14.694	34.186	137.808	30.654	778	30.447	6.454
3000 - 3100	287.445	11.712	6.399	2.049	15.061	34.718	144.873	33.422	848	31.582	6.781
3100 - 3200	298.215	11.712	6.399	2.049	15.334	35.145	151.060	36.064	927	32.486	7.039
3200 - 3300	307.613	11.712	6.399	2.049	15.550	35.480	156.271	38.685	1.004	33.226	7.237
3300 - 3400	315.785	11.712	6.399	2.049	15.717	35.739	160.637	41.224	1.085	33.817	7.386
3400 - 3500	322.525	11.712	6.399	2.049	15.823	35.948	164.153	43.461	1.156	34.315	7.509
3500 - 3600	327.745	11.712	6.399	2.049	15.905	36.109	166.792	45.314	1.204	34.668	7.593
3600 - 3700	331.951	11.712	6.399	2.049	15.971	36.229	168.876	46.846	1.244	34.967	7.658
3700 - 3800	335.230	11.712	6.399	2.049	16.032	36.325	170.503	48.001	1.288	35.195	7.726
3800 - 3900	337.790	11.712	6.399	2.049	16.075	36.396	171.866	48.845	1.327	35.332	7.789
3900 - 4000	340.033	11.712	6.399	2.049	16.124	36.481	173.041	49.567	1.358	35.484	7.838
4000 - 4100	341.983	11.712	6.399	2.049	16.153	36.540	174.115	50.188	1.395	35.555	7.877
4100 - 4200	343.680	11.712	6.399	2.049	16.169	36.593	175.053	50.709	1.428	35.647	7.921
4200 und mehr	351.751	11.712	6.399	2.049	16.178	36.720	179.792	53.139	1.723	35.918	8.121

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung

— Frauen —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahl- betrags- gruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit und Rente wegen Alters								
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit				Renten wegen Alters				
		Bergmannsrente wegen vermindert. bergmänn. Berufs- unfähig- keit	Berufsunfähigkeitsrente		Erwerbsun- fähigkeit	an Frauen	Regel- alters- rente	Alters- rente wg. Arbeits- losigkeit	Altersrente für	
			bei knapp- schaftlich versiche- rungspfl- ichtiger Be- schäftigung	ohne/nach knappschaft- lich versiche- rungspfl- ichtiger Be- schäftigung					Schwerbe- hinderte	langj. Versi- cherte
unter 100	80	3		2	1	2	71			1
100 - 200	584	30			21	5	526			2
200 - 300	1.736	21			35	1	1.679			
300 - 400	2.014	21		3	63	5	1.921	1		
400 - 500	1.797	29		2	65	18	1.679	1		3
500 - 600	1.648	9	1	3	96	37	1.495	5		2
600 - 700	1.547	7	1	2	108	71	1.346	7	2	3
700 - 800	1.500	3		4	139	120	1.213	13	2	6
800 - 900	1.472	1		7	184	171	1.083	23		3
900 - 1000	1.591			5	175	232	1.133	39	3	4
1000 - 1100	1.843		2	10	213	282	1.298	28	6	4
1100 - 1200	1.893		1	8	235	291	1.302	42	9	5
1200 - 1300	1.712		1	7	197	310	1.117	42	30	8
1300 - 1400	1.646		1	6	198	287	1.065	32	48	9
1400 - 1500	1.488			6	163	308	918	45	40	8
1500 - 1600	1.246		1	3	145	251	756	48	34	8
1600 - 1700	1.029			8	124	193	634	25	36	9
1700 - 1800	832			6	83	170	513	25	28	7
1800 - 1900	689			4	80	121	440	15	25	4
1900 - 2000	576			2	89	104	345	16	16	4
2000 - 2100	514			2	56	102	322	18	11	3
2100 - 2200	479			1	47	79	320	12	16	4
2200 - 2300	425			4	41	75	273	16	15	1
2300 - 2400	418				33	72	292	16	3	2
2400 - 2500	341			1	18	64	230	20	7	1
2500 - 2600	296			1	15	44	209	18	8	1
2600 - 2700	271			1	13	36	201	12	8	
2700 - 2800	272			2	9	42	201	13	5	
2800 - 2900	225				8	33	164	18	2	
2900 - 3000	163			1	4	24	118	10	5	1
3000 - 3100	131			1	4	20	95	10	1	
3100 - 3200	119				4	19	91	4	1	
3200 - 3300	80					11	66	2	1	
3300 - 3400	57					9	46	2		
3400 - 3500	40					3	32	3	2	
3500 - 3600	43					4	36	3		
3600 - 3700	33			1		7	23	2		
3700 - 3800	21					2	17	1	1	
3800 - 3900	23						22	1		
3900 - 4000	12					1	11			
4000 - 4100	10					1	8	1		
4100 - 4200	5						5			
4200 und mehr	13					1	12			
insgesamt	30.914	124	8	103	2.666	3.628	23.328	589	365	103

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten
zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag ¹⁾
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung

— Frauen —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppen

Rentenzahl- betrags- gruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit und Rente wegen Alters								
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit				Renten wegen Alters				
		Bergmannsrente wegen vermindert. bergmänn. Berufs- unfähig- keit	Berufsunfähigkeitsrente		Erwerbsun- fähigkeit	an Frauen	Regel- alters- rente	Alters- rente wg. Arbeits- losigkeit	Altersrente für	
			bei knapp- schaftlich versiche- rungspfl- ichtiger Be- schäftigung	ohne/nach knappschaft- lich versiche- rungspfl- ichtiger Be- schäftigung					Schwerbe- hinderte	langj. Versi- cherte
unter 100	80	3		2	1	2	71			1
100 - 200	664	33		2	22	7	597			3
200 - 300	2.400	54		2	57	8	2.276			3
300 - 400	4.414	75		5	120	13	4.197	1		3
400 - 500	6.211	104		7	185	31	5.876	2		6
500 - 600	7.859	113	1	10	261	68	7.371	7		8
600 - 700	9.406	120	2	12	389	139	8.717	14	2	11
700 - 800	10.906	123	2	16	528	259	9.930	27	4	17
800 - 900	12.378	124	2	23	712	430	11.013	50	4	20
900 - 1000	13.969	124	2	28	887	662	12.146	89	7	24
1000 - 1100	15.812	124	4	38	1.100	944	13.444	117	13	28
1100 - 1200	17.705	124	5	46	1.335	1.235	14.746	159	22	33
1200 - 1300	19.417	124	6	53	1.532	1.545	15.863	201	52	41
1300 - 1400	21.063	124	7	59	1.730	1.832	16.928	233	100	50
1400 - 1500	22.551	124	7	65	1.893	2.140	17.846	278	140	58
1500 - 1600	23.797	124	8	68	2.038	2.391	18.602	326	174	66
1600 - 1700	24.826	124	8	76	2.162	2.584	19.236	351	210	75
1700 - 1800	25.658	124	8	82	2.245	2.754	19.749	376	238	82
1800 - 1900	26.347	124	8	86	2.325	2.875	20.189	391	263	86
1900 - 2000	26.923	124	8	88	2.414	2.979	20.534	407	279	90
2000 - 2100	27.437	124	8	90	2.470	3.081	20.856	425	290	93
2100 - 2200	27.916	124	8	91	2.517	3.160	21.176	437	306	97
2200 - 2300	28.341	124	8	95	2.558	3.235	21.449	453	321	98
2300 - 2400	28.759	124	8	95	2.591	3.307	21.741	469	324	100
2400 - 2500	29.100	124	8	96	2.609	3.371	21.971	489	331	101
2500 - 2600	29.396	124	8	97	2.624	3.415	22.180	507	339	102
2600 - 2700	29.667	124	8	98	2.637	3.451	22.381	519	347	102
2700 - 2800	29.939	124	8	100	2.646	3.493	22.582	532	352	102
2800 - 2900	30.184	124	8	100	2.654	3.526	22.746	550	354	102
2900 - 3000	30.327	124	8	101	2.658	3.550	22.864	560	359	103
3000 - 3100	30.458	124	8	102	2.662	3.570	22.959	570	360	103
3100 - 3200	30.577	124	8	102	2.666	3.589	23.050	574	361	103
3200 - 3300	30.657	124	8	102	2.666	3.600	23.116	576	362	103
3300 - 3400	30.714	124	8	102	2.666	3.609	23.162	578	362	103
3400 - 3500	30.754	124	8	102	2.666	3.612	23.194	581	364	103
3500 - 3600	30.797	124	8	102	2.666	3.616	23.230	584	364	103
3600 - 3700	30.830	124	8	103	2.666	3.623	23.253	586	364	103
3700 - 3800	30.851	124	8	103	2.666	3.625	23.270	587	365	103
3800 - 3900	30.874	124	8	103	2.666	3.625	23.292	588	365	103
3900 - 4000	30.886	124	8	103	2.666	3.626	23.303	588	365	103
4000 - 4100	30.896	124	8	103	2.666	3.627	23.311	589	365	103
4100 - 4200	30.901	124	8	103	2.666	3.627	23.316	589	365	103
4200 und mehr	30.914	124	8	103	2.666	3.628	23.328	589	365	103

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten
zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung

— Männer und Frauen —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahl- betrags- gruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit und Rente wegen Alters										
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit					Renten wegen Alters					
		Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente		Erwerbsun- fähigkeit						
		vermindert. bergmänn. Berufs- unfähig- keit	Vollendung des 50. Lebens- jahres	bei knapp- schaftlich versiche- rungspflich- tiger Be- schäftigung	ohne/nach knappschaft- lich versiche- rungspflich- tiger Be- schäftigung		an Frauen	Regel- alters- rente	Alters- rente wg. Arbeits- losigkeit	Vorzeitiges Altersruhe- geld, bes. Wartezeit	Altersrente für	
										Schwerbe- hinderte	langj. Versi- cherte	
unter 100	1.566	442	24	1	37	109	2	918	3	7	2	21
100 - 200	4.178	1.874	11	1	44	154	5	2.026	2	16	18	27
200 - 300	4.776	1.593	13	1	50	150	1	2.911	4	8	25	20
300 - 400	4.502	1.508	8	2	49	194	5	2.699	5	3	14	15
400 - 500	4.259	1.521	1	3	53	199	18	2.408	8	9	19	20
500 - 600	3.996	1.370	5	4	41	219	37	2.265	9	4	19	23
600 - 700	3.793	1.107	17	12	61	231	71	2.233	24	2	12	23
700 - 800	3.517	671	58	13	95	310	120	2.179	32	3	13	23
800 - 900	3.772	522	260	32	106	458	171	2.119	52	1	29	22
900 - 1000	4.628	473	671	68	203	587	232	2.255	100		28	11
1000 - 1100	5.290	311	793	116	267	732	282	2.597	126	2	45	19
1100 - 1200	5.900	180	807	153	425	969	291	2.762	204	5	73	31
1200 - 1300	6.618	115	1.058	230	518	1.109	310	2.801	269	7	152	49
1300 - 1400	7.289	89	1.080	278	652	1.270	287	2.972	338	6	276	61
1400 - 1500	7.943	33	735	308	855	1.557	308	3.252	400	9	393	93
1500 - 1600	8.078	23	401	245	835	1.692	251	3.501	487	7	535	101
1600 - 1700	8.845	8	303	164	836	1.974	193	3.822	600	12	774	159
1700 - 1800	10.097	4	131	128	921	2.307	170	4.544	665	12	1.072	143
1800 - 1900	11.724	4	15	90	866	2.513	121	5.620	874	21	1.382	218
1900 - 2000	13.911	1	7	66	909	2.833	104	6.611	1.104	31	1.904	341
2000 - 2100	16.126	1	1	50	920	2.860	102	8.004	1.433	45	2.326	384
2100 - 2200	17.919	1		32	859	2.814	79	9.124	1.882	47	2.623	458
2200 - 2300	19.660			21	777	2.575	75	10.432	2.257	58	2.942	523
2300 - 2400	20.371	1		11	714	2.074	72	11.177	2.850	59	2.997	616
2400 - 2500	20.630	2		9	708	1.877	64	11.519	2.965	53	2.811	622
2500 - 2600	20.055			6	634	1.537	44	11.432	3.054	82	2.705	561
2600 - 2700	18.897	1		8	623	1.209	36	10.977	2.994	63	2.419	567
2700 - 2800	17.584			1	659	947	42	10.322	3.008	66	2.063	476
2800 - 2900	15.597			3	613	755	33	9.044	2.866	70	1.713	500
2900 - 3000	13.986			1	465	629	24	8.146	2.799	70	1.422	430
3000 - 3100	12.396	1			368	536	20	7.160	2.778	70	1.136	327
3100 - 3200	10.889				273	431	19	6.278	2.646	79	905	258
3200 - 3300	9.478				216	335	11	5.277	2.623	77	741	198
3300 - 3400	8.209				167	259	9	4.412	2.541	81	591	149
3400 - 3500	6.800				106	209	3	3.548	2.240	71	500	123
3500 - 3600	5.263				82	161	4	2.675	1.856	48	353	84
3600 - 3700	4.239				67	120	7	2.107	1.534	40	299	65
3700 - 3800	3.300				61	96	2	1.644	1.156	44	229	68
3800 - 3900	2.583				43	71		1.385	845	39	137	63
3900 - 4000	2.255				49	85	1	1.186	722	31	132	49
4000 - 4100	1.960				29	59	1	1.082	622	37	91	39
4100 - 4200	1.702				16	53		943	521	33	92	44
4200 und mehr	6.084				9	127	1	4.751	2.430	295	271	200
insgesamt	382.665	11.836	6.399	2.057	16.281	39.386	3.628	203.120	53.728	1.723	36.283	8.224

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlungsbetrag¹⁾
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung

— Männer und Frauen —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppen

Rentenzahl- betrags- gruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit und Rente wegen Alters										
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit					Renten wegen Alters					
		Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente		Erwerbsun- fähigkeit						
		vermindert. bergmänn. Berufs- unfähig- keit	Vollendung des 50. Lebens- jahres	bei knapp- schaftlich versiche- rungspflich- tiger Be- schäftigung	ohne/nach knappschaft- lich versiche- rungspflich- tiger Be- schäftigung		an Frauen	Regel- alters- rente	Alters- rente wg. Arbeits- losigkeit	Vorzeitiges Altersruhe- geld, bes. Wartezeit	Altersrente für	
											Schwerbe- hinderte	langj. Versi- cherte
unter 100	1.566	442	24	1	37	109	2	918	3	7	2	21
100 - 200	5.744	2.316	35	2	81	263	7	2.944	5	23	20	48
200 - 300	10.520	3.909	48	3	131	413	8	5.855	9	31	45	68
300 - 400	15.022	5.417	56	5	180	607	13	8.554	14	34	59	83
400 - 500	19.281	6.938	57	8	233	806	31	10.962	22	43	78	103
500 - 600	23.277	8.308	62	12	274	1.025	68	13.227	31	47	97	126
600 - 700	27.070	9.415	79	24	335	1.256	139	15.460	55	49	109	149
700 - 800	30.587	10.086	137	37	430	1.566	259	17.639	87	52	122	172
800 - 900	34.359	10.608	397	69	536	2.024	430	19.758	139	53	151	194
900 - 1000	38.987	11.081	1.068	137	739	2.611	662	22.013	239	53	179	205
1000 - 1100	44.277	11.392	1.861	253	1.006	3.343	944	24.610	365	55	224	224
1100 - 1200	50.177	11.572	2.668	406	1.431	4.312	1.235	27.372	569	60	297	255
1200 - 1300	56.795	11.687	3.726	636	1.949	5.421	1.545	30.173	838	67	449	304
1300 - 1400	64.064	11.756	4.806	914	2.601	6.691	1.832	33.145	1.176	73	725	365
1400 - 1500	72.027	11.789	5.541	1.222	3.456	8.248	2.140	36.397	1.576	82	1.118	458
1500 - 1600	80.105	11.812	5.942	1.467	4.291	9.940	2.391	39.898	2.063	89	1.653	559
1600 - 1700	88.950	11.820	6.245	1.631	5.127	11.914	2.584	43.720	2.663	101	2.427	718
1700 - 1800	99.047	11.824	6.376	1.759	6.048	14.221	2.754	48.264	3.328	113	3.499	861
1800 - 1900	110.771	11.828	6.391	1.849	6.914	16.734	2.875	53.884	4.202	134	4.881	1.079
1900 - 2000	124.682	11.829	6.398	1.915	7.823	19.567	2.979	60.495	5.306	165	6.785	1.420
2000 - 2100	140.808	11.830	6.399	1.965	8.743	22.427	3.081	68.499	6.739	210	9.111	1.804
2100 - 2200	158.727	11.831	6.399	1.997	9.602	25.241	3.160	77.623	8.621	257	11.734	2.262
2200 - 2300	178.387	11.831	6.399	2.018	10.379	27.816	3.235	88.055	10.878	315	14.676	2.785
2300 - 2400	198.756	11.832	6.399	2.029	11.093	29.890	3.307	99.232	13.528	374	17.673	3.401
2400 - 2500	219.388	11.834	6.399	2.038	11.801	31.767	3.371	110.751	16.493	427	20.484	4.023
2500 - 2600	239.443	11.834	6.399	2.044	12.435	33.304	3.415	122.183	19.547	509	23.189	4.584
2600 - 2700	258.340	11.835	6.399	2.052	13.058	34.513	3.451	133.160	22.541	572	25.608	5.151
2700 - 2800	275.924	11.835	6.399	2.053	13.717	35.460	3.493	143.482	25.549	638	27.671	5.627
2800 - 2900	291.521	11.835	6.399	2.056	14.330	36.215	3.526	152.526	28.415	708	29.384	6.127
2900 - 3000	305.507	11.835	6.399	2.057	14.795	36.844	3.550	160.672	31.214	778	30.806	6.557
3000 - 3100	317.903	11.836	6.399	2.057	15.163	37.380	3.570	167.832	33.992	848	31.942	6.884
3100 - 3200	328.792	11.836	6.399	2.057	15.436	37.811	3.589	174.110	36.638	927	32.847	7.142
3200 - 3300	338.270	11.836	6.399	2.057	15.652	38.146	3.600	179.387	39.261	1.004	33.588	7.340
3300 - 3400	346.479	11.836	6.399	2.057	15.819	38.405	3.609	183.799	41.802	1.085	34.179	7.489
3400 - 3500	353.279	11.836	6.399	2.057	15.925	38.614	3.612	187.347	44.042	1.156	34.679	7.612
3500 - 3600	358.542	11.836	6.399	2.057	16.007	38.775	3.616	190.022	45.898	1.204	35.032	7.696
3600 - 3700	362.781	11.836	6.399	2.057	16.074	38.895	3.623	192.129	47.432	1.244	35.331	7.761
3700 - 3800	366.081	11.836	6.399	2.057	16.135	38.991	3.625	193.773	48.588	1.288	35.560	7.829
3800 - 3900	368.664	11.836	6.399	2.057	16.178	39.062	3.625	195.158	49.433	1.327	35.697	7.892
3900 - 4000	370.919	11.836	6.399	2.057	16.227	39.147	3.626	196.344	50.155	1.358	35.829	7.941
4000 - 4100	372.879	11.836	6.399	2.057	16.256	39.206	3.627	197.426	50.777	1.395	35.920	7.980
4100 - 4200	374.581	11.836	6.399	2.057	16.272	39.259	3.627	198.389	51.298	1.428	36.012	8.024
4200 und mehr	382.665	11.836	6.399	2.057	16.281	39.386	3.628	203.120	53.728	1.723	36.283	8.224

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung
— Männer —

Rentenzahl- betrags- gruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwerrenten	
	a	b	a	b
unter 50			33	33
50 - 100			23	56
100 - 150			37	93
150 - 200			27	120
200 - 250			39	159
250 - 300			22	181
300 - 350			17	198
350 - 400			28	226
400 - 450			22	248
450 - 500			27	275
500 - 550			27	302
550 - 600			21	323
600 - 650			17	340
650 - 700			9	349
700 - 750			14	363
750 - 800			17	380
800 - 850			7	387
850 - 900			7	394
900 - 950			15	409
950 - 1000			1	410
1000 - 1050			8	418
1050 - 1100			9	427
1100 - 1150			7	434
1150 - 1200			1	435
1200 - 1250			4	439
1250 - 1300			4	443
1300 - 1350			3	446
1350 - 1400			5	451
1400 - 1450			2	453
1450 - 1500			5	458
1500 - 1550			4	462
1550 - 1600			3	465
1600 - 1650			3	468
1650 - 1700				468
1700 - 1800			4	472
1800 - 1900			1	473
1900 - 2000			1	474
2000 - 2100				474
2100 - 2200				474
2200 - 2300			2	474
2300 - 2400				476
2400 - 2500				476
2500 und mehr				476
Zahl der Renten insgesamt			476	

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner
zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich
Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

a)= Anzahl der Renten je Gruppe

b)= Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung
— Frauen —

Rentenzahl- betrags- gruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwenrenten	
	a	b	a	b
unter 50			787	787
50 - 100			1.477	2.264
100 - 150			1.256	3.520
150 - 200			1.248	4.768
200 - 250			1.068	5.836
250 - 300			1.179	7.015
300 - 350			1.179	8.194
350 - 400			1.429	9.623
400 - 450			1.982	11.605
450 - 500			1.894	13.499
500 - 550			2.304	15.803
550 - 600			2.791	18.594
600 - 650			3.665	22.259
650 - 700			4.501	26.760
700 - 750			5.458	32.218
750 - 800			6.069	38.287
800 - 850			6.488	44.775
850 - 900			6.866	51.641
900 - 950			7.055	58.696
950 - 1000			7.379	66.075
1000 - 1050			8.083	74.158
1050 - 1100			8.450	82.608
1100 - 1150			9.370	91.978
1150 - 1200			10.261	102.239
1200 - 1250			11.195	113.434
1250 - 1300			11.856	125.290
1300 - 1350			12.127	137.417
1350 - 1400			12.369	149.786
1400 - 1450			12.301	162.087
1450 - 1500			12.312	174.399
1500 - 1550			11.850	186.249
1550 - 1600			11.344	197.533
1600 - 1650			10.483	208.058
1650 - 1700			9.905	217.961
1700 - 1800			17.670	235.631
1800 - 1900			14.571	250.202
1900 - 2000			11.379	261.581
2000 - 2100			8.322	269.903
2100 - 2200			6.017	275.920
2200 - 2300			3.961	279.881
2300 - 2400			2.715	282.596
2400 - 2500			1.945	284.541
2500 und mehr			6.276	290.817
Zahl der Renten insgesamt			290.817	

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner
zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich
Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

a)= Anzahl der Renten je Gruppe

b)= Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag¹⁾
und nach Rentenarten in den alten Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung
— Männer und Frauen —

Rentenzahl- betrags- gruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwerrenten	
	a	b	a	b
unter 50			820	820
50 - 100			1.500	2.320
100 - 150			1.293	3.613
150 - 200			1.275	4.888
200 - 250			1.107	5.995
250 - 300			1.201	7.196
300 - 350			1.196	8.392
350 - 400			1.457	9.849
400 - 450			2.004	11.853
450 - 500			1.921	13.774
500 - 550			2.331	16.105
550 - 600			2.812	18.917
600 - 650			3.682	22.599
650 - 700			4.510	27.109
700 - 750			5.472	32.581
750 - 800			6.086	38.667
800 - 850			6.495	45.162
850 - 900			6.873	52.035
900 - 950			7.070	59.105
950 - 1000			7.380	66.485
1000 - 1050			8.091	74.576
1050 - 1100			8.459	83.035
1100 - 1150			9.377	92.412
1150 - 1200			10.262	102.674
1200 - 1250			11.199	113.873
1250 - 1300			11.860	125.733
1300 - 1350			12.130	137.863
1350 - 1400			12.374	150.237
1400 - 1450			12.303	162.540
1450 - 1500			12.317	174.857
1500 - 1550			11.854	186.711
1550 - 1600			11.347	198.058
1600 - 1650			10.466	208.524
1650 - 1700			9.905	213.429
1700 - 1800			17.674	236.103
1800 - 1900			14.572	250.675
1900 - 2000			11.380	262.055
2000 - 2100			8.322	270.377
2100 - 2200			6.017	276.394
2200 - 2300			3.961	280.355
2300 - 2400			2.717	283.072
2400 - 2500			1.945	285.017
2500 und mehr			6.276	291.293
Zahl der Renten insgesamt			291.293	

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

a)= Anzahl der Renten je Gruppe

b)= Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

**Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag^{1) 2)}
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung**

— Männer —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahl- betrags- gruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Rente wegen Alters									
		Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit					Renten wegen Alters				
		Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente		Erwerbsun- fähigkeit	Regel- alters- rente	Alters- rente wg. Arbeits- losigkeit	Vorzeitiges Altersruhe- geld, bes. Wartezeit	Altersrente für	
		vermindert. bergmänn. Berufs- unfähig- keit	Vollendung des 50. Lebens- jahres	bei knapp- schaftlich versiche- rungspflicht- iger Be- schäftigung	ohne/nach knappschaft- lich versiche- rungspflicht- iger Be- schäftigung					Schwerbe- hinderte	langj. Versi- cherte
unter 100	306	304					2				
100 - 200	1.583	1.576	1		1	1	1	3			1
200 - 300	1.310	1.302			1		6				1
300 - 400	1.083	1.066	5				9	3			
400 - 500	613	581	6	1		1	21	1			2
500 - 600	241	191	10	1	1	8	26	1			3
600 - 700	128	27	43	1	1	15	34	4			3
700 - 800	630	1	480	2	2	26	104	9			6
800 - 900	1.892	1	1.614	3		64	186	12	1	1	10
900 - 1000	3.746		3.267	1	2	70	362	21	1		22
1000 - 1100	5.763	3	4.837	1		148	684	46		8	36
1100 - 1200	5.585	3	3.950		1	308	1.184	83	1	1	54
1200 - 1300	4.081	1	1.353	1	4	504	2.033	108	9	2	66
1300 - 1400	4.364	1	80	1	1	585	3.371	132	8	6	79
1400 - 1500	5.982		11		3	997	4.676	195	5	2	93
1500 - 1600	7.881		1	1	1	1.194	6.357	219	3	12	93
1600 - 1700	9.269		1			1.286	7.670	199	9	11	93
1700 - 1800	9.883	1		2	2	1.201	8.315	225	20	3	114
1800 - 1900	9.712		1		2	1.083	8.306	207	10	3	100
1900 - 2000	8.611		1			888	7.440	173	12	4	93
2000 - 2100	7.109					687	6.162	155	23	3	79
2100 - 2200	5.279					490	4.616	98	10	1	64
2200 - 2300	3.903					318	3.465	55	13	1	51
2300 - 2400	2.707					165	2.449	41	5		47
2400 - 2500	1.922					99	1.772	20	7	1	23
2500 - 2600	1.344					50	1.257	19	5	1	12
2600 - 2700	835					24	794	8	1	2	6
2700 - 2800	573					9	547	4	3	1	9
2800 - 2900	329					2	308	5	2	1	11
2900 - 3000	166					2	161	2		1	
3000 - 3100	82					8	74				
3100 - 3200	42						38	1	1		2
3200 - 3300	20					2	18				
3300 - 3400	17						17				
3400 - 3500	14						14				
3500 - 3600	3						3				
3600 - 3700	2						2				
3700 - 3800	1						1				
3800 - 3900											
3900 - 4000											
4000 - 4100											
4100 - 4200	1										1
4200 und mehr											
insgesamt	107.012	5.058	15.661	15	22	10.334	72.485	2.049	149	66	1.173

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

2) Ab 1993 einschl. Artikel 2 RÜG-Renten

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag^{1) 2)}
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung

— Männer —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppen

Rentenzahl- betrags- gruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Rente wegen Alters								
		Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit					Rente wegen Alters			
		Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente		Erwerbsun- fähigkeit				
		vermindert. bergmänn. Berufs- unfähig- keit	Vollendung des 50. Lebens- jahres	bei knapp- schaftlich versiche- rungspflichtiger Be- schäftigung	ohne/nach knappschaft- lich versiche- rungspflichtiger Be- schäftigung		Regel- alters- rente	Alters- rente wg. Arbeits- losigkeit	Vorzeitiges Altersruhe- geld, bes. Wartezeit	Altersrente für Schwerbe- hinderte langj. Versi- cherte
unter 100	306	304					2			
100 - 200	1.889	1.880	1		1		3	3		1
200 - 300	3.199	3.182	1		2		9	3		2
300 - 400	4.282	4.248	6		2		18	6		2
400 - 500	4.895	4.829	12	1	2	1	39	7		4
500 - 600	5.136	5.020	22	2	3	9	65	8		7
600 - 700	5.264	5.047	65	3	4	24	99	12		10
700 - 800	5.894	5.048	545	5	6	50	203	21		16
800 - 900	7.786	5.049	2.159	8	6	114	389	33	1	26
900 - 1000	11.532	5.049	5.426	9	8	184	751	54	2	48
1000 - 1100	17.295	5.052	10.263	10	8	332	1.435	100	2	84
1100 - 1200	22.880	5.055	14.213	10	9	640	2.619	183	3	138
1200 - 1300	26.961	5.056	15.566	11	13	1.144	4.652	291	12	204
1300 - 1400	31.325	5.057	15.646	12	14	1.829	8.023	423	20	283
1400 - 1500	37.307	5.057	15.657	12	17	2.826	12.699	618	25	376
1500 - 1600	45.188	5.057	15.658	13	18	4.020	19.056	837	28	469
1600 - 1700	54.457	5.057	15.659	13	18	5.306	26.726	1.036	37	562
1700 - 1800	64.340	5.058	15.659	15	20	6.507	35.041	1.261	57	676
1800 - 1900	74.052	5.058	15.660	15	22	7.590	43.347	1.468	67	776
1900 - 2000	82.663	5.058	15.661	15	22	8.478	50.787	1.641	79	869
2000 - 2100	89.772	5.058	15.661	15	22	9.165	56.949	1.796	102	948
2100 - 2200	95.051	5.058	15.661	15	22	9.855	61.565	1.894	112	1.012
2200 - 2300	98.854	5.058	15.661	15	22	9.973	65.030	1.949	125	1.063
2300 - 2400	101.661	5.058	15.661	15	22	10.138	67.479	1.990	130	1.110
2400 - 2500	103.583	5.058	15.661	15	22	10.237	69.251	2.010	137	1.133
2500 - 2600	104.927	5.058	15.661	15	22	10.287	70.508	2.029	142	1.145
2600 - 2700	105.762	5.058	15.661	15	22	10.311	71.302	2.037	143	1.151
2700 - 2800	106.335	5.058	15.661	15	22	10.320	71.849	2.041	146	1.160
2800 - 2900	106.664	5.058	15.661	15	22	10.322	72.157	2.046	148	1.171
2900 - 3000	106.830	5.058	15.661	15	22	10.324	72.318	2.048	148	1.171
3000 - 3100	106.912	5.058	15.661	15	22	10.332	72.392	2.048	148	1.171
3100 - 3200	106.954	5.058	15.661	15	22	10.332	72.430	2.049	149	1.173
3200 - 3300	106.974	5.058	15.661	15	22	10.334	72.448	2.049	149	1.173
3300 - 3400	106.991	5.058	15.661	15	22	10.334	72.465	2.049	149	1.173
3400 - 3500	107.005	5.058	15.661	15	22	10.334	72.479	2.049	149	1.173
3500 - 3600	107.008	5.058	15.661	15	22	10.334	72.482	2.049	149	1.173
3600 - 3700	107.010	5.058	15.661	15	22	10.334	72.484	2.049	149	1.173
3700 - 3800	107.011	5.058	15.661	15	22	10.334	72.485	2.049	149	1.173
3800 - 3900	107.011	5.058	15.661	15	22	10.334	72.485	2.049	149	1.173
3900 - 4000	107.011	5.058	15.661	15	22	10.334	72.485	2.049	149	1.173
4000 - 4100	107.011	5.058	15.661	15	22	10.334	72.485	2.049	149	1.173
4100 - 4200	107.012	5.058	15.661	15	22	10.334	72.485	2.049	149	1.173
4200 und mehr	107.012	5.058	15.661	15	22	10.334	72.485	2.049	149	1.173

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

2) Ab 1993 einschl. Artikel 2 RUG-Renten

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlungsbetrag^{1) 2)}
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung

--- Frauen ---

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahl- betrags- gruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit und Rente wegen Alters								
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit				Renten wegen Alters				
		Bergmannsrente wegen vermindert. bergmänn. Berufs- unfähig- keit	Berufsunfähigkeitsrente		Erwerbsun- fähigkeit	an Frauen	Regel- alters- rente	Alters- rente wg. Arbeits- losigkeit	Altersrente für	
			bei knapp- schaftlich versiche- rungspfl- tiger Be- schäftigung	ohne/nach knappschaft- lich versiche- rungspfl- tiger Be- schäftigung					Schwerbe- hinderte	langj. Versi- cherte
unter 100	104	9				1	94			
100 - 200	6.286	39			31	2	6.214			
200 - 300	4.267	21			11		4.235			
300 - 400	2.672	17			9	12	2.632	2		
400 - 500	3.870	4			33	36	3.796	1		
500 - 600	5.647				54	47	5.538	8		
600 - 700	5.537				74	66	5.391	6		
700 - 800	6.071			2	103	148	5.809	9		
800 - 900	6.864		1	3	96	223	6.524	17		
900 - 1000	7.976			1	180	269	7.514	10	2	
1000 - 1100	8.767			1	347	230	8.168	21		
1100 - 1200	9.019			1	476	144	8.381	17		
1200 - 1300	7.322	1			516	101	6.696	8		
1300 - 1400	5.177				383	56	4.732	6		
1400 - 1500	3.618				304	39	3.272	3		
1500 - 1600	2.480				209	20	2.246	5		
1600 - 1700	1.743				150	20	1.573			
1700 - 1800	1.112				112	10	988	2		
1800 - 1900	700				71	4	625			
1900 - 2000	389				40	2	346	1		
2000 - 2100	247				28	3	216			
2100 - 2200	138				13	1	124			
2200 - 2300	76				7	3	66			
2300 - 2400	34				4		30			
2400 - 2500	26				4		22			
2500 - 2600	10						10			
2600 - 2700	2						2			
2700 - 2800	4						4			
2800 - 2900	2						2			
2900 - 3000	1						1			
3000 - 3100										
3100 - 3200										
3200 - 3300	1						1			
3300 - 3400										
3400 - 3500										
3500 - 3600										
3600 - 3700										
3700 - 3800										
3800 - 3900										
3900 - 4000										
4000 - 4100										
4100 - 4200										
4200 und mehr										
insgesamt	90.162	91	1	8	3.255	1.437	85.252	116	2	

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten
zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

2) Ab 1993 einschl. Artikel 2 RÜG-Renten

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag^{1) 2)}
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung

— Frauen —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppen

Rentenzahl- betrags- gruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit und Rente wegen Alters								
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit				Erwerbsun- fähigkeit	Renten wegen Alters			
		Bergmannsrente wegen vermindert. bergmänn. Berufs- unfähig- keit	Berufsunfähigkeitsrente		an Frauen		Regel- alters- rente	Alters- rente wg. Arbeits- losigkeit	Altersrente für	
			bei knapp- schaftlich versiche- rungspflicht- iger Be- schäftigung	ohne/nach knappschaft- lich versiche- rungspflicht- iger Be- schäftigung					Schwerbe- hinderte	langj. Versi- cherte
unter 100	104	9				1	94			
100 - 200	6.390	48			31	3	6.308			
200 - 300	10.657	69			42	3	10.543			
300 - 400	13.329	86			51	15	13.175	2		
400 - 500	17.199	90			84	51	16.971	3		
500 - 600	22.846	90			138	98	22.509	11		
600 - 700	28.383	90			212	164	27.900	17		
700 - 800	34.454	90		2	315	312	33.709	26		
800 - 900	41.318	90	1	5	411	535	40.233	43		
900 - 1000	49.294	90	1	6	591	804	47.747	53	2	
1000 - 1100	58.061	90	1	7	938	1.034	55.915	74	2	
1100 - 1200	67.080	90	1	8	1.414	1.178	64.296	91	2	
1200 - 1300	74.402	91	1	8	1.930	1.279	70.992	99	2	
1300 - 1400	79.579	91	1	8	2.313	1.335	75.724	105	2	
1400 - 1500	83.197	91	1	8	2.617	1.374	78.996	108	2	
1500 - 1600	85.677	91	1	8	2.826	1.394	81.242	113	2	
1600 - 1700	87.420	91	1	8	2.976	1.414	82.815	113	2	
1700 - 1800	88.532	91	1	8	3.088	1.424	83.803	115	2	
1800 - 1900	89.232	91	1	8	3.159	1.428	84.428	115	2	
1900 - 2000	89.621	91	1	8	3.199	1.430	84.774	116	2	
2000 - 2100	89.868	91	1	8	3.227	1.433	84.990	116	2	
2100 - 2200	90.006	91	1	8	3.240	1.434	85.114	116	2	
2200 - 2300	90.082	91	1	8	3.247	1.437	85.180	116	2	
2300 - 2400	90.116	91	1	8	3.251	1.437	85.210	116	2	
2400 - 2500	90.142	91	1	8	3.255	1.437	85.232	116	2	
2500 - 2600	90.152	91	1	8	3.255	1.437	85.242	116	2	
2600 - 2700	90.154	91	1	8	3.255	1.437	85.244	116	2	
2700 - 2800	90.158	91	1	8	3.255	1.437	85.248	116	2	
2800 - 2900	90.160	91	1	8	3.255	1.437	85.250	116	2	
2900 - 3000	90.161	91	1	8	3.255	1.437	85.251	116	2	
3000 - 3100	90.161	91	1	8	3.255	1.437	85.251	116	2	
3100 - 3200	90.161	91	1	8	3.255	1.437	85.251	116	2	
3200 - 3300	90.162	91	1	8	3.255	1.437	85.252	116	2	
3300 - 3400	90.162	91	1	8	3.255	1.437	85.252	116	2	
3400 - 3500	90.162	91	1	8	3.255	1.437	85.252	116	2	
3500 - 3600	90.162	91	1	8	3.255	1.437	85.252	116	2	
3600 - 3700	90.162	91	1	8	3.255	1.437	85.252	116	2	
3700 - 3800	90.162	91	1	8	3.255	1.437	85.252	116	2	
3800 - 3900	90.162	91	1	8	3.255	1.437	85.252	116	2	
3900 - 4000	90.162	91	1	8	3.255	1.437	85.252	116	2	
4000 - 4100	90.162	91	1	8	3.255	1.437	85.252	116	2	
4100 - 4200	90.162	91	1	8	3.255	1.437	85.252	116	2	
4200 und mehr	90.162	91	1	8	3.255	1.437	85.252	116	2	

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten
zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

2) Ab 1993 einschl. Artikel 2 RÜG-Renten

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag ^{1) 2)}
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung

— Männer und Frauen —

a) Anzahl der Renten je Gruppe

Rentenzahl- betrags- gruppe von bis unter ... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit und Rente wegen Alters									
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit					Renten wegen Alters				
		Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente							
		vermindert berufsmän- nlich unfähig- keit	Vollendung des 50. Lebens- jahres	bei knapp- schaftlich versiche- rungspfl- ichtiger Be- schäftigung	ohne/nach knappschaft- lich versiche- rungspfl- ichtiger Be- schäftigung	Erwerbsun- fähigkeit	an Frauen	Regel- alters- rente	Alters- rente wg. Arbeits- losigkeit	Vorzeitiges Altersruhe- geld, bes. Wartezeit	Altersrente für Schwerbe- hinderte langj. Versi- cherte
unter 100	410	313					1	96			
100 - 200	7.869	1.615	1		1	31	2	6.215	3		1
200 - 300	5.577	1.323			1	11		4.241			1
300 - 400	3.755	1.083	5			9	12	2.641	5		
400 - 500	4.483	585	6	1		34	36	3.817	2		2
500 - 600	5.888	191	10	1	1	62	47	5.564	9		3
600 - 700	5.665	27	43	1	1	89	66	5.425	10		3
700 - 800	6.701	1	480	2	4	129	148	5.913	18		6
800 - 900	8.756	1	1.614	4	3	160	223	6.710	20	1	10
900 - 1000	11.722		3.267	1	3	250	269	7.876	31	1	22
1000 - 1100	14.530	3	4.837	1	1	495	230	8.852	67		36
1100 - 1200	14.604	3	3.950	2	2	784	144	9.565	100	1	54
1200 - 1300	11.403	2	1.353	1	4	1.020	101	8.729	116	9	66
1300 - 1400	9.541	1	80	1	1	1.068	56	8.103	138	8	79
1400 - 1500	9.600		11		3	1.301	39	7.948	198	5	93
1500 - 1600	10.361		1	1	1	1.403	20	8.603	224	3	93
1600 - 1700	11.012		1			1.436	20	9.243	199	9	93
1700 - 1800	10.995	1		2	2	1.313	10	9.303	227	20	114
1800 - 1900	10.412		1		2	1.154	4	8.931	207	10	100
1900 - 2000	9.000		1			928	2	7.786	174	12	93
2000 - 2100	7.356					715	3	6.378	155	23	79
2100 - 2200	5.417					503	1	4.740	98	10	64
2200 - 2300	3.979					325	3	3.531	55	13	51
2300 - 2400	2.741					169		2.479	41	5	47
2400 - 2500	1.948					103		1.794	20	7	23
2500 - 2600	1.354					50		1.267	19	5	12
2600 - 2700	837					24		796	8	1	6
2700 - 2800	577					9		551	4	3	9
2800 - 2900	331					2		310	5	2	11
2900 - 3000	167					2		162	2		1
3000 - 3100	82					8		74			
3100 - 3200	42							38	1	1	2
3200 - 3300	21					2		19			
3300 - 3400	17							17			
3400 - 3500	14							14			
3500 - 3600	3							3			
3600 - 3700	2							2			
3700 - 3800	1							1			
3800 - 3900											
3900 - 4000											
4000 - 4100											
4100 - 4200	1										1
4200 und mehr											
insgesamt	197.174	5.149	15.661	16	30	13.589	1.437	157.737	2.165	149	68
											1.173

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß
des Rentenversicherungsträgers zur KV

2) Ab 1993 einschl. Artikel 2 RÜG-Renten

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag ^{1) 2)}
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung

— Männer und Frauen —

b) Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppen

Rentenzahl- betrags- gruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit und Rente wegen Alters										
		Rente wegen verminderter Erwerbsunfähigkeit					Renten wegen Alters					
		Bergmannsrente wegen		Berufsunfähigkeitsrente		Erwerbsun- fähigkeit	an Frauen	Regel- alters- rente	Alters- rente wg Arbeits- losigkeit	Vorzeitiges Altersruhe- geld, bes. Wartezeit	Altersrente für	
		vermindert. bergmänn. Berufs- unfähig- keit	Vollendung des 50 Lebens- jahres	bei knapp- schaftlich versiche- rungspflich- tiger Be- schäftigung	ohne/nach knappschaft- lich versiche- rungspflich- tiger Be- schäftigung						Schwerbe- hinderte	langj. Versi- cherte
unter 100	410	313					1	96				
100 - 200	8.279	1.929	1		1	31	3	6.311	3			1
200 - 300	13.856	3.251	1		2	42	3	10.552	3			2
300 - 400	17.511	4.334	6		2	51	15	13.193	8			2
400 - 500	22.094	4.919	12	1	2	85	51	17.010	10			4
500 - 600	27.982	5.110	22	2	3	147	98	22.574	19			7
600 - 700	33.647	5.137	65	3	4	236	164	27.999	29			10
700 - 800	40.348	5.138	545	5	8	365	312	33.912	47			16
800 - 900	49.104	5.139	2.159	9	11	525	535	40.622	76	1	1	26
900 - 1000	60.826	5.139	5.426	10	14	775	804	48.496	107	2	3	48
1000 - 1100	75.356	5.142	10.263	11	15	1.270	1.034	57.350	174	2	11	84
1100 - 1200	89.960	5.145	14.213	11	17	2.054	1.178	66.915	274	3	12	138
1200 - 1300	101.363	5.147	15.566	12	21	3.074	1.279	75.644	390	12	14	204
1300 - 1400	110.904	5.148	15.646	13	22	4.142	1.335	83.747	528	20	20	283
1400 - 1500	120.504	5.148	15.657	13	25	5.443	1.374	91.695	726	25	22	376
1500 - 1600	130.865	5.148	15.658	14	26	6.846	1.394	100.298	950	28	34	469
1600 - 1700	141.877	5.148	15.659	14	26	8.282	1.414	109.541	1.149	37	45	562
1700 - 1800	152.872	5.149	15.659	16	28	9.595	1.424	118.844	1.376	57	48	676
1800 - 1900	163.284	5.149	15.660	16	30	10.749	1.428	127.775	1.583	67	51	776
1900 - 2000	172.284	5.149	15.661	16	30	11.677	1.430	135.561	1.757	79	55	869
2000 - 2100	179.640	5.149	15.661	16	30	12.392	1.433	141.939	1.912	102	58	948
2100 - 2200	185.057	5.149	15.661	16	30	12.895	1.434	146.679	2.010	112	59	1.012
2200 - 2300	189.036	5.149	15.661	16	30	13.220	1.437	150.210	2.065	125	60	1.063
2300 - 2400	191.777	5.149	15.661	16	30	13.389	1.437	152.689	2.106	130	60	1.110
2400 - 2500	193.725	5.149	15.661	16	30	13.492	1.437	154.483	2.126	137	61	1.133
2500 - 2600	195.079	5.149	15.661	16	30	13.542	1.437	155.750	2.145	142	62	1.145
2600 - 2700	195.916	5.149	15.661	16	30	13.566	1.437	156.546	2.153	143	64	1.151
2700 - 2800	196.493	5.149	15.661	16	30	13.575	1.437	157.097	2.157	146	65	1.160
2800 - 2900	196.824	5.149	15.661	16	30	13.577	1.437	157.407	2.162	148	66	1.171
2900 - 3000	196.991	5.149	15.661	16	30	13.579	1.437	157.569	2.164	148	67	1.171
3000 - 3100	197.073	5.149	15.661	16	30	13.587	1.437	157.643	2.164	148	67	1.171
3100 - 3200	197.115	5.149	15.661	16	30	13.587	1.437	157.681	2.165	149	67	1.173
3200 - 3300	197.136	5.149	15.661	16	30	13.589	1.437	157.700	2.165	149	67	1.173
3300 - 3400	197.153	5.149	15.661	16	30	13.589	1.437	157.717	2.165	149	67	1.173
3400 - 3500	197.167	5.149	15.661	16	30	13.589	1.437	157.731	2.165	149	67	1.173
3500 - 3600	197.170	5.149	15.661	16	30	13.589	1.437	157.734	2.165	149	67	1.173
3600 - 3700	197.172	5.149	15.661	16	30	13.589	1.437	157.736	2.165	149	67	1.173
3700 - 3800	197.173	5.149	15.661	16	30	13.589	1.437	157.737	2.165	149	67	1.173
3800 - 3900	197.173	5.149	15.661	16	30	13.589	1.437	157.737	2.165	149	67	1.173
3900 - 4000	197.173	5.149	15.661	16	30	13.589	1.437	157.737	2.165	149	67	1.173
4000 - 4100	197.173	5.149	15.661	16	30	13.589	1.437	157.737	2.165	149	67	1.173
4100 - 4200	197.174	5.149	15.661	16	30	13.589	1.437	157.737	2.165	149	68	1.173
4200 und mehr	197.174	5.149	15.661	16	30	13.589	1.437	157.737	2.165	149	68	1.173

1) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß
des Rentenversicherungsträgers zur KV

2) Ab 1993 einschl. Artikel 2 RÜG-Renten

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten¹⁾ geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag²⁾
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung

— Männer —

Rentenzahl- betrags- gruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwenrenten	
	a	b	a	b
unter 50			404	404
50 - 100			96	500
100 - 150			68	568
150 - 200			79	647
200 - 250			104	751
250 - 300			227	978
300 - 350			265	1.243
350 - 400			233	1.476
400 - 450			186	1.662
450 - 500			177	1.839
500 - 550			31	1.870
550 - 600			28	1.898
600 - 650			23	1.921
650 - 700			20	1.941
700 - 750			28	1.969
750 - 800			44	2.013
800 - 850			91	2.104
850 - 900			128	2.232
900 - 950			155	2.387
950 - 1000			163	2.550
1000 - 1050			156	2.706
1050 - 1100			120	2.826
1100 - 1150			80	2.906
1150 - 1200			39	2.945
1200 - 1250			26	2.971
1250 - 1300			17	2.988
1300 - 1350			4	2.992
1350 - 1400			2	2.994
1400 - 1450			1	2.995
1450 - 1500			2	2.997
1500 - 1550			3	3.000
1550 - 1600			2	3.002
1600 - 1650			1	3.003
1650 - 1700			1	3.004
1700 - 1800			3	3.007
1800 - 1900			1	3.008
1900 - 2000				3.008
2000 - 2100				3.008
2100 - 2200				3.008
2200 - 2300				3.008
2300 - 2400				3.008
2400 - 2500				3.008
2500 und mehr				3.008
Zahl der Renten insgesamt			3.008	

1) Ab 1993 einschl. Artikel 2 RÜG-Renten

2) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner
zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich
Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

a) = Anzahl der Renten je Gruppe

b) = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten¹⁾ geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag²⁾
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung

— Frauen —

Rentenzahl- betrags- gruppe von bis unter ... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwenrenten	
	a	b	a	b
unter 50			155	155
50 - 100			326	481
100 - 150			1.397	1.878
150 - 200			514	2.392
200 - 250			730	3.122
250 - 300			1.093	4.215
300 - 350			1.759	5.974
350 - 400			2.402	8.376
400 - 450			2.512	10.888
450 - 500			4.004	14.892
500 - 550			1.775	16.667
550 - 600			2.140	18.807
600 - 650			2.513	21.320
650 - 700			2.730	24.050
700 - 750			3.079	27.129
750 - 800			3.137	30.266
800 - 850			3.185	33.451
850 - 900			3.364	36.815
900 - 950			3.643	40.458
950 - 1000			3.994	44.452
1000 - 1050			4.327	48.779
1050 - 1100			4.568	53.347
1100 - 1150			4.529	57.876
1150 - 1200			4.278	62.154
1200 - 1250			3.857	66.011
1250 - 1300			3.129	69.140
1300 - 1350			2.370	71.510
1350 - 1400			1.811	73.321
1400 - 1450			1.333	74.654
1450 - 1500			981	75.635
1500 - 1550			731	76.366
1550 - 1600			524	76.890
1600 - 1650			357	77.247
1650 - 1700			302	77.549
1700 - 1800			325	77.874
1800 - 1900			152	78.026
1900 - 2000			107	78.133
2000 - 2100			51	78.184
2100 - 2200			26	78.210
2200 - 2300			10	78.220
2300 - 2400			4	78.224
2400 - 2500			1	78.225
2500 und mehr				78.225
Zahl der Renten insgesamt			78.225	

1) Ab 1993 einschl. Artikel 2 RÜG-Renten

2) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner
zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich
Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

a)= Anzahl der Renten je Gruppe

b)= Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

Anzahl der am 1. Juli 1993 laufenden Renten ¹⁾ geschichtet nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag ²⁾
und nach Rentenarten in den neuen Bundesländern
Knappschaftliche Rentenversicherung
— Männer und Frauen —

Rentenzahl- betrags- gruppe von ... bis unter ... DM/Monat	Renten wegen Todes			
	Erziehungsrenten		Witwenrenten	
	a	b	a	b
unter 50			559	559
50 - 100			422	981
100 - 150			1.465	2.446
150 - 200			593	3.039
200 - 250			834	3.873
250 - 300			1.320	5.193
300 - 350			2.024	7.217
350 - 400			2.635	9.852
400 - 450			2.698	12.550
450 - 500			4.181	16.731
500 - 550			1.806	18.537
550 - 600			2.168	20.705
600 - 650			2.536	23.241
650 - 700			2.750	25.991
700 - 750			3.107	29.098
750 - 800			3.181	32.279
800 - 850			3.276	35.555
850 - 900			3.492	39.047
900 - 950			3.798	42.845
950 - 1000			4.157	47.002
1000 - 1050			4.483	51.485
1050 - 1100			4.688	56.173
1100 - 1150			4.609	60.782
1150 - 1200			4.317	65.099
1200 - 1250			3.883	68.982
1250 - 1300			3.146	72.128
1300 - 1350			2.374	74.502
1350 - 1400			1.813	76.315
1400 - 1450			1.334	77.649
1450 - 1500			983	78.632
1500 - 1550			734	79.366
1550 - 1600			526	79.892
1600 - 1650			358	80.250
1650 - 1700			303	80.553
1700 - 1800			328	80.881
1800 - 1900			153	81.034
1900 - 2000			107	81.141
2000 - 2100			51	81.192
2100 - 2200			26	81.218
2200 - 2300			10	81.228
2300 - 2400			4	81.232
2400 - 2500			1	81.233
2500 und mehr				81.233
Zahl der Renten insgesamt			81.233	

1) Ab 1993 einschl. Artikel 2 RUG-Renten

2) für KV-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte: Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV

a) = Anzahl der Renten je Gruppe

b) = Summe der Anzahlen bis zur Obergrenze der nebenstehenden Gruppe

Quelle: Renten nach der Rentenbestandsaufnahme des BMA

**Die Entwicklung des durchschnittlichen Bruttojahresarbeitsentgelts der Versicherten,
der allgemeinen Bemessungsgrundlage, der Beitragsbemessungsgrenze
und eines 1957 festgesetzten Knappschaftsruhegeldes in den alten Bundesländern**

Jahr	Durchschnittliches Bruttojahresarbeitsentgelt	Allgemeine Bemessungsgrundlage 2)	Beitragsbemessungsgrenze	Knappschaftsaltersrente am 1. Juli des Jahres 4)		
		aktueller Rentenwert 3)		DM/Monat 5)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	1957 = 100
	DM/Jahr 1)	DM/Monat	DM/Monat			
1957	5.096	4.326	1.000	405,60		100,0
1958	5.386	4.590	1.000	405,60		100,0
1959	5.661	4.862	1.000	430,40	6,10	106,1
1960	6.165	5.126	1.000	455,90	5,94	112,4
1961	6.794	5.381	1.100	480,60	5,40	118,5
1962	7.405	5.737	1.100	504,50	5,00	124,4
1963	7.857	6.206	1.200	537,90	6,60	132,6
1964	8.556	6.788	1.400	581,90	8,20	143,5
1965	9.326	7.352	1.500	636,40	9,40	156,9
1966	9.997	7.939	1.600	689,30	8,30	169,9
1967	10.327	8.580	1.700	744,30	8,00	183,5
1968	10.957	9.293	1.900	804,40	8,10	198,3
1969	11.965	9.883	2.000	836,40	4,00	206,2
1970	13.485	10.427	2.100	852,50	1,90	210,2
1971	15.090	11.083	2.300	860,30	0,90	212,1
1972	16.508	12.136	2.500	872,80	1,50	215,2
1973	18.489	13.513	2.800	910,20	4,30	224,4
1974	20.597	15.028	3.100	1.013,50	11,35	249,9
1975	22.039	16.696	3.400	1.127,10	11,20	277,9
1976	23.582	18.531	3.800	1.252,20	11,10	308,7
1977	25.209	20.375	4.200	1.389,90	11,00	342,7
1978	26.520		4.600	1.528,20	9,95	376,8
1979	27.979	21.292	4.800	1.596,90	4,50	393,7
1980	29.798	22.144	5.100	1.660,80	4,00	409,5
1981	31.228	23.030	5.400	1.727,30	4,00	425,9
1982	32.540	24.356	5.800	1.826,70	5,76	450,4
1983	33.646	25.716	6.100	1.928,70	5,58	475,5
1984	34.655	26.590	6.400	1.994,30	3,40	491,7
1985	35.660	27.387	6.700	2.054,10	3,00	506,4
1986	37.015	28.181	6.900	2.113,60	2,90	521,1
1987	38.125	19.252	7.100	2.193,90	3,80	540,9
1988	39.307	30.129	7.300	2.259,70	3,00	557,1
1989	40.486	31.033	7.500	2.327,50	3,00	573,8
1990	42.389	31.995	7.800	2.399,70	3,10	591,6
1991		33.499	8.000	2.512,50	4,70	619,5
1992	46.820	42,63	8.400	2.584,65	2,87	637,2
1993	48.131	44,49	8.900	2.697,42	4,36	665,0
1994	48.901	46,00	9.400	2.788,97	3,39	687,6

1) Durchschnittsentgelt und Beitragsbemessungsgrenze 1994: geschätzt.

2) 21838 (1. Halbjahr 1978), 21292 (2. Halbjahr 1978).

3) ab 1992

4) Knappschaftsruhegeld eines Versicherten mit durchschnittlichem Bruttojahresarbeitsentgelt aller Versicherten der ArV, der AnV und der KnRV und mit 45 anrechnungsfähigen knappschaftlichen Versicherungsjahren.

5) Vor 1983 am 1. Januar des Jahres.

Übersicht II 13 Die Einnahmen und die Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1977 bis 1993 in den alten Bundesländern
— in Millionen DM —

Position	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Einnahmen																	
Beiträge	1.906	1.974	2.096	2.203	2.542	2.574	2.514	2.610	2.742	2.797	2.704	2.645	2.586	2.592	2.486	2.478	2.317
Bundesmittel nach § 215 SGB VI	6.992	7.623	7.807	8.230	8.486	8.575	8.689	8.567	8.412	8.488	8.862	9.286	9.699	10.146	10.834	11.151	11.785
Ersatzleistungen des Bundes nach § 291 SGB VI																	
des Bundes nach Art. 2 § 40 KnVNG																	
der Versorgungsdienststellen (insbesondere nach § 72 G 131)	13	35	24	39	29	28	26	38	42	47	57	50	49	52	59	57	46
in der Wanderversicherung																	
von der ArV	1.685	1.743	1.905	1.893	1.984	2.039	2.181	2.521	2.570	2.629	2.724	2.870	3.024	3.192	3.396	3.527	3.874
von der AnV	486	504	529	551	584	622	650	755	778	802	833	883	938	998	1.065	1.113	1.137
für Aufwendungen zur Krankenversicherung der Rentner 1)																	
von der ArV	380	406	293	178	175	511	425	84	84	84	84	84	84	84	84	84	84
von der AnV	72	77	56	34	33	97	81	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
Wanderausgleich gemäß Artikel 2 § 20 b KnVNG bzw. § 223 Abs. 6 SGB VI																	
von der ArV	276	5	6	6	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
von der AnV	53	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Beiträge der Rentner zur Rentnerkrankenversicherung																	
Zinsen und Nutzungen																	
Sonstige Einnahmen 2)																	
Einnahmen insgesamt	11.907	12.389	12.682	13.299	13.906	14.577	14.835	14.853	14.699	14.913	15.323	15.917	16.513	17.220	17.990	18.576	19.468
Ausgaben																	
Erlastungen in der Wanderversicherung																	
an die ArV	9.226	9.527	9.810	10.190	10.574	11.135	11.453	11.929	12.216	12.509	12.841	13.545	14.107	14.680	15.456	15.927	16.588
an die AnV	238	249	258	267	271	280	284	322	320	319	321	327	337	348	365	383	406
an die AnV	56	60	62	65	68	73	75	88	90	92	98	101	107	114	123	134	141
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und zusätzliche Leistungen																	
Krankenversicherung der Rentner	123	109	112	120	139	107	94	82	87	92	94	83	86	88	101	119	163
KLG-Leistungen	240	301	345	368	368	382	408	472	518	545	553	494	468	469	462	476	533
Betragsleistungen	1.659	1.774	1.925	2.105	2.300	2.415	2.328	1.451	1.264	1.160	1.109	1.105	1.114	1.190	1.124	1.148	1.263
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	12	12	15	16	10	8	10	125	20	6	4	6	3	4	5	7	5
Sonstige Ausgaben 4)	137	141	151	164	171	173	179	176	180	187	197	199	199	208	220	236	251
Ausgaben insgesamt	11.907	12.389	12.682	13.299	13.906	14.577	14.835	14.853	14.699	14.913	15.323	15.917	16.513	17.220	17.990	18.576	19.468

- 1) Ab 1984: Beteiligung an den Kosten der knappschaftlichen Krankenversicherung nach Art. 2 § 26 c KnVNG.
2) Einschließlich Entnahme aus der Rücklage sowie der seit 1973 gewährten Erstattung aus dem Europäischen Sozialfonds und (bis 1977) der Ersatzleistungen der gesetzlichen Unfallversicherung nach § 109 RKG i.V.m. § 1542 RVO.
3) Einschließlich der zu Lasten der anderen Rentenversicherungsträger mit ausgetragenen Rentenanwartschaften sowie Försorgleistungen gemäß § 583 Abs. 9 RVO abzüglich (ab 1978) der Ersatzleistungen der gesetzlichen Unfallversicherung nach § 109 RKG i.V.m. § 154 RVO bzw. § 116 SGB X.
4) 1977 bis 1978: einschließlich Zahlungen aufgrund der Abkommen mit Polen.

**Die Einnahmen und die Ausgaben in der knappschaftlichen Rentenversicherung von 1991 bis 1993
in den neuen Bundesländern**

— in Millionen DM —

Position	1991	1992	1993
Einnahmen			
Beiträge.....	1.164	1.194	1.068
Bundesmitten nach § 215 SGB VI	1.261	725	1.148
Erstattungen			
des Bundes nach § 291 SGB VI	0	11	13
der Versorgungsdienststellen (insbesondere nach § 72 G 131).....	0	0	0
in der Wanderversicherung			
von der ArV.....	0	1.272	1.370
von der AnV.....	0	1	7
Wanderungsausgleich gemäß Artikel 2 § 20 b KnVNG bzw. § 223 Abs. 6 SGB VI			
von der ArV.....	0	151	277
von der AnV.....	0	186	344
Zinsen und Nutzungen.....	5	2	19
Sonstige Einnahmen.....	0	0	1
Einnahmen insgesamt.....	2.430	3.542	4.247
Ausgaben			
Renten 1)	2.103	3.240	3.872
Erstattungen in der Wanderversicherung			
an die ArV	0	1	9
an die AnV	0	0	5
Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbs- fähigkeit und zusätzliche Leistungen ...	2	12	17
Knappschaftsausgleichsleistung	0	0	0
Krankenversicherung der Rentner	296	238	275
KLK-Leistungen	0	0	0
Beitragserstattungen.....	0	0	0
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	29	44	65
Sonstige Ausgaben	0	7	2
Ausgaben insgesamt.....	2.430	3.542	4.245

1) Einschließlich der zu Lasten der anderen Rentenversicherungsträger mit ausgezahlten Rentenanteile.

**Die Vermögensanlagen der knappschaftlichen Rentenversicherung
am 31. Dezember 1992 und am 31. Dezember 1993 im gesamten Bundesgebiet**

Posi- tions- Nr.	Vermögensposten	Bestand am			
		31. Dezember 1992		31. Dezember 1993	
		in 1000 DM	in v.H.	in 1000 DM	in v.H.
	I. Bar- und Anlagevermögen				
	Barmittel und Giroguthaben:				
001	Barer Kassenbestand	110	0,04	101	0,01
002	Postgiroguthaben	590	0,07	659	0,08
004	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank (Landeszentralbank)			1	0,00
006	Giroguthaben bei sonstigen Kreditinstituten..	7.717	0,96	6.228	0,74
009	Sonstige sofort verfügbare Zahlungsmittel	79	0,01	76	0,01
	zusammen...	8.496	1,08	7.065	0,84
	Termin- und Spareinlagen, Schatzwechsel u. unverzinsl. Schatzanweisungen Wertpapiere mit einer Laufzeit bis zu 12 Monaten				
010	Termineinlagen	597.000	73,91	639.000	75,83
012	Spareinlagen				
014	Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten				
015	Schatzwechsel u. unverzinsl. Schatzanw. des Bundes "B" bzw. "BN"				
016	Schatzwechsel u. unverzinsl. Schatzanw. als Mobilis. - u. Liquid.Papiere				
017	Schatzwechsel u. unverzinsl. Schatzanw. der Bundesbahn u. Bundespost				
018	Schatzwechsel u. unverzinsl. Schatzanw. der Länder				
019	Anteile an Wertpapier-Spezialfonds				
	zusammen...	597.000	73,91	639.000	75,83
	Schuldverschreibungen (einschl. verzinsl. Schatzanweisungen) mit einer Laufzeit von 1 Jahr bis einschl. 4 Jahre				
040	des Bundes				
041	der Bundesbahn und der Bundespost				
042	der Länder				
043	der Gemeinden und Gemeindeverbände				
044	des Lastenausgleichsfonds				
045	Bankschuldverschreibungen				
	zusammen...				
	Schuldbuchforderungen, Schuldverschreibungen und Anleihen (einschl. verzinsl. Schatzanweisungen) mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren				
050	Schuldbuchforderungen an den Bund und an Länder				
051	Schuldverschreibungen und Anleihen des Bundes				
052	Schuldverschreibungen und Anleihen der Bundesbahn und der Bundespost				
053	Schuldverschreibungen und Anleihen der Länder				
054	Schuldverschreibungen und Anleihen der Gemeinden und Gemeindeverbände				
055	Schuldverschreibungen und Anleihen des Lasten- ausgleichsfonds				
056	Pfandbriefe	918	0,11	752	0,09
057	Kommunalobligationen	1.410	0,17	1.410	0,17
058	Sonstige Bankschuldverschreibungen				
059	Sonstige Schuldverschreibungen				
	zusammen...	2.328	0,29	2.162	0,26

**Die Vermögensanlagen der knappschaftlichen Rentenversicherung
am 31. Dezember 1992 und am 31. Dezember 1993 im gesamten Bundesgebiet**

Posi- tions- Nr.	Vermögensposten	Bestand am			
		31. Dezember 1992		31. Dezember 1993	
		in 1000 DM	in v.H.	in 1000 DM	in v.H.
	Darlehen				
060	an den Bund				
061	an die Bundesbahn und die Bundespost				
062	an die Länder				
063	an Gemeinden und Gemeindeverbände				
065	an andere Zweige der Rentenversicherung				
066	an sonstige juristische Personen des öffentl. Rechts				
067	an öffentliche Unternehmen				
068	an Kreditinstitute	379	0,05	349	0,04
069	an sonstige Darlehnsnehmer				
	zusammen...	379	0,05	349	0,04
	Grundpfandrechte, Grundstücke und Beteiligungen				
070	Grundpfandrechte an Wohngrundstücken	62.411	7,73	53.152	6,31
071	Grundpfandrechte an sonstigen Grundstücken	1.646	0,20	1.494	0,18
074	Bebaute Wohngrundstücke	1.259	0,16	796	0,09
076	Sonstige bebaute Grundstücke	4.686	0,58	4.273	0,51
077	Unbebaute Grundstücke	628	0,08	582	0,07
078	Bewegliche Einrichtung				
079	Beteiligungen				
	zusammen...	70.630	8,74	60.297	7,16
	Verwaltungsvermögen				
080	Bebaute Grundstücke für die Verwaltung	13.509	1,67	16.762	1,99
081	Bebaute Grundstücke für die Eigenbetriebe	100.897	12,49	100.095	11,88
082	Unbebaute Grundstücke				
083	Anlagen in gepachteten Gebäuden und Grundstücken				
084	Bewegliche Einrichtung für die Verwaltung	6.562	0,81	7.377	0,88
085	Bewegliche Einrichtung für die Eigenbetriebe	5.428	0,67	5.866	0,70
086	Sonstige bewegliche Sachen	469	0,06	540	0,06
087	Beteiligungen	778	0,10	878	0,10
088	Wohnungsfürsorgedarlehen an Bedienstete				
089	Sonstige Darlehen	1.274	0,16	2.230	0,26
	zusammen...	128.917	15,96	133.748	15,87
	Bar- und Anlagevermögen insgesamt	807.750	100,03	842.621	100,00
	II. Schuldverpflichtungen				
	Kurzfristige Kredite				
110	von Kreditinstituten				
119	von sonstigen Stellen				
	zusammen...				
	Aufgenommene Darlehen				
161	Darlehen von anderen Zweigen der Rentenversicherung				
169	Sonstige Darlehen				
	zusammen...				
	Passive Grundpfandrechte				
170	Passive Grundpfandrechte				
	zusammen...				
	Schuldverpflichtungen insgesamt				

Das Vermögen der knappschaftlichen Rentenversicherung¹⁾
am 31. Dezember 1992 und 31. Dezember 1993 im gesamten Bundesgebiet

Posi- tions- Nr.	Aktiva	31. Dezember 1992		31. Dezember 1993	
		in 1000 DM	in v.H.	in 1000 DM	in v.H.
00	Barmittel und Giroguthaben	8.496	0,29	7.064	0,23
01	Termin- und Spareinlagen	597.000	20,31	639.000	20,85
02/03	Forderungen	338.516	11,52	288.154	9,40
020	auf Beiträge an die Arbeitgeber	173.455	5,90	164.033	5,35
024	auf sonstige Beiträge	15.513	0,53	13.842	0,45
025	auf Zuschüsse und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln			10.452	0,34
026	aus dem Finanzverbund an die ArV und AnV	127.470	4,34	76.522	2,50
029	auf Erstattungen des Bundes für Auftragsgeschäfte	2.299	0,08	535	0,02
030	aus Leistungen zur Rehabilitation	3.296	0,11	2.844	0,09
031	aus § 640 RVO und § 116 SGB X	1.505	0,05	1.392	0,05
032	auf überzahlte Renten	5.916	0,20	11.637	0,38
033	auf überzahlte Beiträge zur KVdR				
034	auf Vermögenserträge	99	0,00	182	0,01
035	aus dem Verwaltungssektor	4.762	0,16	2.585	0,08
036	auf überzahlte Zusatzleistungen und Leistungen f. Kindererziehung				
037	Sonstige Forderungen	4.199	0,14	4.129	0,13
04	Schuldverschreibungen (einschl. verzinsl. Schatzanweisungen) mit einer Laufzeit von 1 Jahr bis einschl. 4 Jahre				
05	Schuldbuchforderungen, Schuldverschreibungen und Anleihen (einschl. verzinsl. Schatzanweisungen) mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren	2.328	0,08	2.162	0,07
06	Darlehen	379	0,01	349	0,01
07	Grundpfandrechte, Grundstücke und Beteiligungen	70.629	2,40	60.295	1,97
08	Verwaltungsvermögen	128.917	4,39	133.749	4,36
09	Rechnungsabgrenzung und sonstige Aktiva	1.792.784	61,00	1.934.699	63,11
090	Vorausgezählte Versicherungsleistungen	1.777.683	60,48	1.915.579	62,49
093	Sonstige Rechnungsabgrenzung	14.055	0,48	18.375	0,60
094	Dauervorschüsse				
095	Betriebsmittelvorschüsse	1.048	0,04	746	0,02
097	Übrige Aktiva				
099	Passives Reinvermögen (Überschuß d. Passiva)				
	Aktiva insgesamt	2.939.049	100,00	3.065.473	100,00

1) Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Posi- tions- Nr.	Passiva	31. Dezember 1992		31. Dezember 1993	
		in 1000 DM	in v.H.	in 1000 DM	in v.H.
12/13	Verpflichtungen	727.417	30,61	707.038	28,17
120	aus zu Unrecht erhaltenen Beiträgen	10	0,00	168	0,01
124	aus der Bundesleistung nach § 215 SGB VI	386.881	16,28	315.422	
125	aus sonstigen Zuschüssen und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	321	0,01	76	0,00
126	aus dem Finanzverbund an die ArV u. AnV	78.780	3,32		
129	aus Erstattungen des Bundes für Auftragsgeschäfte				
130	aus Leistungen zur Rehabilitation	7.873	0,33	9.049	0,36
133	aus nachzuzahlenden Beiträgen zur KVdR				
134	aus Schuldzinsen				
135	aus den Verwaltungskosten	7.305	0,31	7.422	0,30
136	Sonstige Verpflichtungen	246.247	10,36	374.900	14,93
14	Verwahrungen	29.544	1,24	32.803	1,31
16	Aufgenommene Darlehen				
17	Passive Grundpfandrechte				
18	Rechnungsabgrenzung und sonstige Passiva	1.619.368	68,15	1.770.417	70,53
180	Vorausgezahlter Bundeszuschuß	1.045.550	44,00	1.115.400	44,43
182	Vorauszahlungen auf den Wanderversicherungsausgleich von ArV und AnV	562.950	23,69	654.420	26,07
183	Sonstige Rechnungsabgrenzung	10.868	0,46	597	0,02
185	Betriebsmittelvorschüsse				
188	Übrige Passiva				
	Passiva insgesamt	2.376.329	100,00	2.510.258	100,00

	Summe der Aktiva	2.939.049	3.065.473
	Summe der Passiva	2.376.329	2.510.258
19	Reinvermögen (Überschuß der Aktiva)	562.720	555.215
190	davon: Verwaltungsvermögen	128.917	133.749
195	Rücklage nach § 293 SGB VI	74.216	63.686
196	Sonstiges Reinvermögen	359.587	357.779

Gutachten des Sozialbeirats zum Rentenversicherungsbericht 1994

1. Die Alterssicherung — und insbesondere die gesetzliche Rentenversicherung als ihr quantitativ weitaus gewichtigster Teil — ist immer wieder Gegenstand öffentlicher Aufmerksamkeit. Äußerungen seit dem Sommer 1993 über die langfristige Finanzierbarkeit des Rentenversicherungssystems, z. T. erneut verbunden mit Vorschlägen zu einer grundsätzlichen Veränderung des bisherigen einkommensbezogenen Rentenversicherungssystems, haben erhebliche Verunsicherung in der Bevölkerung ausgelöst. Hinzu kamen Befürchtungen über eine Rentenminderung im Jahr 1995 infolge einer möglicherweise rückläufigen Entwicklung des (durchschnittlichen) Nettoarbeitsentgelts im Jahr 1994. Die von der Bundesregierung vorgelegten Vorausberechnungen zur mittel- und längerfristigen Entwicklung von Einnahmen und Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung, zu denen der Sozialbeirat auftragsgemäß Stellung nimmt, bieten zugleich Gelegenheit, auf einige der Fragen kurz einzugehen, die in der öffentlichen Diskussion Aufmerksamkeit fanden.

2. Die im diesjährigen Rentenversicherungsbericht enthaltenen mittelfristigen Vorausberechnungen, die bis zum Jahr 1998 reichen, basieren auf der Annahme eines geringeren Anstiegs der Bruttoentgelte und einer insgesamt schwächeren Entwicklung der Beschäftigung als im vorjährigen Rentenversicherungsbericht unterstellt; vgl. hierzu die in Tabelle 1 enthaltenen Angaben.

Tabelle 1

Gegenüberstellung der Wirtschaftsannahmen in den Rentenversicherungsberichten 1993 und 1994, Angaben in v. H.

	Jahr	West-deutschland		Ost-deutschland	
		RVB 93	RVB 94	RVB 93	RVB 94
durchschnittliche Bruttoentgelte	1994	2,2	1,6	8,2	7,5
	1995	3,7	2,0	8,0	5,7
	1996	3,7	2,7	8,0	5,0
	1997	3,7	2,7	8,0	5,0
Beschäftigte	1994	-0,9	-1,6	-0,9	-1,8
	1995	0,8	0,4	-0,0	-0,7
	1996	0,8	1,0	-0,1	-0,1
	1997	0,8	1,0	-0,1	-0,2

3. Günstiger als im Vorjahr angenommen hat sich dagegen die Finanzlage sowohl 1993 als auch im laufenden Jahr entwickelt. Daher kann der zur Aufrechterhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Schwankungsreserve erforderliche Beitragssatz in der gesetzlichen Rentenversicherung für das nächste Jahr

etwas stärker reduziert werden als bisher erwartet wurde, nämlich von derzeit 19,2 v. H. auf 18,6 v. H. (anstelle von 18,9 v. H.). Zum Jahresende 1994 wird eine liquide Schwankungsreserve von 1,4 Monatsausgaben erwartet (vgl. Übersicht B 1 des Rentenversicherungsberichts). Damit wird die Schwankungsreserve um 0,4 Monatsausgaben höher sein als die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage. Deshalb wird es im Jahr 1995 möglich sein, einen — wenn auch kleinen — Teil der Ausgaben aus dem Abbau der Schwankungsreserve zu finanzieren. Der durch das Rentenreformgesetz 1992 eingeführte Regelmechanismus sieht nämlich vor, daß der Beitragssatz durch Rechtsverordnung der Bundesregierung so festzusetzen ist, daß zum Jahresende gerade die gesetzlich vorgeschriebene Schwankungsreserve von liquiden Mitteln in Höhe einer Monatsausgabe eingehalten wird.

4. Nach den von der Bundesregierung vorgelegten Vorausberechnungen (unter Berücksichtigung der von der Bundesregierung beschlossenen Veränderungen im Bereich der Arbeitslosenhilfe¹⁾ wird 1998 wieder ein Beitragssatz von 19,2 v. H. erforderlich sein. Es ist jedoch zu beachten, daß Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, also vor allem der Beschäftigtenzahlen und der Entgelte, relativ leicht zu Abweichungen der Beitragssätze von den vorausberechneten Werten — nach oben und unten — führen können.

5. Zu den zentralen Elementen des seit 1992 praktizierten Regelmechanismus in der gesetzlichen Rentenversicherung gehört die Nettoanpassung. Sie stellt sicher, daß sich die verfügbaren Renten und die durchschnittlichen Nettoarbeitsentgelte der Beschäftigten parallel entwickeln.

Der Sozialbeirat weist ausdrücklich auf dieses Kernelement des Rentenreformgesetzes hin, das im Interesse der längerfristigen Finanzierbarkeit des Rentenversicherungssystems und zugleich einer verteilungspolitisch ausgewogenen Belastungsverteilung eingeführt wurde. Anlaß hierzu ist die vor wenigen Monaten in der Öffentlichkeit geführte Diskussion über die Möglichkeit eines negativen Anpassungssatzes im Jahr 1995 (d. h. einer leichten Reduktion des Rentenzahlungsbetrags) und über die Frage, ob dann nicht von der Anpassungsregel abgewichen werden soll. Sollte es zu einem absoluten Rückgang der durchschnittlichen Nettoarbeitsentgelte in einem Jahr kommen, so folgt aus der mit dem Rentenreformgesetz 1992 eingeführten (und automatisch wirksamen) Rentenanpassungsformel, daß mit einjähriger Verzögerung in entsprechendem Maße auch die Renten negativ beeinflusst

¹⁾ Durch die vorgesehene zeitliche Begrenzung des Anspruchs auf Arbeitslosenhilfe fließen der gesetzlichen Rentenversicherung weniger Beiträge zu. Die Mindereinnahmen belaufen sich für 1995 auf gut 1 Mrd. DM, ab 1996 auf etwa 1,5 Mrd. DM.

würden. Insofern würden Arbeitnehmer wie Rentner gleich behandelt werden.

Dies gilt auch unter Berücksichtigung von Veränderungen des Geldwertes, also im Hinblick auf den Realwert von Nettoentgelten und Renten. In einem langfristigen Vergleich der Änderungsraten des (durchschnittlichen) Nettoarbeitsentgelts und von Preisindices für den privaten Verbrauch zeigt sich zudem, daß die Anbindung der Renten an die Löhne für die Rentenempfänger deutlich günstiger ist als eine Preisindexierung der Renten. Unter Berücksichtigung der lohnbezogenen Rentenanpassungen und des Krankenversicherungsbeitrags der Rentner sind Renten von 1957 bis 1993 real um rd. 130 v. H. gestiegen. Bei einer Preisindexierung wären sie dagegen real auf dem Stand von 1957 geblieben.

Der Sozialbeirat ist der Auffassung, daß auch dann, wenn es vorübergehend zu einem absoluten Rückgang des durchschnittlichen Nettoarbeitsentgelts kommt oder die Gefahr besteht, daß der Realwert von Renten vorübergehend sinkt, an der Anpassungsformel festgehalten werden sollte. Eine klare und verlässliche Regel ist einem Zustand vorzuziehen, in dem je nach aktueller Situation vom Gesetzgeber eingegriffen wird.

6. Die für den Zeitraum von 15 Jahren vorgelegten Modellberechnungen zur Finanzlage der Rentenversicherung umfassen wiederum 9 Varianten, basierend auf jeweils 3 Modellannahmen zur Entwicklung der Beschäftigung und der Bruttoarbeitsentgelte. Dabei wurden — wie auch für die mittelfristigen Vorausberechnungen — unterschiedliche Annahmen für West- und Ostdeutschland zugrunde gelegt. Im Vergleich zu den Berechnungen der letzten Jahre ist allerdings der Korridor für die Entgeltannahmen nach unten verschoben worden, indem nun als Entgeltvarianten für Westdeutschland nicht mehr 3, 4 und 5 v. H., sondern 2, 3 und 4 v. H. verwendet werden. Angesichts der in den letzten Jahren (in Westdeutschland) beobachtbaren Entgeltentwicklung und der diesjährigen Annahmen für den mittelfristigen Zeitraum ist diese Senkung des Entgeltkorridors plausibel.

7. Betrachtet man die aus diesen Modellrechnungen abgeleiteten erforderlichen Beitragssätze, so wird das aus früheren Berechnungen bekannte Ergebnis bestätigt: Vergleicht man für das Jahr 2007 die 3 v. H.-Entgeltvariante aus dem vorjährigen Rentenversicherungsbericht mit der des diesjährigen Berichts, so wurde damals — je nach Annahmen über die Beschäftigungsentwicklung — eine Spanne des erforderlichen Beitragssatzes zwischen 20,8 und 21,4 v. H. errechnet im Vergleich zu nun 20,5 und 21,2 v. H. Die etwas niedrigeren Beitragssätze ergeben sich infolge der etwas günstigeren Ausgangsbasis für die Berechnungen.

Für das Endjahr der diesjährigen Berechnungen (2008) ergeben sich für die mittlere Entgeltvariante Beitragssätze zwischen 20,5 und 21,3 v. H. Die schematische Kombination der jeweils ungünstigsten Annahmen ergibt einen Beitragssatz von 21,5 v. H., die der günstigsten einen Beitragssatz von 20,4 v. H. (siehe Übersicht B 7 des diesjährigen Rentenversicherungsberichts). Dabei wirkt sich die Variation der

Entgeltannahme vergleichsweise weniger auf die Beitragssätze aus als die Annahme unterschiedlicher Beschäftigungsentwicklungen.

8. In der öffentlichen Diskussion wird immer wieder darauf hingewiesen, daß vor allem durch die demographische Entwicklung für die Alterssicherung die größten Herausforderungen erst nach dem in diesen Modellberechnungen berücksichtigten Zeitraum erwachsen. Dabei werden von Kritikern des gegenwärtigen Rentenversicherungssystems immer noch Beitragssätze von rund 36 v. H. für das Jahr 2030 „vorausgesagt“. Diejenigen, die solche Aussagen machen — und deren Ziel eine grundlegende Veränderung, ja Abschaffung des gegenwärtigen Rentenversicherungssystems ist —, nehmen offenbar immer noch nicht zur Kenntnis, daß durch das Rentenreformgesetz 1992 bereits ein wichtiger Beitrag zur Minderung des sonst erforderlichen Beitragssatzanstiegs erfolgte.

9. Der Sozialbeirat hatte im Zusammenhang mit der Diskussion über das Rentenreformgesetz 1992 in seiner 1989 vorgelegten Stellungnahme Vorausberechnungen für den Zeitraum bis 2030 vorgelegt²⁾. Damals wurde gezeigt, daß der Anstieg des erforderlichen Beitragssatzes in der gesetzlichen Rentenversicherung durch die Maßnahmen des Rentenreformgesetzes etwa halbiert wird; vergleiche Tabelle 2. Diese Aussage galt nicht nur für den Zeitraum, für den von der Bundesregierung seinerzeit Berechnungen vorgelegt wurden — also bis zum Jahr 2010 —, sondern auch für den Zeitraum bis zum Jahr 2030.

10. Der Sozialbeirat legt in diesem Jahr eine auf seine Bitte durchgeführte aktualisierte Modellberechnung für den Zeitraum bis zum Jahr 2030 vor. In Tabelle 2 sind für ausgewählte Jahre die erforderlichen Beitragssätze ausgewiesen, die sich mit und

²⁾ Siehe Bundestags-Drucksache 11/4334 vom 12. April 1989, insbes. Ziffer 65f.

Tabelle 2

Modellrechnungen zur Entwicklung des erforderlichen Beitragssatzes bis zum Jahr 2030, Angaben in v. H.

Jahr	Modellrechnung 1989		Modellrechnung 1994	
	ohne RRG 92	mit RRG 92	ohne RRG 93	mit RRG 92
1995	20,1	19,0	19,3	18,6
2000	22,0	20,3	21,9	19,7
2005	23,8	21,2	24,4	21,0
2010	24,5	21,4	25,6	21,5
2015	25,5	21,6	26,9	22,1
2020	28,1	22,8	29,0	23,1
2025	31,9	24,7	32,7	25,0
2030	36,4	26,9	36,9	27,0

1989 = Stellungnahme des Sozialbeirats zum Rentenreformgesetz 1992 vom April 1989, Bundestags-Drucksache 11/4334.

1994 = Auf Bitten des Sozialbeirats vom Bundesarbeitsministerium erstellte Modellberechnung.

ohne die Maßnahmen des Rentenreformgesetzes 1992 ergäben. Dabei sind die Ergebnisse der 1989 vorgelegten Modellberechnung denen der aktualisierten Version gegenübergestellt. Im Anhang zu diesem Gutachten sind wichtige den Berechnungen zugrunde liegende Annahmen zusammengestellt.

11. Auch unter Berücksichtigung der seit 1989 eingetretenen Veränderungen, insbesondere der gestiegenen Aufwendungen der gesetzlichen Rentenversicherung im Zuge der deutschen Vereinigung, bestätigen die aktualisierten Berechnungen die seinerzeit vom Sozialbeirat getroffenen Aussagen über die Wirkungen des Rentenreformgesetzes auf die Finanzlage der gesetzlichen Rentenversicherung und den unter den gemachten Annahmen zu erwartenden Anstieg des erforderlichen Beitragssatzes³⁾.

12. Die bisherigen Erfahrungen mit der Anpassungsfähigkeit des Systems der gesetzlichen Rentenversicherung an veränderte Bedingungen geben keinen Anlaß für die Aussage, in Zukunft könne das einkommensbezogene Alterssicherungssystem nicht erhalten bleiben. Der Sozialbeirat wendet sich deshalb gegen Forderungen nach einem grundlegenden Systemwechsel — z. B. durch Übergang zu steuerfinanzierten, einheitlichen Altersrenten auf Sozialhilfeniveau —, die damit begründet werden, das Rentenversicherungssystem sei nicht aufrecht zu erhalten.

13. Auch in Zukunft werden — wie bisher — Anpassungen des einkommensbezogenen gesetzlichen Rentenversicherungssystems an sich ändernde demographische, ökonomische und soziale Rahmenbedingungen erfolgen. Dabei werden u. a. die Entwicklung der gesamten Abgabenbelastung wie auch die anderer Einrichtungen der Alterssicherung zu berücksichtigen sein. Wann, in welchem Ausmaß und mit welchen Maßnahmen reagiert werden soll, hängt von zahlreichen Faktoren, vor allem der Beschäftigungsentwicklung ab.

Werden Reformmaßnahmen für erforderlich gehalten, so können sie angesichts der sich für die nächsten Jahre abzeichnenden — und im diesjährigen Rentenversicherungsbericht ausführlich dargelegten — Finanzentwicklung ohne akuten Finanzierungsdruck vorbereitet werden.

14. Weder einnahmenmindernde noch ausgabenerhöhende Maßnahmen sollten jedoch ohne Einbettung

in ein Gesamtkonzept ergriffen werden. Dies ist auch zu bedenken bei Überlegungen zur Verstärkung familienorientierter Maßnahmen in der gesetzlichen Rentenversicherung, wie sie das Bundesverfassungsgericht gefordert hat. Dabei sollte der Gesetzgeber auch der Versuchung widerstehen, der Rentenversicherung Aufgaben zu übertragen, die ihrem Charakter nach allgemeine Staatsaufgaben sind und folglich aus allgemeinen Haushaltsmitteln, nicht jedoch aus lohnbezogenen Beitragseinnahmen finanziert werden sollten.

15. Gegen diese Forderung nach einer aufgabenadäquaten Finanzierung wird jedoch immer wieder verstoßen. So sind erst kürzlich der gesetzlichen Rentenversicherung vom Gesetzgeber im Zusammenhang mit dem 2. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz wiederum allgemeine Staatsaufgaben zugewiesen worden, ohne daß die damit verbundenen Ausgaben aus allgemeinen Haushaltsmitteln der Gebietskörperschaften — also von Bund und/oder Ländern — gedeckt werden. Der Sozialbeirat hat mehrfach darauf hingewiesen, daß mit der Finanzierung solcher Ausgaben aus lohnbezogenen Sozialversicherungsbeiträgen sowohl verteilungs- als auch beschäftigungspolitisch negative Effekte verbunden sind. Statt die Beitragsfinanzierung auf die Finanzierung versicherungsgemäßer Ausgaben zurückzuführen, ist mit der die Rentenversicherung belastenden Regelung im 2. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz ein Schritt in die falsche Richtung gemacht worden.

16. Kalkulierbarkeit und langfristige Finanzierbarkeit der gesetzlichen Rentenversicherung werden beeinträchtigt, wenn sich aus dem Kreis der bisher Beitragspflichtigen Personengruppen herauslösen können oder herausgelöst werden, für die gruppenspezifische Einrichtungen der Alterssicherung geschaffen werden. Dies birgt unter Umständen auch die Gefahr in sich, daß bei Änderungen der Erwerbstätigenstruktur Finanzierungsprobleme in diesen gruppenbezogenen Einrichtungen auftreten, die dann zu Forderungen nach Unterstützung durch die Allgemeinheit führen könnten. Der Sozialbeirat lehnt deshalb Regelungen ab, die auf Länderebene zur Schaffung von Versorgungswerken für Berufsgruppen führen, die bisher Mitglied der gesetzlichen Rentenversicherung sind. Negative Konsequenzen für die Finanzlage der gesetzlichen Rentenversicherung ergeben sich insbesondere dann, wenn von diesen Einrichtungen nicht auch die bisher von diesen Personengruppen erworbenen Ansprüche übernommen werden. Auch dieses Beispiel verdeutlicht, daß es nicht ausreicht, allein die Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung zu beachten, sondern daß in Zukunft verstärkt die Entwicklung des gesamten Alterssicherungssystems Aufmerksamkeit erfordert.

³⁾ Der Sozialbeirat begrüßt es, daß der Verband Deutscher Rentenversicherungsträger wiederum einen Gutachtenauftrag an das PROGNOS-Institut vergeben hat, um in detaillierter Weise unter Berücksichtigung alternativer Annahmen u. a. zur Wirtschaftsentwicklung Aussagen über mögliche Entwicklungspfade für die Finanzlage der gesetzlichen Rentenversicherung, aber auch anderer Alterssicherungssysteme in der Bundesrepublik Deutschland abzuleiten.

Hamburg, den 14. Juli 1994

Professor Dr. Winfried Schmähl

Anhang

Wichtige Annahmen für die Modellberechnungen 1989 und 1994

Der Modellberechnung in Tabelle 2 zugrundeliegende Annahmen für 1989

1. Wirtschaftsannahmen

1.1 Zunahme des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelts (bis 1992 Annahmen der Bundesregierung)

1988	3,0 v. H.
1989	2,6 v. H.
1990—1992	3,2 v. H. p. a.
ab 1993	3,0 v. H. p. a.

1.2 Veränderung der Zahl der Beschäftigten

1989	+0,7 v. H.
1990—1995	+0,5 v. H. p. a.

Ab 1996 alle zwei Jahre um 0,1 v. H.-Punkte fallend bis auf 0 v. H. im Jahr 2004, danach konstant bis 2013, ab 2014 entsprechend der Entwicklung des Erwerbspersonenpotentials kontinuierlich sinkend.

1.3 Arbeitslose (1000)

1988	2 142
1989	2 200
1990	2 183
1991	2 108
1992	2 026

1995	1 639
2000	972
2005	713
2010	648

2020	451
2030	393

1.4 Potentialerwerbsquoten (v. H.)

	Männer	Frauen
1987	83,7	52,2
2000	84,6	54,0
2010	85,7	57,7
2020	85,7	58,2
2030	85,3 *)	58,2

*) Rückgang rein demographisch bedingt

Potentialerwerbsquote = Erwerbspersonenpotential (Erwerbstätige, registrierte Arbeitslose und Stille Reserve) zu Personen im erwerbsfähigen Alter.

2. Demographische Annahmen

2.1 Lebenserwartung 60jähriger

	Männer	Frauen
Anstieg bis 1995 auf	18,6	23,4 Jahre
danach konstant		
nachrichtlich:		
Sterbetafel 1984/86	17,1	21,5 Jahre
(Zunahme in Jahren)	(1,5)	(1,9) Jahre

2.2 Nettoproduktionsziffer

63,2 v. H konstant (= Ergebnis 1986)

2.3 Wanderungen

Ausländer	jährlich	+55 000 bis 2009
	ab 2010 ausgeglichener Wanderungssaldo	
Deutsche	ausgehend von	+37 000
	zurückgehend auf	+17 000 in 2010
	auf	+10 000 in 2030

3. Rentenfallquotient

(Zahl der Rentenfälle: Zahl der Beitragspflichtigen)

1987	58	2010	80
1990	59	2020	92
2000	71	2030	118

Der Modellberechnung in Tabelle 2 zugrundeliegende Annahmen für 1994

Löhne

alte Bundesländer: 1994 2,0 v. H., 1995—1998 je 3,7 v. H. danach 3,0 v. H. p. a.
neue Bundesländer: 1994 7,5 v. H., 1995—1998 je 8,0 v. H., im Jahre 2000 90 v. H., 2005 9,5 v. H. und ab 2010 100 v. H. des Lohnniveaus West.

Beschäftigungsentwicklung

alte Bundesländer: 1994: -1,6 v. H., 1995—1998: je +0,8 v. H., 1999: 0,4 v. H., 2000—2001: je 0,3 v. H., 2002—2003: je 0,2 v. H., 2004—2005: je 0,1 v. H., danach konstant bis 2019, dann entsprechend Erwerbspersonenpotential.

neue Bundesländer: 1994: -1,8 v. H., 1995: 0 v. H., 1996—1998: je -0,1 v. H., 1999—2005: durchschnittlich jährlich -1,0 v. H., danach konstant bis 2018, dann ent- sprechend Erwerbspersonen- potential.	Geburten- ziffern	alte Bundesländer Durchschnitt 1988/90 (Netto- reproduktions- rate 68,8 v. H.)	neue Bundesländer 1984 = 87,5 v. H. ab 1995 100 v. H. der Ziffern in den alten Bundesländern
Wanderungen	Sterbetafel	Durchschnitt 1988/90	Durchschnitt 1988/90
Aussiedler: 1994—1995: je 150 000. 1996—1997: je 100 000	Verlängerung der Lebens- erwartung	1,5/1,6 Jahre bis 1999 auf 19,2/ 23,7 Jahre	3,1/3,9 Jahre bis 2010 (= Niveau alte Bundesländer)
Ausländer: 1994—1995: je 100 000. 1996—2000: je 75 000, 2001—2010: je 50 000, danach jährlich 40 000.	60jähriger Männer/ Frauen um		

14.10.94

Beschluß
des Bundesrates

Bericht der Bundesregierung über die gesetzlichen Rentenversicherungen, insbesondere über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, der Schwankungsreserve sowie des jeweils erforderlichen Beitragssatzes in den künftigen 15 Kalenderjahren gemäß § 154 SGB VI (Rentenversicherungsbericht 1994)

Gutachten des Sozialbeirats zum Rentenversicherungsbericht 1994

Der Bundesrat hat in seiner 675. Sitzung am 14. Oktober 1994 beschlossen, zu dem Bericht wie aus der Anlage ersichtlich Stellung zu nehmen.

Der Bundesrat hat ferner die aus der Anlage ersichtliche EntschlieÙung gefaÙt.

1. The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions and the role of the accounting department in ensuring the integrity of the financial statements. It also highlights the need for regular audits and the importance of transparency in financial reporting.

2. The second part of the document focuses on the implementation of internal controls to prevent fraud and ensure the accuracy of financial data. It outlines the key components of a robust internal control system, including segregation of duties, authorization procedures, and regular monitoring and evaluation.

3. The third part of the document addresses the challenges faced by organizations in managing their financial resources effectively. It discusses the importance of budgeting, forecasting, and financial analysis in making informed decisions and optimizing resource allocation.

4. The fourth part of the document explores the role of technology in modern accounting and finance. It highlights the benefits of using accounting software, data analytics, and automation to streamline processes, reduce errors, and improve the efficiency of financial reporting.

5. The fifth part of the document discusses the importance of ethical considerations in financial management. It emphasizes the need for integrity, honesty, and transparency in all financial transactions and the role of the accounting department in ensuring compliance with ethical standards and regulations.

6. The sixth part of the document provides a summary of the key findings and recommendations of the study. It reiterates the importance of maintaining accurate records, implementing strong internal controls, and using technology to enhance financial management. It also provides a list of references and a glossary of key terms.

Anlage

Stellungnahme und Entschlieung

zum

Bericht der Bundesregierung über die gesetzlichen Rentenversicherungen,
insbesondere über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, der
Schwankungsreserve sowie des jeweils erforderlichen Beitragssatzes in den
künftigen 15 Kalenderjahren gemäß § 154 SGB VI
(Rentenversicherungsbericht 1994)

Gutachten des Sozialbeirats zum Rentenversicherungsbericht 1994

1. Stellungnahme

Der Bundesrat bittet die Bundesregierung, in den Rentenversicherungsberichten 1995 bis 1998 erneut eine Prognose zur Entwicklung der Renten (Ost) im Vergleich zur Entwicklung der Renten (West) unter dem Gesichtspunkt vorzulegen, wie sich auf der Grundlage des vorliegenden Datenmaterials die Angleichung der Renten vollziehen wird.

Begründung:

Der Rentenversicherungsbericht soll die gesetzgebenden Körperschaften und die Öffentlichkeit in regelmäßigen Abständen über die künftige Entwicklung in der Rentenversicherung und über ihre voraussichtliche finanzielle Entwicklung im mittelfristigen Zeitraum informieren.

§ 154 Abs. 3a SGB VI verpflichtet die Bundesregierung, im Rentenversicherungsbericht die Entwicklung der Renten im Beitrittsgebiet (§ 18 Abs. 3 SGB IV) gesondert darzustellen. Diese Verpflichtung besteht solange, wie die Lohn- und Gehaltssituation in Ost- und Westdeutschland und damit auch die Rentenhöhe unterschiedlich ist. Der Absatz 3a ist durch Artikel 1 Nr. 22 RG mit Wirkung vom 01.01.1992 eingeführt worden.

Die Fortschreibung der erstmals im Rentenversicherungsbericht 1993 erfolgten Einschätzung der Bundesregierung zur mittelfristigen Rentenentwicklung in den neuen Ländern im Vergleich zu den alten Ländern würde eine gute Datengrundlage bieten, um die Entwicklung der Renten in Ostdeutschland erkennen zu können.

2. Entschlieung

Der Bundesrat stellt fest, daß insbesondere mit dem zum 01. Januar 1992 in Kraft getretenen Rentenberleitungsgesetz (RG) und dem am 01. Juli 1993 in Kraft getretenen Rentenberleitungs-Ergänzungsgesetz (R-ErgG) eine gute Grundlage zur Überführung des Rentensystems der ehemaligen DDR in die Rentenversicherung des wiedervereinigten Deutschlands geschaffen worden ist. Die damit verbundene Anhebung der allgemeinen Renten für Arbeiter und Angestellte hat bereits einen wesentlichen Schritt zur Angleichung der Lebensverhältnisse der Rentnerinnen und Rentner zwischen Ost und West bewirkt. Dies belegt auch ein von den fünf neuen Ländern einschließlich Berlin in Auftrag gegebenes Gutachten.

Der Bundesrat hält dennoch folgende Überprüfungen des RG/R-ErgG für erforderlich:

- Überprüfung von Kappungen der bei der Rentenberechnung zugrundeliegenden Arbeitsentgelte gem. Artikel 3 § 6 RG. Ziel muß es sein, ungerechtfertigte Vorteile aus überhöhtem Einkommen zu vermeiden, ohne Leistungen unangemessen zu begrenzen.
- Überprüfung der für Einzelgruppen bestehenden Zahlbetragsgrenzen gemäß Artikel 3 § 10 RG.
- Überprüfung der Besitzschutzgarantie und der Vertrauensschutzregelungen für Zusatz- und Sonderversorgte auf die Möglichkeit einer Angleichung an die Versicherten ohne Zusatz- und Sonderversorgung.

Das Sonderversorgungssystem des Ministeriums für Staatssicherheit/Amtes für Nationale Sicherheit ist von diesen Überlegungen auszunehmen. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes bleibt abzuwarten.

Der Bundesrat fordert die Bundesregierung auf, in enger Zusammenarbeit mit den neuen Ländern einschließlich Berlins unter Berücksichtigung der Prüfergebnisse einen entsprechenden Gesetzentwurf zur Änderung des RG/R-ErgG vorzubereiten und am Beginn der neuen Legislaturperiode in das Gesetzgebungsverfahren einzubringen.

Da die rentenrechtlichen Möglichkeiten zur Lösung der Probleme der Empfänger von Zusatzversorgungsleistungen begrenzt sind, müssen darüber hinaus auch andere Möglichkeiten der Gewährung von Versorgungsleistungen im Alter in die Prüfung einbezogen werden. Dies gilt vor allem für die berufsständischen Versorgungssysteme, von denen auch ein Beitrag zur Verwirklichung der Deutschen Einheit erwartet werden kann.